Miesbadener Caqblatt.

"Tagblatt-hand". Schafter-bulle gebifnet won 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abenba.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

"Tagblatt - Daus" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bia a Uhr abenba.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, mematlich, R. 2— vierteljährlich burch ben Berlag Lungaafie 21, ebne Bringerlohn M. 3.— viertelichelich burch alle beurichen Boltaufalten, aussichleichich Beitrilgelb. — Bezugd. Bestellungen nehmen außerbem enigegen: im Biesebaben die Invigitelle Bis-mankrung 29, fomie die 112 Ausgaberlehr in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dertigen all find-gabeitellen und in den benachbarren Landorten und im Abelingan die betreffenden Tagblait- Trager. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für lofale Angeigen im "Arbeitswarft" und "Aleiner Angeiger" in eindritlicher Sahform; Wish, in davon abweichender Sahausführung, fetnie für alle übeigen lofalen Angeigen; Wish für alle auswärtigen Angeigen; I M. für lofale Reftonen; 2 Ml. für auskartige Beftonen. Sange, halbe, britiel und vietet Senien, burfdonjend, mach beionderer Berechnung. Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in kurzen Zwiidenraumen entsprechender Radatt.

Bur bie Mufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Bemabr übernommen.

Mr. 601.

in

300

Det

ct

nit

nb

0,00

198

tto

Wiesbaben, Countag, 25. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Mugeigen-Annahme: gur bie Abenb-Ausgabe bis 15 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags.

Begen des Beihnachtsfestes ericheint Die nachfte "Tagblatt"-Ausgabe am Dienstagnadmittag.

hansabund und Sozialdemokratie.

Berr Bermes bon der "Grenggeitung" und Geheimrat Rieger ichreiben fich feit einiger Beit liebensmurdige Briefe. Die Methode ift neu, daß die Bertreter großer politischer Richtungen einander balb privatim ihr Herz ausschütten, in der felbstverständlichen Bor-aussehung freilich, daß der Gegner alsbald die ihm anbertrauten Meinungen und Abfichten gur Kenntnis ber weitesten Offentlichkeit bringen wird. Auch broucht diefe neue Methode nicht gu miffallen. Gie forgt für eine Abichleifung ber Gegenfate, und wenn mon einander in den Formen der guten Gefellichaft gu behanbeln hat, so fann man naturgemäß die gute Form nicht außeracht laffen. Bunderlich freilich und einigermaßen eiheiternd wirft alsdann der Widerspruch awischen biesen Soflichfeiten und dem feineswegs glimpflichen Ton, in dem die Parteien huben und drüben in der Arena der politischen Rampje miteinander umspringen, Immerbin haben wir, wie gejagt, nichts dagegen einzuwenden, wenn fo geschiedte Dialektifer wie ber Chefredakteur ber "Arengzeitung" und der Brösident bes Hanfabundes ein Turnier nach allen Regeln befter Sitte aussechten. Es fragt fich nur, was dabei berausfommt und ob eiwas Rennenswertes herauskommen Geheimrat Rieger ließ in Erwiderung des letten Briefes, den ihm Gerr Bermes geschickt hatte, por zwei Tagen ben Leiter des fonfervativen Sauptorgans miffen, daß er die Identifigierung der fonferpatiben Bartei mit dem Bunde der Landwirte, "wie er beute ift", für ein nationales Ungliid halt, und dann fahrt er fort:

Bollig unrichtig ift es, daß der Saufabund die offene Befampfung der Sogialdemokratie ablebne, Wir find im Gegenteil davon durchdrungen und haben dem auch in unferen "Mitteilungen" bom 1. Geptember und 24. Nobember d. 3. fforen und bundigen Ausdrud perlieben, bag die energische Befampfung einer Bartei, welche die Grundlagen unferer beutigen Staats- und Wirtschaftsordnung negiert und zerstören will, die unatweisliche Pflicht eines jeden, also auch einer jeden Bereinigung ift. Aber Sie muffen es uns ichon berzeihen, wenn wir im Intereffe einer gefunden Entwidfung unferes Staats nach innen wie nach außen neben ienem Rampf auch ben Kampf gegen bie bon ber Leitung des Bundes der Landwirte bertretene agrarbemagogifche Richtung (nicht gegen die Land-

wirtichaft) für unerläglich halten,

Diefer gange unselige, aber nicht gu leugnende Bwiefpalt in den Anschauungen kann nur dann gum Seile des Baterlandes befeitigt werden, wenn es die Bertreter tonfervativer Anichanungen für ihre Aufgabe halten wurden, ben Bund ber Landwirte gu bem gu machen, was er fein follte: ju einer Bereinigung jum Schut und gur Forderung der wirtichaftlichen Sintereffen unferer Landwirtschaft ohne jede aggreffibe

Tendeng gegen andere Ctande."

Go der neue Brief des Geheimrafs Rieger, aus dem die "Arengzeitung" alsbald Schliffe gieht, die wir als unwichtig ichon darum nicht ansehen können, weil sich envaige liberale Blatter durch die dialettischen Runitariffe des herrn Bermes leider haben einfangen laffen. Gie tadeln Berrn Riefer, weil er bem Begner Die Möglichkeit gegeben hat, dem Sanfabund nunmehr Tendengen gu unterschieben, die fo, wie fie in der "Grenggeitung" dargefiellt werden, in bem Riegerichen Briefe feineswegs enthalten find. Gebeimrat Rieger vom 24. Robember, in denen die energische Befämpfung ber Sozialdemofratie bereits als unabweißbare Bflicht eines jeden hingestellt worden ift, Run wiffen wir aber alle, daß dieje älteren Rundgebungen nicht genügt haben, um die Behauptung jum Schweigen gu bringen, daß der Hansabund eine Frontstellung gegen die Sozialdemokratie abgelehnt habe. Mit zutreffendem Mit gutreffenbem Inftintt hat man nämlich auf der Rechten gemerkt, bag der Hanjabund und die Schichten des erwerbstätigen Burgertums, die ihm politifc nabesteben, eine ungleich dringendere Bflicht in der Befampfung der agrar-demagogifden Richtung des Bundes der Landwirte erbliden. Dies Feuer brennt uns auf ben Rageln, das iozialdemofratische Feuer tut es mahrhaftig nicht. Wenn jest also Gebeimrat Richer in feiner Gorreipondeng mit herrn Bermes ben Gedanten, daß der Rampf auch gegen die Bartei des Radifalismus zu geben habe, erneut ausspricht, fann man es der "Kreuzzeitung" ja nicht verdeufen, baß fie daraus Rapital ichlägt, aber auf liberaler Seite follte man doch zu unterscheiden wiffen, man follte bier dem Gegner nicht auf den Leim friechen und man follte einiehen, daß eine beillose Berwirrung in den eigenen Reihen die Folge fein miifte, wenn der Brief des Beheinirats Riefer fo gu berfteben mare, wie ibn gu begreiflichen taffischen Zweden die "Kreuzzeitung" ver-ftanden wissen will. Wie es gemeint ist, wie es allein gemeint fein tann, das lehrt nicht blog die Bergangenheit des Hausabundes, das lehrt auch nicht blog bas und gar nicht unwillfommene Digtrauen der fonfervatib-agrarifchen Demagogie gegen die alteren Erflarungen des Sanfabundes, fondern das fiedt fo unweigerlich in der Gesamtsituation, daß nicht viel Borte darüber berforen gu merden brauchen. Wer ift benn fo toricht, an eine dauernde Berftanbigung gwifden dem Liberalismus aller Grade und einer bon marxiftischen Dogmen immer noch mifleiteten Bartei ber Tobfeinbichaft gegen die bürgerliche Gesellichaft au clauben? Wer aber auch (und das ift die wichtigere Frage) tounte im Ernftfall glauben, daß irgendeine liberale Richtung auf Die Cammlungsparole bereinfallen mochte, die unter dem Borgeben, die Cogialdemofratie gu befampfen, nur den einseitigften fonferbatib-agrarifden

und daneben den flerifalen Intereffen dienen würde? Rein, Berr Bermes, Gie bemühen fich umfonft. Sagen Gie fich zuerft bon der Agrardemagogie des Bundes der Landwirte los und dann allenfalls fonnte man weiterseben. Aber Gie werden fich ja nicht

Politische Abersicht.

Deutschland und Gugland.

Der Leipziger Brogeg trifft ber Beit nach beinage gufammen mit der vielbemerften, auf Berr b. Riderlen-Baditer gurudguführenden Mitteilung in ber "Rordd. Mug. 3tg.", wonach die englische Regierung die Forderungen der im Transbaalfriege geichädigten Deutschen nicht anerkennen will. Dieje Rote erichien manchen Beurteilern als peinlicher Bideripruch mit der Ranglerrede über die deutschenglischen Begiehungen und mit bem Sinweis biefer Rede auf einen freundlichen Meinungsaustaufch gwifchen Berlin und London. Der Widerfpruch besteht jedoch in Wirflichkeit nicht. Frage der Entschädigung unserer Reichsangehörigen in Sudafrifa wird in Berlin als eine Angelegenheit behandelt, die ausschliehlich noch juriftischen und fachlichen Gefichtspunkten gu erledigen ift, und biefelbe Auffastung ift auch in London fundgegeben worden. Reine ber beiden Regierungen hat aus ihrer Stellungnahme gu diefer Sonderfrage eine Rudwirkung auf Die Gesamtbeit der beiderseitigen Beziehungen folgern laffen. Die Lage ift bielmehr so beschaffen, daß man erwarten darf, es werde den buben wie driiben maggebenden guten Abfichten gur gegebenen Beit gelingen, einen Boben für erfolgverfprechende Berbandlungen gut Die vornehme Urt und Beife aber, wie ber Leipziger Brogeft geführt wurde, wird, fo loft fich annehmen, die Berftandigung erleichtern. Roch hoben feine Berhandlungen begonnen, Bielleicht werben an dem Lage, wo fie eingeleitet merden, Treuch und Bronton wieder im Genuft der Freiheit fein oder doch die Stunde ihrer Freilaffung bald erwarten fonnen,

Unfere Bechtopflege.

Immer weiter verbreitet fich bie Empfindung, baft die Rechtspflege einer Reform bon Grund aus bedarf. Wenn fonft folde Anfichten und Forderungen faut werben, fo bort mon gemeinbin die Entgegnung, es feien ichlieftlich nur liberale oder radifale Richter, Die burch berartige Beschwerden und Bunfche die Erundlagen des Bertrauens auf den Richterftand erichittern. Die Beidmerden und Buniche murben, auch wenn bas mabr ware, felbstverständlich nichts an ihrer Triffigfeit berlieren, aber die Boraussetung, bon der biefe Einwirfe gemacht ju werden pflegen, ift folich. Ungufriedenheit mit den bestehenden Buftanden greift immer weiter, und fie auftert fich gerade in diefem Augenblid in febr merfwurdiger Beile, in einem bon uns ichen auszugsweise mitgeteilten Aufruf gur Reform ber Rechtepflege, ju bem fich Berfonen gufammen-

Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

Der Weihnachtsengel.

Sligge von Wilhelm Scharrelmann,

Immitten der Großsiadt, in dem Schanfenfter eines Spielwarenladens, dort, wo die Strafen an den friben, buntlen Abenden bor Weihnachten im Scheine der elettrischen Sonnen in einem Meere von Licht schwammen und alle Auslagen binter den großen Spiegelideiben ber Laben bon ichimmerndem Licht übergoffen wie lodende Schate aus Aladdins Bunderreich ausgebreitet lagen, bing an einem Gummifaden zwifden Schaufelpferden, Rindertrompeten, Buppen und Beitschen und taufend anderen Dingen ein Weibnachtsengel aus Bachs. Frei idwebte er da, die blonde Beriide mit ben gebrebten Loddien fofett gescheitelt, die blauen Augen mit ben gemalten Bimpern geradeaus gerichtet, das fleine, firfdirote Miindden gu einem Lächeln verzogen. Aber das Schönste an ihm waren feine Klügel, Gie maren aus durchicheinendem, bunnem Stoff gearbeitet und mit fleinen Strabnchen aus Goldpopier beflebt. Es foh marchenhaft aus, wie er da bing mit den ausgebreiteten Alugeln, eine fleine Bofanne bor dem Munde, als blafe er ein frobliches: 3ch bin euch allen wohlbekannt - terettettetetet -aus dem himmlischen Land - terettettettetet.

Geradezu wunderbar aber war es, wenn der Engel auf- und niederschwebte. Das war so großartig, daß er fich nur febr felten dazu verfiand. Er tat es nur

dann, wenn eine der fleinen Berfäuferinnen, die bor Beidaftseifer und Unruhe bereits rote Ropfe befommen hatten, mit eiligen Sanden in das Schaufenfter langten, um einen Gegenftand berauszunehmen und ibn dabei unversebens berührten. Dann begann er an feinem Gummifaden feierlich auf- und niederzuflattern und leise bewegte er seine Fligel dabei — o, das war geradezu gauterhaft! Die Puppen, die so steif waren, dof ihre Gelente ordentlich fnirichten, wenn man fie and ihren Pappichachteln berausnahm, faben dann mit großen, neidifchen Augen auf den Wachsengel, ber an feinem Gummiband fo feierlich auf- und niederfliegen founte und dabei die Flügel bewegte, ohne daß man einen Laut bernahm,

Aber die Borübergebenden beachteten den Engel wenig. Er war etwas fo Mitägliches! Dag er fliegen fonnte und die Fliigel dabei bewegte, war ja gang hilbich - aber ichlieftlich, was follte man mit einem Engel anfangen. Man hatte ibn ja vielleicht in den Tannenbaum bangen fonnen, aber er war ja fo gart, daß man jeben Augenblid fürchten mußte, ibn gu gerbrechen, wenn mon ihn in die Sand nahm,

So hing der Engel einen Tag um den anderen, Das Schaufenfter wurde leerer und leerer, Gine Buppe nach ber anderen berichwand aus bem Genfter und die Schanfelpferde hatten icon bis auf wenige den anderen Mde gefagt.

Da faben eines Tages ein paar Augen durch das Benfter auf den Engel, ein paar große, febnfuchtsvolle Rinderaugen. Dicht an die Scheibe gebrudt ftand die Rleine da und fie ftarrie nur immer auf ben Engel, der fich eben wieder leife auf und niederbewegte, denn bor wenigen Minuten batte eine ber Berfauferinnen

ihm einen Tipps mit dem Finger gegeben. "D, wie wunderschön!" flufterten die blaffen Lippen bes Rindes und die Augen wurden noch glangender bor Freude und noch um einen Schatten dunffer bor Cehnfucht.

Minutenlang blieb das Rind fteben. Es fühlte nicht die Kälte des Windes, die ihm die Finger erftarren lieft. Es achtete nicht auf die Boriibergebenben es hatte alles um fich bergeffen über dem Bachsengel an feinem Gummifoben.

Bas gefällt dir denn jo im Tenfter?" fragte eine Dame, die neben dem Rinde fteben geblieben mar und es beobaditet batte.

"Der Engel!" flüsterte es leife und wochte aus feinem Traum auf. Langfam wollte es weiter geben, bie friedende Sand unter ber Schurge verbergend.

Birflich?" fubr die Fremde fort, "warte nur einen Augenblick, ich schenke ihn bir!

Bermundert blieb die Rleine fteben und fab bie Dame in den Laden geben. Alles Blut icon ihr gum Bergen, als fie bemerfie, daß der Engel aus bem Genfter genommen wurde. Er wipbte babei fo heftig auf und nieder, daß die Gliigel über feinen Schultern gufammenschlugen. "D, ooo, wie unborsichtig die Ber-fäuserin damit umging!" dochte die Reine erschrocken,

"Wenn ciwas an ihm zerbricht!" "Go - da! Rimm ihn mit!" fagte die Spenderin ladelnd und verichwand darauf mit leichten Schritten in dem Gewihl der Paffanten.

Bermundert blidte die Aleine auf bas Bafet in ibrer Sand. Conderbar, wie fie gu dem Engel ge-

gefunden haben, bon denen feine einzige den Bormurf berdient, dat fie fogujagen das Rind mit bem Bade ausigutten möchte. Diefen Aufruf haben nämlich, wie noch einmal berborgehoben zu werden verdient, unterzeichnet u. a.: Landgerichtsprofident a. D. Barre (Bielefeld); Rechtsanwalt Fall (Coln a. Rh.); Freiherr v. Gamp-Maffannen, Mitglied des Reichstags; Sinsberg Borftand des Barmer Banfvereins; Geh. Regie rungsrat Professor Dr. Duisburg (Elberfeld); Erzel-lenz Dr. Hamm (Bonn); Justigrat Dr. Schwering (Gamin); Prof. Tr. Ing. Slady, M. d. H.: Landeskant-rot a. T. Wiegand, Tirestor im Schafshauseuschen Bankberein. Es ist nicht nötig, auf das Gewicht der Tatjache hingutveisen, daß Männer wie Frbr. v. Gamp und Erzelleng Dr. Samm gu ben Unterzeichnern geboren. Es fommt bei ber Burdigung des Aufrufs nicht fo febr auf die Gingelheiten der behandelten Frage als vielmehr auf die Tatjache an, daß ein Berionenfreis, ber mit grundlicher Reuntnis des praftifchen Bebens das gewiß vorauszufebende Beitreben berbindet. die autoritativen Möchte por jeder Erichütterung au bewohren, feinen Unmut fiber eine Reihe von Migitanben in unferer Rechtspflege nicht langer unterdruden fann und will. Der Aufruf wird ja feine unmittelbaren praftifchen Golgen haben, aber ichlieglich fommt eine aum anderen,

Deutsches Reich.

* Die Fahnenflucht ber toufervativen Bahler. Unter biefer Aberichrift veröffentlicht bie "Boff. 3tg." eine Bu-fammenftellung, die febr lehrreich ift. Gie ichreibt: Geit ben Sauptwahlen bom Januar 1907 haben bie Barteien ber Rechien - Konfervative, Antisemiten und Chrifilid. Soziale - 11 Reichstagemandate in Erfammahlen berteibigen muffen. Gie behaupteten bei biefen 11 Erfasmablen 5 Manbaie, verloren 6 und haben bei ben fibrigen 30 Reichstagserfagwahlen innerhalb ber Legislaturperiobe nicht ein einziges Manbat gewonnen. Rur bei einer Erfatmahl - in Deferit-Bomft - flieg bie Bahl ber tonferbatiben Stimmen um im gangen 88 Stimmen. Die Babl ber Stimmen für ben Ranbibaten ber Rechten ging bagegen im Bergleich sum 26. Januar 1907 bei ben übrigen 10 Erfatwahlen gurid: in Dintelsbubl um 1289, Emben-Rorben um 5141, Cjarnifan Filehne um 1290, Prenglau-Ungerminbe um 2211, in Siegen-Bittgenftein um 1925 Dieje 6 Reichstagserfagmahlen fanben por bem Rudtritt bes Gurften Billow, alfo jur Beit bes fonfervativ-liberalen Blods flatt. Bei biefen 6 Bablen buften alfo bie Barteien ber Rechten etwa 11 800 Stimmen ein. Die übrigen fünf Reichstagsersapwahlen, in benen bie Barteien ber Rechten ein Mandat zu verteibigen hatten, wurden nach ber Sprengung bes tonfervativ-liberalen Blods unter ber herrchaft ber ichmars blauen Diehrheit ausgesochten und gingen bis auf eine fur bie reaftionaren Parteien berloren. Bei biefen fünf Reichstageerfammahlen verliegen bie fonferbattven Bahler ihre Bartetfahne in wilber Glucht. Gegenüber bem 26. Januar 1907 ging bie Bahl ber fonfer-Bativ-antifemitifden Stimmen jurid: in Landsberg. Solbin um 4358 Stimmen, in Gifenach um 2624, in Clepto-Sud um 10018, in 3ichopau-Marienberg um 10091, in Labiau-Behlau um 4858, aljo in 5 Erfagmahlen bugten bie Ronferbativen 31 449 Babier ein. - Rein Bunber, bag bie Konferbativen ju ihren eigenen Gunften nach einer Sammlung ber burgerlichen Bahler rufen, wenn bei elf Erfammablen, in benen es fich um bie Berteibigung ihres Befites handelte, mehr als 43 000 Bahler ihnen untreu geworben find und biefer Berluft auch nicht in einem einzigen Bahlfreis bei ben gablreiden anberen Reichstageeriapwahlen burch bie Eroberung eines Manbats gemilbert wirb.

* fiber bie Rronpringenreise entnehmen wir ber "Germania" folgenbe burchaus beachtensmerte Betrachtung: Mis gemelbet murbe, ber Rronpring werbe eine Reife nach Ofiafien maden, hat man uns in ber Breffe wieber und wieber verfichert, es banble fich um eine hochwichtige Studienreife, Die bas fünftige Oberhaupt bes Deutichen Reiches nach bem für uns namentlich in wirt. foafilider Sinfict fo wertvollen Often unternehmen

molfe, um einen grundlichen Ginblid in alle und intereffierenben Berbaltniffe gu tun. Geit einigen Boden befindet ber Bring fich nun auf feiner Reife, beren erfter Abidmitt auf Centon feinen Abichluß gefunden hat. Aber mas haben mir bis jest von biefer Reife gehört? Richts murbe bon ben Stubien bes boben Reifenben gemelbet, besto mehr aber bon feinen Unterhaltungen, Ber Sporter gnügungen, Spielen, Jagben, gobungen und bergl., und bie üblichen Bilber, bie une bon ber Reife vorgefent werben, veranschauliditen une nur, wie der Kronpring und feine Gemablin fich ju Schiffe und ju Sand Die Beit bertrieben mit Golffpielen, "Bettfuticbieren", Boloipiel, Bonpreiten, Antilopenjagben und bergl. Geit einigen Tagen weift ber Bring nun in Indien, und eine ber erfien Nachrichten uon bort befagte, bag er an einer Antilopenjagt teilgenommen habe und fich nach bem Jagdfrühftud habe photographieren laffen. Die "Rhein. Beitf. 3tg." bat nicht unrecht, wenn fie meint, man mußte boch auch einmal etwas anderes bon ber Reife horen, und man batte bod mobl Bichtigeres ju telegraphieren und gu photographieren, ale folde Gleichgültigfeiten und Rebenfachlichteiten. Ge toune taum ber Bunich und Biffe bee Raifers und bes Aronpringen fein, bag in biefer Beife bie größten Richtigfeiten in Die Belt hinaustelegrabbiert werben; ber Gciftesarmut eines Zeiles bes Bolfes follte man aber nicht noch Borichub leiften. Sonft mußte man auch jene, Die für Dieje Urt Berichte verant. wortlich finb, für geiftesarnt erffaren. Golde Reifebegleifung bes Rroupringen mare aber im höchften Grabe bebauerlich: fie murbe bie Gefahr in fich bergen, bag ber Rugen, ben ber Rronpring aus feiner Reife giebt, in feinem Berhaltnis ju bem Umfang ber Reife und bem Mufmand fieht. Wir glauben annehmen ju burfen, bag man fich aus ben Berichten bes "B. 2.4." und felbft bes Bolffichen Telegraphenburcaus boch ein faliches Bilb bon ber Reife macht, und bag ber Aronpring D'efe ernfter nimmt, als es nach ber außerlichen und oberflächlichen Berichterftattung icheinen fonnte."

* Der Entwurf über ben Erwerb und Berluft ber Stantsangehörigfeit bestimmt betreffe ber Rachtommen bon Muslandsbeutschen, bef fie ihre militarifche Dienftbilicht überhaupt nur abzuleiften haben, wenn fie beim Biebererwerb ber beutiden Staatsangeborigfeit bas 20. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Gur bie übrigen Muslandebentichen befieht bie Berpflichtung, fich ben Beftimmungen über bie Ableiftung ber militarifchen Dieuftpflicht ju unterwerfen, wenn fie bor bem 20. Lebensjahr ins Mustand gegangen find und bie beutiche Staatsangeborigfeit für Die Bufunft nicht berlieren woffen. Gine Stellung jur argflichen Untersuchung in ber Beimat fallt fort. Bur Die militartauglichen Muslandsbeutichen folle nur ber einmal gefestiche Militarbienft eintreten, mabrent alle in ber Seimat fibliden Referbe und Landivebrübungen für bie Auslandsbeutichen in Fortfall fommen, fo lange fie fich im Musland befinden.

* Die Freimaurerei gegen bie Schundliferaiur. Der Rr. 326 bes "Leipziger Tageblattes" entnehmen wir nachfolgende Mitteilung, die beweift, bag bie Freimaurerei auch in biefer wichtigen Frage fich ihrer Aufgabe bewußt ift. Im Robember bat eine Berfammlung ber Leipziger Freimaurerlogen ftattgefunden, in welcher fich biefelben eingehend mit ber Frage ber Befampfung ber Gound. und Schmugliteratur beichaftigt baben. Eingeleitet wurde biefe Berfammlung burch einen bom Rechisanwalt Dr. Beinrich Belder gehaltenen Bortrag fiber Diefes Thema. ichlof fich eine lebhafie Distuffion über bie Mittel und Bege bie am prattifchiten gur Erreichung bes ermannten 3medes angewendet werben tonnten, Das Refultat biefer Distuffion mar die Annahme folgenber Refolution: "Die in ber heutigen Berfammlung ber Leipziger Logen bereinigten Freimaurer fprechen hierdurch die Abergeugung aus, bag bie Unterbrudung ber Schnut- und Schundliteratur ein bringenbes Beburfnis unferes öffentlichen Lebens ift. Gie find auch barüber einig, bag ein fiegreicher Rampf möglich und auf allen Wegen gu berfuchen ift. Gie erwarten eine Befferung bes gegenwärtigen Zufiandes jowohl im allgemeinen als auch befonbers in Leipzig burch folgende Mittel: 1. baburch, bağ im Bege ber Reiche. und Lanbesgejengebung fomont ale lotaler behördlicher Berordnung erftrebt werbe, Die Muslage von Schriften, Abbilbungen ober Darftellungen, Die in

Mangen-Andgobe, I. Matt. fittiider Begiebung Argernis ju geben ober burdicherreigung ber Phantafie bie gefunde Entwicklung ber Jugenb ju ge fabrben geeignet find, auf öffentlicher Strafe, in Schaufeuftern ober fonftigen Auslagen an offentlicher Stelle gu berbinbern, 2. baburd, bag bie bestehenben ftrafgefestichen Bestimmungen über die Berbreitung ungfichtiger und unfittlider Schriften, Abbilloungen und Darftellungen weiter ausgebaut werben, 3. baburch, bag alljährlich allen Schulern Mertblatter mit einer einbringlichen Barnung bor Schmutund Schundliteratur und mit hinweifen auf billige gute Literatur gur Beitergabe an bie Eltern eingehanbigt merben, 4. besgleichen baburch, bag bie Schuferbibliotheten gabl. reicher eingerichtet und burch angeglieberte Jugenbbibliothefen und Befefale für bie Jugend erweitert werben, 5. baburd, bag burd unentgeltliche Berietlung guter Bucher an alle Bollsichüler gute Literatur foweit als möglich verbreitet werde, 6. Die hier verfammelten Freimaurer fprechen hiermit einander die Berpflichtung aus, jeder ju feinem Teile an ber Befanpfung ber Schund, und Schmuifliteratur allenthalben teilnehmen gu wollen, 7. ingleichen geben fie ber Erwartung Ausbrud, bag bie Leipziger Freimaurerlogen Gelbmittel bereitfiellen werben, um bie Beftrebungen gur Befämpfung ber Schund. und Schnutgliteratur fowohl als jur Berbreitung guter Literatur wirffam ju unterflüten." * Ausweifung eines unbequemen Rorrefpondenten,

Die Berliner Boligei hat ben Barifer Mittelfcullehrer Dr. jur. Salbwachs ausgewicfen wegen einiger Berichte, die er über bie Moabiter Rramalle und bie Berliner Bolizei in ber "humanite" veröffentlichte. Er erhielt bie Beifung, bis jum 31. Dezember bas Staatsgebiet gu ber-Jaures ichreibt bagu in ber "Sumanite": "Die Berichte von Salbwachs enthielten feine Seftigfeiten, fon-bern nur eine fachliche Darftellung und überichritten bas Recht ber freien Breffritif an ben Greigniffen und ben Menfchen nicht. Es mag fein, bag bie einfache Darftellung ber Zatfachen ber Berliner Boligei unangenehm ift, wie ihr ber Ginfpruch ber englischen und ameritanischen Beitungsforrespondenten, die jo graufam miffhanbelt murben, unangenehm war. Aber burch bie Ausweisung frember Beitungevertreter andert man bie Birtlichfeit ber Satfachen nicht. Gin berartiges Berfahren erscheint immer als fleinlich und ichilanierend und legt die Auf-faffung nabe, daß bicjenigen, die es anwenden, burch ben einfachen Ausbrud der Bahrheit geärgert Bir gehören nicht ju jenen, bie Unftimmigfeiten unb Migberftandniffe awifden Frankreich und Deutschland gu bericharfen fuchen, und wir benten ebenfowenig baran, bas beutsche Boll für eine engherzige und unhöfliche Saublung berantwortlich ju machen, wie es gerecht mare, bem repubiifanifchen Bolte Franfreiche alle Miffeiaten ber frango. fifchen Boligei gur Laft gu legen. Die Bahrheit ift, bag ber europäische Rudichritt überall plump und brutal ift und bag Borfalle biefer Art eine Aufforderung an bie Broletarier und Demofraten aller Lanber in fich foliegen, fich täglich mehr einander angunabern und fich gu einigen, um in Europa burch gemeinfames Sanbeln eine berfianbigere und eblere Gefittung vorwalten gu laffen."

* Bom Raifer Wilhelms Ranal. Die Arbeiten am Raifer-Bilbelms-Ranal find in ben letten Bochen maßig geforbert worben; bie Bitterung war nach jeber Richtung hin ganftig. Die neue Dampffahre bei Brunsbuttel wirb gang gewiß im Commer 1911 bem Berfehr übergeben werden, Die Soltenauer Stragen-Sochbrude wird im Berbit 1911 fertig. Die Bauleitung hofft, bag bie großen Schleusenbauten in Brunsbuttel und holienau ohne Störung bei Junehaltung bes Bauprogramms fertig werben. Die Zahl ber Arbeiter, welche am Raifer-Wilhelms-Ranal beschäftigt find, beirägt 5000.

Herr und Flotte.

Bersanal Beränderungen. d. Raidacsch (Biesbaden).
Leut. der Res. des 1. Garde-Feldent. Kegts... aum Oberseut. befördert. " Such (Reibe), Leut. der Res. den L Ras. Helbent.: befördert. " Such (Reibe), Leut. der Res. des 1. Ras. Helbent.: Res. 27 Oranien. unter Bersegung au den Res. Disigieren des Feldentri-Regis. von Clausewis (1. Oberschlef.) Ar. 21. sum Oberseut. befördert. " Sch midt (Kaul) (Salingen), Leut. der Res. des 1. Rass. Feldentri-Regis. Rul) (Salingen), Leut. der Res. des 1. Rass. Feldentri-Regis. Nr. 27 Oranien, dum Oberseut. befördert. Da is ner (1 Dortmund), Bigefeldwebel des Füs-Regis. d. Gersdarff (Rurbest.) Ar. 80. aum Leut. der Res. defördert. "Andalt (Rbebbt), Leut. der Res. des Füs-Regis. d. Gersdarff (Kurbest.) Ar. 80. Schle ich er (Kreugnach), Leut. der Res. des 1. Rass. Feldentri-Regis. Ar. 27 Oranien au Oberseuts. befördert " Glüd-

kommen war. Sie wurde atwechselnd rot und blag vor Scham und Freude! Und dann fiegte doch ploglich bie Freude über bas unerwartete Geichenf.

Es dachte an die niedlichen Flügel des Engels, die rofigen Sande, die braunen Augen und das blonde Saar und in feinen Augen ging der Glang wieder aut, ben ber Antlid bes ichmebenden Engels borbin in ihnen entzündet hatte.

Mit Hopfendem Bergen ging das Rind babon, cofcher und rafcher, um fein Geichent nach Saufe gut

inagen. -Im Armenviertel ber Stadt lagen die Gaffen diffier and fill. Der falte Bind, ber raub um die Stragenide bließ, hatte alle Rinder in Die Baufer geicheucht. Berlaffen und obe lagen alle Gaffen, Gelbit bie Balernen ichienen hier triiber zu brennen, als in ben freundlicheren Strafen ber Stadt, als raubten bie Bedanten der Sorge und des Rummers und ber Drud des Elends, das hier Tag ein Tag aus hinter allen Mauern laftete, felbit dem Lichte auf den Straffen allen

Die Rleine buichte die wohlbefannten, dufteren Gaffen entlang, bis fie in einem ber Häufer verschwand, mo fie liber einen fleinen, ichmusigen Glur hinfdritt, eine ber Binmertfiren öffnete und mit einem leifen "Guten

Gine muffige, übelriedjende Luft drang ber Kleinen eutgegen, Unter der Dede des Zimmers hing an einem Draft eine frube brennende Betroleumlampe, die das Bunmer nicht gu erhellen bermochte und die Eden in ihrem Dunkel liegen ließ.

"No. Marie, bifte gurud?" fragte eine Stimme ons dem Dunkel. "War wohl icheen, mat je alle ausgestellt

"Jal" fagte die Rieine und blies fich in die fcoft-

erstarrten Sande. Dann begann fie haftig den Engel aus feiner Umhullung gu befreien und hielt ihn dann mit fteifen Fingern, ftrahlend bor Freude, bor fich bin.

"Sieh' mal, Grofvatter!" fagte fie, mabrend ber Engel mit wippenden Glügeln ichaufelnd an ihren Fingern bing.

"Bat hafte benn ba?" fragte bie Stimme bon

"Ginen Engel!" rief die Rleine, "Ra, da hafte wat rechtet!" fagte ber Alie, ber jest mit humpelnden Schritten bon feinem Stuhl an bem falien Ofen aufgestanden mar und die Buppe neugierig

betrochtete. "Ei, fude mal, nee! Wo hafte benn ben Sampelmann her?" "Na, Jotte doch? So'n Kind freit fid doch!" fagte

eine Frauenftimme aus bem Duntel, ungufrieben über den ipottifchen Ton bes Alten,

Am beften mare ber im Ofen!" fnurrie ber Alte gur Antwort, "So 'ne Dinger aus Bache, die brennen jut! Bo hafte benn den ber?"

Bahrend ber Alte den Engel mufternd unter ber Betroleumlampe feit fnotete, ergahlte die Rleine mit fliegenden Worten, wie man ihr ben Engel geichenft

"Na, die hätte dir ooch wat anderet faufen sollen, als den Biepman!" knurrte der Alte wütend und sah auf den Engel, der die fleinen, rofenroten Glügel fdimong und mit entfesten Augen auf das Giend ftarrie, das ihn bier umgab. Um liebfien hatte er feine Mugen geichloffen, aber das fonnte er nicht. Go blieb ihm nichts anderes als frampfhaft in feine Bosoune u blafen: Ich bin euch allen wohlbefannt te etteitettetet - fomme eben aus bem himmlifchen Sand - terettettetetet.

Aber hier hatte niemand Ginn für feine Botichaft

und nur das fleine Madden fab mit verzudten Augen andochtig ju ihm auf. Aber ber Engel bemerfte es nicht. Er fab nur die geriprungene, höfliche Tapete. den fahlen Guftboden, die halbgerbrochenen Mobel, ben Beiroleumfieden gerade unter fich auf dem Jugboden und den Musdrud der Erbitterung und des Glends in den Gesichtern, die ihn anftorrten.

D, o", flufterte er, "wie grauenhaft es fier ift. Das ift fein Aufenthalt für mid, ber ich boch für Glang und Berrlichfeit gemocht worden bin."

Langfam, boll Grauen und Entfeten begann er fich an feinem Gummifaben um fich fellift zu breben und ftarrie babei voll Schreden in Die bufferen Eden bes Rimmers, Da erftarb auch das frobliche Lieb, mit bem er fich eben noch batte wieder Mut machen wollen, auf den Lippen,

"Sang ihn doch etwat höher, Batter!" flang da wieder die Frauenstimme aus ber Ede. "So'n Engel

ift et hoch gewöhnt." "Meinste?" ficherte der Alte. "Aber gang biel höher geht er nich."

Dit altersidunachen, gitternben Sanben fnubfte er die Gummifcnur ab, um fie einzufürzen. Krampibaft mippie der Engel dabei auf und nieder, als molle er fich aufmachen, um diefer Stätte des Elends gu ent-

flichen.

000000

000

4

Batte er nur fein Lied dabei blafen konnen! biefleicht hotte er einigen Troft barin gefunden. Aber die Tone blieben in ber fleinen Bofaune fteden. Grampfhatt versuchte er noch einmal: Ich komme aus dem himmlichen Land — terettettettetet — da entglitt plog. lich der gaben, an dem er hing, ben gitternden Sanden bes Alten und mit einem bumpfen Schlag fiel ber Engel auf den Sugboden des Liwmers und brach in Stiide.

Man n (Thorn), * Mener (Danzig), Bizewachtmeister des 2. Mass. Fetde-Art. Regis. Ar. 63 Brantsurt, au Leuis. der Act. defädert. * Zerbe (Oberlahnstein), Leut. der Landw. Inf. dusgedort. * Zerbe (Oberlahnstein), Leut. der Landw. Inf. Lusigedort. * Zerbe (Oberlahnstein), Leut. der Landw. Inf. Lusigedort. * Zerbe (Oberlahnstein), Bizeieldwebel des 1. Kass. Inf.-Regis. Kr. 87. * Schaftoer (Reickede), * Deld mann (Sanau), * Ded (Oberlahnstein), Bizeieldwebel des 2. Nas. Inf.-Regis. Kr. 87. * Schere (Limburg a. L.), Vizewachtmeister des Feld-Art.-Regis. Großberzog (1. Bad), Br. 14. * Man (Frantsturt a. M.), Bizewachtmeister des 1. Rass. Feld-Art.-Regis. Kr. 27 Orannen, zu Leuts. der Aest. besächbert. * Menges (Oochit), Bizeieldwebel des Schleswig-Heilmannen, Ar. 3. * Feller (Lindung a. L.), Lizefeldwebel des Schleswig-Solitein. Fuß-Art.-Regis. Rr. 9, zu Leuts. der Res. desördert. * Rend (Söchit), Bizeieldwebel des Gisenbadn-Regis. Ar. 1, zum Leut. der Res. besüchert. * Stein (IV Berlin), Leut. der Res. desördert. * Der zerlahnstein), Oberleit. des 2. Ausselde des Gisenbadn-Regis. Ar. 1, zum Leut. der Res. desördert. * Der ich eine Geren-Landun-Regis. * Der ich sie eiler (Sanau), Sauptm. der Res. des Ausselde Geren-Landun-Regis. * Der ich sie eiler (Sanau), Sauptm. der Res. des Ausselde Geren-Landun-Regis. Tr. 87. der Abschied der Einstein des 1. Rass. der Schleswischen Leusenschaften). Der Kannts der Landun-Land. Der Sassen der Uniform Brant (Oberlahnstein), Sauptm. der Landun-Land. Der Sassen der Res. zu Schabsätzen befordert. * Dr. Brum m. (Oberlahnstein), Oberearat der Landwe, Langebots, aum Einsbearat der Res. zu Schabsätzen befordert. * Dr. Brum m. Dr. Sassen der Mes. zu Kinkt. Arzeich besordert. * Dr. Brum m. Dr. Schule in Biedrich, den Kompt-Köhrer als Rajor zum Scholen und unter Berleibung des Charafters als Major zum Baden beriedt. * Dr. Brummung des Fehren und Borstand

Bur Ernennung bes Frhen, v. Saufen gum Generaloberft. Die Ernennung bes fachfischen Rriegeminifters Frhrn. b. Saufen gum Generaloberft bebeutet, wie bie "Reue polit. Rorrefp." melbet, bas erftmalige Aufruden eines fachfifchen Offiziers in Diefe Stellung, wobei bemertt werben barf, bag ber Ronig von Sachien im vergangenen Jahre auf taiferlichen Bunich bie Abzeichen Diefes Dienfigrabes angelegt bat.

Die Befestigung von Gult. Die "Tägl, Rofch." fcreibt en einem langeren Auffat über umere Rorbfeefuftenbefestigung: Bilbet Bortum gewiffermagen ben linten Flanten. fout bon Selgoland, fo fehlte bisher ber Goun ber rechten Mante und bamit ber Abichluft ber Berteibigungsfinic. Es icheint aber, bag auch biefer in abfehbarer Beit gefchaffen werben wirb. Der Befestigung von Bortum gingen größere Landunge- und Berteibigungemanover boraus -Probieren ergangt oft Studieren -, in biefem Sommer baben abniliche übungen bei und auf Sylt ftatigefunden. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, bag fie die Bors Taufer ju einer Befestigung ber Infel fein werben, fur beren Befatung bas neue Fugartifferie-Regiment berangezogen werben fomie.

Das Sternenbanner in beutichen Rriegshafen. Gin Befud eines ameritanischen Geichwabers in Riel foll nunmehr boch für ben 10. Januar angemelbet worben fein. Das Gefemader, befiehend aus ben 1905 gu Baffer gelaffenen Linienschiffen "Miffifippi", "3baho", "Bermont" und "Mimefota", wird von ber Rorbfee, wo am 6. ober 7. Samuer auch Bilhelmshaben ein furger Befuch abgefiatiet wird, den Beg nach Riel um Glagen herum einschlagen.

Gine fiberficht ber größeren Marinen, Die alle Schiffe pon weniger als 20 Jahren mit Ausnahme ber Siffe, und Spezialichiffe umfaßt, bat fürglich bas Marineami ber Bereinigten Staaten veröffentlicht. hiernach ftellen fich bie Bablen ber Deplacementstonnen wie folgt: England 1 859 168, mit ben in Ban begriffenen Schiffen 2 175 838, Bereinigte Staaten 717 702, bezw. 824 162, Deutschland 666 035, bezw. 963 845, Frankreich 566 306, bezw. 725 231, Napan 413 291, bezw. 493 671, Rufland 289 113 bezw. 401 463, Stalien 219 959, begiv. 327 059, Ofterreich-Ungarn 163 938, begiv. 209 899. Sieraus ergibt fich junachft bie ungeheuere fiberlegenheit Englands nicht nur gegenüber Deutschland, fonbern auch gegenüber ben beiben nachftfiarten Geemachten, eine überlegenheit, Die auch nach Fertigstellung ber gurgeit im Ban befindlichen Schiffe feinestwegs in Frage gestellt ift und überbies noch größer fein wirb, als in ben borftebenben Bahlen jum Ausbrud tommt, ba bas Bautempo in England febr viel fcneller ift als in frgenb einem anberen Sanbe,

Dentiche Solonien.

DKG. Swafapmund. Im Ctat Denifch-Subweftafrifas für 1911 wird als erfie Rate ber Betrag von einer Million Mart angeforbert, Rach langen Berfuchen und langen Schwierigfeiten fcheint nun enblich eine von vielen Geiten fcon befürwortete Regelung ber leibigen Gwafop. munber Landungsverhältniffe in naber Musficht gu fteben. Bieber baben bie Musbefferungsarbeiten ber bieberigen Bandungebrilde mehr an Roften berichlungen als bie Berftellung erforberie

Angland. Carket.

Gine neue Auleihe? In Finangfreifen berfichert man, bie Regierung trage fich mit ber Abficht, Die erforberlichen Schritte gur Aufnahme einer neuen Anleibe in Franfreich

Die Unruhen in Sprien. Die Babl ber Truppen, welche nach Sprien beorbert worben find, um bort gegen bie Auf-flandifchen vorzugeben, belauft fich auf insgejamt 60 Bataillone.

Ans Stadt und Zand. Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 25. Dezember.

Die Woche,

Muf ben grimen Tannen, bie man aus bem Mintermald hereingeholt bat in bie Stabte und Dorfer und in bie Stuben fiellte, fieden Rergen und bangt Gilber- und Golb flitter. Auf ber einen mehr, auf ber anberen weniger, wie beim auch die eine größer und die andere fleiner ift. Denn auch ber Beinnachtsbaum zeigt, was fich bie Menichen leiften tonnen, und vielleicht auch ein wenig, wie fie bas Feit auffaffen, bas uns bas iconfte und beiligfte ift. Bie bie Bilber an ber Band bon bem Geifiesleben bes hausbewohners reben, fo auch ber Schnud bes Chriftbaume; wer aufmertfam binfchaut, ber wird feben, wem ber Chriftbaum nicht viel mehr als ein Ding ift, mit bem man Stoat macht, und wem er nur bas ammrtige Symbol einer großen Ibee ift, die feit Jahrtaufenben in ber Menichbeit lebt und - fo hoffen wir - ibr auch in ber fernen Bufunft noch voranleuchten tvirb als ein ewiges Licht.

Beibnachten, ein Rinbarfest. Das ift es; ihnen eine Freude ju bereiten, auf beren Scheitel noch bie Umfchulb rubt, in beren Bergen noch ber bon feinem bitteren Bweifel angefranfelte Glaube wonnt, bas ift uns bie größte Freube. Die Rimber feben noch ben Stern, ber ben Beifen ben Beg geigte mach Bethlebem und fteben blieb, als ihr Guß auf ber Schwelle ber Grotte ftodte, in ber ein Rind in ber Rrippe lag und um die fich bie Sirten brangten in ebrfurchtebollem Staunen, ba ihnen bie bimmlifchen Bericharen auf bem Belb bas Bunber biefer Racht verffinbeten. Die Rinber feben bas: feine Schatten berbuntefn ihnen bas fcone Bilb bon ber Geburt bes Beilanbs, ber ihnen nebft afferlei anberen iconen Dingen auch ben fergenichenmernben Chriftbaum gegeben bat. Darum, wenn wir rechte Beibnachten feiern wollen, miffen wir werben wie bie Alnber; wir muffen die gelehrte Brille von ben furzfichtigen Mugen nehmen, bamit wir gang ben Bauber biefer Sefttage geniegen tonnen, bie micht ihresgleichen haben.

Wir miffen, bag beute mehr als jemals um die Frage geftritten wird, ob Befus bon Ragareth ber Chrifius war, bei beffen Gintritt in bie Welt ber himmel einen neuen Stern auf ben Beg fchidte. Der "Friebensfürft" ift gum Segenstand eines heftigen Sciftesfampfes geworben. Ble ber Rampf um die Berfon Chriffi ausgeben wirb, weiß heute niemand gu fagen, aber bie 3bee, bie er verforperte, wird auf jeben Sall flegen. Gie wird nicht untergeben, fie wird um fo ftarter werben, je weiter wir und entfernen bon bem mabren Urguftand ber Menichen, Die fich au einer 3bee mir entflammen tonnian, weim fie in finnfalliger Befeult, im Gewand bes Bunbers auftrat. Unterm Beib-

nachtebaum ruht ber Rampf; wir legen bie Baffen nieder, wenn wir und ihm naben; ob wir gu benen gehoren, bie für ober gu benen, bie gegen ben Chriftus ber Schrift auftreten; unterm Weihnachisbaum ift er und in feiner ftrablenben Wirllichkeit näher ale fonst ingendwo: in ber Liebe gu ben Menfchen, in bom Clauben an bie Menfcheit und ihren höheren Bielen und in ber Soffmung, daß fie biefe Riele, bie mir und traumend borftellen, aber ificht begreifen tonnen, erreichen wird trob aller Meinungsberichiebenheit über ben Weg, ber am fichenften gur Bobe führt.

- "Wiesbabener Zagblatt"-Ralenber für 1911. Diefe unfere alljähnliche loftentofe Sonberbeilage geht ben fianbigen Begiebern bes "Tagbfaits" mit borliegenber Husgabe gu. Form und Ausflattung, welche ben Ralender längst zu einem beliebten und praftischen Banbichnud bet unferen Lefern gemacht haben, find, wie bisher, beibebalten worden und finden hoffentlich auch biesmal wieber allfeltigen Andlang.

- Beihnachtsbefcherungen. Ben ben fatholifchen Barmbergigen Ednveftern wurden biefer Tage im fatholifchen Befellenhaus etwa 300 arme Rinber aus bem Erfragnis ber bon ben Schweftern veranftalieten Sammlungen befchert. -Gestenn nachmittag gegent 3 Ubr ging im biefigen Lanb. gerichtsgefängnis in Unwesenheit bon Bortreterinnen ber verichiebenen am Plage bestebenben Gibrforgevereine uf.v. die Beicherung ber Strafgefangenen, einen 200 an ber Babl, por fich. Diofelbe war mach Ronfessionen getrennt. Bunachft famen die fatholischen, bann bie ebangelischen an bie Reihe. Jebesmal bieft ber Gefanguisgeiftliche eine Anfprache und es murben unterm Baum bie üblichen Beib. nachtsgefänge gemeinfam gofungen. Die Mittel gu ber Beicherung, welche in Apfeln, Biefferfuchen und einem erbanlichen Buche beftanb, batten jum fleinften Zeil ber Staat, jum größten ber Raffaniiche Gefängnisverein und einzelne Bohitater bergegeben.

- Mifrobiologifder Kurfus. In bem Laboratorium bes heren De. Ebel, Mainzer Strafe 40, batte fich in ben Tagen vom 3. bis 17. Dezember eine fleine Arbeitsgemeinichaft (4 Damen und 10 herren) zu einem mifrebiologischen Rurfus gufammengefunben, Beiter besfelben mar herr Dr. A. Ebel, ber in je zwei Stunden in Die Arbeiteweise am Mibroftop, die mitroftopische Tedmit, einführte mit bem Biel ber felbftanbigen Beitorarbeit auf botonifdem und goologifchem Gebiete. Mus bem reichbaltigen Programm, bis ju erledigen war, fei nur folgenbes ermabnt: Ginführung in Die botanifche Schneibetechnit, garbetechnit, Anfertigung bon Dauerpraparaten ufw. Das Mifrofopieron ift nicht Gelbstgived, fonbem fieht im Dienfte ber Raturwiffenichaft. Mit ben Berbefferungen bes Mifroftops hat biefelbe gewaltige Fortidritte gemacht. Ge fann aber nur im Intereffe bes Bolligangen flegen, wenn bie Refultate ber wiffenichafelichen Forfchung und in gewiffen Grengen auch ihre Arbeitsweifen bent Beg finben in breitere Schichten, benn in feiner Afolierung und feiner Befchränfung auf einen berfchwindenden Bruchteil bes Boiles ift das Biffen tot. Nachhaltiges Intereffe für naturmiffenschaffliche Fragen geweckt zu baben, ist bas große Berbienst bes "Kosmos". Und auch ber abgelaufene Kurfus, vom Roemos" veranstaltet, verfolgte in bezug auf ein engeres Gebiet, Die Rleinlebewelt bes Mifroftops, bas gleiche Biel. 3m fommenben Januar wird berfefbe einen gweiten Runfus für Fortgeschrittene" bon herrn Dr. Ebel abhalten laffen. Anfragon tonnen an obengenannte Abreffe gerichtet

Befdmerben ber Chauffenre. In einem an und gerichteten Schreiben bes Chanffeurs, bem bie Difhanblung eines Anaben in ber Riedenvalbfirage jum Borwurf gemacht worden war, fiellt biefer ben Borfall fo bar, als fomte bon einer folden Zat nicht bie Rebe fein. Der Junge habe ibn burch Steimvilrfe in Gefahr gebracht und fein Gefährt beschäbigt, und bafür babe er ben Rleinen übers Ruie gelogt und ihm einige Siebe mit ber flachen Sand gegeben. Bon Ohrfeigen forme nicht gofmochen werben. Da Die Sache gerichtlich aufängig gemacht worben fein foll, wird fie ja wohl gang flargefiellt werben tommen. - In bem Brief bes Chauffeure wirb fibrigens noch Rlage geführt

Tollpatich!" erflang die Frauenftimme nadiften Angenblid aus der Zimmerede, "Der Marie fo die Greide gu berderben!"

Aller Glang mar in ben Augen ber Rleinen erloiden, bleich ftorrie fie auf ben gertrummerten Engel auf bem Sugboden, ber dort mit gerichmetterten Armen und gefnidten Glügeln lag.

3d fagte ja, daß ich bier nicht leben fann!" wimmerte er. Aber niemand hatte ein Dhr daffir.

15

18

t,

th

eΙ

cI

er:

ď»

1=

itt

cit

In

"Ei, fude mal", fagte ber Alte, ein wenig berffort liber fein Miggeschick, "ich meinte. bet er fliegen founte!"

Der Spion.

Much ein Radruf.

Sier foll feine politifche Gefchichte ergabit werben, und miemand braucht Mugit zu haben, bag bon englischen Truppammanovern bie Rede fein wird. Unfer Spion ift ein Spiegel, wie man ibn früber wohl ber ben Renftern ambrochte, bamit man vom bequemen Tenfterfeffel aus affes beobachten formte, was fich auf ber Strafe gutrug. Diefem Spion foll bier ein Rachruf gewibmet werben, benn feine Tage find, wie es icheint, gegablt. In ben Grofftabten wirb es fcover fein, noch ein einziges Erempfer aufgutreiben, aber auch in ben fleinen Reffern fterben fie aus,

In meiner Rimbheit fpielten gwei Spione in meiner beimaflichen Rleinftabt für mich, und wahrfcheinlich für andere Menfchen auch, eine große Rolle. Der eine bing bor bem Fenfter meiner Tante Sermine, Die verwachfen, halb gefahnst und breiviertel taub, lange Jabre an ihr Mit-fungfemftubchen gefeffelt war. Aber ihre Mugen waren in Orbnung und ihre Zunge mabm es mit jeber Rachbarin auf. Gir icarfer Bin und ein flarer Berftanb hauften in biefem gebrechlichen Rörper, und fie war mehr gefürchtet als ge-

liebt, benn es tat nicht gut, ihr gwifden bie Bahne gu geraten. Aber bie gange Stabt mußte an ihrem Saufe porfiber, und ihr Spion tündigte ihr jeden au, ber fich naberte. Ungefcoren tam feinor porbei. Ging aber ein Befannter unten, bannt bochte eine magere Sand bochft energifch an bie Scheibe, und furchtbares Bungengericht murbe fiber jeben gehalten, ber fich nicht ichlennigft gu einem Befuch bei ber Zante bequemte. Uns Rinbern waren biefe Bifiten but dunpfen Rranfenzimmer, wo wir febr manberlich fill figen mußten, während die Zonte und nach allen bauslichen Bocgangen, nach allen Ereigniffen in Ruche und Reller ausfragte, ein besonberer Schreden, und wir haben ihren Spion fo lange gehaßt, bis wir entbedt batten, bag es eine Strafenede gab, bon ber wir erfpaben tomten, co bie Zante am Genfter faß und in ihren Spiegel fchaute. Bar fie ba, bome gogen wir und verfichtig gurlid, lag bas Glas feer, ging's im fdmellften Lauf an ihrem Saufe vorbei,

Den andern Spion aber, ber bei Zante Lotiden am Martt bor ben Tenftern faß, liebten wir, und faben wir ibr autes, freundliches Geficht in bem freistunden Glafe locheln und niden, fo gingen wir egten langiam, bamit fie une ja beraufwinken tonnte. Gin Befuch bei ihr lobnte fich: fie batte immer eine fleine Froude für und, einen Apfel ober eine Birne, ein Gind Ruchen, ein paar Ruffe ober gar ein altes Bilberbuch, bas, lange bergeffen, plöglich beim Aramen bas Rramen war ihre Leibenfchaft - wieber in ihre Sanbe gefallen war.

In beiben gallen biente ber Spion offo bagu, einen Tobbafteren Berfebr gwifden Bimmer und Strafe fergufiellen. Er hat alfo nur bort einen Gine, wo bie Rreife bes Bebens eng find, wo einer ben anberen fennt. Die fleine Stadt, Die fleine Refibens waren alfo gang maturcomas bie Plage, wo er am baufboften war. Aber felbft im tielinften Brabtwintel ift bas Leben bente nicht mehr basielbe wie por biergig, fünfzig Sabren. Die Meufchen bleiben nicht mehr ein Orte, fie fliegen in Die Welt binaus, und wenn fie wiebertonemen, find fie ben Burudbleibenben

fremd geworben. Auch Frembe find ins Stablichen gozogen, und benen find bie Bente hinter ben Gardinen und in ben Semfierfeffeln gleichgültig. Gie ichauen faum gu bem Spion hinauf, und wenn fie's both ichon cinmal dun, fann man ihnen nicht geminfen und fie nicht rufen. Und ba natürlich bie Miten gerabe am meiften fpabenb am Genfter fagen, fpurten fie guerft, bag braugen eine neue, eine frembe und ferne Genegation borüberging. Der Sbion berlor feine Bermitderrolle - und bamit feine Eriftengberechtigung. Er wurde ein Mur-Spiegel, und ba man im Spiegel fich felbft und nicht andere Leute feben will, vergaß unn foflieglich gang, fich feiner gu bebiewen. Und fam irgendevo in einer Bobnung mie einem Spion bie junge Generation jur herrfchaft, fo war bas orfte, bag ber Tenfteripiegel entfernt wurde.

Und bas war wie eine fombolifde handlung: wir ruden mit unferem bouelichen Loben mehr bon ber Strafe ab. Wir leben einfamer als unfere Grogeltern, ein jeber ift mit bem fleinen Arche ber Geinen allein in einer freniben Welt.

3ch glaube nicht, bag bas Intereffe am Eun und Treiben bes floben Rachften viel geringer geworben ift, und os mare gewiß ein Fobler, wenn man bas Berichtvinben ber Spione als moralifche Ernungenichaft unferer Beit feiern wollte. Bwar haben wir im barten Dafeinefampfe viel mebr mit uns felbft ju tun, aber jum freundlichen Bint nach ben Freunden auf ber Gaffe bliebe immer noch Beit weim mir bie Freunde ba waren. Doch braufen geben nur Frembe borüber. Bas filmmern uns bie? Dogen fie, unbegleitet von Sag und Liebe, ihrer Woge geben.

Das Andeinanberruden ber Menfchen alfo bat bem Spion ben Garaus gemacht. Er rube in Frieden. . . . vielleicht holt Frau Dobe ibn noch einmal wieber aus ber Berfenfung herauf. Doch bann ware er mur ein Theaterrequifit mehr für unfer Leben, wie fo vicles anbere aus ber Biebermeierzeit, was wir mubletha hervorgefucht haben, um unferm haftenben, falten Leben einen Sauch von Barme und einen Schein bon Behagen gu geben, H. F.

37

2 98

Tomac

iprod

Gerid

gun

Minis

Dott

tonn

Gari

rette

in c

DIG

nber

ment

fein

SPEC

tudy

fein

lan

016

Œ11

me

bor

bic

mi

bal

gel

ba

De

īei.

1111

iit

ili

100

110

m

gegen Die Blesbadoner Strafenjugend, von ber bie Autler vielfach in ungojogeniter Beife bebrangt wurden. Er fagt n. a .: "Es vergeht faft fein Tag, an welchem nicht einer ober bie anderen meiner Rollegen barüber Hagen, bag fie nfit irgend einem Gegenstand beworfen werben. Rurglich habe ich eine febr befammten Mrgt nach bem alten Friedhof gefahren. Muf ber Simfabrt bin ich nicht weniger wie viermal mit Steinen beworfen worben. In ber Ede ber Schwalbacher- und Platter Strage bat mir ein Junge bor ben Mugen eines Schusmannes einen Stein an ben Bagen gefdleubert. Gin herr mit einer Dame mußten erleben, wie ihnen an ber Sahnftrage bie Steine um ben Ropf flogen. Der herr lieb mich halten und frug mich, ob er mobil unter Bifbe geraten fei ober in Die Belifurftabt Biesbaben. Go tonnie ich noch viele Gaffe aufgablen. Ift bas nicht ein Stanbal? Dan muß fich ichamen bor ben Sabrgaften. Glauben Gie nicht, bag man ba berbittert werben tami?" Die Rinber follten ferenge ermabnt merben, fich Ungezogenheiten ber geschilberten Urt ju entholten und, falls fie bies nicht beachten, beftraft werben. Denn welches Unbeil namentlich mit Steinwerfen angerichtet werben fann, bat die Erfahrung icon oft genug nur gu

Conntag, 25. Dezember 1910.

Beit ift Gelb! Die Bahrbeit biefes Bortes emp findet befombere ber reifende Raufmann. Geine an und für fich fcon außerst schwierige Aufgabe wird noch baburch erichwert, daß fowohl ber Reifende als auch ber Mgent verpflichtet find, fich mit ber Sorgfalt eines orbenflichen Staufmanns nach ber Arebitmurbigfeit ber Mbnehmer gu erfundigen, bevor fie mit ihnen Gefchafte abichliegen. Befonbers in ben beutigon Beiten ift bie Gefahr groß, die bem Raufmann burch infolvente und boswillige Mbnehmer brobt. Bor biefer fuchen bie fcon feit 3 3abrgebnien bestehenden Bereine Rreditreform ibre Mitglieder burch ichriftliche und mundliche Ausfunftserteilung ju fdrüten. hier erhalt er Anstunft barüber, ob es fich emp fiehlt, gewiffe Runben ju befuchen. Er wird auf neue geeignete Abnebmer aufmertfam gemacht und fann fich eine allgemeine Orientierung über feine fonftige Runbichaft verfchaffen. In welch umfaffenber Beife ber Berband ber Bereine Rreditreform bie Rreditvermitflung organifiert, geht baraus hervor, bag er bom 1. Januar 1911 ab feinen Mitgliedern und beren Reifenden an ca. 2000 Stellen im Dent-Reich Belgien, Danomart, Franfreich, Großbritannien, Italien, Riebersanden, Rortvegen, Sfterreich-Ungam, Schweben ufw. gegen Lofung einer Berbands. Reifefarte ermöglicht, fich auf ber Reife unentgeltlich mundliche Ausfünfte gu boichaffen.

- Bahnpflege in ber Schule, Durch einen foeben ergangenen Erlag bes Rufiusminifteriums werben bie Rreisfculinfpetioren barauf hingewiefen, ber Bahnpflege in ben Schulen erhöbte Aufmortfamteit ju widmen. Reben ber Belehrung und Huftfarung, in erfter Linie ber Jugend, weiterbin ber gesamten Bebolterung iber Die Bebeutung einer rationellen Babmiflege wird ba, wo geeignete Rrafte borbanden find und bie erforderlichen Mittel jur Berfligung gefiellt werben tonnen, gur rechtgeitigen Beobachtung und Befampfung bes itbels die regelmäßige Untersuchung und Bobanblung gabnfranter Rinber in bie Wege ju leiten fein. Die Rreisichultwipettoren foften baber im Ginvernehmen mit ben anderen maggebenben Rörperichaften Die Angelegenbeit in Glug bringen. Der Erlaß ipricht es aus, bag es als eine wefentliche Forberung bes Belfsmohle ju begrußen fein wirb, wenn bei gegebener Möglichleit wenigfpens die allgemeine unentgeltliche zahnangtliche Unterfuchung ber Schiffer eingefiebrt werben möchte.

Große und Starfe ber von der Privatinduffrie hergeftellien Boftfarten. Die "Deutsche Berfehrägig." fchreibt: Rad verfchiebenen uns jugegangenen Bufdriften wurde es den Binifchen gablreicher Jutereffenten entiprechen, wenn bon ber Poftverwaltung für bie Mbweichungen, bie bei ben bon ber Bribatinouftrie bergeftellten Formularen ju Boftfarten in bezug auf Grofe und Storfe bes Bapiers ale gulaifig erachtet werben, bestimmte Grengen festgefest wirben, Il. 98. hat bas Reichspoftamt babingebenbe Antrage wiederholt abgelebnt unit der Begrindung, bag über bie Bulaffigfeit eine vorhandener Großen- ober Gewichtsuntericbiebe mir ben Sall ju Sall entichieben werden fonne. Rady ber frugeren BO, mußten bie bon ber Brivatinbuficte hergestellten Bofifarten in ber Große und Starte bes Bapiere mit ben amtlichen Boftfartenformularen übereinftimmen; os war alfo ein feftes Großen- und Gewichteberhöltnis vorgeichrieben. Bur Abstellung von harten, bie fich hieraus ergeben hatten, ift in ber jest gultigen BO. befrimmt worden, bag die von der Privatinduftrie bergeftellien Boitfartenformulare binfichtlich ber Große und Popierfiarte "nicht wesentlich" von ben amilichen Formularen abweichen burfen. Bollte man für bie Abweichungen, über bie bimmeggeseben werben famt, beftimmte Grenjen festjeben, fo fame man gu bem friiberen unerwanfchten Buffand juviid und Die jetige erleichternbe Borfchrift wurde ibren Bert berlieren. Es burfte fich empfehlen, bei Priffung ber Bulaffigfeit folder Abmeichungen nicht engbergig gu fein. Beift eine Bribatpoftfarte gegenüber ben Musbehnungen ber amtlichen Formulare (19 : 9 Bentimeter) In einer Richtung feine größere Abweichung als 5 Millimeier auf ober beträgt ihr Gewicht nicht mehr ale bas boppelte bes Gewichts ber amtlichen Formulare, fo wird barüber himveggesehen werben tonnen. Bas bas Gewicht ber amtfichen Boltfartenformulare anlangt, jo wiegen 1000 Stild im Söchftfall 2,6 Kilogramm,

- Bel Edmeefall und Ginticis haben es bie Laftpferbe fundibar fdwer. Denn, daß die Wagen fich alsbann mithfamer fortbewegen laffen, bag fie bei febem Stillfteben formlich festwachsen, bag bie Tiere fortwährend in Gefahr find, bingufturgen und bag fie icon nach furger Beit infolge ber Aberanftrengung matt find, barauf wird faft nie Rudficht genommen. Man mutet ben abgearbeiteten Pferben vielmehr genou Diefelben Leiftungen wie bei guter Bitterung und frifden Rraften gu, und wenn bie Tiere es nicht fchaffen fommen, fo werden fie bon ben gemigen Rutidern geidriogen, geriffen und gestegen, als ob fie an bem Comeefall ober Watteis fchulb feien. Bas haben biefe armen Tiere boch au einem einzigen Tage für enblofe Leiben unter ber Beitiche in roben Somben auszuhalten! Die Boltzeibehorben mußten hiergegen energifder auftreten und

überlabene Fubrwerte nicht weiterfahren laffen. Publifum neligie feinen Umwillen nicht finnen biranterichluden, fondern ben Tierpeinigern orbemilich die Bahrbeit fagen; abor es mußte nicht blog ichimpfen, fondern, wo es nötig ift, auch belien. Bie oft tounten Die umberftebenben Gaffer ichieben belfen, bamit ber Bagen wieber flott würde! Und wie oft tomten bie Untwohnenben, bamit die strauchelnden oder gofallenen Pferbe erft wieder Boben faffen, Miche unter und bor die Pferde ftreuen. 3m Binter hat ein jeder gemigend Afche im Ofen ober im Afcheeimer. Giebt man nun, wie fich Pierbe vor feinem Saufe ober in ber Rabe bei Schneefall und Matte quafen, um ben Wagen fortsubringen, ce aber nicht fonnen, fo foll man idleunigft Mide heraustragen und fie ben Bferben hinfireuen. Diefer fleinen Arbeit fommen fich Berjonen, welche Geschäfte befiben, die alfo mit ein paar Schritten auf der Strafe find, Portierleute und foldje, Die ebener Erbe wohnen, febr feicht unterziehen.

Die Winterfütterung ber freilebenben Bogel ift nicht Tag für Tag notwendig, fonbern nur bei ftarfem Edmecfall, bei Glatteis und bei plotlich eintretenber heftiger Ralte. Dann aber muffen bie Bogel ihr Futter ichon am frieben Morgen vorfinden, benn ber Bogel will freffen, fobald es Zag wirb. Allerlei Rorner und Camereien, Speifereite, nicht gang abgelofte Anochen, Studden Zalg, Studden gefochten Fleische uim, bilben bie Dahlzeit, welche man, wenn man nicht einen besonderen Futterapparat bat, auf bie Genfterbant ober auf ein Brett, bas borber bon Schnee ju befreien ift, ftreut. Man gewöhne bie Rinber baran, biefe Futterung ju übernehmen und gu übermachen. Muf Diefe Beife wird ber Bogelichut auch in die nachfte Generation binübergepffangt.

Die Spinnen brangen fich mehr wie andere Tiere jur Beobachtung auf; benn in ber Bohnung, im Cfonomiegebäube, auf Felbern, Baumen, Gtrauchern, Blumen, Gras finden wir fie mit und ohne Gewebe, auf Beute lauernd. Migemein werben fie gehaft und verabicheut, vielfach auch ohne weiteres getotet, weil ber Bolleglaube in ihnen Borboten von Gorge und Runtmer erfennen will. Auch aus ben Stollen werben fie eifrig entfernt, und bech find fie barin burd Begfangen von Milden und Bliegen, welche bie Gtalltiere qualen, febr mutlich. Wie tüchtige Runftler manche furd, beweifen umer bem Mitroftop ihre Bewebe, bie fich mit eloganter Formvollendung profentieren, Ruch guverläffige Betterpropheten find fie, und ebenfo burfen fie wie Ameifen und Bienen burch ihren Bleif porbifblich fein. Bewundernswiftbig ift Die Sorge ber mutterlichen Spinne für ibre Rackfommenichaft, die ebenburnig ben fonft int Bollemund gebrauchlichen Bergleichen beigefügt werben fonnte; benn ihr Giernesichen, bas ihr ein und alles ift, bangt fie, forgfältig mit Geibengewebe bebedt, jur fiberwinterung an geschüttem Ort auf ober tragt ce banernb mit fich umber. Gein Berluft macht fie tief ungludlich; raftlos fucht fie es und lagt fie fich in ihrer Angft burch ein fünftlich bereitetes und ihr als Erian gebrienes taufchen.

— Gerichts-Bersonalien. Referendar II fünger bat die große juriftische Staatsprüfung bestanden und ist zum Gerichtsasseisor ernannt worden. — Aftnar Rötberdt dom Amtsgericht in Söcht ist an die biesige Staatsanwaltschaft berset. — Silfsaerichtsscher Lunfen benner in Rams ist als Silfsarbeiter dem Amtsgericht in Söcht zugewiesen.

Die Beihnachtöfeier im Fröhelichen Kindergarten von
Fel. Margarete Schule, Drudenstraße 4. wurde auch in
diesem Jadze in fröhlicher Beise begangen. Ein berelicher Anbisse war es, als die großen und kleinen weißgekleidern Joglinge in ihre trauten, lieblich ausgeschwückten Kaume ihren
Einzug bielten, wo ihrer ein strabsender Beihnachtsbaum barrte.
Es war ein reichbaltiges Brogsamm, worin alle bis zu den
kleiniten Zeugnis abzulegen Gelegenheit batten von ihrem
Eifer in ihrer Liebe für die Sache. In den mancherlei Fragen
der Weibnachtsgeschichte erfreute man sich besonders ihrer
treffenden Antworten. Besonders bervorzubeden sind die der
weibnachtsgeschichte erfreuten Auch sonnte man an der
Velkamationen, an deren vortrefflichen Ausführung sich die
Eltern und Gaste erfreuten. Auch konnte man an den sich
eltern und Gaste erfreuten. Auch konnte man an den sich
nassungenen Liedern merken, daß der Clesang im Kindergarten
gut gevilegt wird. Die vielen Beihnachtsüberraschungen, don
kinderbänden angeserigt, beglichten die Eltern sehr. Rachdem
die Kleinen sich an Scholsade und Kucken erkrischen dursten,
zogen sie kirablenden Angesichts, mit einem sühen Geichent bon
der lieben Tante bedacht, fröhlich beim.

— Luftschiffahrt. Jummer größere Fortschritte werden auf

Der lieben Caute bedacht, froblich beim.

— Luftschiffahrt. Junner größere Fortschritte werden auf dem Gebiete der Luftschrifahrt gemacht, und zwar auch binsichtlich der Beffeidung, die leicht (ballastiparend), doch warm gemuch ein und auch der Kälte ichugen muß. Daß auch dies gelungen, bezeugt folgender, und don der Kirma Gebrüder Dörner, übergebene Brief, den wir noch nachträglich veröffentlichen. Ihr mir gelieferter Jovieanzug, den ich bei derGordon Bennetischen in Amerika trug, dat ich sehr gut bewährt. Ich dabe eine Urwalde in der Racht bei Schnee und Kegen uicht erfästet dese, gez, den Kherren, 1. Borsibender des Riederrhein. Bereins für Luftschiffahrt."

Bereins für Luftschiffahrt."

— "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag aingen zu: Bur Kohlen für Arme: bon C. D. 20 M., von C. W. 10 M. — Für Mittagesten für bedürftige Kinder: von Serrn K. Domeier 5 M., bon G. S. 2 M., bon Dr. L. B. 3 M., bon L. B. 5 M., bon C. B. 10 M. — Für die Augenheitanstalt für Arme: dom Serrn A. Domeier 5 M., bon C. B. 10 M. — Für die Blindenhause: von J. D. 1.50 M., bon C. D. 20 M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon C. D. 20 M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon C. B. 10 M. — Für das Rettungskaus; bon G. B., bon G. B. 10 M. — Für das Rettungskaus; bon G. B., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon Serrn M. Domeier 5 M. — Für die Serberge zur Seimat: don S. M. Domeier je 5 M. — Für die Serberge zur Seimat: don E. B. 10 M., bon Serrn A. Domeier 5 M. — Für den Kinderhort, den Gefängnisderein und die Kinderbewahranftalt: don G. B. je 10 M. je 10 m

- Rfeine Rotigen. Das Banthaus G. Calmann in Sam-burg bringt feinen althefannten Ralenber für Befiger bon Bertpabieren bon 1911 gur Ausgabe.

Theater, Runft, Bortrage.

* Sonntage-Ronzerte. An den Sonntagemorgen -Matincen werden u. a. herr Rapellmeifter Irmer, Frau Guffb Moff, Konsertfängerin, und herr Baul Dertel (Cello)

Bereins-Radriditen.

* Der Changelifde Arbeiter-Berein, G. B." (gegründet 1891), balt feine Beihnachtsfeier am 1. Zeiertag, abends 7 Ubr, im Gemeindebaus, Steingaffe.

* Der Athletit-Sportflub "Athletia" begeht am zweiten Beibnachtsfeiertag im Saale "Bum Jägerband". Schierfteiner Strafe, feine biedjabrige Weibnachtsfeier.

* Der Babernberein "Baparia", E. B., balt feine Beih-nachtsfeier mit Christbaumwerlofung morgen Moniag, ben 26. Dezember, abenis 71/2 Uhr, im Hotel-Restaurant "Friedrichs-hei" (Austanian) als

* Der "Berein ber Bürttemberger" beranftaltet am 2. Beibnachtsfeieriag eine Weibnachtsfeier im "Römerfant" (friber 3 Raifer), Stiftstraße 3.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. Sonnenberg, 23. Dezember. In diesen Tagen sanden bahier die e vangelische Tix dlichen Wahlen hatt. Bei den Bahlen aus Kirchengemeindebertretung wurden von awolf andscheidenden Berren neun wieder-, drei neugewühlt. Aus dem Kirchenvoritand batten turnusgemäß auszuscheiden; der Landwirt Khilipp Pieuser, der Schreinermeister Khilipp Kill und Bürgermeister Buchelt. Bon diesen wurden die beiden ersten wiedergewählt, wahrend der legtere durch Maurexmeister Bilbelm Frees ersetzt wurde.

— Plenbegheim 24 Dezember. Der Wännergeschapperein.

= Aleppenheim, 24. Dezember. Der Männergesangberein, Eintracht' beranstaltet am zweiten Zeiertag ein Konzert. Reben ausgezeichneten Choren ist auch die Sumoristisa in einigen

Glangnummern bertreten.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Maffanifde Magridten.

Bon ber Müble germalmt.

ed, Berzhahn, 28. Dezember, Einen gräßlichen Tod erlitt ber Bestiger ber Berzhabner Müble, derr Jung. Seine Aleider wurden bon den Kammrädern der Müble erfaßt und er sam in das Wert, und Ropf und Rumpf wurden ichtedlich dermalmt.

Aus der Umgebnug.

Gefälfchte Coftamveifungen

Gefässche Voltamweisungen.

5. Mains, 24. Dezember. Der Isjährige Goldschmied Emil Loch aus Oberkein, der sich bier vorübergebend einsogiert batte, wurde durch die Aufmerklamkeit eines Boltbeamten, als er einen bedeutenden Geldbetrag, der vostlagernd auf eine gefälsche Bost-anweisung angewiesen war, erheben wollte, von der Boltzei verhaftet. Loch, der an auswärtigen Voltanitälten medrere Tausend Mark auf gefälschte Voltanweisungen, die ardnungsgemäß eingetragen waren, erhoben hatte, verweigerte dem Untersuchungsrichter jede Angabe über seinen Mitschuldigen, den er undedungt bei der Poit an den Aufgedeitellen gedoch haben nuß. Die Reichspolt ist durch die Betrügereien um mehrere Tausend Mark geschadigt. Eine eingehende Untersuchung ist eingeleitet. fuchung ift eingeleitet.

Bubne und Breffe.

Bibne und Bresse.

rmk. Darmstadt, 23. Tezember. Wie wir bernebmen, bat sich der Kannbf zwischen den Beranstaltern des Bresse is ein es, das am 14. Jamsar statistündet, und den Buhnen angeshörissassen jurche ihre Beranstaltung zum Belten ihrer Wohltsfassen für den 21. Januar, also 8 Tage ipäter, dotorieben baben, derart zu gespricht, daß nun die Berieger veranlüßt werden sollen, seinerlet Annoncen, auch nicht gegen Bezahlung, sür die Beranstaltung des Bühnensseites auszunehmen. Verleger sollen sich durch Unterschrift bierzu verpflichtet dabien. Berleger sollen sich durch Unterschrift bierzu verpflichtet baben. Die Darmstädter Bresse wird sich mit dieser eigenartigen Rraste prebe vernnutlich wenig Freundschaft erwerben.

rs. Cobleng, 23. Degember. Der Kommergienrat Rart Spaeter hat der biefigen Aleinfinderschufe gum Andensen an seine fürglich verftorbene Fran eine Stiffung von 20 000 M gemacht, die den Ramen "Auguste-Spaeier-Stiffung" führen foll. Frau Spaeter hatte ber Anftalt als Borfiandsmitglied an.

Sport.

Der Gieffub Sportplat ift aus dem Besit des Deren Jafob Stuber in denjenigen bes Deren Direktor Rare Strauß. Berlin übergegangen. Der Plat wird, wie uns die Wiesbadener Sportgesellschaft mitteilt, nach wie bor dem Eissport erhalten bleiben.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

** Marfeille, 24. Dezember. (Gigener Drahtbericht) Das Rriegsgericht verurteilte geftern vier Artilleriften wegen Spionage ju 7 Jahren Zwangsarbeit, bezw. 5, 2 und 1 Jahr Gefangnis. Die Berurteilten hatten verfucht, fich mit dem Blagfommandeur bon Des in Berbinbung 311 fegen wegen ber Lieferung eines Berichlufffudes bes neuen frangofifden 75-Millimeter-Gefchutes.

Rovenhagen, 24. Dezember. (Gigener Drabibericht.) Der Rebaffeur bes "Arifieligt Dagblab", Matthiefen, wurde heute vom Ariminalgericht wegen Beleibigung bes Bringen Sarald in einem Artitel biefes Blattes und Husbordung bes Privatlebens bes Pringen gu vier Monaten Gejängnis, ferner ber Bechielgeichofteinhaber Schiociel wegen Berbreitung beleidigender Gernichte über beu Bringen gu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Huch ein Urteil, mit bent man nicht recht gufrieben ift. Man ichreibt bem "Berd. Zagebi," aus Salle : Der Rittergutsbefiger Dietrich b. Rliping aus Didow in ber Reumart ift am 2. Mai b. 3. auf ber Gifenbabuftrede Berliu-Gifenach in einem Bagenabteil 1. Rlaffe bes D-Buge gefahren. Rach einem gelegentlichen Aufenthalt im Speifemagen fand er fein borber leeres Coupe mit gwei Berren besetht ober vielmehr belegt, benn beibe batten sich lang auf die Bante ausgestredt. Die Außerungen seines Mitbehagens blieben unboachtet. Er beschwerte fich barauf beim Bugführer; biefer erffarte jeboch, machilos gu fein, benn die herren feien bon ber Direttion und befanben fich auf einer Stredenbesichtigung. Dor Bugführer foll Rliginge Entruftung fiber bas Benehmen ber herren geteilt haben. Im August d. 3. fuhr herr Miping wieber auf berfelben Strede. Er hatte biesmal ben Arger, bas Bagenabteil 1. Rlaffe, in bem er mit einem Begleiter Blan genommen hatte, nach einiger Beit mit Gahrgaften 2. Alaffe "bollgebiropft" ju feben. Er richtete aus biefem Anlaft eine fdriffliche Beichwerbe an Die Gifenbahnbireftion Solle-Erfurt und verlangte bie Differeng zwifchen bem Sahrpreis 1. urb 2. Rlaffe gurud. Diefem Befchwerbefcneiben fligte er jum Schluß die Bemerfung an, er erbanbe fich auch nod, barauf aufmertfam gu machen, bag einzelne herren bon bor Direttion ihre Freifahrten gur Beläftigung bes Bublifums benütten. Er hoffe, biefer himveis merbe genuom, um ju veranfaffen, bag biefen herren etwas mehr Benehmen beigebracht werbe. Das Ergebnis biefer Beidwerbe ift eine Arffege wegen Beleibigung höherer Beamten ber Gifenbahnbirefijon. Bor bem hiefigen Schöffengericht befundete ber Bugführer bom

2 Mai, daß er sich an die Borgange nicht mehr erinnern lonne; es forme wohl fein, bag er mit v. Rliping geiproden babe, er miffe es aber nicht mehr bestimmit. Das bericht fab nur in ber Bemerfung, bag ben herren eiwas mehr Benchmen beigebracht werben muffe, eine Beleibigung und verurfeilte ben Rittergutebefiger gemäß bem Antreg bes Minisamwalts ju 300 Dt. Gelbirrafe

Dermischtes.

* Die erfte braftlofe Gardinenpredigt. Aus Rem Port wird ber "Inf." geschrieben: Die armen Chemanner tonnen fich jeht felbft auf bober Gee nicht mehr bor ben Cardinenpredigien ihrer etwas ganfifchen Chegattinnen retten. Jebenfalls beflagt fich ein herr John Branbers in einer Bufchrift an eine gesellschaftliche Bochenschrift auf bes bitierste über die Fortschritte ber Technif, insbesonbere über bas Borbanbenfein von brahtlofen Telegraphenstatioven an Bord ber Baffagiericiffe. herr Branbers muß nach feinen Beremiaben allerbings über eine außerordentlich iprachgewandte und ichreibtüchtige (er fagt auch: "ichreituchtige") beffere Chebalfte berfugen, Bahrend er bon feinen Leiben ergablt, weift er barauf bin, bag er Monate lang morgens, mittags und abende Garbinenpredigten anboren muffe. Er mußte fich früher nicht anbers ju retten, ale baß er feine Roffer padte und auf langere Beit nach Europa fuhr. Go lange er fich auf Schiff befand, war er wenigstens ficher, Die Garbinenpredigten nicht mehr gu hören; benn sobald er gelandet war, erhielt er per Kabel die "freundlichen Grüße" zugesandt. Er hatte es früher barum schon vermieben, seiner Frau seine fünftige Abresse mitzuteilen, um fie bon ben üblen Telegrammen gurudguhalten. Dies hatte aber wenig genutt. Geine Frau mußte genau, in welcher Stadt er an Land geben wurde und ichidie barum ohne weitere Abreffe Die Telegramme ab. beutide Telegraphenbote mubte fich folange im Schweife feines Angefichte ab, bis er ibn triumphierend entbedt hatte und ibm die gefürchteten Rabeltelegramme balb en groß überreichen fonnte, ba ingwischen fich mehrere berarfige Garbinenpredigten feiner Grau angesammelt hatten. Go flob er von einer Stadt in Die andere, fiete auf ber Glucht por ben Garbinenpredigten. Mit Freude bachte er bann fiets an die ichonen Zage ber Hudfahrt auf bem Dampfer, wo ibn fein beuticher Telegraphenbote und fein amerifantides Telegramm mehr erreichen tonnte. Er hatte am lieb. ften bei ber Fahrt bes Dampfere ben Bunfch, aller Welt eine lange Rase zu machen, um ihr zu zeigen, daß er jest por den Gardinenpredigten sicher sei. Dieser selige Zustand hat aber nun auch ein Ende, und baran ist nur die ber b . . . brahtlofe Telegraphie fculb. Geit biefer Beit bat er täglich wieber feine brei Garbinenpredigten, Die ihn mit töblicher Sicherheit erreichen. Der Steward Iommt bann mehrere Male bes Tages auf ihn zu und überreicht ibm ein Telegramm und icheint fich gu freuen, bag er feinen Quiftrag jo icon ausgerichtet habe. Es ift boch ein Telegramm und ein Telegramm muß man boch abgeben! herr Braubers will bon jest ab mit bem Schiffstapitan einen Bertrag ichliegen, bag er nur bann bas Schiff gur fiberiabrt benugen werbe, wenn ihm niemals ein Telegramm überreicht wirb. Go will er auch ber brahtlofen Telegraphie ein Schnippchen ichlagen.

Aleine Chronik.

Mis mutmafflicher Brandftifter bei bent jüngft fo verbangnisbollen Brand in Enfird, wo ein Mann in ben Floumen umfam und eine Frau lebensgefährliche Brand. wunden enfitt, wurde ber Binger Bauer, ber Befiger eines ber abgebrammten Saufer, in Saft genommen.

Gine gefährliche Schwindlerbanbe ift in Berlin binier Schloß und Riegel gebracht worben. Es hanbelt fich um ben Laufmorn Offenborf und Genoffen, Die im August b. 3. auf einen gefalichten Sppothetenbrief über 125 000 MR. ein Darieben von 50 000 M. erichwindelten. Offenborf ift jest in Rem Port feitgenommen werben; er wirb ausgeliefert und befindet fich ichen auf ber Reife nach Berlin.

TI:

10

314

en

t.)

di

CL

DCT

वर्

160

ren gitt

in

auf

rin. be

ter

rem

ber

bad

Lan

affe

In.

ton

moc

be.

tt be -Inc

ung The

vas mia

n a

mon

Berhaftung eines Defraudanten, Der Leiter ber Marineausstellung in Beuthen, hermann hoppe, ber nach Unierschlagung von mehreren tausend Mark, flüchtig gegangen war, wurde in Wien verhaftet. In seiner Gesellschaft befand fich ein 19jabriges Bufettfraulein aus Beuthen, meldes jedoch on der Unterschlagung nicht beteiligt ift. Im Befit Soppos wurden noch 1770 Rronen, fowie eine Schreib. maidine im Wert bon 300 Rronen gefunden.

Gine ruffische Spielholle. In Betersburg bat bie Bolizei wicher eine Spielholle aufgehoten. In ber Bobnung ber erblichen Chrenburgerin Chowanowa, wo enorm boch gespielt murbe, find 50 Berfonen verhaftet worben, barunter viele elegante Damen und herren. Es wurden große Gummen beid/lagnabmit.

Lette Madgridgten.

Der frühere Reichstagsprafibent Graf Balleftrem i. Bredfau, 24. Tegember. (Eigener Drahtbericht.) Beitern abend 101/2 Uhr ift auf Schlog Plamniowis ber frühere Reichstagspräfident Erzelleng Graf Frang Balleftrem gestorben. Die Todesurfache find Miter und Bergichmoche, fowie die Folge eines bor gmei Bahren erlittenen Schlaganfalls.

Die "leidige Angelegenheit"

** Rom, 24. Tezember. (Eigener Trabtbericht.) 3m Batifan perlautet, Bring Dar bon Cachien werde in den Teierragen in Rom ericheinen, Der Papft wünsche, daß die "leidige Angelegenheit" mit ber tunlichften Rudficht für den Pringen und den fachlischen Sof erledigt werde.

Bürttembergifder Landiag.

Sinttgart, 24. Tegember. (Gigener Drahtbericht.) Durch eine Ronigliche Berordnung wird ber Landtag laut "Staatsanzeiger" auf Freitag, 18, Januar, ambernfen

Menterei auf einem englifden Chiffe

Breit, 24. Tegember. (Eigener Trahtbericht.) Un Bord eines englischen Dampfers meuterten Die Mafchiniften und Beiger, als bas Schiff ausfahren jollte. Der englische Ronful wurde an Bord geholt und lieft drei Mann berhaften.

Gin Giferinchtebrama,

Münden, 24. Dezember. (Gigener Drahtbericht) In ber vergangenen Racht wurden in der Glviraftrafe Die Rellnerin Suber und ber Monteur Beigengruber bon einem ehemaligen Geliebten ber Rellnerin liberfallen. Die Suber murde burch Revolber-Feigengruben murbe ich mer ichuffe getötet, Feigengruben wurde ich mer verlett. Ter Täter, ber die Lat aus Gifersucht beging, murde durch einen Polizeihund ermittelt,

Gin Chiffegufammenftoft.

Balentia, 24. Dezember. (Eigener Traftbericht.) Es wird bestätigt, daß der französische Dampfer "Jean Concel" am 21. Dezember infolge eines Zusammenftofes mit dem fpanifchen Campfer "Induftria" getunken ist. Die stark beschädigte "Industria" wurde bon einem deutschen Dampfer nach Cartagena geidleppt. Dit bem "Jean Concel" find 27 Perfonen umgefommen,

Gijenbahnunfalle.

Bien, 24. Dezember. (Eigener Drabtbericht.) Wie die Direktion ber Sudbahn mitteilt, ift ber um (Eigener Drahtbericht.) 6 Uhr 35 Min. fruh von Billath ausfahrende Berfenengug por der Staffon auf einen einfahrenben Butergug aufgefahren. Bon ben Reifenden murden brei leicht, von dem Bugperional vier ichmer verlett; bret find leichter verlett. Die Berfehrsftorung ift bereits behoben

** Baris, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Ein drittes ichweres Gifenbahnunglud ereignete fich in der bergangenen Racht auf ber Strede bon Lyon nad Marfeille. Gegen 11 Uhr nachts wurde der mit 90 Kilometer Gefdwindigfeit fahrende Schnellzug nach Marfeille in ber Rabe ber Station Montereau bon einem Mildiransportzug in die Seite gerannt. Die meiften Wagen bes Expresjuges wurden aus Gleis geworfen und zertrümmert. Bon Ihon ging fo-fort ein hilfszug nach ber Unfallsielle ab. 20 Perfonen follen bei bem Unglud jum Zeil ichmer perlett worden fein

Borbeaux, 24. Tezember. (Eigener Drahtbericht.) Bei einem Gifenbahnunglud in ber Rabe bon Arkanats wurden brei Berjonen gefotet und 30 verwundet.

London, 24. Tegember. (Eigener Drabtbericht.) In der Rabe von Kirfbnitephen fuhr der Erpreggug auf zwei borauffahrende Lokomoliben auf. Die beiben Lofomoliven bes Expresauges und die vorausfahrenden Lofomoliben entgleiften. Die Speisemagen fingen Sener. Wie berlautet, gab es mehrere Zote.

Breslau, 24. Dezember. (Eigener Drabibericht.) Der frühere Reichstagsabgeordnete für Ramslau-Brieg, Graf Saurma-Stergenborf, ift geftorben.

Konftantinopel, 24. Tegember. (Gigener Drabtbericht.) Den Blattern zufolge faufte der Flotten-verein einen amerifanischen Dampfer au, der als Kreuger dritter Größe armiert werden foll.

Colomb Beachar, 24. Dezember. (Gigener Drohtbericht.) Der Stamm ber Diichs niacht die Gegend von Dir und Beni Abbes unficher. Die Militarbeborden fandten 150 Schüten, um die Gicherheit wieder herzuftellen.

New York, 24. Dezember. (Gigener Drobtbericht.) Roch einer Melbung des "Nem Jorf Berald" aus Bort-au-Prince überreichten die diplomatischen Bertreter Englands, ber Bereinigten Staaten, Deutichlands, Frankreichs und Italiens eine gemeinschaftliche Rote, in der Die Einsetzung einer internationalen Kommission zur Brufung ber Ansprüche gegen Saiti vorgeid,lagen mirb.

Beibelberg, 24. Degember. (Gigener Drabtbericht.) Dem Inftitut für Rrebsforichung vermachte Dr. Beit-Hamburg 100 000 DR.

Berlin, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Soflieferant Borcharbt, ber Inhaber einer großen Delifateffen- und Beinhandlung, ift gestern gestorben.

Barmen, 24. Dezember. (Gigener Drahtbericht.) Gin Stragenbahnwagen überfuhr ein Gefährt mit 3 Rinbern. Gines murbe getotet, Die anberen verlest.

Bafel, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Brofeffor Sagenbach Bifchof, befannt burch feine Tätigfeit für bas proportionale Bahlberfahren, ift im Alter bon 77 Jahren geftorben.

Briefkaften.

(Die Redaftion bes Biesbadener Tagbletts beantwortet nur ichrittiche Anfragen im Brieftaften, und gwar obne Reassverbendinfteit. Befprechungen tonnen nicht gewährt werben.)

Frau Nartha L. Wenn ein Verschulden des Vermieters vorliegt, bat er den Schaden zu ersehen. It die Wohnung so beschaften, daß die Benugung mit einer erheblichen Geschedung der Gefundbeit derbunden ist, so kann der Mieter das Mietverder Gefundbeit berbunden einer Kündigungsfrist fündigen. Die bältnis odne Einhaltung einer Kündigungsfrist fündigen. Die Gefundbeitsgefährdung muß von dem Kreisarst bestätigt werden

Wefundheitsgefahrbung nub bon ben Auflötung des Berlöbnerden. E. S. Ein Berlobter kann an der Auflötung des Berlöbnisses nicht gebindert werden. Tritt er zurück, so bat er dem
nisses nicht gedindert werden. Ettern, sowie deitten Bersonen,
anderen Berlobten und dessen Ettern, sowie deitten Bersonen,
welche an Stelle der Eitern gehandelt haben, den Schaden zu
welche an Stelle der Eitern gehandelt haben, den Schaden zu
ersehen, der daraus enistanden ist, daß sie in Erwartung der Schaden
gangen sind. Dem anderen Berlobten dat er auch den Schaden
zu ersehen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung
zu ersehen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung
zu ersehen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung
zu ersehen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung
zu ersehen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung
zu ersehen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung
zu ersehen, den dieser den Bermögen oder seine Erwerdsstellung beder Ebe sonstige sein Bermögen oder seine Erwerdsstellung des
rührende Rahnadunen getroffen dat. Der Schaden ist nur inso-

Sonntag, 25. Dezember 1910. weit zu ersehen, als die Auswendungen, die Eingehung der Berbindlickseiten und die sonstigen Mahnadmen den Unistanden nach angemessen waren. Die Ersahpslicht tritt nicht ein, wenn ein wichtiger Grund für den Rückritt vorliegt. Beransant ein Berslobter den Rückritt des anderen durch sein Berschulden, das einen wichtigen Grund für den Rückritt bildet, so ist er zum Schadenersan dernstigtet.

M. B. Durch die Liebenswürdigkeit bon zwei Lesern sind wir in der Lage, Ihnen den Text des Sebelspruches mitteilen au können. Er lautet: "E fründli Stündli, isch's mit eilen au können. Er lautet: "E fründli Stündli, isch's mit eilen au können. Der Gpruch befindet sich wie uns ein Warlsruber mitteilt, auf dem hebel-Denkmal im Schlohgarten au Karlsruber mitteilt, auf dem hebel-Denkmal im Schlohgarten Schabenerfas berpflichtet.

Amerifa. Im Falle bes Wegzugs in bas Ausland wird bie Staatseinsommensteuer noch awei Jahre lang erhoben, bann für die Dauer ber Abwesenbeit nicht mehr. Bei ber Aufnahme in einen anderen Staatsberband bort bie Steuerpflicht so

yort dur.

B. Das Unterstützungswohnsibgeset ist abgeändert worden burch Geset vom 30. Mai 1908. Wer jeht innerbald eines Orisannenverbandes nach gurüdgelegtem 16. Lebensjahr ein Jahr lang ununterbrochen seinen gewöhnlichen Aufenthalt gehabt bat, erwirdt badurch in demielben den Unterstützungswohnsit. Das erwirdt badurch in demielben den Unterstützungswohnsit. Das erwirdt mit Erläuterungen sann durch jede Buchhandlung besogen werden. aogen werben.

R. R. Die Abreffe ift Billa Sugel bei Gffen.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

offathaus, Simmer Rr. 30; geöffnet an Wochentagen von n bis iht Ithn für Wo-ichliehungen nur Dienstags, Donnerstags und Camstogs.)

Geburten.

15. Des. bem Fabrifarbeiter Abilipp Geel e. G., Rarl Bbilipp

Bernbard. bem Taglöbner Karl Kraft e. S., Karl bem Kuticher Daniel Kuns e. S., Dermann. bem Schubmacker Rubolf Steiert e. T., Jobanna Maria Magdalena Kuth. bem Schreinergebufen Seinrich Fuchs e. G., Seinrich

Christian. dem Schreiner Franz Göbner e. T., Erna Dora. dem Friseur Hemrich Moser e. T., Johanna Elisabetd. dem Monteur Friedrich Wiesendorn c. T., Emilie Johanna, bem Kaufmann Frang Beber e. T., Wilhelmine

Karoline. dem Schubmacher Heinrich Briefter e. S., Heinrich. dem Bhotograph Balduin Kranke e. T., Friba. dem Möbelhändler Job. König e. T., Martha Johanna. dem Kaufmann Christian Werner e. S., Abolf Philipp dem Kaufmann Christian Werner e. S., Abolf Philipp

bein Bafdemeifter Jofeph Steber e. G., Jofeph

Medianifer Christoph Jul. Kegler in Friedberg mit Wilhelmine Susanne Katharine Loth in Friedberg Feuerbach. Verwiltweter Restaurateur Heinrich Jahn mit der Witwe Ling Kaltwasser, geb. Schub, hier.

Chefdliegungen:

Kaufmann Johann Reuß in Eltbille mit Anna Willenbacher bat, Schlosser Wilhelm Schulze in Arnsberg mit Elisabeth Jung her Modellichreiner Ostar Buchold mit Anna Bree bier. Tapezierergehilfe Bernhard Klein mit Karoline Schick hier.

Sterbefälle:

Marie, geb. Schwarz, Ebefrau bes Schuhmachers meisters Marthaus Sulsbach, 67 I. Buchbinder Bhilipp Rabl, 65 I. Bwe. Henriette Wiefenborn, geb. Loh. 77 I. Elisabeth, geb. Werner, Ebefrau bes Wagnermeisters Ernst Kipp, 58 I.

Geschäftliches.

Schönste der Frauen — wie sehen Sie aus?

Wie man eben aussieht, wenn man ben icheuglichsten Katarrh mit sich herumichleppt! — Aber warum gualen Sie sich bamit! Kaufen Sie sich in der Apot bese oder Drogerie eine Schachtel Fand ächt: Sodener Mineral-Pastissen, füllen Sie damit Ihre reigende Bondonmiere und ich garantiere dasur, daß Sie den Katarrh los werden, ohne recht zu wissen, wie es zugeht — jedenfalls aber auf die augenehmste Weise. Preis 85 Pf. per Schachtel.





Der heutigen Gesamtauflage unferes Blattes liegt ein Augblatt des hanja-Bundes bet.

Redaftionelle Einsendungen find gur Ber meibung von Bergögerungen niemals an die Abreffe eines Rebatteurs, fonbern fiets an die Redattion des Bicsbadener Tagblatts gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu befchreiben. Gur Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlet Gemabr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten fowie die Berlagebeilagen "Der Roman" und "Iluftrierte Rinber Beitung" Rr. 26.

Beitung: 28. Schulte vem Brühl.

Berantmortficher Rebalteur für Politit u. Danbelt A. Degerhorft, Erbenheime. bobe: für Feniketon: W. Schulte vom Bribl, Gonanaberg, für Wiesbabenes Remeintene. E. Robberder, für Rafgunde Radrichten, Aus ber Umgebung berrichten: E. Robberder, für Bermichte, Sport um Benftfalten ind Gerichten: D. Diefenbach; für Bermichte, Sport um Benftfalten E. Lobader; für bie Angeigen n. Reftamen; D. Dormauf; inntiffen wiesbaben. Trud und Berfag ber L. Scheltenbergichen het Buchendere in Beisbaben.

Spreddunbe ber Rebattian. 18 bis 1 Itha

== Verlosungsliste. ==

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

In halt.

1) Antwerpener 22 100 Fr. L.v. 1908.
2) Badische 3½ Eisenbahn-Anl. von 1880 and 1886.
3) Buenos Aires, Studt, 5½ außere Gold-Anleihe von 1909.
4) Baksrester 4½ (früher 5½) Stadt-Anleihe von 1888.
5) Gainesische 6½ Gold-Anleihe von Mai 1886 (1,000,000 £).
6) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, Aktien.
7) Mexikanische 6½ konsolidierte außere Acleihe von 1899.
8) Nassauische Landesbank, 3½% Schuldwerschreibungen.
9) Oesterreichische Nordwestbahn, 5½ konv. früher 5½ Prioritäts-Obligationes Emission 1874.
10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% konv. früher 5½ Prioritäts-Obligationes Emission 1874.
11) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prior-Obl. Lit. A. von 1903.
12) Oesterreichische Südbahn-Ges., Prioritäts-Obligationen.
13) Ottomanische 4½ Anleihe der Bagdad-Bahn II. Serie.
14) Ramänische 4½ amortisierbare Rente von 1910.
15) Säddentsche Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obligationen.
16) Wiesbadener Stadt-Anleihesch.

1) Antwerpener 20/0 100 Fr.-Lose von 1903. 46. Verlosung am 10. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Mai 1911. 525 955 1114 1654 7408 19088 19778 13154 17434 21831 22288 22310 22514 26273 28554 28974 32613 32140 32681.

28974 32613 33140 35681.

28974 32613 33449 35681.

Prämien:

Serie 525 Nr. 2 4 (200) 12 (200) 16 (200), 955 25 (200), 1114 4 (200) 8 20 24 (100,000), 1654 18 (1000), 7408 2 22 (2500), 10088 4 13454 3 (500) 6 (200), 17434 1, 21831 2 4 5 6 (200), 22238 10, 22310 12, 22514 1 (200) 5 23 (200), 26273 1 16 (200) 20 25, 28554 1 (200) 17 19 (200) 24 (200), 28974 20 (200), 32613 7 (500) 14 24, 33449 2 4 (200) 8, 35681 3 (200) 7 (200) 9 (200) 11 (200) 21 (200),

Die Nummern, welchen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Badische 31/20/0 Eisenbahn-Anleihen von 1880 und 1886. Verlosung am 3. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Aniethe von 1886. Lit. AA., A., B., C., D., E. à 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 .46 53 64 28 117 224 227 294 852 380 468 668 801 1022 062 128 167 201 495 400, 522 496 499 522.

Für kraftles erklärt: Lit. B. à 1600 .4 12137.

3) Stadt Buenos Aires 5% äußere Gold-Anl. v. 1909.

Veriosuog ana 25. November 1910.
Zabibar am 2. Januar 1911.

\$\frac{1}{2}\$ 1090 \mathcal{E}\$ 43863.
\$\frac{1}{2}\$ 200 \mathcal{E}\$ 40890 \mathcal{A}\$ 41401 \mathcal{E}\$ 607 700
717 \mathcal{A}\$ 2007 056 147 243 313 819 889
914 984 43389 407 432 505 747 44419
680 45165 388 473 709.
\$\frac{1}{2}\$ 100 \mathcal{E}\$ 28882 29224 832 400
682 921 2017 777 24113 101 995 481

659 682 T16 801.

à 20 £ 201 298 296 295 414 672
678 1077 128 819 865 939 997 998
2069 989 216 311 346 389 521 574 830
3028 020 215 348 564 568 647 781 866
4716 5094 410 558 752 781 6264 493
710 869 7049 8078 802 881 487 826
864 910 978 9081 354 504 506 506 507
510 511 512 513 514 515 687 887 914
990 10646 920 12128 842 072 18062
072 430 452 096 607 626 735 14887
266 15810 317 360 630 660 846 872 866 15810 317 360 680 660 846 872

942 948 957 976 16028 149 572 598 730 966 980 17078 248 311 426 793 837 18083 428 442 599 600 604 18042 176 505 20178 587 21511 512 780 22105 167 313 382 378 398 445 602 601 798 870 23209 411 517 554 672 712 816 24317 863 410 547 899 22194 296 300 610 704 988 26638 509 681 27040 214 324 984 28289 292 866 867 492 214 324 984 28289 292 366 367 492.

4) Bukarester 4%% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.

5) Chinesische 6º/o Gold-Anleihe vom Mai 1895.

Anleihe von 1,000,000 £ (emittiert durch die Nationalbank för Deutschland).

395 484 490. 6) Guillaume-Luxembourg-

Eisenbahn, Aktien.

Verlesung am 12. November 1910. Zahlbar am 2. Januar 1911. Aclter Aktien.

\$ 500 Fr. \$6022-040 501-520

\$ 500 Fr. \$6022-040 501-520

\$ 5001-909 911-920 24521-537 539

540 28681-700 28221-240 34041
940 45141-156 157 241-260 921
940 47141-149 151-156 158-160

49641-500.

Privilegierte Aktien. à 150 Pr. 86 321 387.

7) Mexikanische 5% kons. äußere Anleihe von 1899. Verlosung am 1. Dezember 1910. Zahlbar am 2. Januar 1911.

Bei der am 1. Dezember 1910 statt-gehabten verstärkten Verlosung

1836 Schuldverschr. SerieA à 1090 £ - BA 508 £ - CA 200 £ - DA 100 £ - EA 20 £ 11603 45766

gezogen. Interessenten erbalten die Liste auf Wunsch kostenfrei zugesandt in Berlin durch das Bankhaus S. Bleichröder, die Deutsche Bank und die Dresdoer Bank; in Frankfurt a. M. durch die Deutsche Bank Flitale Frankfurt Dresdoer Bank in Frankfurt z. M., Flitale der Bank für Handel und Industrie, Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank u. Deutsche Voreinsbank. Der Einlösungskurs für geloste Stücke Einlösungskurs für geloste Sücke befrägt i Pfennig unter dem jeweils an der Berliner Börse notierten Tageskurse der Vista-Wechsel auf London, jedoch nicht unter 20,40.

8) Nassaulsche Landeshank 31/20/0 Schuldverschr. Verlosang am 7. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Buchstabe P.

Buchst F, a. a 200 £ 23 44 322
367 482 540 528 605 640 798 909 998
1077 093 119 335 425 446 461 590 635
660 769 801 962 971 976 2006 013 053
167 347 352 387 395 506 785 859 984.

Buchst F, b. a 500 £ 147 186
284 803 312 323 365 392 407 427 1113
293 308 344 376 472 603 692 749 855
928 985 2052 057 139 177 215 222 380
382 434 441 649 752 768 769 873 895
948 952 2127 204 249 362 568 794 856
921 961 971 991 4070 071 079 189 153
241 421 479 564 710 808 5268 754 783
998 6028 064 562 355. Buchstabe F.

998 8028 064 362 365.

Buchst, F.c. a 1000 A 36 81 144
883 684 713 759 834 1144 847 411 449
471 523 586 606 686 711 742 768 760
776 869 885 2006 172 293 527 540 593
612 707 823 857 392 3042 147 152 343
448 753 766

443 753 766. Buchst. F. d. à 2000 .# 130 179 265 829 356 398 516 774 804 866 903

Buchstabe G.

Buchst, G. a. à 200 .4. 170 181 238 302 512 643 826 826 1198 275 306 511 664 772 890 944 2171 195 469 559 650 854 990 922 925 2372 588 692 775 791 819 4006 015 034 076 993 100 167 221 261 364 399 402 511 522 576 579 824

579 824.

Buchst. G. b. à 560 & 116 123
144 261 641 831 1460 481 517 773
871 876 899 966 963 2364 408 419 517
602 620 638 722 3125 161 266 441 544
595 634 046 968 4000 023 028 206 364
355 454 472 482 503 557 925 5059 108
271 774 859 869 6002 114 122 214 307

500 525 545 600 607 967.

Buchet, G.e. à 1000 £ 56 179
384 260 398 526 736 792 863 1031 282
2173 235 299 305 545 674 749 890
2338 459 813 838 852 999.

Buchet, G.d. à 2006 £ 31 93
239 273 644 659 730.

238 278 644 869 730. Buchstella 2200 & 16 199 205 255 259 281 859 860 654 660 703 733 766 757 804 812 853 871 975 1002 144 225 255 267 302 314 419 575 587 731 787 844 860 887 911 2122 182 192 210 296 387 438 534 706 745 802 905 919 936 860.

Buchstabe K. Buchet, K. a. à 200 & 47 87 101 115 124 140 161 184 193 214 275 380 362 366 504 843 890 939 1085 167 217 296 258 583 657 768 780 900 2247 550

298 368 588 657 768 780 900 2247 560 652 718 838 925.

Buchst K. b. a 500 .% 7 162 168 216 251 887 394 603 857 809 913 1107 587 412 422 491 494 744 768 828 880 910 2121 144 178 239 241 342 340 433 517 557 683 841 862 897 3634 664 103 202 203 246 325 381.

Buchst K. c. a 1000 .% 75 117 137 551 376 468 517 536 619 668 678 711 239 976 991 1036 204 268 303 479 459 575 584 608 621 787 921 967 2063 668 159 196.

068 159 196. Buchst, K. d. à 2000 & 9 114 211 221 271 287 343 854 581 646 661. Buchstabe L.

Buchstabe L.

Buchst L. a. à 200 & 149 191
240 284 402 479 582 567 575 612 765
876 890 940 982 1061 202 218 252 297
582 428 589 667 742 765 785 897 909
964 2055 184 190 622 669 672 731 846
876 528 3157 274 287 404.
Buchst L. b. à 500 & 160 161
246 394 406 710 752 703 811 865 1010
022 022 310 312 027 985 2179 209 267
280 339 873 457 511 577 689 715 848
930 3049 073 118 174 306 522 787 913
919 4028 046 088 176 183 241 810 835
397 430 458 468 591 595 671 817 965
983 5009 144 236 359 447 407 518 582
617 646 686 687 729 766 773 803 919
980 990.

Buchst, L. c. à 1000 & 3 29 66 72 92 185 184 247 288 395 541 544 770 771 832 972 981 1070 206 294 347 369 715 772 865 869 915 970 2052 319 534 580 625 735 769 877 927 3079 146 236 287 409 422 442 468 497 549 642 784 198

784 198. Buchst. L.d. à 2090 AC 65 90 101 120 208 258 278 350 478 624 736 758 789 958 1065 093.

9) Oesterreichische Nord-westbahn, 5% Prioritäts-Obl. Emission 1874.

Staate zur Selbstzahlung

(0) Cesterreichische Nordwesthahn, 31/20/0 konv. früher 50/0 Prior.-Obl. Emission 1874. Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

Bbernommen.

8. Verlosung am 1. Dezomber 1910.
Zahibar am 1. Juni 1911.
411—420 2611—620 3541—550
4761—770 6951—980 7861—880
12771—780 14291—200 841—850
21211—220 22461—480 641—650
23761—770 24411—420 23251—280
26361—270 27641—650 391—28000
081—090 30491—500 34381—390 371
—980 32161—170 34561—650 36111
—120 561—570 771—780 861—870
40411—420 881—890 44761—770
43041—050 631—640 661—670 44251
—260.

II) Oesterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 Prior.-Ohl. Lit. A. von 1903. Vom Staate zur Selbstzahlung

Vom Staate zur Selbstzahlung übernemmen.

8. Verlosung zm I. Dezember 1910. Zahlbar zm 1. März 1911.

\$ 10,000 Kr. 19349 696 538 703.

\$ 2000 Kr. 13471—475 831—835 14141—145 361—366 15446—450 526 —540 676—580 736—740 16431—435 666—670 841—845 351—835 12716—720 18346—350 616—620 776—730 19071—075.

\$ 200 Kr. 251—300 11551 200

4 200 Kr. 251-300 11551-600

12) Oesterreichische Südhahn-Gesellschaft, Prioritats-Obl. In diesem Jahre hat keine Ver-losung der 3% und 4% Prioritäts-Obligationen stattgefund en.

 Ottomanische 4º/_o Anleihe der Bagdad-Bahn II. Serie. Die Tilgung per Januar 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1910.

*) So in der Originalliste.

15) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obl. Verlosung am 10. Dezember 1910. Zahlbar am 1. April 1911.

23½ 2 Prioritate-Ant. von 1895. Lit. A. & 2000 & 16 18 84 216 227 261 412 420 400 527 646 598 1085. Lit. B. & 1600 & 1553 594 619 822 2123 898 546 565 658 716 780 845 867

845 897.
Lit. C. à 500 .4: 3138 320 899 468
205 621 668 963 4146 208 888 913
5069 120 105 203 305 261 602 638 661
668 752 786 948 968. 314 g Prioritäts-Anl. von 1897.

Lit. A. a 2000 M. 6028 143 154 229 502 715 782 7077 092 233 261 372 408 798 960. Lit. B. ± 1000 .# 8254 277 419 50 706 846 527 860 9044 095 554 569

680 835 849.
Lit. C. a 500 £ 10146 414 484 657 761 793 996 11085 249 458 502 619 584 612 618 861 875 921 965 12013 234 720 850 865.

332% Prioritiits-Ani. von 1904.

Lil A. à 2000 & 13174 659 675 676 837 14002 185 125. Lit B. à 1000 & 14530 624 662 665 733 15434 819 10420 607 608 633 687 811 860 851 868 914. Lit. C. à 600 & 17908 18209 859 468 687 760 771 831 854 959 19085 118 313 332.

4% Prioritäts-Anl. von 1907. Lit. A. à 2000 & 19836 884 20093. Lit. B. à 1969 & 20572 681 784 Lit. C. à 500 . 21306 409 598

(6) Wiesbadener Stadt-Anleihescheine. Verlosung am 2. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

220 295 310 382 422 442 466 478 497.

3½% Anleihe vom 1. Jeanar 1887.
(24. Verlosung.)

Buchst. T. à 200 & 12 93 187
172 203 217 234 248 278 294 323 268
423 464 472 476 478 483 490 491.

Buchst. U. à 500 & 8 26 51 76
100 113 122 137 174 192 263 282 324
366 396 431 446 465 526 549 609 616
666 677 688 715 722 723 745 772 794.

Buchst. V. à 1000 & 16 59 105
117 157 292 238 244 278 288 316 330
361 368 397 426 461 506 560 577 648
653 706 783 762 509 851 830.

Buchst. W. à 2000 & 8 60 98
113 164 196.

43. jeizt 31/3 Anicihe v. 1. Juli 1891.

Buchst A.L. & 200 .# 8 14 88 67 79 107 121 135 185 202 228 246 264 301 352 353 890 432 469 490 589 562 568 577 648 693.

Buchst A H, a 500 , g 8 51 77 114 160 211 221 246 285 286 200 310 341 361 375 410 421 472 483 549 568 595 646 729 754 771 780 816 833 856 896.

Buchst. A III. & 1000 . 20 76 91 127 109 190 249 275 291 516 367 385 419 438 401 506 632 551 622 663 680 705 732 786 878 934 964 985 997 1058 105 128 138 170 186 197. Der weitere Bedarf ist durch A-kapf eedeckt.

496

178

m.

0.



Wiesbadener Kurleben.



Die Entwicklung zum Weltkurort.

Sonutag, 25. Dezember 1910.

Das letzte Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts und der Beginn des 20. Jahrhunderts war für die gesamten deutschen Kur- und Badeorte eine Epoche ungewöhnlich schneller Entwicklung. Allein in der kurzen Zeit von 1895 bis 1900 betrug die Zunahme der wirklichen Kurgäste in den preußischen Mineralbädern über 100 %, bei einer Frequenz derselben von 168 639 im Jahre 1895 und 345 999 im Jahre derseiben von 168 639 im Jahre 1895 und 345 999 im Jahre 1990, die Zunahme des Besuches der Kurgäste in aller preußischen Bädern 60,15 %, bei einer Frequenz von 365 572 im Jahre 1895 und 585 460 im Jahre 1900. Auch in den Jahren 1903 bis 1905 stieg die Zahl der Besucher aller deutschen Bäder von 874 894 im Jahre 1903 auf 1073 001 im Jahre 1905 oder um 22,64 %, Naturgemäß hatten an dieser schnellen Zunahme die größten deutschen Badeorte auch den stärksten Anteil, und zwar nicht nur

Badeorte auch den stärksten Anteil, und zwar nicht nur absolut, sodern auch prozentual.

Nach den Kurlisten der betreffenden Badeorte betrug die Zunahme der Gesamtfrequenz, deren Tempe natürlich zeitlich und örtlich verschieden war, von 1890 bis 1907 in Baden-Baden 21 %, in Karlsbad 80 %, in Wiesbaden 77 %. Die Statistik zeigt allgemein, daß sich die drei Badeorte in den Jahren 1890 bis 1896, bis zum Beginn der Hochkonjunktur, auf ihrer erreichten Höhe behaupten konnten, daß Karlsbad mit seiner geringsten Frequenz im Jahre 1890 von 55 093 sogar eine Zunahme von einigen Tausend erfuhr. Wiesbaden überholte seine sehon sehr Tausend erfuhr. Wiesbaden überholte seine sehon sehr hobe Fremdenziffer von 102 028 im Jahres 1890 noch um einige Tausend, mit Ausnahme des Jahres 1892, in welchem die Frequenz die niedrigste Ziffer erreichte. Der Ausbruch der Cholera in Hamburg beeinträchtigte den Fremden-verkehr dieses Jahres. Der gewohnte Teungstenstrom am Rhein, der in den Passanten einen großen Teil der vorübergebenden Besucher an die nahe dem Rhein gelegene vorübergehenden Besucher an die nahe dem Rhein gelegene Stadt abgibt, fehlte im Herbet dieses Jahres fast gänzlich. In der Hochkonjunkturzeit von 1897 bis 1900 stieg die

Frequenz von Baden-Baden um 8 %, von Karlsbad um

11 ⁶/₆, von Wiesbaden um 17 ⁶/₆. Im 20. Jahrhundert war die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wiesbaden von der der beiden anderen Bade-orte stark verschieden. Baden-Baden zeigt eine kleine, schwankende, Karlsbad eine bedeutendere, kontinuier-liche Zunahme von 34 %, während letztere in Wiesbaden eine sehr aprungweise ist, durch den Konjunkturwechsel und interne Verhältnisse verursacht. In den Krisisjahren 1901 bis 1903 ging der Verkehr zurück, seit 1904 und be-sonders 1907 nahm er bedeutend zu. Von 1904 bis 1907 wurde der Kurhausneubau errichtet, am 11. Mai 1907 wurde letzterer im Beisein Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. eingeweiht. Die Anziehungskraft desselben, besonders auf den Strom der Vergnügungsreisenden, ist sehr groß, sodaß die Frequenz von 1907 eine Zunahme von rund 20 000 sodas die Frequenz von 1907 eine Zunahme von rund 20 000 gegen das Vorjahr hatte. Die Zunahme von 1900 bis 1907 betrug 33 %. Zu der Frequenz haben zweifelles wesentlich wie auch in der vorigen Periode, die jährlichen Kaiserbesuche beigetragen, mit denen regelmäßig glanzvolle Festlichkeiten (Maifestspiele) verknüpft sind. Die Steigerung des Verkehrs war also von 1890 bis 1907 in Wiesbaden absolut größer wie in Karlsbad, absolut und prozentual stärker wie in Baden-Baden. Deshalb gestaltete sich auch das Verhältnis der Frequenz dieser drei bedeutendsten der deutschen und österreichischen Badeorte noch mehr wie seither zu Gunsten Wiesbadens.

Es betrug die Frequenz von

			1	Ba	den-Baden:	Karlsbad:		
1890	**				61,36 %	54.00 %		
1907				200	41.96 %	54.70 %		

der Frequenz von Wiesbaden. Ein Vergleich mit der Frequenz der anderen bedeutenderen deutschen Badeorte zeigt, daß diese drei Bäder und in erster Linie Wiesbaden an Frequenz alle anderen um bedeutendes überragen, selbst wenn man ihre Passantenzahl abzieht und die größere Ungenauigkeit der Statistik ihres Riesenverkehrs berück-

Betrachtet man die Angaben der Königlichen Polizei-direktion über die Zusammensetzung der Kurfremden Wiesbadens nach Nationalitäten in den Jahren 1895 bis 1907 mit den betreffenden Angaben über Baden-Baden und Karlsbad, so findet man bei allen drei Badeorten eine absolute Zunahme der ausländischen Besucher, seit 1896 resp. 1907 bei Wiesbaden und Baden-Baden auch eine kleine prozentuale Zunahme, bei Karlsbad eine weitere prozentuale Abnahme, Mit Ausnahme gerade dieser letzten Jahre setzt sich die seit 1873 konstatierte prozentuale Abnahme des ausländischen Besuches in allen drei Badeorten fort; sie war am stärksten bei Baden-Baden mit einem Rückgang von 31, am geringsten bei Karlsbad mit 13, bei Wiesbaden betrug der Kückgang 22 von 1867 bis 1907. Die größte absolute Zahl der Ausländer hatte 1867 Baden-Baden mit 30 782, 1907 Karlsbad mit 36 075, die aber Wiesbaden bald erreichte mit 32 549 Personen. Die stärkste Zunahme der ausländischen Besucher in der letzten Zeit, von 1896 bis 1907, hatte Wiesbaden, sie betrug fast 100 %.

Während 1867 nur in Wiesbaden die Zahl der infändischen Gäste die der Ausländer überragte, dagegen aber in Baden-Baden und in Karlsbad überragt wurde, war 1907 nur noch in Karlsbad der ausländische Besuch um 15 % stärker als der inländische. In Baden-Baden und besonders in Wiesbaden wurde ersterer von

letzterem ganz bedeutend übertroffen. Die Ursache des stärkeren ausländischen Besuches in Karlsbad beruht zum größten Teil auf dem großen Besuch der Angehöriden des Deutschen Reiches. Letzterer betrug 1901: 33 %, 1907: 28 % der gesamten Zahl der Kurgäste, während in Baden-Baden 1900 von den Ausändern die Amerikaner mit 5 %, 1907 die Franzosen mit 6 %, in Wiesbaden 1900 die Holländer mit 3 %, 1907 die Russen mit 4 % am stärksten an dem Besuche beteiligt waren. Diese Differenzen beruhen zum Teil, so meint Dr. Rompel in seinem Buche über "DieEntwicklung Wiesbadens als Fremdenstadt", auf der größeren oder geringeren Entfernung des Badeortes von dem Heimatlande der Kurgäste, zum Teil hat auch die Verschiedenheit des Kurcharakters der einzelnen Badeorte, so der fast aus-schließliche Heilcharakter Karisbads, während Baden-Baden und Wiesbaden auch als Vergnügungs- und Luxusbåder eine bedeutende Rolle spielen, schließlich nationale und politische Sympathie und Apathie, einen Einfluß auf die Zusammensetzung des ausländischen Besuches.

Wichtiger aber wie die Anzahl der ausländischen Be-sucher ist natürlich die Zahl der gesamten Besucher, und in dieser Hinsicht steht Wie baden an der Spitze. Diesen Umstand verdankt das Bad auch zweifelles zum Teil der Großstadtentwicklung seit Beginn der letzten Periode. Die Einwohnerzahl von Wiesbaden erreichte 1906: 102 327, zufolge steigenden Geburtsüberschusses und steten Wanderungsgewinnes, wie die betreffenden Zahlen seit 1896 zeigen. Dieser Bevölkerungszuwschs von innen und außen muß in der genzen Zeit von 1867 bis 1997 be-deutend größer gewesen sein, denn Wiesbaden, hat die meisten preußischen Städte, die 1867 ungeführ die gleiche Einwohnerzahl besaßen, an letzterer in diesem Zeitraume weit überholt. Außer den hochindustriellen Städten Dortmund und Kiel mit ihrer großen Anhäufung von Arbeitermassen hat Wiesbaden allein im Jahre 1905 die

100 000 erreicht.

Diese Tatsache ist um so bemerkenswerter, als Wies beden ohne jegliche Eingemeindung von Vororten. zu der die Gelegenheit reichlich vorhanden war, und ohne das Bestehen von größeren gewerblichen Anlagen mit mehr als lokaler Bedeutung, in die Reihe der Großstädte ein-getreten ist. Den geringen gewerblichen Charakter der Stadt zeigen die bekannten Ergebnisse der Berufs-und 1898 pp. 2011 der 1895 in den Stadt zeigen die bekannten Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung von 1882 und 1895. Die Zahl der 1895 in den 434 Betrieben der Eisen-, Textil- und ehemischen Industrie beschäftigten Personen betrug zusammen 2024, also noch weniger als die Arbeiterzahl eines modernen industriellen Großbetriebes, wie z. B. des Aachener Hütten-Aktien-Vereins in Rote Erde, der 1893 3 185 Mann beschäftigte. Demgegenüber ist im Jahre 1895 die Zahl der in der Berufsgruppe: Beherbergung und Erquickung beschäftigten Personen die größte nach der Zahl der im Handels. Bekleidungs- und Baugewerbe beschäftigten Personen; von 1882 bis 1895 stieg sie um rund 100 %. In dieser Hinsicht bildet also die Großstadtentwicklung Wiesbadens, die fast ausschließlich aus dem Aufblühen von Fremdenverkehr und Fremdenindustrie zu erklären von Fremdenverkehr und Fremdenindustrie zu erklären ist, einen sehr seltenen Fall. Es zeigt sich, daß Groß stadt und Kurstadt einander gefördert haben. Besonders hat des Anwachsen des Bades zur Großstadt den Besuch der Vergnügungsgäste gefördert, aus denen sich ja der größte Teil der Passanten rekrutiert. Die mannigfachen großstädtischen Unterhaltungen und Vergnügungen, besonders die Kurhaus-Veranstaltungen, ziehen jährlich einen großen Strom der Touristen am Bhein wie der Erhelungsgäte an die zieh hei menstelltungen und Rhein wie der Erholungsgäste an, die sich bei regnerischer Witterung in den kleinen Badeorten und Sommerfrischen nicht wohlfühlen. Besonders begünstigt aber wurde in dieser Hinsicht die Winterkur und der Fremdenzuzug.

Nach den polizeilichen Aufzeichnungen waren an-wesend im Jahre 1907:

				prozentual		
im Winter: { Januar - April } Okt Jan. }	Kurg. 24102	Pass. 41757	Zut. 65859	Kurg. 35,89	Pass. 38,05	
in Sommer: April - Oktober				64,11	61.95	
	67280	100714	177003	100.00	100.00	

Über die Entwicklung des Fremdenzuzugs geben gleichfalls die Aufzeichnungen der Königlichen Polizeidirektion Aufschluß. Die Zahl der Niederlassungen betrug:

1890	66	35	1899			-	
1891	61	6	1900			601	
1892	61	9	1901			-	
1893	45	60.	1902	1		698	
1894	42	20	1903			-	
1895	50	9	1904			546	
1896	48	88	1905			658	
1897	60)7	1906			887	
1898	62	20	1907		16	614	

der Zusammensetzung nach Nationalitäten sind für die Jahre 1895 bis 1898, 1902, 1904 bis 1907 Aufzeichnungen vorhanden. Sie erweisen sehr klar den oben behaupteten Zusammenhang zwischen Fremdenverkehr

und Fremdenzuzug.
Von den ausländischen Nationen sind Rußland, England, Holland, Vereinigte Staaten, die im stärksten Maße an dem Fremdenverkehr beteiligt sind, auch dementsprechend an dem Fremdenzuzug beteiligt, allerdings in noch geringerem Prozentsatz gegenüber Deutschland als bei ersterem. Den stärksten auswärtigen Zuzug brachte das russische Revolutionsjahr 1906 mit 60 russischen Niederlassungen. Der deutsche Zuzug ist am stärksten aus Preußen, Hessen und Hamburg. 1897 betrug er 396, 48, 9. zusammen 453 oder 82,51 % des gesamten Zuzugs aus Deutschland mit 549 Niederlassungen. Wie ein Vergleich mit den nach den Veröffentlichungen

des Kaiserlichen Statistischen Amtes zusammengestellten Angaben in der Denkschrift: Preußens Städte S. 48 ff. zeigt, stand Wiesbaden 1905 hinsichtlich der absoluten wie besonders der relativen Zahl an einer der ersten Stellen. Es waren geboren auf 1000 Einwohner im Reichsland:

		1880	1905
1. In Europa	Weltteilen :	30,2	35,0
2 anderer		7,7	6,6

Wiesbadener Einwohner.

Es wiesen nur höhere Ziffern auf betreffs Nr. 1: 1880 5, 1905 9 preußische Städte (mit über 25 000 Einwohner im Jahre 1905), meist Grenzstädte. Betreffs Nr. 2 stand Wiesbaden 1880 weit an der Spitze. Es reihten sich an Wands-beck mit 5,4, Osnabrück mit 1,9, die meisten Städte weisen nur Bruchzahlen auf, 1905 wurde Wiesbaden nur von Wilmersdorf mit 7,0 übertroffen. Es reihten sich an die anderen Berliner Vororte, Charlottenburg mit 4,8, Schöneberg mit 4,5, sodann Frankfurt a. M. mit 2,7, Wandsbeck mit 2.6. Hannover mit 2,3, während die anderen Städte Zahlen unter 2 und größtenteils unter 1 aufweisen.

Mehr Auslandsreklame.

Wiesbaden ist Deutschlands größte Kur- und Fremdenstadt, — das ergibt die Volkszählung und besonders die Zählung der Kurfremden. Daß Wiesbaden trotzdem mit seiner Reklame weit hinter bedeutend kleineren Kur-orten steht, ist wiederholt betont. Heute aber sei einmal darauf aufmerksam gemacht, daß Wiesbaden in deuts c h e n Zeitungen so ziemlich genügend Reklame macht. Im Interesse unserer Bäderstadt ist das sicherlich zu be-

grüßen. Leider verhält es sich nicht so mit den ausländischen Zeitungen. Von den hier lebenden Schriftstellern befassen sich nur wenige mit fremdsprachlicher Feuilleton-Arbeit für die ausländische Presse, sehr im Gegensatz zu ihrer regen, Wiesbaden sehr nutzenden Tätigkeit in deutschen Zeitungen. Die ausländischen Journalisten aber, die hier wochenlang nur verkehren, üben vielfach, ja sogar meist ungerechte Kritik an Wiesbadener Verhältnissen, nicht aus Bosheit etwa, sondern weil sie die Ver-hältnisse nicht keunen. Mir als Pensionsinhaber sind solche Fälle aus französischen und englischen Blättern bekannt. Die Kurverwaltung sollte solchen hiesigen Schriftstellern, die, mit den Verhältnissen vertraut, unsere Badeetadt empfehlend in fremdsprachlichen Blättern beleuchten,

Morgen:Mudgabe, 3. Blatt.

besonders entgegen kommen. Nun zur Frage des Inserierens! Die Statistik Über Wiesbadens Fremdenzahl läßt ersehen, daß etwa 50 000 Russen jährlich Wiesbaden besuchen, besonders auch zur Winterkur, ab Mitte Dezember bis Ende März, ferner wieder ab Mitte Juni bis zu den jüdischen Feiertagen im Oktober bezw. November. Jedem Beobachter wird gerade auch in diesem Jahr die eminent vorherrschende Zahl an Russen aufgefallen sein. Nun ist mir noch in keiner russischen Zeitung, oder einer in Hebräisch in Rußland erscheinenden Zeitung ein Inserat begegnet. Warum nicht? Es ist jetzt die Zeit, in der der Reklame-Etat bezw. die Blätter, in denen inseriert werden soll, zusammengestellt wird. Man berücksichtige billigerweise auch Rußland, das Land, das uns einen hohen Prozentsatz unserer Kurgäste liefert. Heringsdorf z. B. inseriert bereits jetzt dort fleißig, und sicher mit Erfolg. Auch in französischen, englischen und amerikanischen Blättern sollte öfter der Name Wiesbaden auftauchen, umsomehr, als gerade dort unsere Kurtaxe vielfach Anlaß zu scharfer Kritik gegeben hat. Auch die Vergnügungsgelegenheiten in hiesiger Stadt sollten mehr hervorgehoben werden. Der Reklame-Etat von 40 000 M. ist ja klein, aber umsomehr sollte die Kurverwaltung auf seine zweckmäßige Verteilung bedacht

Zu dem Schlußsatze dieser sehr beachtenswerten Ausführungen sei bemerkt, daß die Kurverwaltung innerhalb der ihr gegebenen Möglichkeiten vollauf ihre Pflicht auch hinsichtlich der Auslandsreklame tut. Mit 40 000 M. ist aber nicht viel anzufangen, besonders dann, wenn man davon noch alle Reklame-Drucksachen neben den Anzeigen im In- und Auslande bezahlen muß. Erhöhung des Beklame-Etats auf wenigstens 100 000 M. muß demnach die Forderung lauten.

Um das Kurhaus.

Das Kurhaus macht seine Weihnachtstoilette. Am Freitag Vormittag wurde in der Wandelhalle der große Baum aufgerichtet, den zu schmüeßen sich das Personal mit größtem Vergnügen und einem Eifer anschickte, der bewies, welch eine Freude ihnen gerade diese Arbeit machte. Hunderte von Glühlampen zieren den Baum und werden ihn während der Weihnachtstage in reichem Lichterglanze erstrahlen lassen, sodaß sein goldener und silberner Schmuck hell aufblinken wird, zur Freude der tausenden von Besuchern, die das Kurhaus in den kommenden Festtagen sicherlich durchfluten werden. Die Kurverwaltung hat, wie in früheren Jahren, so auch diesmal wieder ein Programm aufgestellt, das dem feierlichen Charakter der Festtage Rechnung trägt, aber auch der ungebundenen Fröhlichkeit einen breiten Raum läßt. Am Vormittage des ersten Festtages soll an der Wilhelmstraße ein Promenadenkonzert stattfinden, für das Voraussetzung natürlich günstiges Wetter ist. Nachmittags findet das übliche Abonnementskonzert statt, während der Abend dem Andenken Richard Wagners gewidmet ist. Für den zweiten Feiertag vormittags ist eine Orgel-Matinée vor-gesehen, für die als Mitwirkende Frau Afferni-Brammer neben Herrn Afferni und Herrn Hahn gewonnen sind. welch letzterer Harie spielt. Nachmittegs findet wieder ein Konzert statt und abends ist mit der Violinistin Fräulein Melanie Michaelis ein Symphoniekonzert unter Affernis Leitung angesetzt. Am Dienstag finden die üblichen Konzerte statt und für Mittwoch endlich steht im Pro-gramme der große und beliebte Weihnachtsball der Kurverwaltung, der mit einer Verlosung von 20 sehr wertvollen Gegenständen verbunden ist, die neist hervorragende Erzeugnisse des deutschen Kunstgewerbes sind. Wie im vergangenen Jahre wird auch in diesem der Ballsaal festlich ausgeschmückt, was sicherlich viel zur Belebung der Laune und Erhöhung der Stimmung beitragen wird.

Die Arbeiten am Adlerbade schreiten begünstigt von dem vortrefflichen Wetter, rasch vorwärts. Es wachsen bereits die Umfassungsmauern mächtig empor. Wenn die kommenden Wintermonate den Bau-arbeiten nicht Einhalt gebieten, wird das große Badhaus vielleicht im Frühjahre schon unter Dach gebracht sein.

Meinungen und Wünsche.

Zu dem mehrfach schon behandelten Thema von den "Behauptungen der Damen" geht uns neuer-dings von einer Leserin die nschstehende Klage zu:

Bei dem letzten Zykluskonzerte waren wieder mehrere Damen mit den Hüsen auf dem Kopfe im Saale erschienen. Ich erkundigte mich vormittags noch des-wegen beim Saalwächter und erhielt den Bescheid, "die Hüte müßten abgenommen werden". Aber, siehe da, abends kamen rocht viele Damen, unbekümmert um die Verschrift, mit riesigen Kopfbedeckungen an, rücksichtslos dem lieben Nebenmenschen alle Aussicht versperrend. Bei großem Andrang mag es je schwer für das Kurhauspersonal sein, taktlosen Damen den Eintritt zu wehren - wer sich der lieben Eitelkeit wegen aber gar nicht fügen und sich nicht ohne Hutschmuck sehen lassen kann, der bleibe lieber draußen".

Diese Beschwerde ist ganz gerechtfertigt. Die Kurdirektion muß unbedingt darauf halten, daß die Damen auf bestimmten Plätzen ohne Hutsehmuck erscheinen. Wenn den Besucherinnen der Veranstaltungen das notwendige, gesellschaftliche Taktgefühl abgeht, müssen sie eben gezwungen werden, die Rücksichten auf Nebenmenschen anzuerkennen durch unbarmherzige Zurückweisung an den Saaltüren.

Berfonen: Graf DOTE Buremburg . . . Derr Bente Fürft Bafil Bafilomitid berr Rehtopf Grann Ctaja Rofozom Fran Bleibtreu Armand Briffard, Maler Berr Berrmann angele Dibier, Sangerin in ber Großen Oper Frl. Friedfelbt Juliette Bermont Grt. Engell. Sergei Mentichifof, herr Doring

Bawelv. Bamlowitich, ruff. Botichattsrat herr Schmidt Belegrin, Munizipal= beamter

Gerr Wenrand Anatole Saville, Henry Boulanger, Charles Lavigne, Mobert Marchand, herr Jordan Berr Oberländer herr Apel Berr Rerfing Frl. Dannenberg Frl. Brandt Frl. Geieler Sibone, Murclie, Mobelle Fri. Frant Herr Spiek Herr Maichet Herr Schafer Amelie, Francois, Diener . Marquis Chateauneuf Baron Sullignac . . Der Manager bes

Damen und herren ber Gefellichaft, Damen und Herren der Gefellschaft, Maler, Modelle, Masken, Diener. I. Akt: Atelier des Malers Brissard während des Karnebals. 2. ukt: Drei Monate später im Balais der Gängerin Didier. 3. ukt: Jun Bestibul des Barrier Grand-Hotel. (Der dritte Akt ift als Fortschung des abeiten gedacht.) Ort ber Sandlung: Baris. - Beit:

Gegenwart.
Seine Ouberfüre. Rach dem 1. und
2. Alt treten längere Paufen ein.
Gewöhnliche Breise.
Aufang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mititoch, ben 28. Dezember, nadm.
2.30 Uhr (bei ausgehobenem Ab.),
Bollspreise: Schnerwitichen Ab.),
Bollspreise: Schnerwitichen Ab.),
Boonn, D.: Kigaros Dochzeit.
Donnerstag, ben 29. Dez., Ab. B.:
Tristan und Jiolee.
Preitag, ben 30. Dezember, bei aufgebornem Abonn. (steine Preise):
Böt bon Berlichingen.
Samstag, ben 31. Dezember, Ab. D.:
Der eingebildete Krante. Hierauf:
Der gemütticke Krante. Hierauf:
Der gemütticke Krante. Hierauf:
Der gemütticke Romutistat. Jum
Schluß: Winterzeit.
Sonniag, ben 1. Januar, Abonn. B:
Der Brophet. Mittooch, ben 28. Dezember, nachm

Rendem-Cheater.

Gigentümer u. Leifer: Dr. phil. German Ranch. Sonntag, ben 25. Dezember (1. Beihnachtsfeiertag), nachmittags 31/2 Uhr:

Salbe Preife. Balbe Preife. Reu einftudiert

Das nachte Weib. Schaufpiel in 4 Mitten b. Senry Bataille. Staffenöffnung 3 Uhr. Unfang 31/1 Ilhr. Ende gegen 6 Uhr.

Mbenbs 71/2 116r. Dubenbfarten u. Fünlgigerfarten gültig gegen Radzahlung auf 1. Rang-Loge, 1. Rang-Ballon, Orchesterieftel und 1. Sperrfig 1 Mt., 2. Sperrfig 50 Bf., 2. Rang und Ballon 25 Bf.

Menheit! Kavaliere. Romobie in 3 Aften von Rubolph Bethar

und Robert Saubet. Spielleitung: Ernft Bertram. Berfonen: Fürftin Unaftafia Betrowna Rifoteivna Agnes Sammer Graf Erich Bollo von

Boltmann-Troft Georg Ruder Freiherr Linn.
Flemming . . Batter Bern Mireb Egon bon Bittgenfietn . RurtReller-Rebri bon Bofengu R. Miltner-Schonau

bon Romifch, Oberrot n Sufaren Carl Winter son Rollowsty, Major Reinhold Sager in einem Drag.-Hgt. marquis von Lufignau,

Militar-Attache ber italieniich. Betichaft Alphone Rud Grt. Coonemann Mittmeifter Meitens . Rammerherr Egon

Theo Münch Carl Graes Brachs Leuinant Trowtich . Rommergienrat2Binter Friebr. Degener Frau von Marlow . Gerty von Arloft Frau v. Bobien Glen Erifa v. Beauval Fraulein Annie Wop-

wobe, Schaufvielerin Selma Buttte Mr. Cbans, Joden . Derm, Reffeltrager Der alte Benide,

Trainer . Theo Tadam Barth Trainer . Billy Schafer Berd, Boltz ifommiffar Theo Munch Billn Schafer Fran von Bergen Der Oberfellner im Speisemagen . . Carl Graeh Mener III., Gerichte.

vollzieher . . . Frf. Schönemann Sin Klubbiener Bernt Frit, Stalljunge . Gitiab, Mödlinger Rach bem 1, und 2, Atte finden größere Baufen fiatt. Afnfang 74/s Uhr. Gube gegen to Uhr.

Montag, ben 26. Dezember (2. Weihnachtefelertag), nachm. 31/2 Uhr: Salbe Preife.

Badmeifels Simmelfahrt Sacoby and Sarry Roblinant. Unfang 81/2 libr. Enbe 5/2 libr.

Mbents 71/2 Hhr: Dupendfarten und Zünfzigerfarten giltig gegen Rochzahlung auf I. Kangloge, I. Kangbolfon, Or-desterfesel und I. Sperrit I W., 2. Sperrit 50 Bf., 2. Kang und Ballon 26 Bf.

Menheit! Bum 7. Dale: Menheit! Ansernenluft.

Schaufpiel in 4 Aften von hermann Martin Stein und Eruft Sohngen. Spielleitung: Ernft Bertram.

Berionen: Sauptmann v. Wilbau Reinbold Sager Felduebel Rofter . Rurt Reller-Rebri Marianne, feine Fran Agnes Sammer Benchen, beiber Richte Margot Bifcoff Sergeant Lichte. . . Theo Minch Unt roffigier Gleich A. Miltner-Schonau Unteroffigier Faller . Balter Tang Gereiter Friedmann . Carl Binter Giniabriger Schmig Billn Schafer Dans Frigen Engle Grae Graeg Groffer Dusten Ebo Tachauer

Ehr ftian Frisen, Genbarmers Endau Bachtmeifter . Georg Rücker Louife, feine Samefter Sofie Schenk Balbniaun, Begirks-

Mifolane Bauer felbwebel Schenf, Rantinenwirt Ern't Bertram Glie, feine Todter . Gifab.Moblinger Rober ein Bierfutider Rifolaus Bauer

Schulg, renionierter Po igin
u, Ariegsveteran . Friedt, Degener Erfter . Mustetier Durn Bart Bweiter Mustetier Durn Bart Britter Ortberhandlung eine rheinische Garnison. Reit: Gegen vart. Nach bem 2. Aft fundet die größere Bause statt. Anfang 71/2 fibr. Ende nach 10 Ubr.

Dienstag, ben 27. Dezember, abends 7 libr: Dupenbfarten gultig. Bunfaigerfarten gultig.

Menheit. Bum 20. Dale: Menheit. Der Feldherrnhügel.

Gine Schnurre in 3 Aften bon Roda-Roda und Carl Rockler, Spielleitung: Ernft Bertram.

Berfonen: Rurfürft von Rubolf Bartat.

Bicenga . Serzog Karl Gberbard bon Friesland . Mittmeilier von Bügel burg, fein Flügels Theo Mind. Der Korpstommondant Reinhold hager.

Seine Aran . . . Theodota Po-Seine Tochter, Aba . Lill Bernsbor Ritumeiner Mirkowitsch pon Prinabran . . Theo Wünch. Bill Bernsborf.

Nittmeifter Freigerr von Jennewein . KurtKeller-Rebri. Oberfeutnant Riebel von Trenf wortt,

Regimentsabjutant Rarl Winter.

Oberleumant Grus Rumanofi, Bropiant.
Nimanofi, Bropiant.
offigier . Auboli Miftner-Schönau.
Oberleumant Jäger Frant Schönemann.
Oberleumant Ralufiched . Billy Schäfer. Der Fahnrich argot Bifchoff. Carl Graes. Der Regimenteargt . Bachtmeiner Roruga Illan Anniti net . . Alphone Rud. VIan Bunmatich Fris Berborn. Benth Bart. Offigierebiener Orn"e n Theo Tachauer.

Brzelleng von Sedient borf, Feldmarichall-leutant im Aubefiand Ernft Bertram. Der Begirfshauptmann Friedt. Degener. Grafin Kopich-

Grantignan Sofie Schent. Rutolf Bartat Romteffe vili Ropid-Stella Richter. Fran bon Lonbiefen Agnes Dammer. Boreng Mittermaier, Bierbehanbler . Reinhold hager.

Mali, Stuben nabchen bei ber Oberftin . Ein Gerichtsvollzieher Glif. Möblinger. Baul Free. Georg Albri. Minna Agte. 2Billy Schafer.

Rach bem 1. und 2. Affie finden großere Baufen ftatt. Unfang 7 Uhr. Ende gegen 91/2 Uhr.

Mittwoch, den 28. Dezember: Taifun. Donnerstag, den 29. Dezember: Donnerstag, Kabaliere.

Freitog, 30. Dezember: Kafernenluft. Samstag, den 31. Dezember: Sil-voster-Brolog. Erster Klasse. Die Gilberfischen, English spoken.

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Connipielhaus.) Dobbeimer Strafe 19. Direttion: fans Wilhelmy.

Sonntag, ben 25. Dezember (1. Beibnachtsfeiertag.) Rachm. 4 Uhr, bei fleinen Breifen: Meu einftubiert.

Ausgewiesen.

Sogiales Drama in 4 Mften bon Rarl Bottcher. Spielleitung: Direttor Bilbelmn.

Abends 8.15 Ilfr. Mouheit! Bum 1. Male; Meuheit! Was Gott gufammenfügt. Schanfpiel in 5 Aften bon Ernft Rifterfeldt.

Mit freier Benubung einer Erzählung von D. Couris-Wahler, 60 Mal mit groß. Erfolg aufgeführt am Berliuer Luifensbeater.

Spielleitung: Direttor Bilbelmb. Berfonen: Frau Brofessor Baula Sarbenberg, Bitme Margaretehamm früher Ban'ier, Besitzerbon

Robenfels . . . Max Lubwig TrubeBurgharbt Engenie Jatobi Menate | feine Rinber Georg pen Roben els, Marine-Offigier . Era, feine Schwester (8 Sahre) Dirett. Bilbelmy

RI. Florden Bernhard Trautmann, find, chem. Mamfell Bollmann, Erwin Marion Saushalterin bei Lina Töldte Conlinant Muguft Lamm, Ober-

Montog, ben 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag.) Nachmittags 4 libr bei fleinen Preifen:

Philippine Welfer. Distorisches Schausviel in 5 Affen bon Osfar Freiherr v. Redwig. Spielleitung: Direftor Bishelmy.

Mbenbs 8.15 Mbr. Reuheit! Gefangspoffe. Reubeit!

Oberammergau.

Große Boffe mit Gefong und Tang in Suften v. Chriftian Flüggen u. Mag Baer. Spielleitung: Direftor Bilbelmh. Mufifal, Leit : Ropellmitt. Soffmann Berfonen:

Lammle, Fobritant aus A len . . . Direttor Bilhel Debrotg beffen Tochter Fina Balter Refide, Rriminalfom-Direttor Wilhelmn

miffar aus Berlin . Dir. Rochefter . . . Baul Soffmann Ottilte Grunert Mrs. Robefter . . Mary beren Rinber Engenie Jafobi II. Florden

Laver Lachberger, Arthur Rhobe Immobilienagent . Mar, beifen Cobn . Grwin Marion Roal, Relinerin im Oberammerganer Baftho! Marg. Samm Rathl, gweite Rellnerin

im Oberammergauer TrubeBurgharbt Gafthor Saustnecht im Cb rammer auer Safthof Lubwig Jooft irgl, Rudenmagb

im Oberammergauer Marg. Meilich Mb. Mafowat Gafthof Benrl Pearl Burichen aus Frangl Tegernice Georg Sofis Grip Stürmer Lo el, Solafnecht aus Berchtesgaben Billy Bagler

Sammerl, Sub, eines Frifeurgeidaftes Max Lubwig Brl. Starten, Maffeufe Die irembe Dame . Der Darfteller bes Bina Tolote 3tfa Martini

C. Bergichwenger Baifionsbefucher - Ortsein oohner. Drt ber Sanblun : Dberammergan. Beginnt am Abend bor den Bafilons-ipiolen und endet am andern Tage. Beit: Glegenwart. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, ben 27. Dezember. Reuheit! Bum 2. Male. Reuheit! Was Gott gulammenfügt. Schauiptel in 5 Mitten D. G. Mitterfeldt. Unfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mitwoch, den 28. Dezbr. Reu ein-friedert: Ausgewiesen. Donnerstag, den 30. Dezbr.: Oberammeragu. Freitag, Den 30. Degember: Falich

Samstag, den 31. Dezember: Ein-after. und Seremissung-Abend. Sonntag, den 1. Januar 1911, nach-mittags 4 Uhr (fleine Preise): Oberanmergan. Abends 8.16 Uhr: Die Löwenbraut.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 25. Dezember. (1. Weihnachtszag.) Mittags 12 Uhr (nur bei geeigneter Witterung): Militär-Promenade-Konzert

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Nachnuttags 4 Uhr: 1. Ouverture zu ', Ruy Blas' von F. Mendelssohn F. Mendelssohn.

2. Traumpantomime aus "Hänsel und
Gretel" von E. Humperdinck.

3. Phantasie aus der Oper "Carmen"
von G. Bizet.

6. Preghiera für Violonceilo u. Streich-orchester von O. Dorn. Violonceilo-Solo: Herr Schildbach.

5. Ouverture zur Oper "Wilhelm Tell" 1. Ouverture z. Oper "Die Entführung von G. Rossini.
6. Stüles Glück, für Streichorchester, 2. Vorspiel zur Oper "Faust" von Ch. Genrad. Stilles Glück, für Streicherchester, von U. Afferni.

7. La Sirene, für Streichorchester, von U. Afferni. 8. Ouvertüre zur Oper "Dichter und Bauer" von F. v. Suppe. Abends 8 Uhr:

(Richard Wagner-Abend.)

1. Tonbilder aus dem Musikdrama
"Die Walküre".

Volcenwie"

"Die Walküre".

2. Vorspiel zur Oper "Lohengrin".

3. Vorspiel und Liebestod aus der Op. "Tristan und Isolde".

4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama "Die Götter-

Montag, den 26. Dezember: (2. Weihnschtstag.)

(2. Weihmehtstag.)
Vormittags 11,30 Uhr:
Konzert der Kapelle Theod. Eichhorn
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Ouvertüre zur Op. "Prinz Methusalem" von Joh. Strauss.
2. Lysiotrats, Walzer aus der gleichen
Operette von P. Lincke.
3. Phantasie aus d. Oper "Faust" von
Ch. Gewood.

Komm in den kl. Pavilion, Lied aus der Op. "Die lustige Wiewe" von F. Leliar.

F. Lenar.
 Wolframs Lied an den Abendstern aus der Oper "Tannhäuser" von Rich. Wagner.
 Irische Wachtparade von N. Moret.

Eintritt gegen Brunnen - Abonne-mentskarten für Fremde und Koch-brunnen-Konzertkarten.

Vormittags 11.30 Uhr. im Abonnement, im grossen Saale: Orgel-Matinée.

1. Phantasia super: Komm'

Geist, Herr Gott, für Orgel-Solo von J. S. Bach Konzert in D-moll, op. 44. 1. Satz, für Violine mit Orgelbegleitung, von

B. Bruch.

3. Melodie für Orgel-Solo, op. 17, Asdur, von A. Guilmant.

4. a) Adagio religioso für Violine, mit Harfe und Orgelbegleitung, von H. Vieuxtemps. Berühmtes Largo für Violine, Harfe und Orgel von F. Händel.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Fest-Ouvertüre von E. Lassen.
 I. Finale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.

2. I. Finale aus der Oper "Cavalleria Ch. Gouned.

3. Phantasie aus der Oper "Cavalleria rusticana" von P. Mascagni.

4. Drei Stucke akterer Meister für Föte mit Klavierbegleitung, übertragen von M. Schwedler.

a) Air u, Doublé von G. F. Händel.

b) Adagio von W. A. Mozart.

c) Tamburin von J. M. Leclair.

Flöte-Solo: Herr Fr. Danneberg.
Am Klavier: Herr U. Ufferni.

5. Valse in Ea-dur von A. Rubinstein.

6. Oberbayrischer Ländler für zwei Violinen von G. Paepke.

Die Herren Kapellmeister: Heinr.

Jruhr und Konzertmeister Wilh.

Sadony.

Sadony. Phantasie aus der Op. "Die Geisha" von S. Jones.

Abends 8 Uhr: im Abonnement im grossen Sasle: Symphonie-Konzert. des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 5 in C-moll von
L. v. Beethoven.
Alegro con brio. — Andante con
moto. — Allegro — Allegro.

2. Konzert für Violine mit Orchesterkonzert für Violine mit Orchester-

begleitung, D-dur, op. 77, von Joh. Brahms. Allegro non troppo. — Adagio. — Allegro giocoso, ma non troppo

vivace.
Fraulein Michaelis Rhapsodie Nr. 1 in F-dur von Liszt,
 a) Adagio aus dem Jahre 1900 neu aufgefundenen Violinkonzert von

Jos. Haydn, 508, Haydn, b) La ronde des lutius von Bazzini. Für Orchesterbegleitung instru-mentiert von E. Martin. Fräulein Michaelis.

Dienstag, den 27. Dezember. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

1. Ouvertüre zur Oper "Schön Annie" von W. Cooper.
2. Grosses Duett aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
3. Veilchen am Wege, Walzer von O. Fetras.

Erintoerungen an A. Lortzing von

A. Rosenkranz.

5. Ouverture "Ein Abenteuer Händels"
von C. Reinecke.

6. Seene de ballet von A. Czibulka.

7. Cavatine von J. Raff.

8. Einzugsmarsch der Bojaren von Joh,
Halvoygen.

Halvorsen. Nachmittags 5 Uhr: Tee-Konzert.

im Weinstale. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten, Kurtaxkarten oder Abon-

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters Lettung: Herr Ugo Afferni, stüdtischer

3. Perien aus J. Lenners Walkern von Ed. Kremser.

4. Miscerco and der Oper "Der Trou-badour" von G. Verdi.
5. Ouvertüre jur Oper "Kleopakra" von Aug. Enna.

für Streichorchester von 6. Serenade für Joh. Haydn. 7. Phantasie aus der Oper "Rigoletto" von G. Verdi

Aragonaise aus der Oper "Der Cid" von J. Massenet.

Riophon-Theater.

Wilhelmstrasse 8 Motel Metropole.

Programm:

Samstag, 24. Dezember bis einschl Mantag, 26. Dezember. "Morgendämmerung und Sonnenuntergang in Holland."

Naturaufoahme. Ballade aus der Oper: Robert der Teufel.

Tonbild. "Bubonstreiche." Tommys Lebenslauf." "Pio ke geht zur Jegd."

Possen. Nechledilmarsch aus: WienerFrauen. Tonbild "Die heimatliche Scholle," Das Mainszeichen.

> Dramas. Es war cinmal. Weihnachtsmärehen.

Walhalla-Theater.

An den beiden Feiertagen je

Anfang 2 grosse Anfang S'/4 Uhr 2

brillanten Programms

Bernhard Mörbitz.

Deutschlands populärster Komiker.

Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung zu kleinen Preisen.

Auftreten sämtlicher

Mainzer Stadttheater. (Vollständig umgebaut,) Direktion: Holrat Max Bahrend, Telephon 268. Telephon 268. Sonning, den 25, Bez.,

(1.Weihnachtsfeiertag) nachm. 3 Uhr: Rebinson Crusee.

oder: Abenteuer eines klein. Scelahrers. Preise der Plätze, inkl. Billettsteuer und Garderobegebühr v. 35 Pf. bis Mk. 2.30. Abends 7 Uhr: Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Handlung in 3 Akten von R. Wagner. Preise der Plätze, inkl. Billettsteuer und Garderobegebühr v. 55 Pf. bis Mk. 4.60

Montag, den 26. Bez., (2. Weihuachtsfeiertag) nachm. 3 Uhr: Robinson Crusoe,

oder: Abenteuer eines kieln. Seefahrere. Preise der Plätze, inkl. Billetisteuer und Garderobegebühr v. 35 Pf. bis Mk. 2,30. Abends 7 Uhr:

Helfmanns Erzählungen, F55 Phantustische Oper von Offenbach. Preise der Plätze, inkl. Billettsteuer und Garderobegebühr v. 55 Pf. bis Mk. 4.60.

iesvadener

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-hand". Schafter-halle gebfinet von 8 Uhr mergend bis 8 Uhr abends.

27,000 Mbonnenten.

Bezugs-Breid für beibe Ausgaben: 70 Big, menatlich, IR. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Lunganfie 21, obne Bringerioln. IR. 3.— vierteljährlich burch alle bentichen Bokankalten, ansichließlich Beibrügeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerbem einzegent in Biesbaben bie Finselaffie Fis-mandring 29, fotore die 112 Ausgabefritzu in allen Erlien ber Gabt; in Biriria is die beringen 28 Aus-gabeitellen und in den benachbarten Lausorten und im Kheingan die betreffenden Tagblatt-Lräger.

Tagesansgaben.

Wernfprecher-Ruf: "Tagblatt-Sans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen-Breis für die Beile; 16 Sen für lofale Angeigen im "Albeitömarfi" und "Pieiner Angeiger" in einheitlicher Sabharm; W.B., in dason abweichender Saganstüderung, fotole für elle übeigen lofalen Angeigen; 39 Bis für alle ensöndriben Angeigen; 1 Mr. für istale Keftamen; 2 Mt. für ensöndrige Keftamen. Gerge, dabte, britet und vierte Series, darröfanfeid, nach befonderer Berechung. — Bei webertolier Anfwahme underänderter Angeigen in furgen Anöchenraumen entbrechender Rabatt.

Gur bie Mufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gemibr übernammen.

Mr. 601.

Biesbaben, Conntag, 25. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Angeigen-Unnahmer Bur bie Abenb-Ansgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nadmittags.

Begen bes Beihnachtefestes ericheint bie nadite "Tagblatt"-Ausgabe am Dienstagnachmittag.

Hanlabund und Sozialdemokratie.

Herr Bermes von der "Areuzzeitung" und Ge-geimrat Rießer ichreiben sich seit einiger Zeit liebens-würdige Briefe, Die Methode ist neu, daß die Bertreier großer politischer Richtungen einander halb pripatim ihr Berg ausschitten, in der felbitverständlichen Bor-aussetzung freilich, daß ber Gegner alsbald die ihm anbertrauten Meinungen und Absidten gur Renntnis ber weitesten Offentlichkeit bringen wird. Auch braucht biefe neue Methode nicht gu migfallen. Gie forgt für eine Abichleifung ber Gegenfabe, und wenn man ein-ander in den Formen der guten Gesellichaft zu behanbeln hat, fo fann man naturgemäß die gute Form nicht außeracht laffen. Bunderlich freilich und einigermaßen eilzeiternd wirkt alsdann ber Widerspruch gwischen Diefen Soflichfeiten und dem feineswegs glimpflichen Ton, in dem die Parteien huten und drüben in der Arena ber politischen Rämpje miteinander umipringen. Immerbin haben wir, wie gefagt, nichts bagegen einzutvenden, wenn jo geschidte Dialeftifer wie der Chefredafteur ber "Rreuggeitung" und ber Prafident bes Sanfabundes ein Turnier nach allen Regeln befter Sitte ausfechten. Es fragt fich nur, was dabei herausfommt und ob etwas Rennenswertes herauskommen fann. Geheimrat Rieger lieg in Erwiderung des letten Briefes, den ihm herr Germes geschickt hatte, por givet Tagen den Leiter des fonservativen Sauptergans wiffen, daß er die Identifigierung der fonfervativen Bartei mit dem Bunde der Landwirte, "wie er beute ift", für ein nationales Ungliid balt, und bann fahrt er fort;

Bollig unrichtig ift es, daß der Hansabund die offene Befampfung der Cogialdemofratie ablebne, Bir find im Gegenteil bavon durchdrungen und haben dem auch in unferen "Mitteilungen" vom 1, Geptember und 24. November d. 3. fforen und bundigen Ausdrud berlieben, baß die energifdje Befampfung einer Bartet, melde die Erundlagen unferer beutigen Staats- und Wirtichaftvordnung negiert und zerftoren will, die unatweisliche Pflicht eines jeden, alfo auch einer jeden Bereinigung ift. Aber Gie miffen es uns ichon berreihen, wenn wir im Intereffe einer gefunden Entwid-Jung unjeres Staats nach innen wie noch außen neben fenem Rampf auch den Kampf gegen die von der Leitung des Bundes der Landwirte bertretene agrar. bemagogifche Richtung (nicht gegen die Landwirticaft) für unerläglich halten,

Diefer gauze unselige, ober nicht zu leugnende Zwie-fralt in den Auschaumgen fann nur dann jum Seile bes Baterlandes beseitigt merden, wenn es die Bertreter fonfervatiber Aufchauungen für ihre Aufgabe

halten murben, ben Bund ber Landwirte gu bem gu mochen, was er fein follte: ju einer Bereinigung gunt Eding und gur Forderung ber wirtichaftlichen tereffen unferer Landwirtichaft ohne iede aggreffibe Tendeng gegen andere Stände."

Go ber neue Brief bes Gebeimrals Rieger, aus bem bie "Kreuzzeitung" alsbalb Schliffe giebt, die wir als unwichtig ichon barum nicht ansehen können, weil fich emaige liberale Blatter burch die dialettischen Runftgriffe des herrn Bermes leider haben einfangen laffen. Gie tadeln herrn Rieger, weil er dem Begner die Möglichfeit gegeben bat, dem Sanfabund nunmehr Tendengen ju unterschieben, die jo, wie fie in der Rreuggeitung" bargeftellt werden, in dem Riegerichen Briefe feineswegs enthalten find. Geheimrat Rießer berweist auf die "Mitteilungen" des Hansabundes vom 24. November, in denen die energische Befämpfung ber Sozialdemofratie bereits als unabweisbare Bflicht eines jeden hingestellt worden ift. Run wiffen wir aber alle, daß biefe alteren Rundgebungen nicht genügt haben, um die Behauptung jum Schweigen gu bringen, baß ber Sanfabund eine Frontstellung gegen Die Sozialdemofratie abgelehnt habe. Wit gutreffenbem Suftinft bat man nämlich auf ber Rechten gemerft, bag ber Sanfabund und die Schichten des erwerbstätigen Bürgertums, die ihm politisch nahesteben, eine ungleich bringendere Bflicht in der Befampfung der agrar bemagogifchen Richtung des Bundes ber Landwirte erbliden. Dies Teuer brennt uns auf den Rägeln, das iozialdemofratische Feuer tut es mabrhaftig nicht. Wenn jeht also Geheimrat Rieger in feiner Rorrefpondeng mit Beren Bermes ben Gedanken, daß der Rampf auch gegen die Bartei des Robifalismus gu geben babe, erneut ausspricht. fann man es der "Greuggeitung" ja nicht berbenten, baf fie daraus Rapital ichlagt, aber auf liberaler Geite follte man doch zu untericheiden wiffen, man follte bier bem Gegner nicht auf ben Leim friechen und man follte einsehen, daß eine beilloje Berwirrung in den eigenen Reihen die Bolge fein miifite, wenn der Brief des ifebeimrats Riefer jo gu versteben mare, wie ihn gu begreislichen taftischen Zweden die "Kreuzzeitung" ver-ftanden wissen will. Wie es gemeint ift, wie es allein gemeint fein fann, bas lehrt nicht blog bie Bergangenbeit des Hansabundes, das lebrt auch nicht blog das uns gar nicht unwillfommene Diftrauen ber tonfervativ-agrarifden Demagogie gegen die alteren Erflärungen bes Sanfabundes, fondern bas ftedt fo unweigerlich in der Gesamtsituation, daß nicht viel Borte tarüber verloren gu werden trauchen. Wer ift benn fo toricht, an eine bauernbe Berftanbigung ppifden dem Liberalismus aller Brade und einer hon marxiftiichen Dogmen immer noch migleiteien Barier ber Tobfeinbichaft gegen die burgerliche Gefellichaft gr clauben? Ber aber auch (und das ift die wichtigere Frage) fonnte im Ernitfall alauben, daß irgendeint liberale Richtung auf Die Cammlungsparole hereinfallen mochte, die unter bem Borgeben, die Cogialdemofratie gu befampfen, nur ber einfeitigften fonjervativ-agrariiden

und daneben ben flerifalen Intereffen dienen wurde? Rein, Herr Hermes, Sie bemilben fich um-fonft. Sagen Sie fich zuerft bon der Agrardemagogie bes Bundes der Landwirte Ios und bann allenfalls konnte man weiterseben. Aber Gie werden fich ja nicht lesjagen.

Volitische Abersicht.

Bentichland und England.

Der Leipziger Prozeg trifft der Beit nach beinabe gufammen mit ber vielbemertten, auf Berr b. Riderlen-Machter gurudguführenden Mitteilung in der "Nordd. Mllg. Big.", wonoch die englische Regierung die Forderungen der im Transbaalfriege geschädigten Deutschen nicht anerkennen will. Dieje Rote ericbien manchen Beurteilern als peinlicher Biderfpruch mit ber Rang-lerrede fiber die deutsch-englischen Begiebungen und mit bem Simmeis diefer Rede auf einen freundlichen Meinungsaustausch awischen Berlin und London, Der Widerspruch besteht jedoch in Birklichkeit nicht. Die Frage der Entichadigung unferer Reichsangehörigen in Subafrifa wird in Berlin als eine Angelegenheit behandelt, die ausichließlich nach juriftischen und fachlidjen Cefichtspunften gu erledigen ift, und biefelbe Muffaffung ift auch in London fundgegeben worden. Reine ber beiden Regierungen hat aus ihrer Stellung. nahme an diefer Sonderfrage eine Rudwirfung auf die Gesamtheit ber beiberfeitigen Begiehungen folgern laffen. Die Lage ift vielmehr fo befchaffen, daß man erwarten barf, es werbe ben hüben wie brüben maggebenden guten Abfiditen gur gegebenen Beit gelingen, einen Boden für erfolgversprechende Berhandlungen gu finden. Die bornehme Art und Beise aber, wie der Leipziger Brozeft geführt wurde, wird, so läft fich annehmen, die Berftandigung erleichtern. Roch hoben feine Verhandlungen begonnen, Bielleicht werden an dem Lage, wo sie eingeleitet werden, Trench und Bronton wieder im Genuft ber Freiheit fein oder doch die Stunde ihrer Freitaffung bald erwarten fonnen,

Unfere Rechtspflege.

Immer weiter verbreitet fich die Empfindung, bah die Rechtspflege einer Reform bon Grund aus bedarf. Wenn fonft folde Anfichten und Forderungen laut werden, fo hört man gemeinhin die Entgegnung, es feien ichliehlich nur liberale ober radifale Richter, die burch berartige Beidmerben und Blinfche die Grundlagen des Bertrauens auf den Richterftand erichüttern. Die Beschwerden und Bünfche würden, auch wenn bas wahr ware, felbstwerftandlich nichts an ihrer Triftige feit verlieren, aber die Boraussehung, von der dieje Einwürfe gemacht ju werden pflegen, ift falich. Die Ungufriedenheit mit ben bestehenben Buftanden greift immer weiter, und fie angert fich gerade in diefem Tugenblid in ichr merfwirdiger Beife, in einem bon me icon auszugemeife mitgeteilten Mufruf gur Deform der Rechispflege, ju dem fich Berfonen gufammen-

Senilleton.

Der Weihnachtsengel.

Stigge bon Wilhelm Scharrelmann,

Inmitten ber Groffitabt, in dem Schaufenfter eines Spielwarenladens, dort, wo die Stragen an den truben, buntlen Abenden bor Weibnachten im Scheine der elettrifden Connen in einem Meere von Licht ichmanimen und alle Auslogen binter ben großen Spiegels fcheiben ber Raben bon ichimmerndem Licht übergoffen wie lodende Schatze aus Aladdins Bunderreich ausgebreitet lagen, hing an einem Bummifaden zwifchen Schonfelpferden, Rindertrompeten, Buppen und Beitschen und taufend anderen Dingen ein Weihnachteengel aus Bodis. Grei idmebie er da, bie blonde Beriide mit ben gedrebten Lodden fofett gefcheitelt, die blauen Augen mit den gemalten Wimpern geradeaus gerichtet, das fleine, firichrote Mundchen gu einem Lächeln verzogen, Aber das Schönfte an ihm waren feine Flügel, Gie maren aus durchicheinendem, dunnem Stoff gearbeitet und mit fleinen Strahnchen aus Bolbpapier bellebt. Es fab mardenhaft aus, wie er da bing mit ben ausgebreiteten Alugeln, eine fleine Bofaune por dem Munde, als blaje er ein frohliches; 3ch bin end allen wohlbekannt - terettettettetet aus dem himmlijden Land - ferettettetetet.

Geradezu wunderbar aber war es, wenn der Engel ouf- und niederschwebte. Tas war fo großartig, dag : fich nur febr felten bagu berftand. Er tat es nur

denn, wenn eine der fleinen Berfauferinnen, die vor Beichäftseifer und Unruhe bereits rote Stopfe befommen hatten, mit eiligen Banben in bas Schaufenfter langten, um einen Gegenstand herauszunehmen ibn dabei unverfebens beriihrten. Dann begann er an feinem Gummifaden feierlich auf- und niederzuflattern und leise bewegte er seine Bligel dabei - o, das war geradezu zauberhaft! Die Puppen, die je steif waren, daß ihre Gelenke ordentlich fnirichten, wenn man fie aus ihren Bappichachteln berausnahm, faben bann mit gregen, neibifden Augen auf den Bachbengel, ber un feinem Gummiband fo feierlich auf- und niederfliegen fonnte und dabei die Gligel bewegte, ohne dag man einen Laut vernahm,

Aber die Borübergebenden beachteten den Engel trenig. Er war etwas fo Alltägliches! Dag er flienen fonnte und die Flügel dabei bewegte, war ja gang billich - aber ichtiehlich, was follte man mit einem Engel anfangen. Man hatte ibn ja bielleicht in ben Tonnenbaum bangen fonnen, aber er war ja jo gart, daß man jeden Augenblid fürchten mußte, ibn gu gerbrechen, wenn man ihn in die Sand nahm,

Co bing ber Engel einen Tag um ben anderen, Das Schaufenfter wurde leerer und leerer. Gine Buppe nach ber anderen veriderand aus dem Benfier und die Schaufelpferde hatten ichon bis auf wenige ben anderen Abe gefagt.

Da faben eines Lages ein paar Augen burch bas Senfter auf ben Engel, ein paar große, febnfuchtsvolle Rinderaugen. Dicht an die Scheibe gedrudt ftand bie Aleine ba und fie fierrte nur immer auf den Engel, der fich eben wieder leife auf- und niederbewegte, denn vor wenigen Minuten hatte eine ber Berfäuferinnen

ihm einen Tipps mit dem Finger gegeben. "D. wie wunderichon!" flufterten die bloffen bes Rindes und Die Augen murden noch glangender vor Freude und noch um einen Schatten bunfler per Cebufucht.

Minutenlang blieb das Rind fteben. Es fühlle richt die Ralte des Windes, die ihm die Finger erftarren ließ. Es achtete nicht auf die Borübergebenden es hatte alles um fich bergeffen über dem Bachsengel on feinem Gummifoden,

Bas gefällt bir benn fo im Fenfter?" fragte eine Dame, die neben dem Rinde fteben geblieben mar und es beobachtet batte,

"Der Engel!" flufterte es leife und wachte aus seinem Traum auf. Langfam wollte es weiter geben, die frierende Sand unter ber Schurge berbergend.

Birflich?" inbr die Fremde fort, "warte nur einen Augenblid, ich fcenfe ihn bir!"

Bermundert blieb die Rleine fteben und fall bie Dome in den Laden geben. Mes Blut ichog ibr gum Bergen, als fie Lemerfie, baf ber Engel aus bem Genfter genonunen wurde. Er wippte dabei fo beftig auf und nieder, daß die Glügel über feinen Schultern gufammenichtigen. "D. 000, wie unvorsichtig bie Ber-fäuferin dantit umging!" dachte die Rleine erschroden. Wenn etwas on ibm gerbricht!"

"So - bal Rimm ibn mit!" fagte bie Spenderin lödelnd und verichwand barauf mit leichten Schritten

in dem Gewiibl der Baffanten, Bermundert blidte die Rleine auf das Bafet in ihrer Sand. Conberbar, wie fie ju bem Engel ge-

gefunden haben, bon benen feine einzige den Borwurf verdient, daß fie fogujagen das Rind mit dem Bade ausschütten möchte. Diesen Aufruf haben nämlich, wie noch einmal bervorgehoben zu werden verdient, unterseichnet u. a.: Landgerichtsprafibent a. D. (Bielefeld); Rechtsanwalt Falf (Coln a. Rh.); Freiherr b. Gamp-Maffannen, Mitglied des Reichstags; Sinsberg, Borftand des Barmer Bantvereins; Geh. Regicrungsrat Brofeffor Dr. Duisburg (Elberfeld); Ergellenz Dr. Samm (Bonn); Justigrat Dr. Schwering (Gamin); Brof. Dr.-Ing. Slaby, M. d. H.: Landeskantsrot a. D. Wiegand, Direktor im Schafshausenschen Bankverein. Es ist nicht nötig, auf das Gewicht der Tatfache hingutveifen, daß Manner wie Frhr. v. Gamp und Erzelleng Dr. Samm ju ben Unterzeichnern ge-Es fommt bei der Burdigung des Aufrufs nicht fo fehr auf die Einzelheiten der behandelten Frage als bielmehr auf die Taifache an, daß ein Berfonenfreis, ber mit grundlicher Renntnis bes praftijden Lebens bas gewiß borauszusetende Beftreben verbindet, die autoritativen Mächte bor jeder Erschütterung gu bewohren, feinen Unmut fiber eine Reihe bon Migitanden in unferer Rechtspflege nicht länger unterbriiden fann und will. Der Aufruf wird ja feine unmittelbaren praftifchen Folgen haben, aber ichlieflich fomut eins zum anderen.

Sonntag, 25. Dezember 1910.

Peutsches Beich.

* Die Fahnenflucht ber tonservativen Wähler. Unter biefer Aberschrift veröffentlicht die "Boss. Zig." eine Zusammenstellung, die sehr lehrreich ist. Sie schreibt: Seit den Hauten vom Januar 1907 haben die Parteien der Rechten — Konservative, Antisemiten und Christilich Soziale — 11 Reichstagsmandate in Ersahwahlen versibleren willen. teidigen miffen. Gie behaupteten bei biefen 11 Erfatwahlen 5 Manbate, verloren 6 und haben bei ben fibrigen 30 Reichstagserfatwahlen innerhalb ber Legislaturperiobe nicht ein einziges Manbat gewonnen. Rur bei einer Erfativahl - in Deferis-Bomft - ftieg bie Bahl ber tonfer-vativen Stimmen um im gangen 88 Stimmen. Die Bahl ber Stimmen für ben Ranbibaten ber Rechten ging bagegen im Bergleich jum 26. Januar 1907 bei ben übrigen 10 Erfagmablen gurud: in Dintelebuhl um 1289, Emben-Rorben um 5141, Czarnifan-Filehne um 1290, Prenglau-Angermunbe um 2211, in Giegen-Bittgenftein um 1925. Diefe 6 Reichstagserfanwahlen fanben bor bem Rudtritt bes Surften Bulow, alfo gur Beit bes tonfervativ-liberalen Blocis ftatt. Bei biefen 6 Bablen buften alfo die Parteien ber Rechien eiwa 11 800 Stimmen ein. Die übrigen fünf Reichstagserfativablen, in benen bie Barteien ber Rechien ein Manbat gu verteibigen hatten, wurden nach ber Sprengung bes tonfervativ-liberalen Blods unter ber herrichaft ber schwarz-blauen Mehrheit ausgesochten und gingen bis auf eine fur bie reaftionaren Parteien verloren. Bei biefen fünf Reichstagserfammahlen verliegen bie tonfervativen Bahler ihre Parteifahne in wilder Flucht. Gegenüber vem 26. Januar 1907 ging die Zahl der konservativ-antisemitischen Stimmen jurid: in LandsbergSoldin um 4358 Stimmen, in Eisenach um 2624, in Clepto-2nd um 10018, in Afchopau-Marienberg um 10091, in Labiau-Behlau um 4358, alfo in 5 Erfapmahlen bugten bie Ronferbatiben 31 449 Wähler ein. - Rein Bunber, bag bie Ronfervativen ju ihren eigenen Gunften nach einer Sammlung ber bürgerlichen Babler rufen, wenn bei elf Erfahmablen, in benen es fich um die Berteibigung ihres Befiges hanbelte, mehr als 43 000 Babler ihnen untreu geworben find und biefer Berluft auch nicht in einem einzigen Bahlfreis bei ben gablreichen anberen Reichstagserfatwahlen burch bie Eroberung eines Manbats gemilbert wirb.

* fiber bie Rronpringenreife entnehmen wir ber "Germania" folgenbe burchaus beachtenswerte Betrachtung: "Mis gemelbet wurde, ber Kronpring werbe eine Reife nach Oftaffen machen, bat man une in ber Breffe wieber und wieber berfichert, es banble fich um eine boch wichtige Stubienreife, bie bas fünftige Oberhaupt bes Deutichen Reiches nach bem für uns namentlich in wirtdaftlicher Sinfict fo werwollen Often unternehmen

wolle, um einen gründlichen Einblid in alle uns intereffierenben Berhaltniffe gu tun. Geit einigen Bochen befinbet ber Bring fich nun auf feiner Reife, beren erfter Abschnitt auf Centon feinen Abschluß gefunden hat. Aber was haben wir bis jest von biefer Reife gehort? Richts murbe bon ben Stubien bes hoben Reisenben gemelbet, befto mehr aber von feinen Unterhaltungen, Bergnügungen, Spielen, Jagben, Sporter-gögungen und bergl., und bie üblichen Bilber, bie uns bon ber Reife borgefest werben, beranschaulichten uns nur, wie ber Kronpring und feine Gemablin fich gu Schiffe und gu Sand die Beit verrrieben mit Golffpielen, "Beitbergl. Geit einigen Tagen weilt ber Bring nun in Inbien, und eine ber erften Radridten bon bort befagte, bag er an einer Antilopenjagt teilgenommen habe und fich nach bem Jagbfrubstud habe photographieren laffen. Die "Rhein-Weftf. 3tg." hat nicht unrecht, wenn fie meint, man mußte boch auch einmal etwas anberes bon ber Reife horen, unb man hatte boch wohl Wichtigeres ju telegraphieren und gu photographieren, als folche Gleichgültigfeiten und Rebenfächlichfeiten. Es tonne faum ber Bunfch und Bille bes Raifers und bes Aronpringen fein, bag in biefer Weife bie größten Richtigkeiten in bie Belt binaustelegraphiert werben; ber Geiftesarmut eines Teiles bes Bolfes follte man aber nicht noch Borfchub leiften. Conft mußte man auch jene, bie für bieje Urt Berichte berantwortlich find, für geiftesarm erflaren. Golde Reifebe-gleitung bes Rronpringen ware aber im bochften Grabe bebauerlich; fie würbe bie Befahr in fich bergen, bag ber Rugen, ben ber Rronpring aus feiner Reife gieht, in feinem Berhaltnis gu bem Umfang ber Reife und bem Hufwand fieht. Wir glauben annehmen gu burfen, bag man fich aus ben Berichten bes "B. 8-91." und felbft bes Bolfffchen Telegraphenbureaus boch ein falfches Bilb bon ber Reife macht, und bag ber groupring bieje ernfter nimmt, als es nach ber augerlichen und oberflächlichen Berichterftattung fcheinen fonnte."

Ber Entwurf über ben Erwerb und Berluft ber Stantenngehörigfeit beftimmt betreffe ber Rachtommen bon Auslandsbeutichen, bag fie ihre militarifche Dienftpflicht überhaupt nur abguleiften haben wenn fie beint Biebererwerb ber beutichen Staatsangeborigfeit bas 20. Bebensjahr noch nicht erreicht haben. Gur bie übrigen Auslandsbeutichen besteht die Berpflichtung, fich ben Be-ftimmungen über die Ableiftung ber militärischen Diensb bflicht ju unierwerfen, wenn fie bor bem 20. Lebensjahr ins Ausland gegangen find und bie beutiche Staatsangeborigfeit für bie Bufunft nicht berlieren wollen. Gine Stellung gur argificen Untersuchung in ber Beimat fallt fort. Bur Die militartauglichen Muslandsbeutichen folle nur ber einmal gefesliche Militarbienft eintreten, mabrent alle in ber Beimat fiblichen Referbe- und Landwehrübungen für bie Austandsbeutichen in Forifall tommen, fo lange fie fich im Musland befinben.

* Die Freimaurerei gegen Die Gdundliferatur. Der Rr. 326 bes "Leipziger Tageblattes" entnehmen wir nach-folgende Mitteilung, Die beweift, baf bie Freimaurerei auch in biefer wichtigen Frage fich ihrer Mufgabe bewußt ift. 3m Robember bat eine Berfammlung ber Leipziger Freimaurerlogen statigefunden, in welcher fich bieselben ein-gebend mit ber Frage ber Befanpfung ber Schund. und Schmubliteratur beschäftigt haben. Eingeleitet wurde biese Berfammlung burch einen bom Rechtsanwalt Dr. Heinrich Welder gehaltenen Borirag über biefes Thema. Daran fchloß fich eine lebhafte Diskussion über die Mittel und Wege, bie am praftifcften gur Erreichung bes erwähnten Zwedes angewendet werben tonnien, Das Rejultat biefer Distuffion war bie Unnahme folgenber Refolution: "Die in ber beutigen Berfammlung ber Leipziger Logen vereinigten Freimaurer fprechen hierburch bie Aberzeugung aus, bag bie Unterbriidung ber Schmut- und Schundliteratur ein bringenbes Bebürfnis unferes öffentlichen Lebens ift. Gie find auch barüber einig, bag ein fiegreicher Rampf möglich und auf allen Begen gu berfuchen ift. Gie erwarten eine Befferung bes gegenwärtigen Buftanbes fowohl im allgemeinen als auch besonders in Leipzig durch folgende Mittel: 1. baburch, bağ im Wege ber Reiche, und Lanbesgefengebung fowohl als lotaler behördlicher Berordnung erftrebt werbe, die Huslage bon Schriften, Abbilbungen ober Darftellungen, bie in

fittlicher Beziehung Argernis gu geben ober burchüberreigung ber Phantafie bie gefunde Entwidlung ber Jugend gu gefahrben geeignet find, auf öffentlicher Strage, in Schaufenftern ober jonftigen Auslagen an öffentlicher Stelle gut berhinbern, 2. baburch, bag bie bestehenben strafgeseplichen Beftimmungen über die Berbreitung ungüchtiger und unfittlicher Schriften, Abbilbungen und Darftellungen weiter ausgebaut werben, 3. baburch, bag alljährlich allen Schülern Merkblätter mit einer einbringlichen Warnung vor Schmutund Schundliteratur und mit hinweisen auf billige gute Literatur gur Beitergabe an die Eltern eingehandigt merben, 4. besgleichen baburch, bag bie Schülerbibliotheten jahlreicher eingerichtet und burch angeglieberte Jugenbbibliothelen und Lefefale für bie Jugend erweitert werben, b. baburch, bag burch unentgeltliche Berteilung guter Bucher am alle Bolfsichuler gute Literatur foweit als möglich berbreiter werbe, 6, bie hier verfammelten Freimaurer fprechen biermit einander die Berpflichtung aus, jeder gu feinem Teile an ber Befampfung ber Schund, und Schmugliteratur allent. halben teilnehmen ju wollen, 7. ingleichen geben fie ber Er-wartung Ausbrud, bag bie Leipziger Freimaurerlogen Gelbmittel bereitstellen werben, um bie Beftrebungen gur Befampfung ber Schund- und Schuntliteratur fowohl als gur Berbreifung guter Literatur wirtfam gu unterftugen."

Muswelfung eines unbequemen Rorrefpondenten. Die Berliner Boligei bat ben Barifer Mittelichullehrer Dr. jur. Salbwachs ausgewiesen wegen einiger Be-richte, bie er über bie Moabiter Krawalle und bie Berliner Polizei in ber "humanite" veröffentlichte. Er erhielt bie Beifung, bis jum 31. Dezember bas Stagtogebiet gu berlaffen. Jauras ichreibt bagu in ber "humanite": "Die Berichte von Salbwachs enthielten feine Beftigfeiten, fonbern nur eine fachliche Darftellung und überfchritten bas Recht ber freien Bregfritit an ben Ereigniffen und ben Menfchen nicht. Es mag fein, bag bie einfache Darftellung ber Tatfachen ber Berliner Boligei unangenehm ift, wie ihr ber Ginfpruch ber englischen und ameritanischen Zeitungs. forrespondenien, die jo graufam mighandelt wurden, unangenehm war. Aber burch bie Ausweifung frember Beitungebertreter anbert man bie Birflichfeit ber Zatfachen nicht. Gin berartiges Berfahren erscheint immer ale fleinlich und ichitanierend und legt bie Auffaffung nahe, daß biejenigen, bie es anwenden, burch ben einfachen Ausbrud ber Babrheit geargert find. Bir gehören nicht ju jenen, bie Unftimmigfeiten und Migverftanbniffe gwijchen Frantreich und Deutschland gu beticharfen fuchen, und wir benten ebenfowenig baran, bas beutiche Bolt für eine engherzige und unhöfliche Sanblung verantwortlich zu machen, wie es gerecht ware, bem rebublifanischen Bolfe Frankreichs alle Missetaten ber frangösischen Bolizei zur Laft zu legen. Die Babrheit ift, bag ber
europäische Rudschritt überall plump und brutal ift
und bag Borsalle biefer Art eine Aufforderung an die Broletarier und Demofraten affer Lanber in fich ichlieben, fich täglich mehr einander angunähern und fich gu einigen, um in Europa burch gemeinfames Sanbeln eine berftanbigere und eblere Gefittung vorwalten gu laffen."

* Bom Raifer-Wilhelms-Ranal. Die Arbeiten am Raifer-Bilhelme-Ranal find in ben letten Bochen magig geforbert worben; bie Bitterung war nach jeber Richtung bin ganftig. Die neue Dampffahre bei Brunsbuttel wird gang gewiß im Sommer 1911 bem Berfehr übergeben werben, Die Soltenauer Strafen-Sochbrude wird im Berbit 1911 fertig. Die Bauleitung hofft, bag bie großen Schleufenbauten in Brundblittel und holtenau ohne Storung bei Innehaltung bes Bauprogramms fertig werben. Die Bahl ber Arbeiter, welche am Raifer-Bilhelms. Stanal beschäftigt find, beträgt 5000.

Deer und Flotie.

Perfonal-Beränberungen, v. Kajbacív (Biesbaben), Leut. der Rei, des 1. Garde-Feld-Art.-Regts., sum Oberleut. befördert. * Huch (Reihe). Leut. der Rei. des 1. Kafl. Feld-Art.-Regts. Kr. 27 Oranien, unter Berschung zu den Kei. Offizieren des Feld-Art.-Regts. don Clausevis (1. Oberschief) Kr. 21, aum Oberleut. befördert. * Schmidt (Baut) (Solingen). Leut. der Mei. des 1. Nasi. Feld-Art.-Regts. Ar. 27 Oranien, zum Oberleut. befördert. * Daif ver (1 Dortmund), Bizsseldwebel des Küj-Kegts. d. Gersdorif (Kurbell.) Ar. 80, aum Leut. der Kei. befördert. * An hall (Kbeddt), Leut. der Kei. des Füj-Regts. d. Gersdorif (Kurbell.) Kr. 80, Schleicher (Kreugnach), Leut. der Kei. des 1. Kast. Kelds. Art.-Regts. Kr. 27 Oranien, zu Oberseuts. befördert * Glud.

fonimen war. Gie wurde alwechselnd rot und blag vor Edjam und Freude! Und dann fiegte doch ploglich die

Freude über das unerwartete Weichenf.

Es bodite an die niedlichen Fligel bes Engels, die rofigen Sande, die braunen Augen und das blonde Saar und in feinen Augen ging ber Glang wieber auf, ben ber Antlid des ichwebenden Engels bothin ihnen entgündet hatte.

Mit flopfendem Bergen ging das Rind davon, raider und raider, um fein Geident nach Saufe gu

tragen.

Im Armenbiertel ber Stadt lagen die Gaffen biifter and ftill. Der falte Bind, der rauh um die Stragenede bließ, hatte alle Kinder in die Saufer gescheucht. Berlaffen und obe lagen alle Gaffen, Gelbit die Baternen ichienen bier triiber gu brennen, als in ben freundlicheren Stragen der Stadt, als raubten die Bedanfen ber Sorge und bes Rummers und der Drud des Elends, das hier Tag ein Lag aus hinter allen Manern laftete, felbit dem Lichte auf den Strafen allen

Die Rleine huichte die mobilbefannten, dufteren Gaffen entlang, bis fie in einem ber Baufer verschwand, wo fie über einen fleinen, schmutzigen Flur binichritt, eine ber Bimmerturen öffnete und mit einem leifen "Guten

Abend!" die Stube betrat. Gine muffige, libelriechende Luft drang der Aleinen eutgegen. Unter ber Dede des Zimmers hing an einem Drabt eine triibe brennende Betroleumlampe, die das Bimmer nicht zu erhellen bermochte und die Eden in ihrem Duntel liegen ließ.

"Da, Marie, bifte guriid?" fragte eine Stimme aus bem Tunkel. "War wohl scheen, wat se alle ausgestellt Datten?"

«Ja!" faate die Rleine und blies fich in die fcoft-

erftarrten Bande. Dann begann fie haftig ben Engel aus feiner Umbullung zu befreien und hielt ihn dann mit fteifen Fingern, ftrahlend vor Freude, vor fich bin.

"Sieh' mal, Grofbatter!" fagte fie, während ber Eugel mit wippenben Flügeln ichaufelnd an ihren

Wat hafte denn da?" fragte die Stimme von

bothin. "Ginen Engel!" rief die Rifeine.

.Na, da haste mat rechtet!" sagte der Alte, der jest mit bumpelnden Schritten bon feinem Stuhl an bem fallen Dien aufgestanden mar und die Bupbe neugierig betrachtete, "Ei, fude mal, nee! Wo hafte benn ben Compelmann ber?"

"Na, Jotte doch? So'n Kind freit fid doch!" fagte eine Frauenftimme aus dem Dunfel, ungufrieden fiber den ipottifchen Zon bes Alten,

Mm beften ware ber im Dfen!" fnurrie ber Mite dur Unfivort. "Go 'ne Dinger aus Boche, die brennen jut! Wo hafte benn ben ber?"

Babrend ber Mite ben Engel mufternd unter ber Betroleumlambe fest Inotete, ergafilte die Aleine mit fliegenden Worten, wie man ihr den Engel gescheaft batte.

"Na, die batte dir ooch wat anderet faufen follen, als den Biebmat!" fnurrte der Alte wütend und jah ouf den Engel, der die fleinen, rofenroten Bliigel fchwang und mit entfesten Augen auf das Glend ftarrte, bas ihn hier umgab. Am liebsten hatte er feine Augen geschlossen, aber bas konnte er nicht. So blieb ihm nichts anderes als frampffaft in feine Bofaune in blasen: Ich bin euch allen wohlbekannt -terettettetetet - komme eben aus bem himmlischen Sand - terettettetetet.

Aber hier hatte niemand Sinn für feine Botichaft

und nur das fleine Madden fab mit verzudten Augen andöchtig zu ihm auf. Aber der Engel bemerfte es nicht. Er fah nur die zersprungene, hähliche Tobete, den fahlen Bugboden, die halbzerbrochenen Dobel, den Betroleumfleden gerade unter fich auf bem Gugboben und den Ausdrud der Erbitterung und des Glends in den Gefichtern, die ihn anftarrten.

"D, o", flufterte er, "wie grauenhaft es hier ift. Das ift fein Aufenthalt für mich, ber ich boch für Glang und Berrlichkeit gemacht worden bin."

Langfam, boll Grauen und Entfeten begann er fich an feinem Gummifaben um fich felbit gu breben und ftarrte babei boll Schreden in die bufteren Eden bes Bimmers. Da erftarb auch bas frobliche Lieb, mit dem er fich eben noch hatte wieder Mut machen wollen.

auf ben Lippen. Bang ihn doch etwat bober, Batter!" flang ba wieder die Frauenstimme aus ber Ede. "So'n Engel

ift et boch gewöhnt." "Meinste?" ficherte ber Alte. "Aber gang biel beber geht er nich."

Mit altersichwochen, gitternden Banden fnüpfte et die Gummifdnur ab, um fie einzufürgen, Rrampfhoft wippte der Engel dabei auf und nieder, als wolle er nich aufmachen, um diefer Stätte des Glends zu entflieben.

Batte er nur fein Lied babei blafen fonnen! bielleicht hatte er einigen Troft barin gefunden. Aber die Tone blieben in ber fleinen Bojaune fteden, Rrampf. haft verfucte er noch einmal: Ich komme aus dem himmlischen Land — terettettettetet — da entglitt plötzlich der Naden, an dem er hing, ben gitternden Sanden bes Alten und mit einem bumpfen Schlag fiel der Engel auf den Fußboden bes Bimmers und brach in

ing

git

hen

II Sa

erm

ui:

ute

lios

ba-

ileż

er-

eile

nt.

Er.

gen

als

ten.

TCE

Bes

ner

res.

Die

011-

ba3

ben

ung

ion.

hen

ola

Inf.

ben

cri

unb

311

una

DHe

bent,

gen.

ăn-

Big

drh

ben

rbit

Ben

bute

Jeg.

11130

mI)

gen

ben

ift.

ans.

fich

und

bes

mit

elt,

Dir

gel

biel

0.5

oft

12:50

iel-

die

tþ[=

nisc

den

der

mann (Thorn), * Meher (Danzig), Vizewachtneister bes 2. Rasi. Feld-Art.-Regis. Kr. 68 Frantiurt, zu Leuis. der Keldesschert. * Jerke (Oberlahnstein), Leut ber Andwo.Inf. 1. Ausgebots, zum Oberleut besördert. * Leid (Siegen), Vizeschwebel des 1. Rasi. Inf.-Kegts. Kr. 87, * Schalloer (Weichede), * Seld mann (Hanan), * De cherlahnstein), Vizeschwebel des 2. Rasi. Inf.-Kegts. Kr. 88, * Meher (Vimburg a. L.), Vizewachtmeiter des Keld-Art.-Kegts. Großberzog (1. Bad). Pkr. 14, * Mah (Frantsurt a. M.), Vizewachtmeiter des 1. Rasi. Geld-Art.-Kegts. Kr. 27 Oranien, zu Leuis. der Keldesschert. * Menges (Söchk), Vizeschwebel des Tudsart.-Kegts. General-Veldzaumeister (Brandenburg.) Ar. 8, * Feller (Rimburg a. L.), Vizeschwebel des Echeswig-Solstein. Buh-Art.-Regis. Rr. 9, zu Leuis. der Res. desördert. * Menges (Söchk), Vizeschwebel des Echeswig-Solstein. Buh-Art.-Regis. Rr. 9, zu Leuis. der Res. desördert. * Kenn h (Söchk), Vizeschwebel des Eisenbahn-Regis. Rr. 1. zum Leut. der Kel. befördert. * Et in (IV Berlin), Leut. der Res. des Schleswig-Solstein. Buh-Art.-Regis. Rr. 9, zu Leuis. der Res. desördert. * Et in (IV Berlin), Leut. der Res. des Schleswig-Solstein. Des Leut. der Schleswig-Solstein. Des Leut. des Schleswig-Solstein. Schleswig-Solstein. Schleswig-Kell. Rr. 1. zum Leut. der Res. desördert. Schleswig-Solstein. Des Leut. der Res. desördert. Schleswig-Solstein. Des Leut. der Erlaubnis zum Tragen leiner bisberigen Uniform. * Frant (Oberlahnstein), Sauphm. der Landwis zum Tragen ieriner bisberigen Uniform. * Frant (Oberlahnstein), Sauphm. der Landwis zum Tragen ierer bisberigen Uniform. * Frant (Oberlahnstein), Sauphm. der Landwis zum Tragen ierer bisberigen Uniform. * Frant (Oberlahnstein), Sauphm. der Landwis zum Tragen der Uniform des 1. Auff. In nicht der Kelaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Rasi. In an. * Dr. Seebens (Biesbaden), Oberärte der Rei. au Killk.-Araten befördert. * Dr. Krün mun (Oberlahnstein), Deschlein der Kelaubnis zum Tragen der Untersoff.-Saule in Viederich, den Keleibung des Eduardiers als

Bur Ernemung bes Frhru, v. Saufen gum Generaloberft. Die Ernennung bes fachfifchen Rriegsminiftere Beben. v. Saufen jum Generaloberft bebeutet, wie bie "Reue polit. Rorrefp." melbet, bas er ft malige Aufriden eines fachfifden Offigiers in biefe Steffung, wobei bemerft werben barf, bag ber Ronig bon Sachien im bergangenen Jahre auf taijerlichen Bunich bie Abzeichen biejes Dienft-

grabes angelegt hat. Die Befestigung von Gult. Die "Tägl, Rofch." ichreibt in einem langeren Auffat über unfere Rorbfeefiffenbefefrigung: Bilbet Bortum gewiffermagen ben linten Flanten. fout bon Belgoland, fo fehlte bisher ber Schut ber rechten Flante und bamit ber Abichluß ber Berteibigungstinte. Es icheint aber, bag auch biefer in abfehbarer Beit gefchaffen werben wirb. Der Befeftigung von Bortum gingen größere Landungs- und Berteibigungemanover votaus Brobieren ergangt oft Studieren -, in biefem Sommer haben abniiche Abungen bei und auf Shit ftattgefunden. Man geht wohl nicht fehl in ber Annahme, bag fie bie Borfaufer au einer Befestigung ber Infel fein werben, für beren Befatung bas neue Sugartillerie-Regiment berangezogen werben fonnte.

Das Sternenbanner in beutichen Rriegshafen. Gin Befuch eines ameritanischen Geschwabers in Riel foll nunmehr boch für ben 10. Januar angemelbet worben fein. Das Geschwader, bestehend aus den 1905 zu Wasser gelassenen Linienschiffen "Missispie", "Idaho", "Bermont" und "Minnesota", wird von der Kordsee, wo am 6. oder 7. Januar auch Bilbelmshaven ein furger Befuch abgefiattet wird, ben Beg nach Riel um Glagen herum einschlagen.

Eine überficht ber größeren Marinen, bie alle Schiffe von weniger als 20 Jahren mit Ausnahme ber Silfs, unb Spezialichiffe umfaßt, bat fürglich bas Marineamt ber Bereinigten Staaten beröffentlicht. hiernach ftellen fich bie Bablen ber Deplacementstonnen wie folgt: England 1 850 168, mit ben in Ban begriffenen Schiffen 2 175 838, Bereinigte Staaten 717 702, bezw. 824 162, Deutschland 666 635, bezw. 963 845, Frankreich 566 306, bezw. 725 231, Japan 413 291, bezw. 493 671, Rußland 289 113 bezw. 401 468, Staften 219 959, begw. 327 059, Ofterreich-Ungarn 163 938, besto. 209 899. Sieraus ergibt fich gunadift bie ungeheuere aberlegenheit Englands nicht mur gegenüber Beutschland, fonbern auch gegeniber ben beiben nachsifiarten Seemachten, eine Aberlegenheit, die auch nach Fertigftellung ber gurgeit im Ban befindlichen Schiffe feineswegs in Frage gestellt ift und überbies noch größer sein wird, als in ben porftebenben Bahlen jum Ausbruck fommt, ba bas Bautempo in England febr biel ichneller ift als in Ergend einem anberen Sanbe,

Dentiche Balonien.

DKG. Swalopmund. Im Ctat Deutsch-Sildwestafritas für 1911 wird als erfte Rate ber Betrag bon einer Million Mart angeforbert. Rach langen Berfuchen und langen Schwierigfeiten fcheint min endlich eine bon vielen Seiten fcon besienvortete Regelung ber leibigen Swatop-munber Lanbungsberhältniffe in naber Ausficht gu fteben. Bisher haben bie Ausbefferungsarbeiten ber bisherigen Landungsbriide mehr an Roften berichlungen als bie Berftellung erforberte.

Ausland.

Gine neue Unfeihe? In Finangfreifen berfichert man, bie Regierung trage fich mit ber Mbficht, bie erforberlichen Schritte gur Mufnahme einer neuen Anleihe in Frantreich einzuleiten.

Die Unruhen in Sprien. Die Bahl ber Truppen, welche nach Sprien beorbert worben finb, um bort gegen bie Aufftanbifchen borgugeben, beläuft fich auf insgesamt 60 Batailione.

Aus Stadt und Jand. Wiesbadener Hadrichten.

Biesbaben, 25. Dezember.

Auf ben grimen Tannen, bie man aus bem Binter-wald hereingeholt hat in die Städte und Dörfer und in bie Stuben ftellte, fieden Rergen und hangt Gilber- und Goldflitter. Auf ber einen mehr, auf ber anderen weniger, wie bem auch bie eine großer und bie andere fleiner ift. Denn auch ber Beibnachtsbaum geigt, was fich bie Benschen leiften konnen, und vielleicht auch ein wenig, wie fie bas Fest auffassen, bas uns bas schönste und beiligfte ift. Bie bie Bilber an ber Band bon bem Geiftesleben bes Sausbewohners reben, fo auch ber Schnud bes Chrife baums; wer aufmortfam binfchaut, ber wird feben, wem ber Chriftbaum nicht biel mahr als ein Ding ift, mit bem man Stoat macht, und wem er nur bas ammitige Sombol einer großen 3dee ift, die feit Sahrtaufenben in ber Menichbeit lebt und - fo hoffen wir - ihr auch in ber fernen Aufunft noch voranleuchten wird als ein ewiges Licht.

Beihnachton, ein Rinbarfest, Das ift es; ihnen eine Freude gu bereiten, auf beren Scheitel noch bie Unichulb rubt, in beren Bergen noch ber bon feinem bitieren Zweifel angefränkelte Glaube wohnt, das ist uns die größte Freude. Die Rinder feben noch ben Stern, ber ben Beifen ben Beg geigte nach Beiblebem und fieben blieb, als ihr Bug auf ber Schwelle ber Grotte ftodie, in ber ein Mind in ber Rrippe lag und um bie fich bie birten brangten in ehrfurchtevollem Stannen, ba ihnen die binemlischen Berfcharen auf bem Felb bas Bunber biefer Racht berklindeten. Die Rinber feben bas; feine Schatten verbunteln ihnen bas icone Bilb bon ber Geburt bes Beilands, ber ihnen nebft allerlet anberen ichonen Dingen auch ben terzenfconmernben Chriftbaum gegeben bat. Darum, wenn wir rechte Beihnachten feiern wollen, miffen wir werben wie bie Rinber: wir miffen bie gelehrte Brille bon ben fursfichtigen Mugen nehmen, bamit wir gang ben Bauber biefer Teftinge geniegen tommen, bie micht ihresgleichen haben.

Wir wiffen, daß heute mehr als jemals um bie Frage geftritten wirb, ob Jefus von Ragareth ber Chrifius war, bei beffen Gintvitt in bie Welt ber Hinrmel einen neuen Storn auf ben Beg Schidte. Der "Friedensfürft" ift gum Gegenstand eines heftigen Geiftestampfes geworben. Bie ber Rampf um bie Berfon Chrifft ausgeben wirb, weiß heute niemand gu fagen, aber bie 3bee, bie er berforperte, wird auf jeben Fall flegen. Gie wird nicht untergeben, fie wirb um fo ftarfer werben, je weiter wir und entfernen bon bem mabren Urzuftand ber Demichen, Die fich an einer 3bee mir entflammen fonnten, wenn fie in finnfälliger Geftaft, im Gewand bes Bunbers auftrat. Unterm Beibnachtsbaum ruht der Kampf; wir legen die Waffen nieder, wenn wir und thm naben; ob wir gu benen geboren, Me für ober gu benen, bie gegen ben Chriftus ber Schrift auftreien; unterm Beibnachtsbaum ift er und in feiner ftrablenben Birflichkeit näher als fonft ingorbwo: in ber Liebe ju ben Menschen, in bom Glauben an die Menschheit und ihren höheren Bielen und in ber hoffnung, bag fie biefe Biele, bie wir und tranment vorstellen, aber micht begreifen fönnen, erreichen wird trop aller Meimingeverschiebenheit über ben Weg, ber am fichenften gur Bobe führt.

- "Wiesbabener Tagblatt"-Rafenber für 1911. Diefe unfere alljährliche toftenlofe Sonberbeilage geht ben fianbigen Bezichern bes "Tagblatis" mit vorliegenber Ausgabe zu. Form and Ausstatiung, welche ben Ralenber längst zu einem beliebten und praftifden Banbidmud bei unferen Lefern gemacht haben, find, wie bisber, beibehalten worben und finden hoffentlich auch biesmal wieder allfeiti-

- Weihnachisbescherungen. Bon ben fatholischen Barmbergigen Schwostern wurden biefer Tage im fatholifden Befellenhaus enva 300 arme Kinber aus bem Erträgnis ber bon ben Schwestem veraufialteten Sammungen beichert. -Gestem nachmittag gegen 3 Uhr ging im hiefigen Sand-gerichtsgesangnis in Amvesenheit bon Bortreterinnen ber verschiebenen am Plage bestohenben Fürforgebereine ufm. bie Bescherung ber Strafgefangenen, enva 200 an ber Bahl, vor fich. Dieselbe war nach Konsessionen getreunt. Bunächst famm bie katholischen, bann bie ebangelischen an bie Reife. Jobesmal hielt ber Gofangnisgeistliche eine Anfprache und es wurden unterm Baum bie üblichen Beib. nachtsgefänge gemeinsom gosungen. Die Mittel zu ber Befcberung, weiche in Spfeln, Pfefferfuchen und einem erbaulichen Buche beftand, hatten gum Beimften Teil ber Stant, jum größten ber Naffauische Gefängnisverein und einzelne Bobitäter hergegeben.

- Mifrobiologifcher Kurfus. In bem Laboratorium bes herm Dr. Gbel, Mainger Strafe 40, hatte fich in ben Tagen bom 3. bis 17. Dezamber eine Meine Arbeitsgemeinfchaft (4 Domen und 10 herren) zu einem mitrobiologischen Aurfus zusammengefunden. Leiter besielben war herr Dr. Al. Chel, ber in je givet Stunden in bie Arbeitstweise am Mibrojtop, bie mitrojfopische Technik, einführte mit bem Riel ber felbfrandigen Weiterarbeit auf botanischem und goologischem Gebiete. Aus bem reichhaltigen Prograum, ons zu erledigen war, sei mir folgendes erwährt: Ginführung in die bofanische Schneidetechnik, Färbetechnik, Anfertigung bon Dauerpraparaten ufw. Das Mitroflobienen ift micht Gelbitzwed, fonbem fieht im Dienfte ber Raturwiffenschaft. Mit ben Berbefferungen bes Mifroftope hat biefelbe gewaltige Fortschritte gemacht. Ge taem aber nur im Intereffe bes Boltsgangen flegen, wenn bie Resultate ber wiffenschaftlichen Forschung und in gewiffen Grenzen auch ihre Arbeitsweisen ban Weg finden in breitere Schichten, benn in feiner Follierung und feiner Befchrantum auf einen verschwindenden Bruchteil bes Bolles ist bas Wissen tot. Nadibaltiges Interesse für naturwiffenschafeliche Fragen gework zu haben, ist bas große Berdienst des "Nosmos". Und auch ber abgelausene Kursus, bont Rosmos" veranstaliet, verfolgte in bezug auf ein engeres Gebiet, die Reinsebewelt des Mierostops, das gleiche Ziek. Im fommenben Januar wird berfeibe einen zweiten "Runfus für Fortgefdrittene" bon herrn Dr. Gbel abbalten laffen. Anfragen fonnen am obengenannte Abreffe gerichtet

Beschwerben ber Chanffeure. In einem an und gerichteten Schreiben bes Chauffeurs, bem bie Mighanblung eines Anaben in ber Riebenvalbstraße jum Borwurf gemacht worben war, fiellt biefer ben Borfall fo bar, als tome von einer solchen Tat nicht die Rebe sein. Der Junge habe ibn burch Steimvürfe in Gefahr gebracht und fein Gefährt beschäbigt, und bafür habe er ben Rieinen übers Anie geloge und ihm einige Siebe mit ber flachen Sanb gegeben. Bon Ohrfeigen tonne nicht gesprochen werben. Da bie Sache gerichtlich anhängig gamacht worben fein foll, wird fie ja wohl gang klargestellt werben können. — In bem Brief bes Chauffeurs wird übrigens noch Rlage geführt

Lollpatichl" erklang die Frauenstimme THE nächsten Augenblid aus ber Bimmerede, "Der Marie fo die Freide gu berberben!"

Aller Glang mar in den Augen der Kleinen erloichen, bleich ftarrie fie auf ben zertrümmerten Engel auf dem Fußboben, ber dort mit zerschmetterfen Armen und geknickten Flügeln lag.

3ch fagte ja, daß ich bier nicht leben fann!" wimmerte er. Aber niemand hatte ein Dhr bafür.

"Gi, fude mal", fagte ber Mite, ein wenig berftort fiber fein Miggefchid, "ich meinte, bet er fliegen fonnte!"

Der Spion.

Much ein Rachtuf.

Sier foll feine politifche Gefchichte ergablt werben, und miemand braucht Mingft gu haben, bag bon englischen Truppermmanovern bie Rebe fein werb. Unfer Spion ift ein Spiegel, wie man ibn früher mohl bor ben Fenftern ambrachte, bamit man bont bequemen Fenfterjeffel aus alles beobachten fomtie, mas fich auf ber Strafe gutrug. Diefem Spion foll bier ein Radenf gewibmet werben, benn feine Zage find, wie es fcheint, gegahlt. In ben Großftabten wird es fcower fein, noch ein einziges Erempfar aufzutreiben, aber auch in ben fleinen Reftern fterben fie aus.

In meiner Rindbheit fpielten gwei Spione in meiner beimatlichen Aleinstabt für mich, und wahrscheinlich für anbere Menfchen auch, eine große Rolle. Der eine bing bor bem Fenffer meiner Tante hermine, bie bermachfen, halb gefähnst und breiviertel taub, tange Jahre an ihr Alt-jungfernstibbehen gefesielt war. Aber ihre Augen waren in Ordnung und ihre Junge minn es mit jeber Rachbarin auf. Gin fcharfer Wit und ein Marer Berftond hauften in biefem gebrechlichen Rorper, und fie war mehr gefürchtet als geliebt, bem es tat nicht gut, ihr zwifchen bie gabne gu geraten. Aber bie gange Stadt mußte an ihrem Saufe borüber, und ihr Spion tunbigte ihr jeben an, ber fich naberte. Ungeschoren fam teiner vorbei. Ging aber ein Befannter unten, bann pochte eine magere Sand hochft energifch an bie Scheibe, und furchtbares Bungengericht murbe fiber feben gehalten, ber fich nicht ichleunigft gu einem Befuch bei ber Tante bequemte. Und Kinbern waren biefe Biffien im bumpfen Rrantenzimmer, wo wir febr manierlich ftill fiben mußten, mabrend bie Zante und nach allen hauslichen Borgangen, nach allen Ereigniffen in Ruche und Reller ausfragte, ein befonderer Schreden, und wir haben ihren Spion fo lange gehaßt, bis wir entbedt hatten, bag es eine Strafenede gab, bon ber wir erfpahen fonnten, ob bie Zante am Fenfter fag und in ihren Spiegel ichaute. War fie ba, bom jogen wir uns vorsichtig jurud, lag bas Glas feer, ging's im fcnellften Lauf an ihrem Saufe porbet.

Den anbern Spion aber, ber bei Tante Lotiden am Martt bor ben Genfiern faß, liebten wir, und faben wir ihr gutes, freundliches Geficht in bem freisrunden Glafe lächeln und niden, fo gingen wir egtra langfam, bamit fie und ja heraufwinken tonnte. Ein Befuch bei ihr lohnte fich: fie batte immer eine fleine Freude für uns, einen Apfel ober eine Birne, ein Stud Ruchen, ein paar Ruffe ober gar ein altes Bilberbuch, bas, lange bergeffen, ploglich beim Rramen bas Kramen war ihre Leibenfchaft - wieber in ihre Sanbe gefallen war.

In beiben Fällen biente ber Spion alfo bagu, einen lebbafteren Berfehr gwifchen gimmer und Gtrage berguftellen. Er bat alfo mur bort einen Ginn, wo bie Rreife bes Lebens eng find, wo einer bont anderen fennt. Die fleine Stadt, Die fleine Refibeng waren alfo gang maturgemäß bie Plate, wo er am häufigsten war. im Meinften Rrahwinkel ift bas Leben beute nicht mehr basfelbe wie bor viergig, fünfzig Jahren. Die Meufchen bleiben nicht mehr om Orte, fie flegen in die Welt finaus, und wenn fie wiederkommen, find fie ben Burfidbleibenben *

fremb geworben. Much Frembe find ind Stabichen gezogen, und benen find die Leute hinter ben Garbinen und in ben Fenfterfesien gleichguttig. Sie schauen kaum zu bem Spton himauf, und wenn fie's both fchon einmal dun, fann man ihnen nicht zuwinken und sie nicht rusen. Und da natürlich bie Miten gerabe am meiften fpabenb am Fenfter fagen, fplirten fie zuerft, bag braugen eine neue, eine frembe und ferne Seneration borfiberging. Der Spion verlor feine Bermittlerrolle - und bamit feine Eriftengberechtigung. Er wurde ein Rur-Spiegel, und ba man im Spiegel fich felbft und nicht andere Leute feben will, vergaß man fchlieflich gang, fich feiner gu bebienen. Und fam irgenbtvo in einer Bohnung unit einem Spion die junge Generation jur herrschaft, fo war bas orfie, bag ber Fenfterfpiegel entfernt wurde.

Und bas war wie eine fombolische Sandlung: wir riefen mit unserem häuslichen Leben mehr von ber Strafe ab. Wir leben einfamer als unfere Großeltern, ein jeber ift mit bem fleinen Rreis ber Geinen allein in einer fremben Belt.

Ich glaube nicht, ban bas Intereffe am Tun und Treiben bes floben Rachften viel geringer geworben ift, und es ware gewiß ein Fehler, wem man bas Berfdiwinden ber Spione als moralische Errungenschaft unferer Beit feiern toolite. Zivar haben wir im harten Dafeinstampfe viel mehr mit und felbst zu tun, aber gum freundlichen Wint nach ben Freunden auf ber Glaffe bliebe immer noch Beit weim mit die Freunde ba waren. Doch braugen geben mir Fremde borüber. Bas filmmeten und bie? Mogen fie, unbegleitet von Sag und Biebe, ihrer Wogo geben.

Das Museimanberruden ber Menfchen alfo hat bem Spion ben Garaus gemacht. Er rube in Frieben. . . Aber vielleicht holt Frau Mobe ihn noch einmal wieber aus ber Versendung herauf. Doch bann wäre er mit ein Theaterrequifit mehr fir unfer Leben, wie jo bieles andere aus ber Biebermeierzeit, mas wir mitfelig bemoogefucht haben, um unferm haftenben, falten Leben einen Sauch bon Barme und einen Schein bon Bohagen gu geben,

G

in 200

til

316

10

10

ti

Ea

01

b

b

gegen Die Biosbadener Strafenjugend, von der die Autler vielfach in ungezogenfter Beife bedrängt würben. Er fagt u. a.: "Es vergebt fast tein Tag, an welchem nicht einer ober bie anderen meiner Bollegon barüber flagen, bag fie mit irgend einem Gegenfiand beworfen werben. Rurglich babe ich eine febr befannten Mrgt mach bem alten Friedhof gefahren. Muf ber Sinfahrt bin ich nicht weniger wie viermal mit Steinen beworfen worben. In ber Ede ber Schwafbacher- und Platter Strafe hat mir ein Junge bor ben Angen eines Gongmannes einen Stein an ben Wagen gefchlenbert. Gin herr mit einer Dame mußten erleben, wie ihnen an ber Labuftrage Die Steine um ben Rop flogen. Der Herr ließ mich halten und frug mich, ob er wohl unter Bitbe geraten fei ober in bie Belifurfiabt Biesbaben. Co fonnte ich noch viele Gaffe aufgahlen. 3ft bas nicht ein Sfandal? Dan nuß fich schämen bor ben Sabrgaffen. Glauben Sie nicht, bag man ba berbittert werben tami?" Die Rinber follten ftrenge ermabnt werben, fich Ungezogenheiten ber geschilderten Art gu entbelten und, falls fie bies nicht beachten, beftraft werben. Denn welches Unbeil namentlich mit Steinwerfen angerichtet werben faim, bat die Erfahrung ichon oft genug mur gu beutlich gelehrt.

Countag, 25. Tezember 1910.

Beit ift Gelb! Die Wahrhelt biefes Bortes emp findet beforbers ber reifenbe Raufmann. Geine an und für sich schon außerst schwierige Aufgabe wird noch dadurch erichwert, bag fowohl ber Reifende als auch ber Agent verpflichtet find, fich mit ber Songfalt eines orbentlichen Baufmanns nach ber Arebitwürdigfeit ber Mbnehmor ju erfundigen, bebor fie mit ihnen Geschäfte ab fcbliegen. Befonbers in ben beutigen Beiten bit bie Gefahr groß, die bem Raufmann burch infolvente und boswillige Mbnehmer broht. Bor biefer fuchen bie ichon feit 3 Jahrgehnten bestehenden Bereine Areditreform ibre Mitglieder burch fdriftliche und munbliche Ausfunftserteilung gu schüten. Sier erhalt er Ausfunft barüber, ob es fich emp fichli, gewiffe Runden gu befuchen. Er wird auf neue geeignete Abnehmer aufmortsam gemacht und tann fich eine allgemeine Orientierung über feine fonftige Kundichaft verichaffen. In welch umfaffender Beife ber Berband ber Bereine Areditreform bie Rreditvermitflung organifiert, geht barans bervor, bag er vom 1. Januar 1911 ab feinen Mitgliebern und beren Reifenden an ca. 2000 Stellen im Dentichen Reich Belgien, Danemart, Franfreich, Großbritannien, Stalien, Riederlanden, Rorwegen, Ofterreich-Ungarn, Schweben uim, gegen Lolung einer Berbands. Reisefarte ermöglicht, fich auf ber Reife unemigelilich mundtiche Auskünfte zu bojchaffen.

Balupflege in ber Schule, Durch einen foeben etgangenen Erfaß bes Ruliusminifteriums werden bie Areisfdulimpettoren barauf bingemiefen, der Bahnpflege in ben Schulen erhöhte Aufmertfamleit gu widmen. Reben Der Beiehrung und Aufflarung, in erfter Linie ber Jugend, weiterbin ber gefamten Bebolterung fiber bie Bebeutung einer rationellen Zabnbflege wird ba, mo geeignete Rrafte borhanden find und bie erferberlichen Mittel gur Berfügung gestellt werben tonnen, gur rechtzeitigen Beobachtung und Befandfung des fibels die regelmäßige Untersuchung und Behandlung gabneranter Rinder in die Wege gu leiten fein. Die Rreisschullinspeltoren follen baber im Ginvernehmen mit ben anderen maggebenben Rörperschaften bie Angelegenheit in Gluft bringen. Der Grlaß fpricht es aus, bag es als eine wesentliche Förberung bes Bollswohls zu begrußen fein wirb, wenn bei gegebener Möglichleit wenigfiens die allgemeine unentgelisiche zahnärziliche Unterhichung ber Schiffer eingeführt werben möchte.

Große und Starfe ber von der Privatinduftrie hergefiellten Boftfarten. Die "Deutsche Bertehrszig." fdreibt: Rach verfchiebenen uns zugegangenen Bufchriften würde ce ben Blinfchen gablreicher Intereffenten entfprechen, wenn bon ber Boftverwaltung für bie Abweidnungen, Die bei ben won ber Privatinduftrie bergeftellten Fornularen gu Boftfarien in bezug auf Große und Starte bes Papiere ale guluffig erachtet werben, beftimmte Grengen feftgefest witrben, H. B. hat bas Reichspoftamt babingebenbe Antrage wieberholt abgelehnt mit ber Begrundung, bag über bie Bulaffigfeit etwa vorbandener Großen ober Gewichtsunterichiebe unt ben Sall gu Sall entichieben werben fonne. Rad ber frifteren BD. mußten die von ber Brivatinduftrie hergefiellten Bofifarten in ber Große und Starte bes Bapiere mit ben amtfiden Boftartenformularen übereinfilmmen; os mar affo ein festes Großen- und Gewichtsverhalinis borgeichrieben. Bur Abstellung von Sarten, Die fich bierand ergeben batten, ift in ber jest gultigen BO. beffimmt worben, bag bie von ber Privatinduftrie bergefiellten Bofffartenformulare binfichtlich ber Große und Bapierstärfe "nicht wesentlich" bon ben antlichen Formularen abweichen bürfen. Bollte man für bie Abweichungen, über bie himmeggeschen werben tonn, bestimmte Grengen feltfeben, fo tame man gu bem früheren unerwäuschten Buffand jurid und bie jetige erleichternbe Borfcbrift willebe ibren Wert verlieren. Es burfte fich empfehlen, bei Briffting ber Bulaffigfeit folder Abweichungen nicht engbertig gut fein. Beift eine Brivatpoftfarte gegenüber ben Musbohmungen ber amflichen Formulare (19 : 9 Bentimeter) in einer Richtung feine größere Abweldung als 5 Millimeter auf ober beträgt ihr Gewicht nicht mehr als bas beppelle bes Gewichts ber antlichen Formulare, fo wird bariber himvengefeben werben tonnen. Bas bas Gewicht ber amificben Bofffartenformulare anlangt, fo wiegen 1000 Stild im Sichfifall 2,6 Kilogramm.

- Bei Geneefall und Glatteis haben co bie Laftvierbe fundtbar ichwer. Denn, daß die Bagen fich alsbann mub famer foribewogen laffen, baß fir bei febem Gtillfieben formlich feftwachfen, daß bie Tiere fortwahrend in Gefahr find, bingufturgen und bag fie icon nach turger Beit infolge ber Aberanftrengung matt find, barauf wird faft nie Rudfieft genommen. Man mutet ben abgearbeiteten Bierben vielmohr genau Diefelven Leiftungen wie bet guter Bitterung und frifden Araften gu, und wenn die Tiere es nicht ichaffen fommen, jo werben fie von ben gernigen Rutichern geichlagen, geriffen und geftegen, als ob fie an bem Genteefall ober Manteis ichulb feien. Bas haben biefe armen Tiere boch an einem einzigen Toge für endlose Leiben unter ber Beifiche in roben Sanben auszuhalten! Die Polizeibehörden mußten hiergegen energischer auftreten und ,

überladene Fuhnwerke nicht weitersahren laffen. Auch das Bublifum mußte feinen Umvillen nicht finnm himmterfciliden, fonbern ben Tierpeinigern orbemild bie 2Babtheit fagen; abor es mußte nicht bloß schimpfen, sombern, wo es nötig ift, auch belfen. Wie oft fomiten bie umberfichenden Goffer ichieben beifen, damit ber Wagen wieber flott würde! Und wie oft fömiten die Umwohnenden, damit die strauchelieben ober gofallenen Pferbe erft wieder Boben faffen, Afche unter und por bie Pferbe ftreuen. Im Winter hat ein jeber gemigend Afche im Ofen ober im Afcheeimer. Giebt man nun, wie fich Pferbe vor feinem Saufe ober in ber Rabe bei Schneefall und Matte qualen, um den Wagen forigubringen, es aber nicht tonnen, fo foll man ichlounigit Niche beraustragen und fie ben Pferben binftreuen. Diefer fleinen Arbeit tommen fich Berfonen, welde Geschäfte besigen, Die also mit ein paar Schritten auf ber Strafe find, Portienleute und foliche, Die ebener Erbe wohnen, febr feicht unterzieben.

Die Winterfütterung ber freifebenben Bogel ift nicht Tag für Tag notwendig, sonbern mir bei ftartem Schneefall, bei Glatteis und bei ploplich eintretenber heftiger Ralte. Dannt aber muffent die Bogel ihr Futter ichon am frieben Morgen porfinden, benn ber Bogel will freffen, fobald es Tag wirb. Allerlei Rorner und Camereien, Speiferefte, nicht gang abgelofte Anochen, Stüdchen Zalg, Stildden gefochten Fleische ufw. bilden die Dablzeit, welche man, wenn man nicht einen besonderen Futterapparat hat, auf die Fenfterbant ober auf ein Breit, bas vorher bon Schnee gu befreien ift, ftreut. Man gewöhne bie Rinber baran, diefe Gitterung gu übemebmen und gu überwachen. Auf Diefe Beije wird ber Bogelichut auch in Die nachfte Seneration hinübergepflangt.

- Die Spinnen brängen sich mehr wie andere Tiere jur Beobachtung auf; benn in der Bobnung, im Cfonomiegebäude, auf Felbern, Bänmen, Sträuchern, Blumen, Gras finden wir fie mit und obne Gewebe, auf Bente lauernb. Mugemein werben fie gehaft und verabichent, bielfach auch ohne weiteres getotet, weil ber Bollsglaube in ihnen Botboten von Gorge und Rummer erfennen will. Auch aus ben Ställen werben fie eifrig entfernt, und boch find fie barin burch Wegfangen von Muden und Fliegen, welche bie Stallfiere quolen, febr mublich. Bie tiichtige Rünftler manche find, beweifen unter bem Mifroftop ibre Gewebe, Die fich mit eleganter Formvollenbung prafentieren. Auch guberlaffige Wetterpropheten find fie, und ebenfo durfen fie wie Umeifen und Bienen burch ihren Gleiß vorbifdlich fein, Bewundernswürdig ift die Gorge ber mutterlichen Spinne für ibre Radfommenfchaft, die ebenburtig ben fonft im Bollennutd gebrauchlichen Bergleichen beigefügt werben fonnte; benn ibr Giernesichen, bas ibr ein und alles ift, hangt fic, forgfälfig mit Geibengewebe bebedt, gur Aberwinterung an geschütztem Ort auf ober fragt es bauernb mit fich umber. Gebn Berluft macht fie fief ungludlich; raftlos fucht fie es und faßt fie fich in ibrer Augft burch ein fünftlich bereitetes und ibr ols Erfat gebotenes taufchen.

Berichte-Berionalien. Referendar Il finger bat bie aroke iuriftische Staatsprusung bestanden und ilt sum Gerichtsassessor ernannt worden. — Aktnar Rötberdt bom Antisgerickt in Sochst ist an die hiefige Staatsanwaltischaft bersetzt.

— Silfsgreichtsschreiber Lunkenbenner in Mainz ist als
Silfsarbeiter bem Antsgericht in Söchst augewiesen.

Die Weihnachtsseier im Fröbelichen Kindergarten ben Irl. Margarete Schulz, Drudenstraße 4. wurde auch in diesem Jahre in froblicher Weise begangen. Ein berrlicher Andlich war es, als die großen und kleinen weihgerliederien Jögelinge in ibre trausen, liediäd ausgeschmüsten Käume ihren Einzug hielten, wo ihrer ein strabkender Weihnachtsbaum Farrie. Es war ein teichbaltiges Programm, wordn alle die die den kleinten Zeugnis abgulegen Erlegenbeit batten von ihrem Eisen den gegen Gelegenbeit batten von ihrem Eisen der Antworken. Versonders derborzubeden sind die der treffenden Antworken. Versonders derborzubeden sind die die erstenten, Versonders derborzubeden find die die Gisen und Gäste erfrenten, Luch somte man au den schön gefungenen Liedern merken, das der Gesang im Kindergarten gut achssenen Riedern merken, das der Gesang im Kindergarten gut achssenen Liedern merken, das der Gesang im Kindergarten gut achssenen Liedern merken, das der Gesang im Kindergarten gut achssenen Liedern merken, das der Gesang im Kindergarten gut achssen die Keinen sied an Schosolade und Kuchen erfrischen durften, zogen sie kleinen sied an Schosolade und Kuchen erfrischen derschen der Leien Tante bedacht, fröhlich heim.

— Lussschlieben Tante bedacht, fröhlich heim. Die Weihnachtsfeier im Frobelichen Rindergarten bon

Der lieben Lanie bedacht, fröhlich heim.

— Lufischiffahrt. Immer größere Fartickritie werben auf dem Gediete der Lufischiffahrt genacht, und swar auch dinfliction Gediete der Belleidung, die leicht (ballastiparend), doch warm genäglich von Kälte ichülten nurf. Das auch dies gelungen, bezeugt folgender, uns von der Kirma Gedrüder Dörner, sidergedene Brief, den wir noch nachtsäglich veröffentlichen. Ihr mir gelieferter Jopieanzug, den ich bei der Godon-Bennett-Babet in Amerika trug, dat ich sehr aut bewährt. Ich dabe es wohl nur diesem Anzuge zu verdanken, des ich mich im kanzeischen Utwalde in der Kacht bei Schnee und Regen nicht erfältet habe, gez. von Abertron, I. Borfigender des Riederrhein. Bereins für Luftschiffahrt.

Vereins für Luftschiffabrt."

— "Tagblatt"-Zammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag aingen zu: Für Koblen für Arme: bon C. D. 20 M., bon C. B. 10 M. — Kür Mittagesten für bedürftige Kinder: bon Serrn N. Domeier 5 M., bon C. E. 2 M., bon Dr. L. R. 3 M., bon E. E. 2 M., bon Dr. L. R. 3 M., bon E. E. 2 M., bon U. R. 3 M., bon E. D. 10 M. — Kür die Augenheitantfalt für Arme: bon Serrn A. Domeier 5 M., bon C. D. 20 M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon E. D. 20 M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon E. D. 20 M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon C. B. 10 M. — Kür das Retlungsbaus; bon E. R., bon G. B. 10 M. — Kür das Retlungsbaus; bon E. M., bon G. B. 10 M. — Kür das Retlungsbaus; bon E. M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon Serrn A. Domeier 5 M., bon Sern M. Domeier M. Domeier 5 M., bon Sern M. Domeier M., bon Sern M. Domeier S. R., bon C. B. 10 M. — Kür den Krüppelfürsorgeberein und Rotes Kreuz; bon Serrn M. Domeier 5 M., bon Serrn M. Domeier 5 M., bon Serrn M. Domeier 5 M. — Kür den Kinderhort, ber Gefängnisserein und die Kinderbewahranstalt; bon C. M., je 10 M., bon Serrn M. Domeier 5 M. — Kür den Kinderhort, ber Gefängnisserein und die Kinderbewahranstalt; bon C. M., je 10 M.

- Afeine Notigen. Dos Banfhaus E. Calmann in Samburg bringt feinen altbefamiten Stalenber für Befiger bon Bertpapieren bon 1011 gur Ausgabe.

Theater, Runft, Bortrage.

" Sonntage Songerte. An den Sonntage morgen-Matineen werden u. a. Herr Kapellmeister Irmer, Frau Gusto Aloff, Rongertfängerin, und Herr Bauf Hertel (Cello) mitwirfen.

Bereine-Radriditen.

* Der "Enangelifche Arbeiler-Berein, G. B." (gegründet 1891), balt feine Beibnachtsfeier am 1. Feiertag, abends 7 Uhr, im Gemeindehaus, Steingaffe.

* Der Athletit-Sportflub "Athletia" begeht am zweiten Beibnachtofeiertag im Coale "Inm Sagerbans", Schierfteiner Strafe, feine biesiabrige Weibnachtofeier

 Der Babernberein "Babaria", E. B., balt seine Beih-nachtsfeier mit Christbaumberlofung morgen Montag, ben 26. Dezember, abends 71/2 Uhr, im Hotel-Reitaurant "Friedrichsbof" (Gartenfaal) ab.

* Der "Berein ber Bürttemberger" beranstaller am 2. Beibnachtsfeiertag eine Beihnachtsfeier im "Römerfaal" (früher 3 Kaiser), Stiftstraße 3.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. Sonnenberg, 23. Dezember. In diesen Tagen sanden dabier die ebangelischeftrchlichen Wahlen statt. Bei den Wahlen zur Kirchengemeindeberitetung wurden bon zwölf ausscheidenden Gerren neum wieders, drei neugewählt, Mus dem Kirchenvorstand batten turnusgemäß auszuscheiden: der Landwirt Bhilipp Bleisfer, der Scheinermeister Blidion kill und Bürgermeister Buchelt. Von diesen wurden die beiden erften wiedergewählt, während der letztere durch Maurermeister Millelm Veres erfest wurde. Bilbelm Trees erfett wurde.

= Aloppenheim, 24. Dezember. Der Männergefangberein "Eintracht" veranstaltet am sweiten Zeiertag ein Nongert, Reben ausgezeichneten Chören ift auch die Humoristisa in einigen Glangnummern vertreten.

Maffanifde Magrichten.

Bon ber Mitble germalmt.

ed. Berghabn, 23. Dezember. Ginen gräßlichen Tod erfitt der Beitiger der Berghabner Mühle, Gere Jung. Seine Aleider wurden den den Rammrädern der Müble erfast und er fam in das Werk, und Kopf und Rumpf wurden ichrecklich ger. malmt.

Aus der Umgebung.

Gefälichte Boftamveifungen

ö. Mains, 24. Dezember. Der Isjährige Goldschuieb Emit. Loch aus Oberstein, der sich bier vorübergebend einlogiert hatte, wurde durch die Ausmerksamkeit eines Folkbeamten, als er einer bedeutenden Geldbetrag, der politagernd auf eine gefälichte Voltamweisung angewiesen wont erheben wollte, den der Voltaget der haftet. Loch, der an auswürtigen Voltanitalten mehrere Tausend Warf auf gefälichte Voltamweisungen, die ordnungsgewis einestragen progen der Auswirgerte der gemäß eingetragen waren, erboben batte, berweigerte bem Unterjuchungsrichter jede Angabe über feinen Mitichaldigen, den er unbedingt bei der Voit an den Aufgabestellen gedaht baben muß. Die Reickspost ist durch die Betrügereien um mehrere Taufend Mart geschädigt. Eine eingebende Unter-fuchung ist eingeleitet.

Bubne und Breffe.

rink. Darmstadt, 23. Dezember. Wie wir vernehmen, bag sich der Kampf zwischen den Veranskaltern des Vreisefeites, das am 14. Januar stattsindet, und den Bicknen au ges dir gen, welche ibre Beranstaltung zum Belten ihrer Wohlfabrtstassen für den 21. Januar, also Lage sodier, vorsieden haben, derart zu gest viel, daß nun die Verleger veranligt werden sollen, seinerlei Annoncen, auch nicht gegen Bezahlung, für die Beranstaltung des Buhnenfestes aufzunehmen. Einige Verleger sollen sich durch linteridnist dierzu verbilichtet daben. Die Darmstädter Kresse wird sich mit dieser eigenartigen Araftsproße vermutlich wenig Freundschaft erwerben.

rs, Cobleng, 23. Dezember. Der Kommerzienrat Karl Spaeter hat der biefigen Kleinfinderschule gum Andenfent en seine fürzlich verstorbene Frau eine Stiftung bon 20 000 W. gemacht, die den Ramen "Anguite-Spaeter-Stiftung" fübren soll. Frau Spaeter batte ber Anftalt als Borstandsmitglied ansochärt

Sport.

* Der Gistlub-Sportplat ift aus dem Besit des herrn Rasob Stuber in denjenigen bes herrn Direktor kart Strauß-Berlin übergegungen. Der Plat wird, wie uns die Wiesbabener Sportgesellschaft mitteilt, nach wie bor bem Gisfport erhalten bleiben.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

** Marfeille, 24. Dezember. (Eigener Drahibericht.) Das Rrieg agericht berurteilte geftern vier Artifletiften wegen Spionage gu 7 Sahren Zwangsarbeit, bezw. 5, 2 unb 1 Jahr Gefängnis. Die Berurtellten hatten verfucht, fich mit bem Blahfommanbeur von Des in Berbindung au feben wegen ber Lieferung eines Berichlufifides bes neuen frangofifden 75-Millimeter-Gefchines.

Ropenhagen, 24. Dezember, (Gigenes Drabibericht.) Der Redaftenr bes "Rrificligt Dagblab", Matthiefen, murbe heute bom Ariminalgericht wegen Beleibigung bes Bringen Sarald in einem Artitel biefes Blattes und Aushordung bes Privatlebens bes Pringen gu vier Monaten ferner ber Bechfelgeichafteinhaber Schiocles tuegen Berbreitung beleibigenber Gerfichte fiber beit Bringen gu einem Monat Gefangnis verurteilt,

=: Anch ein Urteil, mit bem man nicht recht gufrieben Rittergutsbofiper Dietrich b. Rliping aus Didow in ber Renmart ift am 2. Mai b. J. auf der Gifenbahnftrede Ber-Im Gifenach in einem Bagenabteil 1. Rlaffe bes D-Buge gefahren. Rach einem gelegentlichen Aufenshalt im Speife. wagen fand er fein vorber leeres Coupe mit givel herren befett ober vielmehr belegt, benn beibe batten fich lang auf die Bante ausgestredt. Die Auferungen feines Dift-behagens blieben unbeachtet. Er beschwerte fich barauf beim Bugführer: biefer erffarte feboch, machtlos gu fein, benn bie herren feien bon ber Direttion und befanben fich auf einer Stredenbesichtigung. Der Bugführer foll Ritiginge Entruftung über bas Benehmen ber Berten gefeilt baben. 3m Muguft b. 3. fuhr herr Riibing wieber auf berfelben Strede. Er batte biesmal ben Arger, bag Bagenabteil 1. Riaffe, in bem er mit einem Begleiter Blan genommen batte, noch einiger Beit mit Sahrgaften 2. Alaffe vollgebfropft" gut feben. Er richtete aus biefem Unlaft eine fdriftliche Beidmerte an bie Gifenbabnbireftion Salle-Grurt und verlangte Die Differeng gwifden bent Nahrpreis 1. und 2. Rlaffe gurud. Diefem Befchwerbeichreiben fügte er gum Golug bie Bemeifung an, er ertaube fich auch noch, barauf aufmertfam gu machen, bag einzelne herren bon ber Direttion ihre Freifahrten gur Beläftigung bes Bublifums benütten. Er hoffe, Diefer Sinweis werbe genügen, um ju beranlaffen, bag biefen herren eimas mehr Benehmen beigebracht werbe. Das Ergebnis biefer Befdwerbe ift eine Anflage wegen Beleibigung hoberer Beamten ber Gifenbahnbireftion. Bor bem biefigen Schöffengericht befundete ber Bugführer bom

CII 16=

cn tt.

en ter

cit

itt oec im

nit

en

ige en. ft=

CIL.

rn

(D)

¢11

er

T.

Rd

C. cn

ng

m,

CE

CIL

CT

as

an

lie

Off

a

m

2 Mai, bag er fich an bie Borgange nicht mehr erinnern kome; es tonne wohl fein, bas er mit v. Mitping ge fprocen habe, er wiffe es aber nicht mehr bestimmet. Das Gericht fab mir in ber Bemerfung, daß ben herren etwas mehr Benehmen beigebracht werben miffe, eine Beleibigung und verurteilte ben Rittergutsbefiger gemäß bem Antrag bes Amtsamvalts ju 300 Mt. Geldfitrafe

Wtorgen-Musgabe, 1. Blatt.

Permischtes.

* Die erfte brahtlofe Carbinenpredigt, Hus Rem Dort wird ber "Inf." geschrieben: Die armen Chemanner konnen fich jeht felbft auf bober Gee nicht mehr bor ben Garbinenpredigten ihrer eiwas gantifchen Chegattinnen retten. Bebenfalls beflagt fich ein berr John Branbers in einer Bufchrift an eine gesellichaftliche Bochenichrift auf bas bitterfte über die Fortidritte ber Technif, insbesonbere über bas Borhandenfein bon brabilofen Telegraphenftatio nen an Bord der Passagierschiffe. Herr Branders nuß nach seinen Jeremiaden allerdings über eine außerordentlich sprachgewandte und schreidischtige (er fagt auch: "schreidtichtige") bessere Chehälfte versügen. Während er Vonifeinen Leiden erzählt, weist er darauf fin, daß er Monate lang morgens, mittags und abends Garbinenpredigten anboren muffe. Er wußte fich früher nicht anbere gu retten, als bag er feine Roffer padte und auf langere Beit nach Europa fuhr. Go lange er fich auf Schiff befand, war er wenigstens sicher, die Gardinenprodigten nicht mehr zu hören; benn sobald er gelandet war, erhielt er per Rabel bie "freundlichen Gruse" zugesandt. Er hatte es früher barum ichon vermieben, feiner Frau feine fünftige Abreffe mitzuteilen, um fie von ben üblen Telegrammen gurudguhalten. Dies hatte aber wenig genutt, Geine Frau wußte genau, in welcher Stadt er an Land geben wurde und ichidie Darum ohne tveitere Abreffe bie Telegramme ab. beirtiche Telegraphenbote mubte fich folange im Schweiße feines Angefichts ab, bis er ibn triumphierend entbedt batte aurd ihm die gefürchteten Kabelielegramme balb en gros überreichen tonnte, ba inzwischen fich mehrere berartige Gardinenpredigien seiner Frau angesammelt hatten. So sloh er von einer Stadt in die andere, steis auf der Flucht por ben Garbinenpredigten. Mit Freude bachte er bann peis an die ichonen Tage ber Hudfahrt auf bem Dampfer, wo ibn fein beuticher Telegraphenbote und fein ameritaniiches Telegramm mehr erreichen tonnte. Er hatte am liebschen bei ber Fahrt bes Dampfers ben Bunsch, aller Welte eine lange Rafe zu machen, um ihr zu zeigen, baß er jeht vor ben Gardinenpredigten sicher sei. Dieser selige Zustand hat aber nun auch ein Ende, und baran ist nur die verbe. b. brahtlose Telegraphie schulb. Seit dieser Zeit bat er täglich wieber feine brei Garbinenpredigten, Die ibn mit toblicher Sicherheit erreichen. Der Steward tommt dann mehrere Male bes Tages auf ihn gu und überreicht ihm ein Telegramm und scheint fich ju freuen, bag er feinen Auftrag fo icon ausgerichtet habe. Es ist boch ein Telegramm und ein Telegramm muß man boch abgeben! Bert Branbers will bon jeht ab mit bem Schiffelapitan einen Bertrag ichließen, bag er nur bann bas Schiff gur Aberfahrt benuben werbe, wenn ihm niemals ein Telegramm überreicht wirb. Go will er auch der brahtlofen Telegraphie ein Schnippchen ichlagen.

Aleine Chronik.

2018 mutmaftlicher Brandftifter bei bem jungft fo ber-Bangnisvollen Brand in Enfirch, wo ein Mann in ben Flammen undam und eine Frau lebensgefährliche Brand. wunden affitt, wurde ber Binger Bauer, ber Befiger eines ber abgebrammten Saufer, in Saft genommen.

Gine geführliche Schwindlerbanbe ift in Berlin binter Schlof und Riegel gebracht worben. Es handelt fich um ben Ranfmann Ollendorf und Genoffen, die im Muguft b. 3. auf einen gefälfchten Spothetenbrief über 125 000 M. ein Dadleben bon 50 000 Dt. erfchwindelten. Offenborf ift jest in Rem Port festgenommen worben; er wird ausgeflefert und befindet fich fcon auf ber Reife nach Berlin.

Berhaftung eines Defraubauten, Der Leiter ber Marineeusstellung in Beuthen, hermann hoppe, der nach Unter-ichlagung von mehreren tausend Mart, flüchtig gegangen war, wurde in Bien verhaftet. In seiner Gesellschaft befand fich ein 19jahriges Bufettfraulein aus Beuthen, welches jeboch an ber Unterschlagung nicht beteiligt ift. Im Befit Soppes murben noch 1770 Kronen, fowie eine Schreibmaschine im Wert bon 300 Kronen gefunden.

Gine ruffifche Spielhoffe. In Betersburg bat bie Boligei wieder eine Spielholle aufgehoten. In ber Boberblichen Ebrenbürgerin Chowani noch gespielt murbe, find 50 Perfonen berhaftet worben, barunter viele elegante Damen und herren. Es wurden große Summen befchlagnahmt.

Zehte Hadgrichten.

Der fruhere Reichstagsprafibent Braf Balleftrem ?. Breslau, 24. Dezember. (Eigener Drahtboricht.) Bestern abend 101/2 Uhr ift auf Schloß Plawniowit ber frühere Reichstagspräfibent Erzelleng Graf Frang Balleftrem geftorben. Die Todesurfache find

Mfer und Herzichwäche, fowie die Folge eines vor gwei Jahren erlittenen Schlaganfalls.

Die "leidige Angelegenheit".

** Rom, 24. Dezember. (Gigener Drahtbericht.) 3m Batifon verlautet, Bring Mar bon Gadien werde in den Teiertagen in Rom ericheinen. Der Papit wünsche, daß die "leidige Angelegenheit" mit ber funlicbften Rudficht für ben Pringen und den fachfischen Sof erledigt werde.

Burttembergifder Landtag.

Stuttgart, 24. Tezember. (Eigener Drahtbericht.) Durch eine Ronigliche Berordnung wird der Band. tag laut "Staatsanzeiger" auf Freitag, 13. Januar, einharmien

Meuterei auf einem englischen Schiffe

Breft, 24, Degember. (Gigener Trabtbericht.) Bord eines englischen Dampfers meuterten die Mafdiniften und Beiger, als das Schiff ausfahren follte. Der englische Ronful wurde an Bord geholt und ließ drei Mann verhaften,

Gin Giferinchtebrame,

Münden, 24, Dezember. (Gigener Drabtbericht) In der vergangenen Racht wurden in der Elviraftraffe die Relinerin Suber und ber Monteur Teigengruber bon einem ebemaligen Geliebten ber Rellnerin überfallen. Die Suber wurde durch Revolverichiffe getolet. Feigengruben wurde ich mer verlett. Der Tater, ber die Sat aus Gifersucht beging, wurde durch einen Polizeihund ermittelt,

Gin Chiffegufammenftof.

Balencia, 24. Dezember. (Eigener Trabtbericht.) Es wird bestätigt, doft der frangösische Dampfer "Jean Concel" am 21. Dezember infolge eines Zusammenstoßes mit dem spanischen Tampfer "Industria" ge-tunken ist. Die stark beschädigte "Industria" wurde von einem deutschen Dampfer nach Cartagena ge-schleppt. Mit dem "Jean Concol" sind 27 Personen umgefommen.

Girenbahnunfalle.

Bien, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Wie Die Direktion ber Gudbahn mitteilt, ift ber um 6 Uhr 35 Min. friib bon Biffath ausfahrende Berfenengug bor der Station auf einen einfahrenden Guter-Bug aufgefahren. Bon den Reisenden wurden drei leicht, von bem Zugpersonal vier schwer verlett; brei find leichter berlett. Die Berfehrsftörung ift bereits

** Baris, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Ein drittes schweres Eisenbahnunglud ereignete sich in der vergangenen Nacht auf der Strede von Lyon noch Marfeille. Gegen 11 Uhr nachts wurde der mit 90 Kilometer Geschwindigkeit fahrende Schnellzug nach Marfeille in der Rabe der Station Montereau bon einem Mildstransportzug in die Geite gerannt. Die meiften Wagen des Erpregguges murden aus dem Gleis geworfen und gertrummert. Bon Lyon ging fofort ein Silfegug nach der Unfallftelle ab. 20 Beronen follen bei bem Ungliid gum Teil ichwer perlett worden fein,

Borbeaug, 24. Tegember. (Cigener Drahtbericht.) Bei einem Eisenbahnunglud in der Rabe von Arkanats murden drei Berjonen getotet und 30 verwundet,

London, 24. Tegember. (Eigener Drahtbericht.) In der Rabe von Kirkbuftebben fuhr der Erprefigug auf zwei borauffahrende Lotomotiben auf. Die beiden Lokomotiven des Exprehauges und die vorausfahrenden Lokomotiven entgleisten. Die Speisewagen fingen Fener. Wie verlaufet, gab es mehrere Tote.

Breslau, 24. Dezember. (Gigener Drabibericht.) Der frühere Reichstagsabgeordnete für Ramslau-Brieg, Graf Saurma-Stergenborf, ift geftorben.

Konftanginopel, 24. Dezember. (Gigener Drabtbericht.) Den Blättern gufolge taufte ber Flotten-perein einen ameritanifden Dampfer an, der als Arenger dritter Große armiert werden foll,

Colomb Beachar, 24. Dezember. (Gigener Drabtbericht.) Der Stamm ber Diichs macht die Gegend bon Dur und Beni Abbes unficher. Die Militarbehorben fandten 150 Schüten, um die Sicherheit wieber herzuftellen.

New York, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung des "New York Herald" aus Bort-au-Brince überreichten die diplomatischen Ber-treter Englands, der Bereinigten Staaten, Deutschlands, Franfreichs und Italiens eine gemeinschaftliche Rote, in der die Ginfetung einer internationalen Rommiffion gur Priffung der Anfpruche gegen Saiti borgeid,lagen mirb.

Beibelberg, 24. Dezember. (Gigener Drahtbericht.) Dem Inftitut fur Rrebsforichung bermochte Dr. Beit Samburg 100 000 M.

Berlin, 24. Dezember. (Gigener Draftbericht.) Der Soflieferant Bordarbt, ber Inhaber einer großen Delifateffen- und Weinhandlung, ift geftern geftorben.

Barmen, 24. Dezember. (Gigener Drahtbericht.) Gin Stragenbahmwagen uberfuhr ein Gefahrt mit 3 Rinbern. Gines wurde getotet, Die anderen verlett.

Bafel, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Brojeffor Sagenbach-Bifcof, betannt burch feine Tätigkeit für bas proportionale Bahlberfahren, ift im Mer bon 77 Jahren geftorben.

Briefkaften.

(Die Medattien bes Biesbadener Tagblates beantwortet nur fatifilide Anfragen im Brieffaften, und gwar ohne Reckroverbindlichtett. Beiprechungen fonnen nicht gemachtt verben.)

Frau Martha L. Wenn ein Berschulden des Bermieters borliegt, hat er den Schaden zu ersehen. Ist die Wohnung so beschaffen, daß die Benutung mit einer erheblichen Gesährdung der Gesundheit berbunden ist, so kann der Rieter das Mietberbältnis ohne Eindaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Die Gesundheitsgesährdung muß den dem Kreisarzt bestätigt werden.

werden.

E. S. Ein Berlobter kann an der Auflösung des Berlöbnisses nicht gehindert werden. Tritt er aurüg, so dat er dem anderen Berlobten und dessen Eltern sowie dritten Bersonen, welche an Stelle der Eltern gehandelt baben, den Schaden au ersehen, der danzus entstwaden ist, daß sie in Erwartung der Schallingendungen gemacht haben oder Berbindlickseiten eingegangen sind. Dem anderen Berlobten dat er auch den Schaden au ersehen, den dieser Berwartung der Ehe fonftige sein Bermögen oder seine Erwartung der Ehe fonftige sein Bermögen oder seine Erwartung der rührende Rahnabmen getroffen dat. Der Schaden ist nur unso-

weit zu ersehen, als die Auswendungen, die Eingehung der Berbindlickseiten und die sonstigen Rahnahmen den Umstanden nach angemessen waren. Die Exsapssischt tritt nicht ein, wenn ein wichtiger Exund für den Rückritt vorliegt. Beranlagt ein Berslobter den Rückritt des anderen durch sein Berschulden, das einen loichigen Grund für den Rückritt bildet, so ist er zum Achenerisch verritätet. Chabenerfab berpflichtet.

Sonnlag, 25. Dezember 1910.

M. M. B. Durch die Liebenswürdigkeit von zwei Lefern find wir in der Lage, Ihnen den Text des Sebelspruckes mitteilen zu können. Er lautet: "E fründli Stindli, ifch's mit e Jündli? Jez dammersch und jez sin mer da, Schomt e Zit, wird's annerich god". Der Spruch befindet fich, wie und sein Karlsruber mitteilt, auf dem Ledels-Denlmal im Schlößgarten au Rarisrube.

Amerika. Im Falle des Beggugs in das Ausland wird die Staatseinkommensteuer noch zwei Jahre lang erhoben, dann für die Dauer der Abwesenbeit nicht mehr. Bet der Aufnahme in einen anderen Staatsverband hört die Steuerpflicht fo-

B. Das Unterffühungswohnsitzgeset ist abgeändert worden durch Geseh vom 30. Mai 1908. Ber jeht innerdalb eines Ortsarmenverbandes nach surückgelegtem 16. Lebendiahr ein Jahr lang ununterbrochen seinen gewöhnlichen Aufentbalt gehabt hat, erwirbt dadurch in demselben den Unterhäubungswohnste. Das Geseh mit Erläuterungen fann durch jede Buchbandlung besoegen werden. sogen werben.

R. R. Die Abreffe ift Billa Sugel bei Effen,

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Mathaus, Bimmer Rr. 20; gefenet an Wochentogen von e bis icht Iffen for The foliefungen nur Dientiagt, Donnerdige und Cametaga.)

Weburten

15. Des. bem Fabrifarbeiter Bbilipp Geel e. G., Rarl Bbilipa

Bernbard. bem Laglöbner Karl Kraft e. S., Karl. bem Rulfder Daniel Rung e. S., Dermann. bem Schubmacher Rubolf Steiert e. E., Johanna Maria Magdalena Ruth. bem Coreinergebilfen Beinrich Fuchs e. G., Seinrich 17.

bem Schreiner Franz Göbner e. T., Erna Dora, bem Krifeur Heinrich Moser e. T., Iohanna Elisabeth, dem Monteur Friedrich Wiesenborn e. T., Emilie

Johanna, dem Kaufmann Franz Weber e. T., Wilhelming 19. Staroline

bem Schubmacher Seinrich Briefter e. S., Seinrich bem Botograph Balbuin Prante e. T., Friba. dem Möbelbändler Joh. König e. T., Martha Johanna, bem Raufmann Christian Werner e. S., Abolf Khilipp

Beinrich. bem Bafdemeifter Jofeph Steper e. G., Jofeph.

Mufgebote:

Mechanifer Christoph Jul. Regler in Friedberg mit Wilhelmim Susame Katharine Loth in Friedberg-Feuerbach. Berwitweter Restaurateur Seinrich Jahn mit der Witwe Ling Kaltwasser, geb. Schub, dier.

Cheichliehungen.

Kaufmann Johann Reuß in Eftville mit Anna Willenbacher bat Schloffer Wilhelm Schulze in Arnsberg mit Efisabelb Jung hier. Mobellschreiner Osfar Buchold mit Anna Bree hier. Tapezierergebilje Bernhard Alein mit Karoline Schie hier.

22. Des. Marie, geh. Schwarz, Ebefrau bes Schuhmacher-meisters Watthaus Sulzbach, 67 I. 22. Buchbinder Bbilipp Kabl, 65 J. 23. Rive. Senriette Wiesenborn, geh. Lob, 77 J. 23. Elisabeth, geb. Werner, Ebefrau bes Wagnermeisters Ernst Kipp, 53 J.

Geschäftliches.

Schönfte der Frauen — wie sehen Sie aus?

Wie man eben aussieht, wenn man den schusslichsten Katarrb mit sich berumichleppt! — Aber warum gudlen Sie sich damit! Kausen Sie sich in der Apot beke oder Drogerie eine Schachtel Kause achte Sobener Mineral-Basislen, füllen Sie damit Ihre reizende Boudonnière und ich gerantiere basür, daß sie den Katarrh los werden gene recht zu missen mis est werde. werben, ohne recht ju miffen, wie es gugeht - jedenfalls aber auf Die angenehmfte Beije. Breis 85 Bf. per Schachtel.





Der heutigen Gefamtauffage unferes Blattes liegt ein Mugblatt des Hanfa-Bundes bet.

Redattionelle Einsendungen find gur Bers Bergogerungen niemale an die Abreffe eines Rebatteurs, fonbern ftets an die Redaftion Des Bicobadener Tagblatte gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu befdyreiben. Für Riidfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr.

Die Morgen-Anogabe umfafit 22 Seiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Illuftrierte Rinber-Beitung" Rr. 26.

Beitung: 28. Goulte vem Brubt.

Berantwortlicher Nebalteur ihr Politif in handel: A. hegerh sen, Erbenheimsbibet für Feulleton: W. Schulte vom Brille, Somminerg; für Wiedbabener Rochtichten: G. Köhlerdi: ihr Raisausder Andrichten, And der Eingebung und Gertnässach: h. Diefendach; für Sermischtek, Spoet und Anfrichter: E. Lobalder: fiedde Angelsen u. Befannen: h. Bornauf; fämilich in Wiedbaben. Truck und Berlag der L. Schulten bergieben Dei Buchbundere in Wiedbaben.

Americhande ber Mebattian: 12 bis 1 Uhr.

= Verlosungsliste.

1910.

(Nachdrack verboten.)

inhait.

Antwerpener 2 % 100 Pr.-L.v. 1903.
 Badische 3 % Eisenbahn-Anl. von 1880 and 1880.
 Buenos Aires, Stadt. 5 % außere Gold-Anielhe von 1909.
 Bukarester 4 % (irüher 5 %) Stadt-Anleihe von 1888.

6) Bukarester 41% (Irûher 5%) StadiAnleihe von 1888.
6) Chinesische 6% Gold-Anleihe
vom Mai 1895 (1,000,000 £).
6) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, Aktien.
7) Mexikanische 5% konsolidierte
außere Anleihe von 1839.
8) Nassauische Landeabank, 3½%
Schuldverschreibungen.
9) Oesterreichische Nordwestbahn,
5% Prioritäts-Obl. Emission 1874.
10) Oesterreichische Nordwestbahn,
1½% konv. Irüher 5% PrioritätsObligationen Emission 1874.
11) Oesterreichische Nordwestbahn,
1½% Prior-Obl. Litt. A. von 1903.
12) Oesterreichische Südbahn-Ges.,
Prioritäts-Obligationen.
15) Ottomanische 4% Anleihe der
Bagdad-Bahn II. Serie.
14) Rumänische 4% amortisierbare
Rente von 1910

14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1910.
16) Süddeutsche Eisenbahn - Ges., Prioritäts-Obligationen.
16) Wiesbadener Stadt-Anleihesch.

1) Antwerpener 100 Fr.-Lose von 1903.

46. Verlosung am 10. Dezember 1910.
Zahlbar am 1. Mai 1911.
Serien:
525 955 1114 1654 7408
10088 10776 12454 17424 21831
22238 22310 22514 26273 28554 28974 32613 33449 35681. Primien:

Primien:
Serie 525 Nr. 2 4 (200) 12 (200)
16 (200), 955 25 (200), 1114 4 (200)
8 20 24 (100,000), 1054 13 (1000),
7408 2 22 (2500), 10088 4, 13454
2 5600) 6 (200), 17434 1, 21831 2
4 5 6 (200), 22338 10, 22310 12,
22514 1 (200) 5 23 (200), 26273 1
16 (200) 20 25, 28554 1 (200) 17 19
(200) 24 (200), 28974 20 (200),
22613 7 (500) 14 24, 33449 2 4
(200) 8, 356813 (200) 7 (200) 9 (200)
21 (200) 21 (200).
DieNummern, weichen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezagen.

2) Badische 31/20/0 Eisenbahn-Anleihen von 1880 und 1886. Verlosung am 3. Dezember 1910. Zahibar am 1. Juli 1911.

Anielie von 1886. Lit. AA., A., B., C., D., E à 3000, 2000, 1600, 560, 360 und 200 & 35 64 98 117 224 227 294 532 380 408 668 661 1022 062 125 157 201

Für krattles erklärt: Anleibe von 1880. Lit. B. à 1000 & 12137.

3) Stadt Buenos Aires 5º/o äußere Gold-Anl. v. 1909.

5°/o äußere Gold-Anl. v. 1909.
Verlosung am 25. November 1910.
Zahlbar am 2. Januar 1911.

± 1000 ± 45863.

± 200 £ 40890 41401 607 700
717 42007 056 147 243 313 819 859
914 984 43330 407 432 505 747 44419
680 45165 233 473 709.

± 100 ± 28882 28924 832 400
682 921 30476 777 34118 121 295 561
691 848 890 862 975 977 32130 333
479 815 33163 574 761 34050 151 325
511 581 924 35062 085 089 222 862
690 779 861 37246 569 584 741 865
38094 180 444 457 518 777 808 819
885 903 29284 794 837 909 40219 256
659 552 715 801.

± 20 £ 201 298 294 295 414 672

659 652 715 801.

à 20 £ 201 293 294 295 414 672
673 1077 128 819 865 039 997 998
2069 089 216 311 846 389 521 574 830
2028 029 216 248 504 568 647 781 806
4715 5004 410 558 752 781 6264 493
710 859 7049 8078 862 881 487 826
864 910 928 9081 254 504 506 666 507
610 511 512 513 514 515 857 887 914
980 10646 920 12128 842 672 13062
602 450 452 596 607 626 735 14837
856 18810 317 350 680 680 846 872

942 943 957 975 16028 149 572 598 542 943 957 976 16028 149 572 598 780 966 980 17078 248 311 426 798 337 16083 428 442 599 900 604 19042 176 506 20178 557 21511 512 780 22165 157 513 382 878 598 446 602 691 798 870 23209 411 517 554 572 712 816 24317 863 416 647 890 25194 296 800 610 704 938 26038 509 631 27040 214 324 984 28289 292 366 367 492

Sonntag, 25. Dezember 1910.

4) Bukarester 4%% (früher 5%)

Chinesische 6º/o Gold-Anleihe vom Mai 1895.

Lit. C. h 509 £ 19055 081 105 119 123 138 141 142 143 154 175 190 198 209 211 242 243 250 252 277 811 234 845 848 355 361 385 375 381 886

6) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, Aktien.

Verlosung am 12 November 1910.
Zahlbar am 2 Januar 1911.
Actore Aktien.
à 500 Fr. 3022-040 501-520
15001-909 911-920 24521-587 539
540 26681-700 25221-240 34041000 45141-156 157 241-280 921940 47141-149 151-156 158-160
49541-560.

Privilegierte Aktien. à 150 Fr. 86 521 337.

7) Mexikanische 5% kons. äußere Anleihe von 1899.

Verlosung am 1. Dezember 1910. Zahlbar am 2. Januar 1911. Bei der am 1. Dezember 1910 statt-gehabten verstärkten Verlosung

1835 Schuldverschr. SerieA. & 1000 £ 11603 D. h 100£ E. h 20£ 45788

40766 "E. à 20 £
gezogen. Interessenten erbaiten
die Liste auf Wansch kostenfrei
zugesandt in Berlin durch das Baakhaus S. Bleichröder, die Deutsche
Bank und die Dresdner Bank; in
Prankfart a. M. durch die Deutsche
Bank Filiale Prankfurt, Dresdner
Bank in Frankfurt a. M., Filiale der
Bank für Handel und Industrie,
Deutsche Effecten- und WechselBank u. Deutsche Vereinsbank. Der
Einlösungskurs für geloste Stücke Einlösungskurs für geloste Stücke beträgt i Pfennig unter dem jeweils an der Berliner Börse notierten Tageskurse der Vista-Wechsel auf London, jedoch nicht unter # 20,40.

8) Nassaulsche Landesbank 31/20/0 Schuldverschr. losung am 7. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Zahlbar am 1. Juli 1911.

Buchstabe F.

Buchst. F. a. a 200 . 4 23 44 322 367 482 510 528 606 640 798 909 298 1077 093 119 335 425 446 461 590 685 690 769 801 962 971 976 2006 013 053 167 347 383 387 395 506 785 859 984.

Buchst. F. b. a 500 . 4 147 186 284 808 312 322 363 392 407 427 1183 293 308 344 376 472 603 692 749 855 298 985 2082 057 139 177 215 322 380 882 484 441 049 753 758 769 873 895 948 952 312 204 249 362 558 794 856 921 961 971 991 4070 071 079 139 153 244 421 479 564 710 808 5258 754 788 998 6028 064 352 353.

241 421 473 565 710 808 6258 764 788 998 6028 664 352 363. Buchet, F.c. à 1090 & 36 81 144 683 664 713 759 834 1144 847 411 449 471 523 586 605 686 711 742 768 769 775 869 988 2008 172 293 527 540 599 612 707 828 857 952 3042 147 152 348 448 758 766

Buchst. F.d. à 2000 & 130 179 265 329 356 398 516 774 804 855 903

Buchstabe G.

Buchst. G. a. à 200 .4. 170 181 288 502 512 642 825 826 1198 275 205 511 664 772 800 944 2171 195 469 559 650 664 900 922 985 3272 588 602 776 791 819 4006 016 034 076 093 100 107 221 261 364 399 492 511 522 576 679-824.

Buchst, G. b., à 500 .42 116 128 144 261 641 831 1460 481 517 778 871 876 890 956 983 2864 406 419 517 602 620 638 722 3125 161 266 441 544 595 634 646 968 4000 028 028 203 354 855 454 472 482 563 567 925 5659 108

855 454 472 482 563 567 925 5609 108 271 774 859 869 6002 114 122 214 307 509 525 545 600 607 967. Buchst. G.c. à 1000 .K. 35 170 284 280 886 526 728 702 863 1031 282 2173 235 299 805 545 674 749 890 3388 459 813 838 862 999. Buchst. G.d. à 2000 .K. 31 93 289 273 644 659 730.

Buchstabe H.
Buchst H. & \$200, % 16 199 205 255
259 281 258 360 654 660 708 733 766
787 804 812 863 871 976 1092 144 225 255 267 302 314 419 575 587 781 787 844 860 887 911 2122 182 192 210 296 387 488 534 706 745 802 905 919

936 960.

Buchst, H.b. à **500** & 29 268 357 374 297 474 526 598 638 824 881 885 954 963 982 994 1122 167 262 217 232 263 356 356 467 417 421 515 550 564 584 731 806 836 862 962 2626 657 092 155 159 197 239 372 515 555 708 377 9847 971 3019 044 117 121 174 203 211 394 489 532 599 696 747 758 768 377 949 4553 077 153 164

4053 077 153 164. Buchat. H. e., & 1000 A. 11 31 154 191 227 290 398 475 491 594 659 880 919 935 1078 078 156 252 258 326 342 403 410 429 514 588 627 628 671 863 904 994 2011 059 081 390 400. Buchat. H. d. & 2000 A. 79 108 Buchst, H. d. à 2000 . 79 108 239 265 264 298 364 880.

Buchstabe K. Buchst. K. a. & 200 . 47 87 101 115 124 140 161 184 198 214 276 380 862 356 504 843 800 939 1088 167 217 296 358 533 657 768 780 900 2247 550 652 718 838 925.

652 718 838 925.

Buchst, K. b. a 500 , K. 7 162 163 215 251 357 394 603 857 909 913 1197 887 412 422 491 494 744 768 828 880 910 2121 144 178 239 241 242 340 433 517 557 583 841 862 897 3084 064 103 202 203 245 526 381.

Buchst, K. c. a 1000 , K. 75 117 137 351 375 458 517 535 619 663 673 711 289 976 991 1036 204 268 302 479 449 575 584 003 681 787 921 967 2063 068 159 196.

Buchst, K. d. a 2000 , K. 9 114

Buchst, K. d. à 2000 & 9 114 211 221 271 287 348 354 581 646 661. Buchstabe L.

Buchstabe L.

Buchst La. & 200 .# 149 191
240 264 402 479 582 567 575 612 765
876 896 940 982 1061 202 218 252 267
852 428 589 667 742 766 783 897 909
954 2055 184 190 622 669 672 781 846
876 928 3157 274 267 404.
Buchst L. b. & 500 .# 160 161
246 394 465 710 752 763 811 855 1010
023 023 316 312 627 985 2179 208 267
250 339 372 467 511 577 689 716 848
980 3049 078 118 174 306 522 787 913
919 4028 046 088 178 182 241 310 336

919 4028 046 088 178 183 241 810 386 897 480 468 469 591 596 671 817 966 988 5009 144 236 359 447 467 518 582 617 646 686 687 729 766 778 808 919 Buchst. L. c. à 1000 & 3 29 66 72 92 135 184 247 283 895 641 644 770 771 882 972 981 1070 206 294 347 869 716 772 865 869 916 970 2052 319 684 580 625 785 769 877 927 3079 146 287 409 422 442 458 497 549 542

Buchst. L. d. à 2000 & 65 90 101 120 208 258 278 350 478 624 786 753 789 258 1065 093.

9) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. Emission 1874.

Yom Staate zur Selbstzahlung

(0) Oesterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 konv. früher 50/0 Prior.-Ohl. Emission 1874. Vom Staate zur Selbstzahlung

Vom Staate zur Solbstzahlung
Bbernommen.

8. Verlosung am 1. Dezember 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1911.
411-420 2611-620 3541-550
4761-770 6951-960 7851-860
12771-780 14291-800 841-850
21211-220 22461-460 641-650
23761-770 24411-420 25251-260
23861-370 27641-650 991-28000
081-090 30491-500 31381-390 971
-980 33161-170 34551-560 36111
-120 561-570 771-780 861-870
40411-420 881-890 41761-770
43041-050 631-640 661-670 44251
-260.

II) Cesterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 Prior.-Obl. Lit. A. von 1903. Staate zur Selbstzahlung

übernommen.

Bernommen.

8. Verlosung am 1. Dezember 1910.
Zahibar am 1. Marz 1911.
à 16,000 Kr. 19348 506 598 703.
à 2000 Kr. 13471—475 831—835
14141—145 361—366 15446—450 536
—540 676—680 788—740 16431—435
666—670 841—845 951—955 17716—
720 18346—350 616—620 776—780
19071—675.

à 200 Kr. 251-300 11551-600

(2) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obl.

In diesem Jahre hat keine Ver-Iosung der 8% und 4% Prioritäts-Obligationen stattgefund en.

 Ottomanische 4º/₀ Anleihe der Bagdad-Bahn II. Serie. Die Tilgung per Januar 1911 ist durch Ankaut erfolgt.

 Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1910.

") So in der Originalliste.

A

A

A

A

A

A

B

310 449 805 126150 266

15) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obl. Verlosung am 10. Dezember 1910. Zahibar am 1. April 1917.

3 ½ % Prioritäts-Ani. von 1835. Lit. A. à 2000 & 16 18 84 210 227 261 412 420 490 527 645 998 1085. Lit. B. à 1000 & 1568 594 619 822 2123 893 546 565 668 716 780

245 557. Lit. C. à 500 .K. 3188 329 339 458 505 621 655 963 4145 208 888 918 5069 120 195 208 305 561 602 638 661 658 752 786 943 968. 31/2 Prioritäts-Anl. von 1897.

Lit. A. & 2000 .W. 6028 143 154 329 502 715 783 7077 092 233 251 372 403 798 960, Lit. B. & 1000 -#. 8254 277 419 560 766 846 927 980 9044 995 554 559

690 835 849. Lit. C. à 500 & 10146 414 434 667 761 792 996 11085 249 468 502 619 684 612 618 861 875 921 965 12013 284 720 650 866.

12018 284 720 850 850.

332 \$\frac{3}{2}\$ Prioritits-Ani. von 1904.

Lit. A. \(\alpha\) 2000 \(\alpha\) 13174 659 676

676 837 14002 185 195.

Lit. B. \(\alpha\) 1000 \(\alpha\) 14530 624 662

665 733 15454 849 16420 607 608

633 687 811 860 861 868 914.

Lit. C. \(\alpha\) 500 \(\alpha\) 17008 18209 359

458 637 760 771 831 834 959 19085

118 818 332.

4% Prioritäts-Anl. von 1907.

Lit. A. a 2000 & 19856 884 20093. Lit. B. a 1000 & 20572 581 784 960. Lit. C. à 500 .K 21306 409 598

16) Wiesbadener Stadt-Anleihescheine. Verlosung am 2. Dezember 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Zahlbar am 1. Juli 1911.

4%, jetx43 % % Anl. v. 15. August 1883, (27. Verlosung.)

Buchst. P. à 200 & 7 21 38 28 120 137 157 175 199 209 228 243 277 283 311 246 419 420 487 522 631 706 794 819 848 888 910 928 938 941.

Buchst. Q. à 500 & 7 16 32 61 68 110 115 149 184 263 289 815 352 435 461 519 573 620 689 693 751 786 802 838 891 965 882 997 998 1000.

Buchst. R. à 1000 & 6 47 58 Buchst R. à 1060 M 6 47 58 88 100 137 179 185 227 282 341 280 424 432 478 549 576 595 618 688 769 822 862 898 971 985 1048 096 128 158 316 200 272 319 343 396.

Buchst. S. à 2000 . 9 99 140 174 220 295 310 382 422 442 460 478 497.

220 295 310 382 422 442 460 478 497.

3½% Anleihe vom 1. Januar 1887.
(24. Vericaung.)

Buchst. T. à 200 .#. 12 93 137
172 208 217 234 248 278 294 323 368
422 464 472 476 478 483 490 491.

Buchst. U. à 500 .#. 8 26 51 76
100 118 122 137 174 199 263 282 824
266 366 451 446 455 526 569 609 615
665 677 688 715 782 743 755 772 734.

Buchst. V. à 1900 .#. 16 59 105
117 157 202 283 244 278 288 816 839
261 368 897 426 461 500 560 577 643
652 705 738 762 809 851 890.

Buchst. W. à 2000 .#. 8 50 98
118 164 190.

113 164 190.

4%, jetzt 35% Aniethe v. t. Juli 1891.
(20. Verlosung.)

Buchst. A.I. à 200 .c. 8 14 38 57
79 107 121 135 185 202 228 246 264
301 363 353 380 432 469 490 539 562
568 577 648 693.

Buchst. A.H. à 500 .c. 8 51 77
114 180 211 222 246 286 266 300 310
341 361 375 410 424 472 493 549 568
595 646 729 754 771 780 816 832
855 895.

Buchst. A.H. à 1000 .c. 20 76

800 595.

Bachst. A III. & 1000 £ 20 76
91 127 159 180 249 275 291 316 357
885 419 438 461 506 532 551 622 662
680 766 782 786 873 984 984 985 997
1058 105 128 138 170 186 197.

Der weitere Bedart ist durch Ankauf gedeckt.

1910

493 532

664

178

496

1008 190

hn-

bl.

10.

395

210

730

458

651

397.

872

419 669

04.

608

859 1035

77.

784

598

IQ.

83,

786

158

174

87.

137

76 824 615

643

98

91.

264 562

rch

== Verlosungsliste. ==

Inhalt des Jahrgangs 1910.

NB. Die angegebenen Ziffern sind die Nummern der betr. Verlosungstisten.

Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867; 10 14 30 33.

Amsterdamer Industrie-Palast 2½ Fl.-Lose von 1869: 17. Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874: 3 22. Anatolische Eisenbahn-Gesellsch.

10 11 12 21. Antwerpener 2%% 100 Fr.-Lose von 1887: 3 9 15 21 26 33. Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903: 7 12 18 23 30 36.

Argentinische 43% Gold-Anleihe von 1887: 5 24. Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887: 14 34.

von 1887: 14 34.
Argentinische 4½% innere GoldAnleihe von 1888: 12 26.
Argentinische 5% innere GoldAnleihe von 1907: 8.
Argentinische steuerfreie 4½%
außere Gold-Anleihe von 1888:

Augsburger 7 Fl.-Lose 4 7 23 26.

B.

Badische Eisenbahn-Anleihen 3 6 11 18 20 26 29 36.
Badische 4% 100 Taler-Lose
von 1867: 10 16. Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M.

Bayerische Boden-Kredit-Anstalt in Würzburg 6. Bayerische Handelsbank in

München 8. Vereinsbank Bayerische München 8. Bayerisch-Pfalzische Eisenb. 20.

Bayerisch-Pfalzische Eisenb. 20.
Bergisch-Markische Eisenb. 21.
Binger Stadt-Obl. 3 10.
Bohmische Nordbahn 16 30 32.
Bohmische Westbahn 23.
Braunschweigische 20 Taler-Lose

1 4 10 13 19 22 28 31.

Braunschweig - Hannoversche
Hypothekenbank 2 11 28.

Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft 5. Braunschweigische

Eisenbahn-Gesellschaft 3.

Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose
von 1902: 2 7 13 18 24 30.

Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose
von 1905: 4 10 18 22 27 34. Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897: 3 13 21 30. Buenos Aires Stadt-Anleihen 17 18 25 34 36. Bukarester Stadt-Obl. 2 7 15

Bulgarische 5% Anleihe v. 1896: 8.

Bulgarische Nationalbank 10 13

34.
Bulgarische 5% steuerfr. StaatsGold-Anleihe von 1902: 7 25.
Bulgarische 5% Staats-Gold-Anl.
von 1904: 13 32.
Bulgarische 4½% Staats-GoldAnleihe von 1907: 3 21.
Bulgarische 6% Staats-Hypoth.Gold-Anl. von 1892: 19 35.
Bulgarische 4½% amort. StaatsGold-Anleihe v. 1909: 15 33. Gold-Anleihe v. 1909: 15 33. Buschtiehrader Eisenbahn 24.

C. Casseler Landeskreditkasse 30. Casseler Stadt-Obl. 3 24 28. Gentral-Toscanische u. Asciano-Grosseto-Eisenbahn 33. Chilenische 41/2% Anleihen von 1885 und 1893; 9. Chilenische 41/2% Gold-Anleihe von 1889; 12.

Chilenische 5% Gold-Anleihe von 1905: 15 33. Chilenische 4%% Gold-Anleihe von 1906: 16.

Von 130-10-Chinesische 6% Gold-Anleihe v. Mai 1895 (1,000,000 £) 36. Chinesische 4½% Staats-Gold-Anl. v. 1898 (16,000,000 £) 4. Congo 100 Fr.-Lose von 1888: 2 8 13 19 24 31.

D. Darmstadter Stadt-Obl. 10 12 16 Deutsche Eisenbahn-Gesellsch., Frankfurt a. M. 8.

Deutsche Grund-Kredit-Bank in Gotha, Pramien-Pfandbriefe 16 28.

Deutsche Grund-Kredit-Bank in Gotha, Pfandbriefe 9 16. Deutsche Hypothekenbank in

Berlin 27.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe 2 35. Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Plandbr. 12 23.

Eisenbahn - Bank in Frankfurt a. M. 11. Eisenbahn-Rentenbank in Frank-furt a. M. 17. Elektrizitats-Aktien-Gesellschaft

vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. 14. Emser Stadt-Obligationen 19 32. Erbach-Schönberg, Graf 17. Erzherzog Albrecht-Bahn 17 23

Eutin-Lübecker Eisenbahn 3.

F. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning 34. Finnländische 10 Taler-Lose von

1868: 5 14 23 32.

Frankfurt a. M. 3), % Stadt-Ant.
Lit. N. von 1875: 10.

- Lit. Q. von 1881: 24.

- Lit. R. von 1884: 12. Lit. S. von 1886: 24.

Lit. T. von 1891: 25. Lit. U. von 1893: 25. Lit. V. von 1896: 25. Lit. W. 31. Straßenbahn-Anl. v. 1899:

Anl. v. 1901 Abt. I, II u. III:

Anl. v. 1903 Abt. I, II u. III:

Anl. v. 1906 Abt. I, II u. III:

Anleihe von 1908: 19. Frankfurter Hypothekenbank 17. Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein 5.

Verein 5.
Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861:
12 15 30 34.
Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878:
6 9 24 27.

Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887: 12 30.

Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902: 12 15 30 34. Freiburger Staatsbank. 2% 100 Fr.-Lose v. 1895: 9 22 33.

G. Galizische Karl Ludwig-Bahn 23. Gelsenkirchener Bergwerks-Gelsenkirchener Ber Aktien-Gesellschaft 7. Genter 2% 100 Fr.-Lose v. 1896: 3 12 21 30.

Genueser 150 Lire-Lose v. 1869: Gesellschaft für Linde's Eismaschinen in Wiesbaden 14.

Gotthardbahn 22. Guillaume - Luxembourg - Eisenbahn 13 36.

II. Hamburgische 3% 50 Taler-Lose von 1866: 1 4. Hanauer Stadt-Obl. 30. Hannoversche Provinzial - Obl.

Hannoversche 4% Staats-Schuld-verschreibungen 24. Henckel v. Donnersmarck, Graf

Hugo (Wolfsberg) 8 25. Hessen - Nassauische Renten-briefe 6 15 25 33. Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein 26.

Hof-Asch-Eger Eisenbahn 21. Hohenzollerusche Rentenbriefe Hollandische 3% Kommunal-Kredit- 100 Fl.-Lose von 1871:

Hollandische Weiße Kreuz 10 FL-Lose von 1888: 15 33. Homburger Stadt-Schuldverschr.

Hotel Nassau in Wiesbaden 11.

i.

Isenburg- und Büdingen-Bir-stein'sches Anl. v. 1887: 29. Italienische Ges. d. Sieilianischen Eisenbahnen 5. Italienische Gesellschaft vom

Roten Kreuze 25 Lire-Lose

5 14 23 32. Italienische 3% staatlich garant. Eisenbahn-Obligationen 18.

Jougne-Eclépens-Eisenb. 1.

H. Kaiser Ferdinands-Nordbahn 7 17 18 23 24 25 26. Kaiser Franz Josef-Bahn 13. Kaiserin Elisabeth-Balin 23 30. Kaschau-Oderberger Eisenb. 13 24 26 30.

Kempten - Memmingen - Ulmer Eisenbahn 22. Koin-Mindener Eisenb., 3% 100 Taler-Lose 4 16 22 35. Kronprinz Rudolf-Bahn 30. Krupp'sche 4% Anleihe 6.

L.

Lenzburger Pramien - Anleihe 9 10 28 29. Limburger Stadt-Obl. 27

Lissaboner Stadt-Anl. 15 34. Liverneser Eisenbahn 33. Löwenstein - Wertheim - Rosen-bergisches Anlehen 10. Lübeck-Büchener Eisenbahn 7. Lübeckische Staats-Prämien-An-leihe (3½% 50Taler-Lose) 1 28. Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v.1897; 6 13 23 31.

2% 100 Fr.-Lose v. 1905: 3 10 16 22 27 35. Luxemburgische Prince Henri Elsenbahn u. Erzgruben-Ges. 6.

Luxemburgische Staats-Anleihe

Magdeburg - Wittenbergesche Eisenbahn 5. Mailander 45 Lire-Lose von 1861:

Mailander 10 Lire-Lose von 1866: 10 27.

Mainzer Stadt - Obligationen 5 8 11 15 17 20 23 29. Mecklenburg - Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1870: 6. Mecklenburg - Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843: 7.

Metallurgische Gesellschaft A.-G. in Frankfurt a. M. 25. Mexikanische 5% amort, innere Anleihe 9 29.

Mexikanische 5% konsolidierte außere Anleihe v. 1899: 1 18 36. Mexikanische 4% steuerfr. Gold-Anleihe von 1904: 19.

Nassauische Landesbank 17 36. Neapeler Pramienscheine von 1881: 22. Neapeler 5% unifizierte Schuld von 1881: 1 18. Niederwaldbahn-Gesellschaft 15.

Oesterreichische Allgem. Boden-Kredit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emiss. 1880:

16 24 34. Oesterreichische Allgem. Boden-Kredit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. II. Emiss. 1889:

Oesterreichische Eisenb.-Staats-Schuldverschreibungen 3 13. Oesterreichische Ges. vom Roten

Kreuz 10 Fl.-Lose 1 19.
Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858: 1 19.
Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860: 4 13 22 32.

Oesterreichische 100 FL-Lose von 1864: 16 35. Oesterreichische Nordwestbahn Prior.-Obl. I. Emiss. 26 26. Prior.-Obl. Em. 1874: 36 36.

Prior.-Obl. Emiss. 1885: 29.

Prior.-Obl. Lit. A. 36. Prior.-Obl. Lit. B. 7 35 35. Prior.-Obl. Lit. C. 8.

Oesterreichische Südbahn-Ge-sellschaft 22 22 36. Oesterreich - Ungarische (Franz.) Staats - Eisenb - Gesellsch., 3% Prior.-Obl. (Altes Netz)

3% Obligationen Serie A.

(Erganzungsnetz) 6.

4% Obl. von 1883: 29.

5% Obl. 29.

3% Mark-Obl. v. 1895: 29.

4% Obl. v. 1900: 21.
Offenbacher Stadt-Schuldver-

Olfenbacher Stadt-Schuldver-schreibungen 11 18. Oldenburgische 3% Pramien-Anleihe (40 Taler-Lose) 32. Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898: 3 18 27. Ottomanische 4% Anleihe der

Bagdad-Bahn 36.
Ottomanische 4% Anl. v. 1893; 21.
- 3½% v. 1894; 24.
- 4% v. 1894; 1 18.
- 5% v. 1896; 20. Ottomanische 4% Staats-Anleihe

von 1903: 8 26. Ottomanische steuerfr. 4% Consolidations-Anl. v. 1890: 7 25.

Pappenheim, Graf. 7 Fl.-L. 22 25.
Pester erster vaterl. SparcassaVerein, Präm.-Obl. von 1906:
8 19 32.
Pfalzische Hypothekenbank 29.
Partland Company and Townsky.

Portland-Cement-und Tonwerke, Gewerkschaft Mirke in Zollhaus 10. Portugiesische 3% Anl. v. 1905:

Portugiesische Eisenbahn-Ges. 2

Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anl. v. 1891: 11 28. Portugiesische unifizierte außere Staatsschuld v. 1902: 10 18 24 34.

Preußische Boden-Kredit-Akt.-Bank 2 11 19 29. Preußische Central-Boden-Kred.-Aktien-Gesellschaft 1 9.

Preußische Hypotheken-Aktien-Bank 10 29 PreußischePfandbrief-Bank 1332.

R.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim 2.
Rheinprovinz-Anleihesch. 7 15.
Römische Eisenbahnen 33.
Rotterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1868: 13 30.
Rumanische 4% amort. Rente v. 1889: 1 19.
4% v. 1890: 14 31.
4% v. 1891: 15 31.
4% v. 1894: 15 31.
5% v. 1894: 11 34.
4% v. 1896: 7 24.
4% v. 1896: 7 24.
5% v. 1898: 7 24.
5% v. 1898: 7 24.
5% v. 1903: 9 27.
4% v. 1905: 3 21.
konv. 4% v. 1905: 3 21.

konv. 4% v. 1905: 3 21. 4% v. 1908: 3 21. 4% v. 1910: 36.

Rumanische 4% innere Staats-Anleihe von 1889: 2 20.

Russische 4% Gold-Anleihe I. Em. v. 1889: 8 27. - II. Em. v. 1890: 8 27. - III. Em. v. 1890: 8 27. IV. Em. v. 1890: 8 27. V. Em. v. 1893; 7 23.

VI. Em. v. 1894: 12 30. 3% Gold-Anleihe von 1891: 12 30.

12 30.

11. Em. v. 1894: 12 30.

3½% Gold-Anl. von 1894: 12 30.

Russische 5% 100 Rubel-Lose von 1864: 3 8 21 22.

von 1866: 9 27.

RussischeNicolai-Eisenbahn,Obl.

1. u. H. Emission 26.

Emission von 1888: 20.

Emission von 1888: 35.

Emission von 1893: 35. ussische 4% Staats-Anleihe von 1902: 29.

Russische 4% Staatsbahn-Obl. (Große Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen) L Emiss. 1858: 6.

4% II. Emiss. 1861: 6. 3% III. Emiss. 1881: 22 4% IV. Emiss. 1890: 10.

Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881: 9. Sachsen - Gothaische Anleihe von 1900: 13 33. Sachsen-Meininger 7 Fl.-Lose 2

4 20 23. Schaerbeeker Lose 25. Schwarzburg - Sondershausen-sche Staats-Anl. 10 20.

Schweizerische Centralbahn-Ge-sellschaft 23 33. Serbische 4% amort. Anleihe von 1895: 13 34.

Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888: 4 16 27. Serbische 2% Pramien-Anleibe von 1881: 4 16 27.

Serbische 5% Staats-Anleihe von 1902: 34. Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe 6 23.

Solms-Braunfels, Fürst 8 12. Solms-Laubach, Graf 17. Solms-Rödelheim, Graf 17. Spessartbahn-Aktien-Ges. 30.

Starnberg-Penzberg-Peißenberg-Eisenbahn 28. Stuhlweißenburg - Raab - Grazer
3½% Pramien - Anteilscheine
von 1871: 1 10 19 28.

Boden - Kredit-Stiddeutsche Bank 17. Donau - Dampf-Süddeutsche schiffahrts - Gesellschaft

München 28. Süddeutsche Eisenb.-Ges. 36.

Theiß-Regulierungs-u.Szegediner Pramien-Anleihe 10 28. Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose v. 1870: 4 10 16 23 29 35.

U.

Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886: 8 26. Hypothekenbank,

4% Pramien-Obl. v. 1884: 16 34. 3% Pram.-Obl. bezw. Conversions-Pramien-Obl. von 1894: 7 19 32.

unverzinsliche Pramien-Obl. 2 13 25 32. Ungarische 100 Fl.-Lose v. 1870:

15 34. Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose 7 26. Union, Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-

Industrie in Dortmund 10 17 24.

Venediger 30 Lire-Lose v. 1869: 2 19. Vereeniging tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid, 2½ Fl.-Lose 20. Vereinigte Westdeutsche Kleinbahnen in Köln 9. Vereinsbank in Nürnberg 6 13.

W.

Waldeck-Pyrmonter Staats-Anl. Weilburger Stadt-Anleihescheine Westdeutsche Eisenbahn-Gesell-

schaft in Köln 21. Westfalische Plandbriefe 12. Westfalische Provinzial-Anleihe

scheine 8. Westfälische und Rheinlandische Rentenbriefe 8 17 24 35. Wiener Kommunal- 100 Fi.-Lose

von 1874: 8 19 32. Wiener 5% Silber- resp. Gold-Anleihe von 1874: 24.

Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl .-Wiesbadener Kasino-Gesellschaft

34. Wiesbadener Kronenbrauerei 1. Wiesbadener Stadt-Anleihen 1 15

Wormser Stadt-Schuldverschr. 19 28 29.

Y. Ysenburg-Meerholz'sches Anl. 29. ranz Schellenbera

Kirchgasse 33, Pl. u. I. El.

Gegründet 1864.

Telephon 2458.



Flügel

Pianinos

Blathner Bechstein Rönisch Schiedmayer etc. etc. Phonola-Pianos

Meisterspiel-Piano "DEA"

Erste Vertretungen:

Harmoniums,

Neue Pianinos von M. 580.-, gespielte Instrumente in allen Preislagen. - Kanf, Tausch, Miete, Grösste Auswahl. Billigste Preise, Weitgehendste Garantie.



Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen leder

von Zimmer zu Zimmer,

== Lagerung ===

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken,

Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck = unter Garantie =

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien Lagerhause, Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

G. m. b. H. Bureau: Adolfstrasse 1.

Telephon 872.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1954.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Versicherungen.



Dotzneimer Sir. 28. Friedrich Zander ir. & Co.

In 17 Jahren über 3400 Schüler.



Nicht überschen!

Junge Leute erhalt kosteni ausstebrlichen Prospekt der Landwirtschaftl, Lahranstalt u. Lehrmelkarel Braunschwoig,

Billigste Bezugsquelle für

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Baner, Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis.



Langgasse 48, 1 (Ecke Webergasse). Telephon 242.

Für Wiesbaden "Stadt" alleinberechtigte amtliehe Fahrkarten - Ausgabe und Gepäekabfertigungsstelle der Preuss-Hessischen

verausgabt amtlich Fahrkarten I., II. u. III. Klasse (Schlafwagen- u. "D"-Platakarten, holt Reisegepäck für alle Schnell-, Eil- u. Personennüge unter Haftung der Eisenbahn amtlich ab u. stellt den amtlichen Gepäckschein aus. Auf Wunsch wird Gepäckschein u. Fahrkarten etc. dem Reisenden ins Haus gesandt,

Agenfus der Intern. Schlafw.- u. Gr. Europ. Luxuszuge-Gesellschaft.

★ Dampfer-Kabinen-Reservierung ★

für alle bedeutenden Linien. Reiseauskünfte. Versicherungen.

nache coccesses accesses acces

Geldwedssel.



Bahnhofstr. 6.

seems Spedition von Frachtgut, Eilgut, Expressgut.

Beförderung von Reisegepäck als Passagiergut, Besorgung der erforderlichen Fahr-karten ohne Aufschlag.

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde.



Wer reist mit nach:

Konstantinopel-Atken oder Ostern: Tunis-Biskra-Algier,

Ami. . Bull 2 England-Schottland,

PHILL OF UNITE Schweden-Norwegen,

Amf. Septior.: Krim-Kaukesus-Transkaspien Moskau-Petersburg?

Rundschreiben Leipzig, Brandenburger Str. 10.



OESTERR. LLOYD, TRIEST.

Thalia-Vergnügungsfahrten

- I. .. Zum Marneval mach Nizza**. Von Triest, 9. Februar, bis Genua, 1. März; Korfu, Mesaina, Catania, Syrakus, Malta, Girgenti, Tunia, Palermo, Neapel, Villefranche, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca.
- II. "Nach Algerien und Tamis". Von Genua, 4. März, bis Triest, 23. März; Villefranche (Nizza), Port Mahon (Balcaren), Algier, Bougie (El Cantara und Biscra), Philippeville (Constantin), Tunis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Gravesa, Triest, Fabrpreis mit Verpflegung von ca. 3514. 386.— au.
- III. .. Harwoche in Sevilla. Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April; Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Fuschal, Sta. Cruz (Teneriffa), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Oran, Genua. Fabroreis mit Verpilegung von ca. Mis. 510.— an. IV. .. Vach Nordafrika, Sizilien and Dalmatien .. Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai. Fahr-

preis mit Verpflegung von ca. Mk. 255 .- an. "Landausflige durch Cook, Wien."

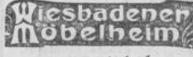
Auskünfte, Prospekte:

In Wiesbaden bei: Internat. Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrich-Platz 3.











Inhaber:

L. Rettenmayer.

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc. Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheits-kammern, von Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schranke füchern für Wertkoffer, Silber-kasten etc, unter Verschluß der Mieter,

Prospekte und Bedingur gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulogernder Möbel etc, und Kostan-voranschläge. 1413





(Gaszuglampen in großer Auswahl. Gebe 10 % Rabatt bis Ende Dezember nuter foftentojer bis Enbe Degember und Rossi, Megger-Inffallation bei M. Rossi, Meggergaffe 3, Telephon 2060.

er,

18.

Ro,

ã.

ra unfa

gung ston-

F566

nlojer

Neues Jeben in der Hausmusik.

Alljäbrlich, wenn der Sommer Abfchied nimmt, das Kaub sich geld fardt und zur Erde gleitet, beginnt die "Saison", oder auf gut deutsch und im engeren Stune ausgedrückt, "die Spielseit!" Wie in der Ratur, so auch im Reden der ewige Kreislanf der Dinge! Kor allem ist es die Munit, die nun wieder in kine Rechte tritt, das lehrt uns am deutlichfien der Inferenteil der Tageszeitungen, woein eine Reihe den Künftern ihre Kachte tritt, das lehrt uns am deutlichfien der Inferenteil der Tageszeitungen, woein eine Reihe den Künftern ihre Kadeter und Lieder-Kbende anzeigt. Der Konzertreigen wird eröffnet und ehen Bergen oder am Weeres, deitage leizgehalten, an den die berühnften Kunftkendelehrt ist. Inswischen dasen auch die berühnften Kunftkendelehrt ist. Inswischen deben auch die berühnften Kunftkendelehrt ist. Inswischen deben auch die berühnften Kunftkendelehrt ind. Inswischen deben auch die berühnften Kunftkendelehrt ind. Inswischen deben auch die berühnften Kunftkendelehrt ind. Inswischen deben einer Abschlieben der Kunftken Verlagendelehrt und geben Künftlerne den Kunftle der Rustlandelehrt aus dem beiter Konftass diese Künftlerne der Angeliche Kunft zu der beiten kannt in der Kannten Gelen der Tampe, wenn die rechte Stimmung eingelehrt, da antfalkel sich die ist Reichen im Gerten deutschen Rustliedens zur dollen Rust. Der Voustfreund bält Lieden Rustliedens zur dollen Rust. Der Voustfreund delt Zwiesprache mit seinem Anstrument, das ihm zum insinsten Bertrauten wird und die Regungen der Geele in Tönen ausstlingen lägt. Solche Stunden der Einken und der Gernen der feinem Rustlieden Gewinnen der Genken der Gernen der feine der eine nabstlingen lägt. Solche Stunden der Genken der Geie ner Konnen ist der Gernen der Genken der Genken der Genken der Schlieden Gewinnen der Genken Beiten der Schl

Alben erfordert Gedufd und Ausdauer und macht den Weg, der zum Ziele führen soll, all zu steinig. Die Zall der Könner in der Kürff ist daber nicht groß und alle Benühungen führender Kreise, dem Archergang der Sausmusit zu tenern, blieben erfolglos. Erst der Technik, dieser Tausendfündlerin, sollte es beschieden sein, die Brücke zu schlagen, die in der Seunst des Skladiersspiels dom Boollen zum Können führt. Käbige Köpfe erfannen eine ebenso geittreiche, wie praktische Ginricktung, welche zwischen dem Musikfreund und der Skladiers beim kentsche vermitteit, die, mit anderen Wortfreund und der Ganzung sowohl des Skladiers, wie der Kadisfeiten der Ganzung ist dem Geselex zwar die Kingertechnif abnimmt, trochden aber die zum persönlichen Spiel gehörige gestigte und lömerliche Tätigseit durzussieht. Der Spielex, einerleits dem der Fingertechnif abnimmt, trochden aber die zum persönlichen Geselex gehörige gestigte und lömerliche Tätigseit der des Kinanzierung und einen Kinapf für das Bedal in der dand, das Stud nach seinen eigenen Empfinden und Ermessen der Kinanzierung und einen Studiersforel auch der Rügert der der Schalter der Kinanzierung und einen Empfinden und Ermessen der die dem Ausberrach kandierung der Künstlierung von Konzierung der Künstlierung de

Dasjenige Instrument, das die Künstlerrollen und somit unter den Aladierspiel-Einrichtungen die größte Wedeutung besigt, ist die Golodant-Bhonola, welche sogar noch die Erstindung zur seldstätigen Servordsbung der Relodie seldst invenkald eines Alfardes aufzuweisen hat. Der Ruf der Phonola ist deme festbegründet. Man hat ihre Berechtigung, sowie ihre besondere Bedeutung für die Sausmusst längst aneerfannt. Aber 100 erste Kinstler der Welt haben für Phonola gespielt, die somit wahre Kunst verbeitet und die Sausmusst

wieder zu neuer Plüte gebracht bat. Dem Phonola-Spieler ist feine Komposition der Fladiserliteratur verichlossen, das schwierigte Stud ist jür ihm so leicht, wie das leichteite, und die der Hauselle Früher gezogenen Grenzen erstritren, so weit das Fladier in Frage kommt, heute nicht medr, Der durch die Bonnola geschaftene Umichwung mußte die Aufmerksanteit der Künstler und Kackeute in hohem Grade errogen und diel ist über diese Anstrument geschrieden worden. Außer anderen dekamnten Kopazitäten ist es kein Geringerer als Otio Julius Blerdaum, der die Phonola in einem seiner lebten Werte derdiner Wochenschrift nehmt den Kladier meister Ledonald Gedowach in Bezug auf seine sabelkafte Technis die menschliche Khonola, ein sur diese gewiß sameichelbafter Berpleich. Die Ihonola hat nicht nur die Anerkennung saft aller ledenden Kunftler erbalten, sondern auch Eingang dei diere gefunden; sie besindet sich u. a. im Gedraund der der biesen gefunden; sie besindet sich u. a. im Gedraund der der biesen gefunden; sie besindet sich u. a. im Gedraund der der der Ritter Kistisch, Krancesco d'Andraoc, Kelix d. Beingang der diesen gegen in der Königl. Dochschule für Wuste in Charlottenburg ist sie zu finden.

Wan begegnet jeht Flügeln und Pianinos, welche die Phonola in nich aufgenommen baben und somit Instrumente biben, die den grünftern und Leien zwgleich benust werden fönnen. Erst dadurch ist dem Techniker der große Wurf gelungen, da jett zwei Imstrumente zu einem dereinigt wurden; aber wos ware die Arbeit des Technikers ohne die Ritwirkung der Künstler durch die Kinstlerrollen! Erst damit wurde die Bisege wahrer Lungt in der Dausmusst berdurgt. Der Künstler hat vollendet, was der Techniker begann.
Die wichtige Ersindung der Künstlerrollen, welche

hat bollendet, was der Technifer begann.

Die wichtige Erfindung der Künffler-Notenrollen, welche die Khonola zu ungeaknten Erfolgen geführt hat, ift die Ursteberin des in der Venifwelt berechtigtes Auffehen erregenden Reiferspiel-Kladiers "Den". Liegt es dei der Wiedergabe des Künftlerspiels mittels der Phonola im Belieben des Spielers, Tempo und Ausdruck zu verändern, so ist die Individuation des Künftlers, also sein Tempo, Absthums und Ausdruck, ia sogar der ihm eigentümliche Anschlagskaarater, dei der absolut seldstätigen Bischernabe durch "Dea" eins für allemal unveränderlich festgelegt.

Das Erscheinen des Meisterhielklopiers "Dea" ist alle

Das Erscheinen des Weisterspielklaviers "Den" ift all-gemein mit Freuden degrüßt worden, denn mit sim it der levie Schrift, durch Zusammenwirfen den Technik und Kunst das Meisterspiel in Originaltreue zu überliefern, gekan worden.

Bertretung: Mufifhaus Frang Schellenberg, Rirch-



Im eignen Keim

dem Originalspiel der ersten Klavierkünstler ungestört lauschen zu können, diesen hohen Genuss bietet das Meisterspiel-Plano

Gleichzeitig Klaviatur für Handspiel. Preis in Eiche: M. 4000 .-; Schwarz, Mahagoni etc.: M. 4250 .-; Bluthner-Dea: M. 5300 .-; Dea-

selbst vollendet und nach eignem Gefühl Klavier spielen zu können, diese dauernde Freude

"Phonola-Piano"

Preise: M. 2150 .- , M. 2350 .- , M. 2650 .- etc.

Blüthner-Phonola-Piano: M. 3300 .-Flügel: M.6400 .-; Blüthner-Dea-Flügel: M.8000 .- Phonola - Flügel: M. 3800 .- bis M. 6600 .-

Alleinverkauf für Nassau:

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Pt. u. 1. Et.

Telephon 2458. - Gegründet 1864.

Vorführung und Broschüren gerne und ohne Verbindlichkeit.



Fröhlich & Wolf.

Frankfurt a. M., ... am Opernplatz. ... Neue Mainzer Str. 74-76.

> Erstklassiges Etablissement für komplette Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.

> > Eigene Werkstätten.

Franko Lieferung.

En gros.

En detail.

Export.

Wiesbaden.

Musterausstellung Schwalbacher Str. 7.

Wiesbaden

Friedrichstrasse 35, Kellerei der Loge Plate, Telephon 465,

empfiehlt als Spezialität ihre bei günstiger Konjunktur eingekauften, ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten

Im Einzel-Verkauf zu Originalpreisen bei dem Restaurateur der Loge Plato.

Leiftungsfähigftes

100 Mufterzimmer.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer, Nabe Schwalba berftr., Friedrichftrage 48, nabe faferne.

Um mein crobes Lager in Rognate, Litoren, Bunfcheffengen te. reduzieren, gemahre ich bis 1. Januar 1911 auf janutiche Bertaufopreife biefet

Mrtifel 5 % Rabatt.

Deuifder Rognat-Berfchutt ,, Spezial" 1/1 gl. 1.60, 1/2 gl. -.90 ,, Superior" 1, 1.80, 1/2 1.-

Rürnberger Lebtuden bon & B. Mebger

Dentsche und frang.

Shaumweine

gu ermäßigt. Breifen.

3 Albrechtstr. 3.

A. Kriessing,

nabe bem Sauptbabuhof. Telitateffen, Rotonialwaren.

August Engel, Gent. Buder Bfb. 22 Bittfels "

ber Firma

Telephon 1700. an Originalpreifen. == Brompter Berfand. == Debl I 10 Bfb. 1.70 Beachten Gie, bitte, meine Echaufenfter!



Grossherzogliche Löwenquelle, bei Blasenleiden.

Herr K. in Steglitz schreibt: Ich war seit 25 Jahren blacenleidend, aber durch eine Trinkkur mit Löwenquelle wurde ich von meinem Leiden vollständig befreit. Morgens, mittags und abends je '2 Fl.

Pr.: 10 gr. Grossh. Ludwigsbrunnen, Getränk
Fl. 5 M. des Zaren und Zaria in Nauheim.
Bestos, ärzlich supfohlen: Herzleidellde. Zu beziehen durch alle Kur- und Tafelwasser für Herzleidellde. Drogerien, Mineralwasser-Handl u. E. Schmidt, Nauheim und Berlin, Königus-Augustastr, 43. F 39

Fil

84 22 °9

fin

Bolate Angeigen im "Arbeitemartt" toften in einheitsider Sabform 15 Bfg., in bevon abweichender Sapausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Misiblidia Berfonen. Raufmanniffies Perfonat.

Jüngere, burchaus zuverläffige Stoutoriftin abfolut ficher im Rechnen -

Dif. mit Ingabe ber Gehalts-anipr. u. bish. Lätigt. u. G. 202 an ben Zagbl. Berl. erbeten.

Annges Mäddien mit guter Schuldkburg und ichöner Handickrift für kaufmänn, Bureau iojort gefucht. Stenothpiftin bedor-zugt. Anfangszeh. Mt. 30 monati. Off. wit Lebenslauf und Afterkang-unter D. 205 an den Togbi-Berlag.

Cucht. Korfettreifedame

rebogeto., unabhangia, für Brivat-tunbichaft bei gut. Berdienste sofort gesucht. Sächniche Mastorfettsabrit. Dresben-A, 21.

Gemerblides Perfonal.

Eine Bugarb. feinft. Genre, perf. Garniererin, fucht Rilein, Tannuefir. 13.

Alleinmübden gefucht Taunusjirahe 28.

Sonntag, 25. Dezember 1910.

fuchen wir gum 1. Januar eine faubere Frau gur Bewirt chaf jung Bu melben Dienstag morgen.

6. Blumenthal & Co., 39-41 Rirdgaffe 39-41.

Sur Saifen 1911 judie Osteljübse, Kenj. Add. (100 Mt.), Benj. Sinde, Kenj. Add. (100 Mt.), Benj. Sinde, Betlöch, Kodlehriri. Zimmer u. Serbiermädd. u.iv., edenid berichied. Bersonal für istori. Dugo Lang. gewerbsmäßiger Stellembermitiker, nur Bleichbraks 28, 2. Tel 3061.

Tüchtige Kammerjungfer zum 16. Januar gejucht. Räberes Reitbenz-Hotel. Töst Gute Bertionen u. Gerrichaftsääusfer, feiner fücht. Katisectöchinnen, f. erste Hotels u. Jahresstell., Beifoch, adreite Alleiumsda, gewende Zimmermad, in Dotel u. Benj., feiner Sindermädden, daus macht. haber u. Hotels, des, deit vormadden, daus jahre. Binder u. Gerbachte, u. Benj., feiner Sindermädde, zur Sinde. Kinderpfleg, zu I Kinde, Büfert u. Serdierfleg, zu I Kinde, Büfert u. Serdierfleg, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Langaguste 10, 1. Telephon Rr. 2555.

Tüchtiges Alleinmäden für Neinen Sausbalt gesucht Schlachthausstraße 55, 1 rechte.

Suche feinigl, Köch, t. Alleinmäbch, f. g. Brivatstellen b. hoh, Lehn. Frau Elife Lang, gewerdsmäßige Stellen-vermittlerin, Goldgasse 8.

Alleinstehenbes Mädchen ober Weitbe in ft. Cafe u. Speise-restaurant gesucht. Offerten unter A. L. 100 baudtpoillagernb.

Su II. Familie ein fücht, Mädchen, bas focht it. Sausarbeit beriteht, bis 15. Januar, eb. früher ober ipäder, gefuckt Sailer-Friedrich-Ring 68, 38, Ein in der besteren Kitche burchaus felbügnbiges

Alleinmädchen

gum 15. Jan. gcf. Koif. Fr. Ning 39, 3.

Berfeltes Alleinmäbchen gei. per 1. Januar. Biebrich, Wies-badener Alee 53.

Saub. Wonafsmädchen j. findert. gut. Saush. gei. Meld. Dienstag, vorm. Herderstraße 25, 1.

Stellen-Ungebote

Mänulidje Verfonen. Raufmannifiles Perfonal.

Strebiamer Mann

als Filialleier in jeb. Begirf gejudt. Bahnort und Beruf gleich. Einfommen monatl. Warf 400 und mehr. Kapital u. Baben nicht nötia. Anna als Abenerwert. Cappornitis Induftrie, Bonn 234.

Tüdit. Bertreter zum Bertrieb eines neuen haushaltungs-Arifels direkt an Bribate iofont gesucht. Offeren u. E. 179 Lagoi. Ancigit. Eismarde. Bur Nebernahme Boben Berbienft!

b. Bertr. pat.-geich wirst. Millionen. bebaris-Artisel tücht. Leute f. alle Riabe gei. Beruf eleich, da nach bef. Shisem bis 500 Mt. moncal, verdient werd, sann. Ev. Alleinverten Kaiser, Reuheitensabr., Ballenbar a. Ih.

Bewerblides Perfonal.

Energ. Boutedmiker,

unvers, flotter Zeichner u. Bauführ., für bier. ipat. nach austu. gef. Mur erne Kräfie wollen Off. mit Lebens-lauf, evil. Handlitzen, Gehalts- u. Referengenangabe uiw. unter U. 90 an die Lagdl. Daupt-Ag., Bilhelmitraße 8, einreichen. 7647
Rischafts und Terrazzoarbeiter, der auch Gipts, Korf- u. Dolze rin derstellen fann, nach Mordbeutschlaud gesucht. Angeb. mit Lingebe des Ladnes unter

Angeb. mit Ungabe bes Lobnes unter 19. 179 a. b. Tagbl.-Berlag. B25194

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Perfonal.

Dame sucht Beimarbeit, ichriftl. Arbeiten jeder Art, sowie Gridereien ob. sonst. Sandarbeiten. Off. u. R. 2003 an den Lagbi. Berlag.

Frau,

Mitte Dreifig, repräf, mit guter Schrift, sucht bolbigt für nachmittags entsprech. Tätigfeit bei Arzt, Atelier ober beral, bei bescheid, Aniprüden, Off. u. t. 203 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Ranfmannifdes Perfonal.

Ceriofer Derr fuct Bertrauens. Privatiefretar,

ebenil. Reifebegleiter. Geff. Dff. 1: 13. II. 2101 bef. Daube & Co., Frantfurt a. M. (D. 6. 2101) F 13

Junger gebilbeter & rr, verheiratet,

Vertranensfiellung.

Gventt. felbständige Uebernahme eines Gefaaftes. Off. u. 16. 206 on b. Tagbl. Berl.

Aelterer Kanfmann, routin., jucht Bertrauenspell. ob. austrife. weise bei Inbentur ob. Neugründung. Off. u. J. 205 an den Tagbi.-Berlag.

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Bofate Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswartige Mugelgen 30 Bfg. bie Beile. - Wohnungs-Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bet Aufgabe gabibar.

Vermietungen.

1 Bimmer.

Biomardring 42 fehr großes Stinmer und Rücke auf 1, Jan. zu berm. Rah. Weittelban Bart, B29050 Rab. Beitteibin Bohn., 1 gim., Babenftrage 8 Mani. Bohn., 1 Bim., Böbenftraße 8 Dani, Wohn, 1 Zim., 1 K., 31 berm. B 24835
Däfnergasse 5 Dock, 1 Zim. u. Kücke. Meisire. 3, Sib., 1 J., A. Abjedt., I. Scharnhorststraße 17, Sib., 1 Zim. u. Kücke. Wäh. Bob. 1. B 24001
Waterisostraße 6 abgeschl. 1-R.-W., Arontid., der sol., d

2 Jimmer.

Blüderftraße 18 ja. 2-Zim.-Wohn.

Nuche u. Zubeb., iol. eb. ivat. 4107
Beisbergitraße 11. Mid. Dachwohn.

2 Kimmer, Knade u. Keller, zu bm.

Rad. Tounubitraye 7, 1 r. 4288
belenenstraße 18, Mid. H. 2-Zim.
Biodn. gleich ob. ivater zu berm.

Delmundstraße 27 2-Zim.-Wohnung.

2 Kimmer 14 frbl. Manf.-Wohnung.

2 Kimmer 15, Ed. Deanf.-Wohnung.

2 Kimmer u. Kücke im Abichting.

3u bm. Wäh. Leberhandlung. 4858
Rieistiter 16, So. 2-R.-W., per iot.

ob. iv. M. Wielenbür. 18, W. 8751
Nerstraße 42 2-Rim.-VS u. Monn. Merstrasse 42 2-Finn-28. n. Wanj.-Rediction illy zu bermieten. Retiction ir de de Ciris. ichone 2-8-Wehn. der iof. z. d. B24002 Mobertrasse 9, 2 r., w. Ungrass (d). 2-Finnner - Wohn. zu bermieten.

2-Jimmer Wohn zu bermieten. Mömerberg 1 eine 2-3. V. I. Stef, 25 VI. u. eine 2-3. V. I. Stef, 25 VI. u. eine 2-3. V. Dach, m. 15 VM. el. R. b. Nadur. B25019 Ediersteiner Straße 12 febr ichöne 2-Jimmer Bohnung, Stb. 1, auf 1. April zu bermieten. 4811 Edwalbacher Straße 2 2—3 große Wanj, nobst Küche sofort. 4273

Schwalbacher Strafe 42, Bbh., eine fleine Kip. 29. von 2 R. u. Küche an ruh. Leute, Räh. E. I. 2053 Hortftraße 20 neugeitl. 2-Zint. Wohn, int 3. Siod weggugshalber auf 1. April. Räh, bai. ob. Part. 4317

8 Jimmer.

B Pimmer.

Albrechtür. 30 S. S. B. Jan. o. fp. 4216
Frankenstraße 14 ichone 3. S. B. im

1. Stod aleich ob. später zu verm.
Eneisenankraße 33, S. Jc. S. Kim.
Bohn. mit Bab u. reicht. Lubch. s.

1. 11. Näberes baselbit. B 24173
Riciustr. 13, 1. eleg. 3. Sim. Bohn.
der sof. ob. später zu verm. Räh.
Bielanbitraße 13, Bart. 3982.
Rerostraße 12, 1. u. B. St., je 3. 3.
Berostraße 12, 1. u. B. St., je 3. 3.
B. R. 2 St. od. Bierst. Höhe 35.
Rleingauer Str. 23 sch. gr. 8. sim.
B. im 3. Stod per 1, 4, 11 B25191
Beilftr. 14, Lib. 1, 3. sim. u. Lubch.
auf 1, April 3. d. Näh. Bart. 4865
Bestenbstr. 1, Ede Sedanpl., 3. sim.
B. m. Balf. z. Mpril bill. B 25193
Bielanbitr. 12 B., B. B., Bob, sofort.
Bielanbitraße 13 eleg. 3. sim., Bhh.,
I. St., ber Beugeit entipr., sofort ob. ibat. Räh. das. Bart. 4286

4 Dimmer.

Friedrichftrade 49, im 2. Stod, ichone 4-Lim.-Wohn. jum 1. Nord 1911 zu bern. Nad. Kaiser-Friedrich-King 59, 1. Uting 58, 1. 4276 Gneisenaustraße 15 4-S.-S. B 11214 Morithtraße 64 4-Kimmer-Wohnung. Rerostraße 9 4-Kim.-W. m. Kabinert zu bermiefen. 4819 Ede Röbers u. Rerostraße 46 4 Kim. mit Ed-Ballon, Küde u. Zub. per

Gie Rober, u. Nervitrane 46 4 Stin. mit Ed. Bakon, Küche u. Zub. ber 1. Mpril zu bm. Käß. Kart. 4969 Scalgasse 38, 2 l., ich. a. 4-3.-W. fof. Scharnhorfistr. 46 4-8.-W., mit allem Lub. fof. ob. spat. zu bm. B21826 Wielanbitr. 13 clea. 4-8.-W., i. St., ber Keuzeit entsprecht, ber seiner ob. ivät. Käh. baselbit Bart. 4287 Westristr. 22 4 Kimwer ni. Jubed., abgeicht. v. ivi. für 60 Mt. zu bm. Köb. Kriedrichtrage 20. hei Sweh.

5 Bimmer.

Dotheimer Str. 64 meb. 5.8., Webn., 2. Et., zu bm. Br. 950 Mf. B25160

Geisbergstraße 28, 1. Et., 5 Zimmer 18. reicht. Aubehör au berm. 4847 Geetheur. 1 5-Rim. Wohn. fof. 4181 Blieinstraße 115 gr. 5-R.-W. 2. Et., mit Ballon, Bab. 2 Mani. ufbo Tillig, au 1250 Mi., au bermitler. Kann iofori bezogen werben. Ach bafelbit 1. Eigge. 8755

6 Bimmer.

Mheinstraße 47 ichone 6.3im., Wohn, gang der Reugeit entipr., 1. Einge, per iofort ob, später bill, gu berm, Kab. Mumenladen bajolbst. 4289

7 Bimmer.

Raif.-Friedr.-Ming 68 herrichaftliche 7.Bim.-Bohnung jofort zu berm.

8 Jimmer and mehr.

Bielandfir, 13, 1. Et., herrich, 8.8. Wohnung per fofort od. fpat, su vm. Rah. dafelbft Part. 4288

faden und Gefciafteraume.

Abolfsaftee 57 3 ich, Räume f. Burcan wie Wohnung pass. Räheres Ban-burcau, Abolfsassee 59. 4172 Enrisenaustraße 16, bei Rihsche, ichone Lagerräume, and Wersstatt billig zu bermieten. 4202 Sessmundir. 27 gr. u. fl. Lagerräum.

Raifer-Friedt.-Ming 61 2 helle Part...
N. a. 8. Nöbeleinft. Näh. 3 r. 4069
Im "Tagblatt-Haus", Langgaffe 21,
find große Jaden mit großen, hellen Oder und Untergeichoffen und Rebenräumen, modern ausge-itatiet, jojort oder ipater preis-wert zu bermieten. Acheres im Togblatt. Honder rechts ber wert zu bermieten. Raferes im Togblatt , Bontor, rechts ber Schalterballe.

Schalterbelle.
Mesgergasie Meiner Leden, eb. mit seller u. Wohnung, zu vm. Rah. Lion u. Co., Beiedrichter 15.
Reconrase 28 belle Werfflatte mit Couphen iof. od. ibat. zu bm. 4170 Dranienkrase 35 Lagerraum, auch für Möbel einzwiellen, zu benm.
Wömerberg 3 ich. Werfflott zu berm.
Wasuferstraße 10 Lad. m. 2.8.-W. p. 10f. od. ibat. Rah. Part. I. B24003
Böderei ver 1, 4, 1911 zu berm. Nob.
Wiihhausse 15, 4886

Sonnenberg, Langgaffe 21, Baderei, Laden mit Wahn, jetvie im 1. St. Wahn, mit Auberor fof, gu berm. Sonnenberg, Langgaffe 18, Werlft, few. Stall, u. Scheume auf foft gu berm. Rah. Langgaffe 21, 1. St.

Wohnungen ohne Jimmer-

Mersfir. 24 cine Dad-28. gu b. 4849 Möblierte Jimmer, Manfarden gir.

Abelbeibitraße 33, V., ich. mbs. Sim.
(Südseile) mit 1 od. 2 Betten sof.
Abelseibitr. 85, 3. gr. eleg. mb. Sim.
Abelseibitr. 85, 3. gr. eleg. mb. Sim.
Abelseibitr. 85, 3. gr. eleg. mb. Sim.
Mibrechtstr. 12. 1. m. 8. m. gr. Schrbt.
Albrechtstraße 30, P., m. 8., jep. E.
Albrechtstraße 30, P., möd. 8., sep. E.
Arnbitraße 8. P. r., eleg. mbs. Jim.
mit u. a. Bens., eb. B., u. Schafz.
Datheimer Str. 25, 8 I., ib. m. Bens.
Arantentr. 11, 2 r., ich. gr. Bim. b.
and mit Alabierbanutung. B25048
Ariebrichstr. 41 2 jep. 8., I u. 2 P.
Friedrichstr. 57, 8 r., ich. mödliertes
Bim. mit jedar, Eing. nach d. Sir.
Bocken, Monate billig.
Goethestraße 18, 1 l., möbl. 8. su b.

Bochen, Monaje billig.
Goetheftraße 18, 1 L., möbl. 3. au v. Selenenkt. 20, 3. ich. möbl. 3. bill. Dellmundstraße 27 möbl. Mani. sof. derberkt. 31 möbl. ob. seere Mans. Dermanustr. 19, 1 L. m. 3. 1—2 B. dermanustr. 19, 1 L. m. 3. 1—2 B. dermanustr. 25, 1 L. ich. m. 23. u. Scha. Nahnter. 25, 1 L. ich. m. 23. u. Scha. Nahnter. 25, 1 L. ich. m. 23. u. Scha. Naristraße 21, 1, möbl. 21, u. Scha. Naristraße 21, 1, möbl. 21, u. Scha. Naristraße 21, 1, möbl. 21, u. Scha. Naristraße 18, 1, möbl. 21, m. a. Bens. Nitchasse 50, 2 L. ichön möbl. 21, u. Naristraße 50, 2 L. ichön möbl. 22, u. Langaße 54, 2, 21, u. den möbl. 22, 22, 23, möbl. 31, u. Langaße 54, 2, 3, möbl. 31, u. j. par. Einvang. sofott au bermieten.

Michelsberg 12, 3, mobil, Jim., separ. Eingang, sofort su bermieten. Morisfirade 4, 3, mobileried Aim. Morisfir. 35, 1, bubich mobil, 3. m. Schreibt., sch. Eing., sof. su berm. Rettelbeckir. 12, Socho. I., ich. mobil. Bart.-A. 15 Mt. u. Mani. 8 Mt. Meing. Str. 14, 3 r. m. 8., m. 18 M. Eingang, lofort au bermieten, Moristiraße 4. 8, möbliertes kim Moristir, 25. 1, hubich möbl. 8. m. Schreibt., fep. Eing., fof. au berm. Rettelbedfir. 12. Sochp. I., fch. möbl. Part.-8, 15 Mt. u. Mani. 8 Mt.

Röberfit. 40. 1. Wohns u. Schlafsim fof., sep. Zim. der I. Zamaat.
Römerberg 36, Sib. 1. Schlaft, den Scharnherster. 31, 2. mb. 3. m. Bit.
Schwalbacher Str. 27, 1. sch. m. S.
Schwalbacher Str. 27, 1. sch. m. S.
Schwalbacher Str. 42, Gib. 2 L. schon möbl. Zimmer sum 1. Januar.
Schwalbacher Str. 85, W. model. Rim.
3u derm. Kreis 15 Wi. monstille.
Schwalbacher Str. 85 mbl. Wi. bin.
Beilitraße 23, 3. m. Rim. su dm.
Beilitraße 23, 3. s. schon mbl. Richmer.
Beilitraße 23, 3. s. schon mbl. Richmer.
Beilitraße 25, 1. schon mbl. Richmer.

Leeve Bimmer und Manfarben etc. Ballgarter Strafe 8, 3 r., fcb. leeres Bimmer, mit groß. Balf., 3u bm., Dellmunbstraße 34. 1, ar. beiab. Mr Karlstraße 32, 1 r., seer. Sim., Siff. Moristr. 64 Frito- 8 fol. u. 2Baff. Oranienstr. 35 Mant. Simmer an b.

Bemifen, Stallungen etc.

Blüderstraße 18 Stall, für 2 Bierbe, mit od. o. Wohn., jof. ob. ipat. au bern. Nöb. Bbb. 1 r. 4106 Moriostr. 68 ist ein girta 140 am gr. Keller per 1. Jan. 1911 od. ipater au bm. Krafiaufaug, elette. Licht u. Gas borb. R. bal. Bh. 1. 4054

Mietgesuche

Aleine Familie fucht eine ger. 2-Rim. B., a. Frije. Off. m. Breis u. R. 202 Tagbl. Berl. 3-Zimmer-Wohnung

bon Dauermieter, am liebffen Soch-part, bis 500 Ml., zu mieten gefucht. Dif. is. O. 204 an den Tagbl. Berlag. Rubige Familie mit einem Rinb

Bermietungen

1 Bimmer.

Riebiftrafic 11 1. u. 2.3im. Bohnung infort zu vermieten. 4240

3 Jimmer.

BoBim. Bohn., ber Mengelfentibr., fofort ober ipater ju bm. Rab. Charuborfifte. 8, 1 rechts. 4210

Blitcherplas 5, Bbh. 1 I., fc. 3-2.-W. mir Ludeh, b. fot. ab. spat. 311 bm. Rab. baf. dib. B. r., ob. Scharu-harstir. 6, 2 I., b. Zweische. 3931

3-3immer-Wohnung

(en. 2 Rimmer u. Ruche), für Mrgt ober Bureaus beionbere geeignet, in unferem Geichäfts-baufe Ede Kirt gaffe u. Fried-richftraße ber iof. ob. 1. April in verm. Preis erfl. Heigung 200 M. Vaffautiche Leinen-induftrie b. W. Baum. am

5 Bimmer.

Frankfurter Straße 25, 1,

Simmer m. Zub. Seizung, eleftr. Licht. Bab. 2 Baltone, g. 1. April ober Juli, ebil. gleich zu berm. Evil. Gartenben. R. baf. B. 6068

Biktoriastraße 31 (Billa mit Garten)

Wohnung mit 5 Immern, großem Babes gimmer, reift. Inbebor, gerdumtger Beranda per 1. April. event, auch früber zu vermieten. Besichtigung von 12-1 und 4-6 erberen. Nab. beim Sausmeifter Wirth. Biftoriaftr. 49.

6 Jimmer.

Adolfsollee 37, 1 r. gr. 6. Simmer. Sous, s. 1. 4, 1911 s. D

Billa Leffingstraße 12

herrschaftliche Barterre-Bohnung mit 6 groß, Limmern u. 8 im Sonterrain, 8 Monfarben und sonkigem reicht. Zubehör, Balkon, Speiseaufung, eieltr. Licht und großem Garten (auch ohne Sonterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig, wochentags 10—12 u. 1-38—1/15. Rah, beim hausmeister Wirth, Auftgriaftraße 49. Wirth, Biftoriaftraße 49.

7 Bimmer.

Langgaffe 35,

Ede Barenftrage, große fomfortable 7.8immer.Bohnung, 2. Etage, gu vermieten, mit ober ohne ein im 1. St. befindliches Geichaftsfotal. Bunftigfte Lage für jebe Bragio, Benfion ober Gefdaft. Begen Befichtigung beliebe man im 3. Stod werftags swifd. 10 u. 12 Uhr an. sufragen. Telephon 3599.

97r. 601.

8 Bimmer und mehr. Gur Argt, Rechtsauwalt ac. !

Gae Friedrichtrafe, Rirchgane 29, 1. Gtage, 9 Jimmer m. reicht. Aubendr per fofort ob. später zu perm. Rab. Willielm Gasser & t o., Friedrichtraße 40. 4241

Mheinstraße 90,

2. Stage, herrichaftliche Wohnung von 8 groben Zimmern mit febr grober Beranda und reichlichem Zubehor ber 1. April 1911 ober früher zu vermiet. Rab. Rheinftr. 40, Part. I. Willa Biftoriaftr. 49

hochberringfil. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 8 Wan-farden, 2 Balkons, Spelienaufzug, eleftr. Bicht, Zentralbeigung und großem Garten per 1. April 1911 zu vermieten. Beflättigung Wochentags 12—1 und 1/18—1-14. Rüheres beim Sousmeifter We irets bajelbit. 4243

Eventl. für Argt geeignete

tientie.

€0., F13

atet,

ines

n b.

faim

BIL

dion

biu.

bin

stc.

9027

Baff,

Berl.

oods lucht rlog. nh Maril Cit. rlog. r fl. cei. tpiil

able āu im

ofni. tgis.

Be. Stod

CS25

0

hochberrichaftliche Wohnung, Bart.
od. I. Etage, 8 Zimmer neit reichl.
Rubebör Zentralbeizung, eleftr.
Licht ustv. ustv. Necotal 8, am Krieger-Denfanal, sofort od. hater zu berm. Näheres baselbit Bart.

gaben und Befchafteraume.

Adelheidfit. 37, Part., für Buro. fofort s. berm. Gott. auch gut möbt. Mauritiusfir. 8, Neubau,

find große Bureauraume, fowie Boh-nungen von 4 und 2 Zimmerd, auf 1. Robember ober fpater zu vm. Rah. bal. ob. Natier-Friedr.-Rg. 31, B21004 Laden, 2 Schaufeniter, 35 gm groß, 30 verm. Rab. Wilh. Gerhardt, Mauritiusftr, 5. 3760

Lagerraum, heiler, ra. 100 gun, auf 1. April gu berm. Rab. Gobenftrage 13, 1 St. Sm

Sanggaffe 21,

find große gaben mit großen bellen Ober- und Untergeichoffen und Rebenraumen, mobern aus. gefiottet, fofort ob. fpater pre 80 wert gu vermieten. Raberes im Eagbl. : Routor, rechts ber

Schalterhalle.

Fitr Frischre! Ein febr geeigneter Laben, event. m. 2. Zim. Wohn. billig su verm. R. Dogbeimer Str. 28, 1. Bes. B22191

Schöner Ecfladen mit Jubebör, Raifer-Friedriche Bing 28, iowie Laben in der Michlitrafie im felbigen Saufe so-fort zu vermieten. Raberes da-felbit, 2. Etage, ober Abolis-allee 28, 3. Et. 4 84

Für großen Waschereibeirieb gerignete Raumlichfeiten auf 1. April gu berm. Rab. Gobenftrage 13, 1.

Sehr große helle Werkstatt in Biebrich febr billig gu berm. Rah. Biebrich, Friebrichstrage 1, 2.

44444444444 Mener Laden, befte Lage des Weftende, per 1. April in berm. Offerten u. G. 204 an b. Tagbl. Berlag.

Großer heller Laden Sellmundfir, eventl. m. Lagers raum breiswert gu bermieten. Raberes im Lagbt. Bert. Dz

Det etgerladen mit Ginrichtung Berhattniffe halber ander-weltig zu berm. Off. u. L. 128 a. d. Tagbl. Berl. B25008

Bäderei,

febr gutes Bef.h., auch febr geeign, für Rint, per April 1911 gu verm. Difunter 80. 2008 au b. Tagbi. Berlag. Giterbabnbof, fofort ju bermieten. Dab. Togbeimer Ctrafe 123, 1. B24618

Möblierte Wohnungen.

Jiolierte möbl. Wohnung, 8-4 Bimmer, nahe Wilhelmftr., ieb. Stomfort, auch als Junggefellenwohn, an 2 herren preisw. für die Daner zu vergeben. Off. n. B. 90 an die Tybl.-opt.-Agtr., Wilhelmftr. 8. 7603

Möblierte Jimmer, Manfarden

Angemburgftr. 7, 1 r., fc. mobl. 3. Morinftr. 4, 3, mobilertes Zimmer ju verm eten.

3wei mobiterte Bimmer, 1 ober 2 Betten, Coreibtifd sc., breiswert ju verm. Drubenfir. 4, 1 Stiege. Freundl, mobl. Jimmer mit Balf. (Sonnenfeite a. 1. Januar zu berm. Scharnhorftftraße 31, 2.

In ruhig. beff. Muslichkeit (alte Dome) find 1 oder 2 Sonnen-simmer mit ober ome Benfion gu bermieten. Rheinstraße 77, 1. Et. Zu besichtigen zwischen 1 u. 8 Uhr. Möbl. Wohn u. Schlaß, w. Balt., 26 Mt. monail., zu vm. Näh. Laght. Berl. Ja

Memifen, Stallungen etc.

Dotheimer Straße 123

Mietgefuche

Für kleine Familie, prompte Mietzahler, ich. 4-8. Wohn, Rabe Kirchgaffe, Abeinfraße, gefucht. Off. u. N. 204 an den Tagbi. Berlag,

4-6 Zimmer= Wohnung, mögl. Bart, v. Dauer-mieter per 1. April 1911 gefucht. Genaue Off. (Preid 2c.) u. J. 178 an den Tagbl. Bert. B24963

3n mieten gejucht

hochberrschaftl, unmöblierte Wohenung in ber Näbe b. Rurhaufes, enthaltenb 8-10 Zimmer und Zubehör, per sofort ob. 1. Februar bon hodfeiner Familie ju mirten gefucht. Offert, mit Breisangabe erbet, an F. Clar. Giffelbiele, Bilhelmitrage 56.

Theaterdame P177 fucht vom 1. Jan. bis 1. Febr. 1911 gut mobl. Zimmer. Offerten mit Breiseng. u. W. F. an Jubalidendant, Machen.

Intelligenter älterer Herr (Wiener) sucht schön möbl., gut beige bares helees Sun., nicht veit bom Aurhause, in rub. Loge, mit aufmert, samer Bebien, bei intell, Chebaar ob, alterer Dame. Off, mit Breisang, sont Frühftid unter B. 204 an ben Zagol.-Berlag.

Dobheimer Straße 123 Bierfeder, Staffungen, Gutter-ranme. Sof und Wohnung per 1. April zu vermieten. B25151

" Fremden Benfions

Benfion Willa Edelweiß, Rapellenftrufe 31, nahe bem Rocher, eleg. mobl. Simmer und Mobiung Pension Sella, empfiehlt fom fortuble Sibglimmer mit und ohne Benfton.

Gut möbl. 3immer mit ober ohne Benfion. Bueke, Dogbeimer Strafe 25.

Aur Miterziehung n. Unterrichning rinnint eb. Pfarret 1—2 Jungen (9—13 J. alt) auf. Offi unter A. 832 an den Tagbl. Berlag.

Malaga,

sonnigster schönfter Winteraufenthalt, Elborado jür Afthmatiler, Borzügliche beutiche Bention in hochgelegener Billa. – Mid aufs Weer. Nahere Ausfunft bei Frau Pfalk, Göben-stroße 4, 2.

Wohnungsnachweis-Buro Wilh. Reitmeier,

Luifenftr. 3. - Eelephon 251h Empfehle mich für Miets und Raujobiette aller Eirt in großer Musmahl.

> Wohnings-Rachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Priedrichftrage 15. Aelephon 708.

Größte Auswahl von Mict- und Raufobjetten jeder Art.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Ungeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" toften 20 Big., auswärtige Ungeigen 30 Big. bie Beile, bet Aufgabe gablbar.

(beldnerfehr

Rapitalien-Angebote.



Baugelder Hypotheken an erster Stelle bis 66% o'o der Archit,-Taxe,

Wiesbaden, Moritzstz. 21, Tel. 6661,

311 41/8 /o aui Biesb. Obj. per balb ober ipäter zu verg. Sofortige Anmelbung nöttg. Merm. Richt (Mela. Port), Friedrichstraße 30.

Kapital billigst

auf 1. Onpotheten auszuleihen. Gefuche balbigft brieft, einzureiden u. N. 1998 an ben Tagbl.-Berlag.

auf 1. ober pa. 2. Subothet ber fofort ohne Bermittl. auszuleiben. Diff. unter B.. 2482 an ben Lagbi.-Beriog.

Ga. 60,000 DDEF. Habe ich im einer Kommandit-Gesellschaft von 100 Def. ab ausguleihen, Wirtz. Zivils Ingemieur, Matin, Ballauftrafe 48, 1.

auf erste Sppothel zum 1. April aus-guleihen. Es sommt nur ein gutes haus in Stadtlage in Frage. Off. unter B. 205 an den Lagdt. Berlag.

Auf 2. Anpoth. auszuleihen find in belieb gen Betragen 75,000 Btf. Grbitte Beicheid unter G. 208 an ben Tagbl-Berlag.

als 1. Sop, alebald auszuleiben, Off. b. Gelbitn, u. B. 977 an b. Lagbl . 8

p. 1. 3. 11, and gefeilt, 1. Inp., ande-leihen. Offerten n. v. Selbstnehmer n. T. Nord an ben Tagbl. Verl. B24849

Aupitalien-Woluche.

3000 bis 7000 Mark ju 5 bis 51/2% auf gute zweite Sypothet nach der Landesbant auf ein fehr wertvolles Grundftad gesucht. Off. u. F. E. 4.80 posts lagernd Bertiner Sof.

10—15,000 Mt. 2. Obpoihel gel.
Offert. u. 29. 988 an b. Tagbi. Beri.
20 000 Mt., 2. Oppoih. Ib's ber
Tage für Geichältshaus im Jentrum ges
fucht. Offert. nur v. Sellfigeber erbitte
unter R. 2008 an ben Tagbi. Berlag.

22,000 Mart I. Supoth. oufs Land au 4 14 % gef. Durch-aus fichere Anlage. Offerten unter N. 201 an den Taabl. Berlag. F308 25-30000 Mt. gefucht werden auf prima bietiges Haus als 2. Supothel. Bitte zu antworten unter Be, 2003 an den Lagdi.-Berl. 30,000 Wt. gegen prima prima

zweite Opvother (innerhalb 60%) ber feldgerichtt. Tare) auf hochfein. vornehmes, fehr rentables Etagens haus von nadweislich fehr prompt. Binszahler gefucht. Off. u. W. 202 an ben Tagbi.-Terlag.

Gine homfeine Supothet von 30,000 Mart gu 5%, im Rabmen einer erften Onpothet rangierend, twegen Tobesfalls gu gedieren ge-fucht. Offerten unter St. 205 an

den Tagbi. Beriag.

39,000 Mf., 1. Onvothet,
50 % der Tare, per 1. Juli 1911 gt:
4 % bon Solbitgeber gejucht. Räheres Kolerstraße 59, Bart.

45,000 bis 50,000 Mart gegen prima erfie Suvoihet gu 41, bis 42, 16 Binfen ven febr reichem Manne gefucht. Offerten unter be. vens hauptpoftlagernb.

Guter Reftfauf mit großem nachlaß fofort abzugeben. Offerten unter G. 7800 an F55



Immobilien-Verkäufe.

Villen, Pensionen, Hotels, faufe und mietweife, 7646 in vorzüglicher Lage,

porteilh, kofteniose Augebote. Jos. Bruns,

Rheinfir. 21, neb. Saupipolt. Tel. 648.

Sodimoderne mit Garten fehr preiswert ju verfaufen. Julius Allstadt,

gegen zehnsade Sickenheit mit hapoibelavild. Einerg und 10% Berzinf.
pro Anno (auf 15 Womate). Off.
under W. 201 an d. Lagk. Berlag.

30—35,600 Wart
erste Hopothel gei. Off. u. w. 7893
an w. Frenz, Main. F55
fil. 1. Appothek, (°2 Lage) wit
nächten Kähe des Bohnhofs Walds.
P. A. Feilback, Dord. Str. 88, 1.

Al. Pilla in Wiesb., nahe Nerotal, f. Mah. b. Bef. Scharnboriffer. 22, Bart. I.



Renerbaute herrichaftt. Billen in foliber funfil. Ausführung bei 10% Ang, gu verfaufen. Schliffe fertige Uebrenahme bon Bauten jeber Urt.

Wiesbaden. Biebrich, Tonnhauferfir. Tel. 1740. Ed. Biebrich 48.

Billig!

Ein febr rentables, vornehmes Gtagenbaus, nabe d. Abeinfir., v. einem Elrzt u. ein. Rechtsanwalt bew., u. verm. feines fand. mod. Sintergebäudes nebst afdt. Sofraum 1. jed. Gefdästsmann bast., umftändeb. f. bill. bei fl. Lint. zu verk. Off. Z. 2002 an Zagdt...22ert.

Rleines Sous am Ring zu vert. Dif. unt. U. 988 an ben Tagbl. Bert.

Gutes Mainzer Wohnhaus gegen ein Baugrundstud in Bios-baden zu tauschen gel. Offerten m. genaueren Angaben unter M. 201 an Tagol.-Berl. Berm, berd. F398

Bauplithe, gute Lage, gu vert. auf b. Lanbe zu taufen gef. Off. m. Offert. u. B. 988 au ben Tagbl.-Berl. Breis n. E. 265 an b. Tagbl.-Berlag.

Meine neu erbante bochberrichaftl. Ginfamilien-Billa,

Rußbaumftr. 6, 10 Stim. Diele ufm., in fünftlerifder Austratung, berfaufe ich unter gunit. gablungsbedingungen billigft.

Architeft, Möbringitr. S. Zel. 1740. Baubureau; Biebrid, Tannbauferftraße. Tel. 48. 7848

Immobilien-Saufgefuche.

ich beschaffe

rasch und verschwiegen Käufer u. Teilhaber.

Stets vorgemerkt 3000 knpitalkriifilge Reliektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Absehlüsse schon innerhalb 8 Tagen erzielt, Meine Bedingungen sind äusserst günstig. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache. F144

E. Kommen Nachf.,

Köln a. Rh., Kreuzgasse S, I. Behördl. eingetr. Maklerfirma.

Mod. 6=3im.=Billa Bes. Biesh, o. Ag. zu fauf, gefucht. Edr. Offerten Taunusstraße 78, 1.

Kleines Haus

z. Br. b. 12—20,000 Mt., auch Bot-ort, gegen Taufch bon II. gut berz. Mielshaus in belt. Loge Wiesbabens gejucht. Offerten unter S. 204 an ben Tagbl. Berlag.

Mleines Hans

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Reinen Angeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in bavor abweichenber Sahansführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Answartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Bertaute

Pension m. Mittagstisch, schon jahreiang beiteb. nachweislich immer gut besetzt ist wegzugshalber billig zu bert. Off. unter F. 206 an den Tagbl.Berlog.

vecgrere trächt, u. Läufer-Schweine zu vertaufen. Marl Sticht, Bierstadt, Schwarzgaffe 5.

Schwarzgaffe b.
Präm. beutfo'er Boger zu verk.
Beite. Michelsberg IS.
Bubel, schwarz (schönes Tier)
billig Ribesbeimer Straße W. Kauß.
Zwei Boger-Nüben,
wachsam u. ichari. Kah. Femion für Tiere, Lobbeimer Straße 17, Est.

Deutider Schäferhund, icones Tier, mit Marte, billig gu beiff. Frantfurter Strafe 78a.

Englische Dogge gu bent, Abelieibitroge 82, Bureau, Kanarienhähne u. Weibigen billigit. Brobe 8 Tage. Schwalbacher Straße 48 Mib. V. L. bei Acher, Diftetfint, Kotfehlden zu vert. Rektolbechtraße 16, Hib. 8 rechts.

Duntie Belgiade, Mi, Figur, 50 Mt. Ranarienbabne, St. Seizert,
Rierfiiche, Vogelfutter zu versaufen.
Belte Michelsbetg 18. Teleph IIv.
Gloth. D. Mar. Spruned., 40 Mf.,
pr. Ligart. Kriedrichitz. 48, Oth. O.t.
Belz (Ranin), neu, billig zu vert.
Schwalbacher Strope 48, Mtb. 1 r.
Gut erh. Damen-Baletof,
f. ichianfe Figurt, f. 10 Mf. zu vert.
Gutterh. Damen-Baletof,
f. ichianfe Figurt, f. 10 Mf. zu vert.
Gutterh. Rieberger 48, Oth. Oth.
Bebergieher, Gehrüfer u. Fracks
zu vers. Wichelsberg 1, 2 Rebersieh, Gehrod, phot. Apparet,

Ruffger Infinder, weite Form, billed zu verfausen, Noveren im Lagdi-Montor, Euter Khotogr. Avv. i 15 Mf., wat erh Badew, i 20 Mf. 10eg, Abr., zu verf. Scheifelitzahe I, Karlerre,

Mabler-Biene, febr guter Ton, billig gu berf. Jahnitrage 44, B.

Schone herrengimmer. Ginrichtung billig gu bertaufen. Rab

Schlafzimmer, 170 Mit, Ladiert, beitek aus Schrant, Liur., I Betten, Baichsom, mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtische mit Narmor, Danblucht, Bertempelch, Mauera, 8.

Chlafgimmer-Ginrichtung in hellem Rüpterbold, mit Bett- und Femier-Deforationen, billig zu ber-kanfen. Näberes im Zagot Kontor, rechts der Schalterballe.

Schone Betten billig zu vert, enenitraße 9. Fart. B 25237 2 Betten, 2 Rleiberider., Rinberbett u. Dedb. bill. Berichter, 39, Oth. 1. Bollit. Bett 20, Muichelbett 45 Mt., pring Teffett 10, Chaifelongus 10, Liuc. Afeidenfarant 18, Trumeaus friegel, Waidston, Tifchoen, Küchen-idrant 28, Portirage 18, Part. r.

3 Ruft. Betten, Goldfpiegel, Sofa, Tijd niw. billig. abz. Ri heimer Straße 20, 1, 310, 10 u. Cd. fol, Bettfiell., Sols 15, Gil. 7.50, Rinberb. 9.50. Bettengeich. Mauerg. 8 Gute bill. Matraben, Seegras 9 Mf., Wolle 16, Robol 25, Haar 30 Mf., Bettengeschäft Matrengasie 8.

Moberner Mahagoni-Salon unit grünen Stoff-Gerbinen und Bortiere prespiürdig zu verfaufen. Räheres im Lagdi. Kontor.

Chaifelongues 16 u. 18 Mt., m. D. 24. Diw., rot u. gr. 40—45, Fluxtoilette 15. Ranentaler Str. 6. Notes Bluidisfa mit 2 Seffeln, neu, ficht 175 für 150 MI, zu vert. Möb-lgeichätt, Oranienstraße 6.

Sefa 9. Beit 6, Edranf 10, Rabn. 10, Ledb. 5, Biff. 1,50, Lish 2, Radiff. 3, Beidd. 6, Spice. 2, Bifd 1, Leppid 6, Edreibt. 15, R. Sdr. 12, ar rueb. Lifd 5, Citom. 12, Bort. Edilais. 11, Bud. Citr. 11, b. mehr ipetibili. Rangentaler Strape 6.

Diman u. Bertife fpottbiffig gu berfoufen Rirdgoffe 72, 2 In b, 10 Mt. an Rauentaler Gtr ff.

Reue mob. Ruden-Ginrichtung preisto, Mblerftrage 87, Schremer Rene m. Küden-Einr., pr. Arb., mit Megingberolaf., für 90 M. berf. Zaumsstroge 36. Schwingerwerte. Edy. Ruchen-Ginricht, bill. gu pf. Schreiner Thurn, Schachiffrage 26.

Rene Rähmafdinen, in der Bolitur etw. beichädigt, gibt mit 5 Jahren Garantie billigit ab. Jakob Goffried, Grabenstraße 28.

Singer-Rahmafdine (Ringfdiff), , neu, 3, of. Billa Walfmublite, 3, B Rabmaidinen u. Fahrraber weg, Erivar, d. bob, Labenm, f. bill. Mang, Mbeingauer Straße 3.

Monn, Rheingauer Straße 3.
Labentheten, Regale sehr billig bei Spath, Markistrage 12, dib. Rontor-Abschluß, bestehend aus These mit Bulien, Schränsen u. Durchgangsburr, iehr geeignet für kaufmann. Empfangs-raum jeder Art, billig zu berkausen, Räberes im Lagbl.-Gontor ("Zag-biati-Haus").

Leichter Ginspänn-Landauer ein Federbarren, e. Scherofarren für

ein Bedersarven, e. Sdergfarren für Gärt, u. berich geb. Rab, au Gunda. billig zu berfauren Weilifrage 10.

Federrollen, neu u. gebraucht, b. 20—80 Jir. Tragfr., fteben billig gu bert. Selenenstraße 12.

herren. u. Damen-Fabrrab, f. n., billig Bellrigurage 27, Oth. Bart. Muspert, v. Defen, Derben, t. neu.

Reue mob. Cefen billigit.
Um zu röuruen bert. Cefen in allen Arten u. Ausführungen spottbillig Berlitrabe 10. Doi. B24827

febr geidmacholl, billin au berlaufen. Rab. im Tagblati-Kontor, rechts ber

(Abavas, matt) febr billig zu berl. Rab, im Lagblati-Kontor, rechts ber Schalterhalle.

Ambet und Lüster für eleftrisches Licht billig zu verf. Räberes im Tagbt.-Rontor, rechts Schafferhalle. Gaszuglampe, Lufter. u. Speifegim.

R. Sobelbante, Schreibtifch febr bill. Martiftrage 12, Sift. Spath.

- Rangeluche

Sabe Raufer für gutes Gefchaft, Rivarren. oder Lebensmittel. Beier, Larenftraße 7.

Butgeb, echt golb. S. Taichenuhr zu faufen gefucht. Off mit Breisaugabe unter S. 205 Tagel, Berfag.
Bianinos, Flügel, alte Bislinen
fauft S. Bolit, Bilbelmitr. 16, 7285 Möbel, Betten, Schränte uim. it Gefenenftrage 9, Bart. Ber

Rante ausrangierte Dobel, Altertumer, Babem., Bufter, Rleiber, Sachen j. A. Gerrobenftr. 28, G. B. r.

Mittlete u. größere Bahnfiften fauft Erlemann, Telephon 2430.

Unterright

Gründl. Rachbilfe-Unterricht (1.50 Mt. per Stb.) erg. Schüfer unterit. Gninn M. A. Bagbi. Bl

Dentich, Eugl. u. Frans ipr. Jeber i. 30 St. praft. a 0.75. 15 Jahre in Bondon u. Baris find. Lemmisabichr Schreibmaichinenarb. Rengalie 5, 1

Grundt. Majdinenidreiben, Einzelunierricht, berich, Ghit., abbs. Stenogr. Bieidifrage 23, Gebilb. Lehrer erteilt Biolin-

u. Mavier-Unterricht, monatl. 8 Mt. wochentl. 2 Gtb. Jabnitraße 17, B Grünblicher Rlavier-Unterricht wird erteilt Kornerstraße 2, 2

Lauten-, Mandelinen-, Gitarren-, Bitber-Unterricht exfeitt gründlich D. Rilian, Dobbeimer Strage 46, 2.

Berloren Gefunden

Regenbede verloren. Belbitrage 24, bei Traut.

Geschäftliche Empfehlungen

Gat burgerl, Priv. Mittagstifd) in u. auf. d. Saufe Arndtftr, 8, B. Schneiber Reparatur Bertfiatte beforgt Reinigen, Aufbugeln, Frang Cubindi, Mauergaffe 10.

Blufen, Roftume u. Rinberfleiber, Beiber 25, herren Angug it. Bubchör, Bleichitt, Berfette Weißfriderin

empf. fich. Bertramftrage Berichiedenes

Gelb Darleben ohne Burgen, 5 Bros. Zinfen, ratempelie Hüdgabl, Gelbfigeber Schilinsti, Berlin 39, jest Elberfelber Strafe 10. F 145

Forberungen, Wechsel tauft, ferten u. L. 40 hauptwoitlegernd, Laugiafte, tildt, Geschäftsfran Paugiage, indit, Geingeleitet.
wünscht per solort ob. mater Filiale, gleich weicher Branche, zu übernehm, Kantion fann gestellt werden. Off.
u. R. 178 Tagbl. Aweign. Bismarde,

Wöbel für ihren Lebensunterhalt? Off. u. G. 205 an den Inable. Bert.

Rind w. von linderl. Chepnar in durchaus zuderl. jaud. u. liebeb. Bilege genomen. Cff. n. 3. St. 100 bolllagernd Biedrich a. Rb. gut ibrechend, an guie Menichen zu verichenten. Abzuholen don 8—10 borm. Bismardring 40, Kart. linis.

Ber nimmt ig. Sund in Pflege? Beirategejud.

Seiratsgesuch.
Suche eine Lebonsgesährtin get.
Miers. Bin in d. Aer Jahren und muß f. meine alle Muster, die ich n. zu erh. babe, eine Stüte baben. Be-dingung: Liebenstn. bergl. Charafter. Mittfrau ohne Kinder nicht ausge-ichsossen. Gruftgemeinte Officeen, womöglich mit Abstographie, unter O. 178 Tagbl.-Jupin, Bismardt, 29.

Berfause.

Rote Raffedadel, pramiierte Gitern, preisw. gu bertaufen. Schmalbacher Strafe 7, 2 L.

Untife Kastenuhr,

17. Jabri., felt, Stiid, g. gebenb, b. gu perl. Gecrobenitr. 28, Gitb. B. r. B 23211 Ginige nene ichwere Hebergieber (Dagarbeit) ju bert. Michelsberg 1, 2.

Pianos.

Gelegenheitsfänfe. Ren bergerichtete Inftrumente: 2 fleine Stugffügel, Pianinos von Bechtein, Blutbner, Rom-bildt, Angel, Anade n. v. A. zu fehr mäßigen Breifen. 7827 Meinrich Wolff, Bilbelmftrage 16.

Schöne Herrnzimmer=

Sinrichtung billig au bert. Näheres sin Lagblarte Kontor, rechis ber Schalterballe.

Aus freier hand billig zu verkaufen:

Sernehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterbesorationen, Tischbecke und Wessing-Lüster für eletzt, Licht, Rah, im Tagbi.-Kontoc, rechts ber Schalterballe.

Schlafzimmer=Einrichtung

in bellem Rüfterhols, mit Bett- und Genter-Deforationen, billig au ber-faufen, Raberes im Lagbi-Sontor, rechts ber Schallerhalle.

Moderner Mahagoni=Salon

Mit grinen Gloff-Gardinen und Bortiere preiswürdig zu verf. Rah, im Zagbl.-Kontor.

Gelegenheitstauf! Meuer Amerit. Schreibtifch (noch nicht gebraucht) mit viel. Rachlag fof. gu

Lichtentield. 3bfteiner Beg 21.

Routor-Abschluß,

bestehend ans Thele mit Bulten, Schränfen u. Durchgangstür, sehr geeignet für fausm. Empfangsraum seber Art, billig zu verlausen. Räb. im Zagbl.-Kontor (Tagbl.-Daus). •

Coupe — Piktoria,

fast nen (Kabrifat Arud), für 1700 Mt. an verfaufen, Anichaffungspr. 3000 Mt. Mehrere Halbverdeds, Landauer, Breat, Metiger- und Mildwagen werben billig abgegeben. B 25217

Wagenladier:Anftalt Fritz Riickert, Gneifenauftr. 13. Mus u. Bertauf gebrauchter Lugues u. Gleichaltswagen. - Bagen gu perleiben.

Eleftr. Lüfter,

febr geichmadboll, billig ju berfaufen. Raberes im Lagbl.-Ronter, rechts ber

Eleftr. Flurampel

(Mnanas, matt) febr billig gu verfaufen. Tagblatt-Rontor, richts ber Schalterhalle.

Ampel und Lüster

für elebtrisches Licht billig zu bert. Raberes im Togbl. Jontor, rechts ber Schalterhalle.

Raufgefuche

Altertumer

aller Mrt fauft C. Curry. Wiesbaden, Rlaremaler Gir. 6, 2,

Geizhals, Bleagergaffe 25, fauft zu hoh, Breif, bon Berrid, guterh, Gerrene u. Damenti., Unitormen, Möbel, g. Racht., Bfanbiceine, Gold, Silber u. Brillanten, Nabngebiffe, Auf B. f. i. Dans.

Echte gebr. Orientteppiche größeren Formats zu faufen gefiecht. Off. unter E. 204 an ben Tagbl. Be lag. Rich= und Safenfelle, Lumpen, Papier, Flaiden, Gifenec, fit, u bolt ab S. Sipper, Dranienftr, 54, Deb

Unterridy

Wiesbadener Padaqoqium,

staatl. konz. höb. Privatschule.

Gründl. Vorbereitung für das Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Examen, sowie für alle anderen Schul- und Militärexaminas. Arbeits- und Nachhülfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Vorzügl. Erfolge. Kleine Klassen. Aufnahme der Schüler v. 9. Lebens

Direktor: Dr. E. Löwenberg. jetzt Rheinbahnstr. 5,

in der Nähe der Hauptpost, gegenüber dem früh. Rheinbahnhof. Mein beliebter Es To Man

Justitut Worbs,

ftaati. tong. u. Muff. d. Shuibeb., Borbereitungsanft, auf alle Rlaff. (Sert. b. Cb. Brim. intl. b. famti. Soul. a. f. Dadde.) u. Gram. (Gini., Brim., Fabur., Geetad. u. Mbitur.) Musbild, fdmell u. unt. g. Beding. Etudienauft. f. Grwachi., a. Dam.! Arbeiteffund. bis Brima inft.! Beft. Erf. f. 16 J. b. Abit. inkl.! Priv. Unt. i. all. Fic., a. f. 21ust., desgl. für Rauftente u. Beamten! Rachilfe-u. Ferienturfe. Benfion.! Worbs. Privationldireftor m. Oberlehrers.,

Buifenftr. 49 u. Chwaibacher Etr. Englischer Unterricht.

Gewerbe-, Kunstgewerbe-, Kochu. Haushaltungs-Schule

A. Elbers, jetzt Marktplatz 3.

Eingerichtet für erwachsene junge Damen der besseren Gesellschaft.

Neubeginn aller Kurse

in gewerbl. u. kunstgewerbl. Arbeiten. Probeauslagen sind tägl, im Aus-stellungslokal frei zu besichtigen. Erlernung der ff. Küche, Garnieren, Tranchieren, Backen, Berechnen und Einteilen der verschiedenen Jahres-einkommen, Einkauf etc., Dekorationund Servierkursas, Arrangieron von Fe-tlichkeiten u. grösseren Festtafoln. Näheres durch die Vorsteherin

A. Elbers. geprüfte Handarbeitslehrerin für höhere Schulen. ausgebildete Industrie- und

privat Kunstgewerbelebrerin, gerrufte Koch- und Haus-haltung-lebrerin,

forner für das höhere Kochfach im Lette-Haus in Berlin geprüft, auch für diäte Küche nach ärztl. Be-lehrung und chemischer Zusammenrtellung.

Bux Machhilfe u. Beaufachtig. ber Arbeiten eines Schulers ber Mittelflaffen (Bleatfacher) ein guverlaff. ernfter Schuler ber hoberen Maffen gefacht. Off, unt. Chiffre W. 90 an Tagbi. Saupt

Mgentur, Bilbelmfrage 8. Beaufficht, der Schularbeiten, befonbere ber englischen u. frangofifchen, wird gewiffenhaft beforgt bon ftaatlich gepr, Bebrerin. Luifenftr, 3, Gib. 1. 7624

In- u. Ausländer crh. n. bew. Methode gründl, u. erfolgr. Unterr. in

deutscher, engl., franz. Grammatik Buchführung

Konversation Literature Literatur Korrespond. Stillehre

Rechnen Handelswiss. Masch.-Schr. Stenographie Emzeinnterr "Nachhilfe, Kurse

Plarre, Michelsberg 8.

Stud. phil. B 25141 Englischer Unterricht. erteitt v. den Weitmachtsferien ab grundl. Rachbitfe in all. Fachern. G. Diehl und Fran, Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1. Dff. unt. Z. 228 an Zagbl. Bert. Michelsberg 6, 1, an ber Langgaffe.

Officifor branzösisch ausgutanischen mit Dame oder Kerrn. Officeien unter A. 829 an den Tagbi. Berlog.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Schwedisch. Deutsch

durch nationale Lehrer. Berlitz School,

Luisenstrasse 7. Engl. Unterr. Miss Moore.

Dipl. Engländerin. Gebilb. Dame erteilt Unterricht u. Ronversation, Offerten n. G. 996 an ben Tagbl.-Berlag.

Leçons de franç, par une institutrice pari-lenne. Prix modéré. Mlle Mirmond de Polez, Maristrasse 5. 2.



Lebranstalt, Juftitut 1. Ranges Damen



100 - Mur: -46 Rheinstraße 46, Gde Moritiftr.

Buchführung, einf., dapp., amerik., latel-Buckführung. Wecksellehre, Schoolsbunde, Kanfin, Rechnen, Kontorarbeiten, Temlelekorrespondent,

Schönnchreiben, Rundschrift,

Vermögene-Verwaltung u.s.w. Bom 4. Januar au:

Beginn neuer kurle. Bormittag-, Radmittagund Abend - Aurfe.

Broipette frei.

Vanzen

Dotel-Angenellte binburd Dichelsberg 6, 1.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli, Adolfsallee 33, 3,



Rheinstr. III.5 nahe der Blogkirche. Tel. 3080.

Unterricht in allen Handelsfächern: Buchhaltung. Stenogr., Maschinenschreiben, Schönschreiben, Sprachen etc. Tages- u. Abend-Unterricht. Eintritt Jederzeit.

Die Direktion: Büerm. Elein. beeldigter Büeher-Revisor und kaufmänn. Sachverstindiger.



in sämtlich, Handelsfächern nach langjähriger bewäl rter Methode durch erf, Praktiker. Müssige Monorare. Kostenloser Stellennachweis.

Referenzen aus erst. Kreisen. Prospekte gern zu Diens en. Edie Edirektion.

erfernen fonnen Ste an jeber gewünichten Beit als einzelne Teil-nehmer, jowie in fleiner und in arofter Gefellichaft. - Reine Rebenfpejen.

G. Diehl u. Frau, Micheberg 6, 1.

Anfange Januar 1911 eröffnen wir

Lanz-Aurjus

au bem wir geff, Anmelbungen Abel-heibstraße 85, entgegennehmen. Gigener Unterrichtsfaol "Loge Plato", Friedrich-ftraße 36. Für Erteilung von Privat-Gingelinterricht im mob. Balger Emosftep ze, fonnen noch einige Stunben referviert merben.

Julius Bier v. Fran,

Lehrer u. Lehrerin ber bilbenben Tangs funft an hob. Schulen u. Benfionaten, Telephon 8442,

tart.

145

rnd. iale, chm. Off.

alt ? Seel,

deb.

n ant

oct.

DEL

o. 13, 3,

Anademilaje Buidmeidelaule bon Wrl. John Stein. Rirdgaffe 17, 2, Gefte it. altefte Pachimule a. Plate Ginfachfte Methobe ber Bestfür jamtl. Baide, Ginfachfte Methode ber Bent-geit. Die Schulerin fertigt mir eigene Barberobe unter Garantie f. tabelloien Schnittzeichnen 3. befannten Breis. Anfertigunge-Aurfe pro Monat 10 Mart. Schnittmufter nach Mag. Reiber werden billigft zugefenitten u. eing erichtet. Buften i. Größe, auch nach Dag. Broipeft gratis.

Mitte Jan. 1911 beginnt wieder ein Abend-Kursus

Kasino des Kath. Lesevereins, Luisenstrasse, zu dem wir ged. An-meldangen in u. Wohnung, Hellmund-strasse Si. 2. sowie in u Zigarren-geschält, Wellritzstrasse 22, jederzeit fraundlichst entgegen nehmen.

Privat-Unterricht für einz, u. mehr. Personen in allen Tärzen, sowie Two-step u. Boston-Walzer erteilen wir zu jeder gewünsehten Tage-zeit.

Anton Deller u. Frau, Mitgl. d. Bundes deutsch. Tanzlehrer.

Anfangs Januar beginnen neue

lanzkurse.

Anmeldungen nehmen wir von jetzt ab gern entgegen.

Fritz Sauer u. Frau,

Inh. der Wie-badener Tanzschule, 33 Adelheidstrasse 33. Unterrichtssäle im eigenen Hause.

Cang = Unterricht

gu jeber gewünschten Beit für attere Damen u. herren, für Studierende, für Behrer, für Beamten (auch nöbere Beauten), für Offiziere, für Raufleute u. i. w.. ungeftort, praftijd, einfach und ichnell.

Reine Rebenfpefen.

G. Diehl u. Frau, Michelsberg 6, 1.

Berloren Gefunden

Jemmy,

mausgrauer fleiner Raftler mit porfiebenbem Ilnterfiefer,oine Salsband u. Maulforb, enila fen. augeben gegen gute Bilobning. M iera Weinstube, Buifenfir, 14.

> Geschäftliche Empfehlungen

Massagen bon 1/10

Bücher-Revisor G. Sternberger = Bismarckring 21. =

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Telephon 1998.

Mile Schreibmafdinen-Mrbeiten erlet, raid, billig n. feblerfrei Lang . Schreit. Buro, une Bleichftr. 23, 2.

Spanifd. Ber übernimmt gelegentt. Gorreiponbeng in liebers febung? Off, m. Breisang, per Stunbe unt. Z. 200 an ben Tagbl. Berl, eib.

Wohnungs-Nachweis-Biro Jos. Bruns

neben Saupthoft Rheinstraße 21. - Telephon 648.

Miet- u. Kaufobjette jed. Urt. Offerten foftenlog. 7645

Gigenheim.

Griabrener Arditelt übernimmt folliffelfertige Berfiellung von Billen

und Landhäusern unter Garantic für Ginhaltung ber Roftenfumme. Offerten u. 23, 985 an ben Tagbt .- Berlag

ZA UNION THE RESERVE OF Masseuse Charlotte Schwalbacher Str. 83, 2.

Massage - Manifure= Salon von Fraulein Withelmine Fiere, Metgergaffe 28, 1. (Baber im Saufe.)

Maffage. Frieda Michel. Zannusftrage 19, 3.

Massen Paula Buschner pon 10-9 11br bon 10-9 Ubr Reroftrage 12, 2 r., am Rochbrunnen.

Maffage. Mali Biassel, 1.



Bhrenologin. Anerfannt erill. Beurteilung bon Kopf- n. Haubl nien, fo-wie n. Haublite, n. Photogr. Tägl. v. 9—9 libr abds. 311 fprechen. Rur für Tamen. Fran Clara Schulsen, Zochter von Mrs, Lendsey, Gefehl geich. Sciencustraße 12, 1. NB. Bissenichaftl. Untern wird ertrift.

Berühmte Threnologin u, Chiromant'n für herren u. Damen, Sirichgraben 10, 2. E ise Wolf.

Berühmte Phrenologin Emma Brod, Cedauftr. 7, B. ftrafe 16, Bob. 2r. Gur Serrenu Damen. gratis. Fr. Winder ich, Dreoben-21. 3.

Maffage. Langgaffe 10, 2. Phrenologin!

Ropi- u. Sandlinien, fowie Chiromantie. Shahifirahe 3, Boh. Bart. Fran **Harolina** I**Hger.**

Berühmte Chiromantin — Phrenologin. Langjährig fehr erfahren.

Taglich 9-9 libr. From Elise Pickenpack, Am Romertor 3,1, vie-a-vis Tagbl.-Saus. Die vielgefuchte

Threnologin -Fran Ida Sehlegel von Langgaffe 5 wohnt Goldgaffe 16, 1, nabe Langgaffe.

Berichiedenes

Von der Reise zurück! Dr. Fackenheim.

Spreehstunden: S-9 Uhr. 21/s-41/a Uhr.

Bon ber Reife gurud! Dr. Amson.

Carl Fey, Pinnift, ecdamptati 7. 1. B 25229

Bar Geld berleibt gegen Raten-rudzahl, an jederm reell u. faneil die feit 6 Jahr best. Kirma C. Gründler, Berlin S. O. 146, Oranienstr. 165 a. Brovision erh bet Auszahlung. Größter Umfaß fett Jahren.

Geib-Dartenn ohn. Burg, Ratenrudg, Disfret, reell u. ichnell von Gelbfigeber Schlevogt. Bertin, Britterfir, 41.

Bello Bartehn, ichnell, Ratenrud-gollo Bartehn, ichnell, Ratenrud-gahlung, Selbugeber Diesner, Berlin 58, Belle-Allianceur, 67. F94

Gur Großbetrieb. Sahl: 10-12 Brogent on Baren, Bein-Grifetts ober anderen Drudiachen Demjenigen, ber einem fleißigen Geichaitsmann 1-3000 Bir, jur Angahlung eines fieinen Sauschens jum Allein-bewohnen leibt. Off. u. J. M. 5632 B 55223 bauptpoftlagernb.

D. R. G. M. Sebrandsartifel. Rapitalifi gelucht. Off. 11. T. 202 a. b. Eagbl. Be I.

Unabb. Naufmann fucht lieines Darleben gegen bantb. Müchablung. Offert. unt. Boitlager. farte 83, Biesbaben, Mut 1.

Stall-Coups.

Suche für Wiesbaben einen ferieufen Deern (Geldmann) gur Ansnuhung aller Stallcoups eines ersten frang. Trainers. Offerten u. L. B. 1522 an Sanfenftein & Bogler, A.G., in Golg o. Rb.

Mugen. Selbfiftand und Grwerb

150-500 Mark

per Monat im Nebenberuf fann jed-intellig. Serr oper Dame burch ein Boliveviandgeschäft müßeles in eig. Bohnung berbienen. Off. sofort an J. Beinzierls Engros-Bersaubt., Ab-teil. W. Bförring (Oberbapern).

Herren, b.i. Jägerfreif, Hühlung bab., übertrag, w. Bertretung. Monti. 150 M. n. Brobif. Off. n. Akquisiteur an die Greed, des "Rimrod", Leipzig. F156

Alleinft. gebildete Witme

fucht mit autfitniertem alteren herrn eine größere Wohnung gu trilen und die Rührung des Haushalts gu übernehmen, Offerten u. I. 1916 a. d. Tagbl.-Bert.

Welch' älterer,

auch alt., ebent. bflegebeburft. Gerr ber hoh. Stande mietet mit Dame kleine Siffa mit Garten bei Wiesb., Maing ober im Rheingan Beste Berpfleg, n. Bedien. bei maß, Preis wird übernommen. Offerten unter Bostlagerfarte 9, Wiesbaden 5.

Cpilepfie.

Mus Dantbarfeit bin ich gerne bereit, jebermann foten-los mitgnteilen, auf welche Beife ich von meiner fangjährigen. giemi. ichweren Spilepfie vollständig geheilt wurde. Egbert Thiele. Photograph, Elberfeld-Bohwintel Raiferftraße 194. F95

und Blafenteiben (Geschlechtst.), auch alte Falle, Quedfilberfiechtum. Borgilg-liche Erfolge, Distr. Behandt. B 24608

Robert Dressler, Rurinftitut f. naturgen. Deilweife, Borthftr. 17, a.b. Abeinfir., 9-12n.3-8.

Frauen Beiden aller Art beb. Gran Wilche. gepr. Strantenpflegerin, Borffit. 18, B. B24955

Bei Franenleiden jed. Art ist die Ambend. d. Katurheilberfahr. b. borgigs. Erfolg. Beh. u. Anteit. a. Grund argit. Aush. u. 26j. Erf. Frau A. Boeticher, Frankfurt a. M., Ludwigstr. 20, 2, Spbf.

Alle Damen wenden fich rechtzeit, an Frau Marg. Bert, Rieblitt, 11, Mtb 2.

Distr. Entb. u. Bent. Balle. hebamme, Schwalbacher Sir. 61, 2, Ct. bell. Stanbe find. ftreng bistr. Daniel lieben Aufnahme in holiert am Balbe gelegener Billa mit Gart, b. alleinsieh, Debamme, Vorbook, Ruftoch bei Beidelberg. F51

Ehe-schiles-ungen, England. Gesetzauszug, Prosp. etc. 50 Pf. F164 Brock's London, E. C., Queenstreet 90.

Chevermittlung Bran Mouler, Scachistrafe 30, 1.

Deiraten vermittelt ftreng reell u. disfret Fr. Simon, Romerberg 39, 1.

Briefmedfel evtl. Reigungeehe w. beff, Herr, 90er, fomp. Wefen, mit lebensfroh, nett., vorn., a. ält. D. Off. n. N. 831 an den Tagbl., Berlag.

Oberingenieur eines großen rhein. weitfal. Süttemvertes, ebang. 38 3. alt, mit 20 Mille Bermögen, 10 Mille Einfommen, sehr itrebiam und geschäntisgenvandt, beitht prima Referenzen, sucht die Biefanntichaft einer häuslichen und gebild. Dame bon möglicht großer schanter Big. Bernsomäßige Bermittlung berbeten. Anregung der Eltern oder Bermandt, erbeien. Etrengste Distretion abgesichert. Auch werden Briefe mit nicht zusägeschem Inhalt ehrenwörtl. sofort zuruchgesandt. Gefällige Ausichriften mit Angade der Familienund Bermögensberhältnise unter A. 667 an den Lagdi. Bertag. Oberingenieur eines großen thein.

Zwei Freunde,

Christen,
Ansang der Wer Jahre, suchen auf diesem Bege 2 Damen mit sympath. Wesen, sedoch israelit, Konschliem, zweise Damen, welche diesem durchaus reellen Gesuch näber ireten wollen, bitte unter Angabe der Verhaltnise Räheres unter Christe D. 201 an den Tagab. Berlag zu richten. Diskretson wird swessichert und berlangt.

Gin Witwer,

Anfangs 40er A., ev., Befitzer eines guigeh. Geschäfis, w., gwecks Heirat, mit einem Arl., u. unter 30 A., od. LEwe, obne Rinder in näh. Befanni-ichaft zu treien. Etw. Ferun. erw. Off, u. B. 149 vojel. Beilburg (L).

mit einem 4jähr, Kinde, möchte sich gerne wieder mit einem Serrn, 35–46 Jahre, in Lebenssiellung, ber-heiraten. Offerten unter L. 204 an den Tagol. Beriog.

Beirat!

Gin lediger Schreinermeister, bei Reckongennind, mit schan. Anwelen, 27 Jahre alt, ebang., jucht zw. Deitrat mit anständig. Mädden mit Berwög, in Berbindung zu treten. Aur ernstgemeinte ausführliche Offerten mit Bermögensaugabe u. Shotogr. finden Berücklichtigung. Strengste Distret. zugesichert. Offerten unter H. 204 an den Tagbl. Bersog.

an den Topd. Bersog.

Fräus. 26 3., iede wirtschaftl., ca.
90.000 R. Berundsen, dieter gr. Erfdicht, möchte sich gesicht, dernerber, woll reell gemeinte u. nicht anonhme knatzige fenden an Beltlagerfarte 66, Berlin R. B. 7.

Feirat keinen wet Freunde, Kapir. Niells gemeinte weiten der Freunde, Berlin R. B. 7.

Feirat keiner wei Freunde, Fraukt.
Dit. Off. C. Wollf hauptpolil, erd.
Bettes geditd. Präutein

Rettes gebild. Frantein angen. Erfc., bier fremt, in feinem Sause in Sica., w. nandesgem. Aussieuer, iv. einige tausend Me. Erb., w. Oerth, n. u. 95 J., 3w. Heirat lewnen zu lernen. Offerten unter B. M. 72 postl. Taunusstraße erbet.

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Muringen: Biebrich:

Bierfinbt: Bredenheim: Breitbarbt:

Burgichtvalboch: Dauborn:

Dotheim: Gitbille:

Erbach: Erbenheim: Beifenheim: Sahn i T.:

Berbern:

41

ben

Wilhelm Reuf, Langgaffe. bie befannten 32 Ausgabeftellen.

Albert Beberlein, Erbenheimet. ftrage 16. Frang Compara Ber, Walditrage. August Beder, Agent. Jatob Schönborn, Lünchermeifter.

Georg Abolf Rnapp, Rufter. Rarl Comibt, Reugaffe 56, und bie befannten 11 Ausgabestellen. Johann Rath, Rofengaffe 11.

Job. Bufch Ber, Erbacherstraße. Brau Stob, Bibe., Reugaffe. Chriftian Sprenger, Bergftrage 14. Frau Bolgel Bive., Bahnhofftr, 13. Reinhard Webel, Wilhelmitrage 43. Bolshaufen a. d. D .: Muguft Blum. 3bftein:

Sgftabt: Johannisberg:

Aloppenheim:

Ronigshofen: Lg. Schwalbach: Marienberg:

Renhof: Riebernhaufen: Rieber-Balluf: Morbenftabt:

Bolghaufen fi. Mar: Lubwig Giöginger, Rlofterfir. 117.

Frau Schlotter, Beibenmublmeg. Gartner Rarl Martin. Ebr. Grrenger, Weifenheim, Berg-

firnge 14. Rachiwachter Wilhelm Bartmann. M. Billmar, Riebernhaufen, 30.

Jafob Dauer, Schmittberg 18. Coneibermeifter Albert Coneiber.

Friedrich Bach. Muguft Billmar, Ibfteinerftrage.

Bernhard Grundel, Betensgaffe 4. Beinrid Borner, Saus Rr. 165a. Ernft Rnauf, Taunusftrage 5.

Rübesheim:

Schlangenbab: Schierftein a. 926 .: Selter#:

Sonnenberg:

Wallau: Wehen: Beilburg:

Wefterburg: 23ilbfadfen:

Winfel:

Wriebrich Belb. Gartenftrafe 8. Mbam Jung, Kirdiftrage 9. Buchbanbler Gulberg, Rheingauerftr. Bilbelm Bell, Maingerftraße 21. Guftab Sehmann, Orisbiener.

Fr. Rath. Wiefenborn, Rambacherftrage 5 u. die befannten 5 Mus. gabeftellen.

Friebr. Will. Rabfamen, Reuftr. Balentin Schwab, Welbitrage 2. Seinrich Man, Beilftrage. Chuhmader Gerb. Bell, Bilbelm.

Gufrab Frit. Mbant Raufmann, Domherunftrage.

Bezugs-Beftellungen werden dafelbit jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag.

Umtliche Anzeigen

Mm 4. Januar 1911, vormittage II IIhr, werben auf Gerichtsgimmer Mr. 60 bahier bie bem Bilhelm Gelb gehörigen, in Frauenftein belegenen Brundftude, Saus Burgitraße Rr. 6, 2 Neder Sahn, berfteigert.

Wiesbaden, 12. Dez. 1910. Amtegericht.

Zwangsverfteigerung

bes Gebaubes Wilhelmsanlage Gde Raiferftrage (früher Dinhl: ftraße 13) in Biebrich, mit ber Birtichaft "Kaisered", Wert 110000 Mt., sindet am 10. Januar 1911, vormittags 11 Uhr, hier auf Gerichtszimmer Mr. 60 statt. F255 Wiesbaben, 16. Dez. 1910. Amtsgericht.

Am 17. Januar 1911, vor-mittage 11 Uhr, wird auf Zimmer Mr. 60 bas Miethaus Biebricherftrage Dr. 16 in Diesbaben, Schätzungswert 150 000 Mf., amangemeife berfteigert.

Wiesbaben, 10. Dez. 1910. Almtegericht.

Am 20. Januar 1911, vormittags 10 Uhr, wird auf Berichtszimmer Dr. 60 bas Eds wohnhaus Romerberg 19 (Schachtftrage) in Biesbaben zwangsmelfe beriteigert.

Wiesbaden, 28. Dez. 1910. Amtsgericht.

Renjahrswunsch= Ablöfungsfarten

haben bis jeht gelöst folgende Damen und Herren:

und Herren:

Mdant, Brofessor, u. Hamilie. Arnt,
Giadtrat, u. Frau. Abem, Frau,
Blumenstoche 4. Aufsberg, Ella,
Kräulein, Kheimitraße 107. Abler,
hotel und Baddaus, Ludwig
Balther", Langgasse 42/44/46.
Brendel, Städt. Architelt. Bidel,
hriedrich, Sbadialtester. Banting,
konsmerzienrat. Burandt, Konsul
a. D. und Stadtrat. Biethrauer,
Theodor, Vaggistrats-Chersesteriar.
Beser, D., Bantier. Böbles, Deintick, Balunternehmer. Porganann,
Waggistrats-Assenter.
Hotenschlager, Architelten. Berger,
hang, Architelt, Kolsstraße,
Best, Ludwig, Tapezier. Büdingen,
B., Stadiberordneter.

Cunity, Sindt, Baumeister. Eron,

Gunit, Stadt Boumeister. Cron, B., Bonlier.

Sunit, Sicht Benmeister. Eron, Eb., Benfier.
Doerr, Friedrich, Wiltwe. Doerr, Frig, Rentmer. Doerr, Frig, Ingenbeur des stadt. Wosserwerks. Deitelzweig, Judius.
Deitelzweig, Judius.
Sich. Mifred, Stadtberordnoter. Grienlohr. Betrieds-Impettor der Stadt. Wassers und Luditverke. Engels, Anditelt. Eller, Elemens, Apostoler und Prau.
Frensch, Oberingemieur. Breienius, Weh. Mat. Frau. Fraund, Eduard, Wieder, Freienius, Whelm, Dr. Anders. Greienius, Whelm, Dr. Brofesto.
Brokest. Kommerzienrot, Frau. Glässing, Ech. Oder - Finanzrat, Diudermeister. George, E. R. Oees, Emil, Stodtrat. Ohger, Studolf, U. Kran, Plumenstroße 3. Hermann, Gotffried, Privatern. Daefwer, Deinrich, Tündermeister. Daefwer, Deinrich, Tündermeister. Daefwer, Deinrich, Tündermeister. Daesfwer, Geinrich, Tündermeister. Daub, Venn, Kamfmann, Weinrich, Daub, Venn, Kamfmann, Wilkhaose 17. Daub, Kamfmann, Wilkhaose 17. Daub, Kamfmann, Wilkhaose 17. Daub, Kamfmann, Beinrich, Daub, Deutsbesiter, Eptenelgeste 6 u. 8. Well, b., Oberdungermeister. Nacobi, Valod, Lebrer. Tehniger, Bernst, Fodonitedskruße 12.

Rentner, Nifolositraße 41. Mahl-jon, Dr., Direftor d. Statisticken Amis. Rojentbell, E., Dr., Arst. Rohmann, Dr. Brofessor, u. Fran. "Adolfshäbe".

Nogmann, Dr. Professor, u. Fran.
"Adolfshöhe".
Schelenberg, Wilh., und Kamisse 6.
Schupp, Julius, Daupsteinierer
a. D. Schiens, Aron. Blumenstrage 3. Schupp, Gushad, Kentin.
und Stadiberordneier. Schoffel.
Billipp, Sölme, Bebergasse 18.
Spillipp, Sölme, Bebergasse 18.
Spillipp, Solme, Bebergasse 18.
Spillipp, Architett. Schmann,
Arthur, Dr., u. Pran. Spangenberg, Deinrich, Art. Wassisbrettor.
Sternberger, August, Fran Rent.
Schwarfinger, Ratg. Basisbrettor.
Sternberger, August, Fran Rent.
Schwarfinger, Rugust, Bran, geb.
Doud, Augenburgstraße 5.
Trabers, Beigeordneier. Toon, Wisbeim, Wide., Estimet J. Thon,
Sprift., Staditat u. Feldgerichtsschöfe.
Hinger, Rochfolger, Urgeb, D.

Strut., Staditat u. Helderichisichölie.
Ulinger, Nochfolger, Urfen, E.,
Dipkom-Trogemeur, OberIng, der
Siadi Waifer- und Aidiwerfe.
Bigener, Dr. med., Stadiner, Tesirfsdochieher.
Weber Louis, Totel Gold. Brunnen.
Weiler, C., Thodisallee Id. Webdigen, August. Weidman, Sermonn, Stadirat. Wiende, Vudelt.
Weins, Fron, Adoijsallee 47.
Walther, Ludwig, Andhandheiter,
u. Kamilie, Hotel Abler Bedhaus.
Walther, Ad., Hubrhalt., Laumsftrofe 7.
Sindaraff, Louis, und Familie, Reugoile 17.
Wiesbaden, M. Dezember 1910.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Traders.

Befannimadung.

Der Placklinienplan über die Abänderung der Consinktohe gwischen
Komertor und Wedergasie hat die
Zustimmung der Orispolizeibehörde
erkalten und wird nummehr im Radkaus, 1. Obergeschoft, Zimmer Ssa,
innerhald der Drentifiumden zu
Jederurenns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß ? 7 des Flucktlinien-Gesebos vom 2. Just 1876 mit
dem Bomerken hierdurch bekannt ge-

dem Bontersen hierdurch bekannt ge-macht, daß Einwerdungen gegen den Plan innerholb einer vlerwöchigen, am 12. Dezember 1910 beginnenden und mit Ablant des O. Kanner 1911 endigenden Ausschlüssigist beim Ragistraf schriftlich anzubringen find

Wiesbaben, ben 8. Dezember 1910. Der Magiftrat.



Mohlen. Um Sausbraud à Beniner 1.28 Mt. Sing An. III à 1.35 ab 10 Beniner gegen Bargablung.

W. Weber, Wellritftrage 21. Telephon 4189.



Houbigaut's



für Besitzer von Wertpapieren, X Fraktisches Handbuch X Ste ieden Hapitalisten: X × Filir Jeden Biapitalistea: X
wird graffs versandt vom
X
Bankhans E Calmann, Hamburg X
(Etabliert 1853). F 200 X
XXXXXXXXXXXXXXXXXX

OO Serren-n. Mnaben=

Capes, Rapuse 3. Abfnöpfen, gute Bare, in all. Gr. (Gelegenbeitstauf), früh. Breis Mf. 15, 18, 20, 22, 25, jeht 7.50, 9, 10, 12, 15, jo lange Borr. reicht. Aufeben gestattet. Schwalbacher Straße 44, 1. Stod, Allecfeite.



Ueppige Büste

und Körperiormen erhalten Frauen nach Berbrauch von 2 Dolen Bufennahr-Ereme, und gable berjenigen, bei ber ber Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dofe 2,50 Mt., 2 Dof. 4,50 Mt. Berf. bistret p. Rachn. Biele Dantidreiben porhanden, & B. for eine Dame: "Telle Ihnen mit, bag fich jest ein erftaunstimes Machesum ber Bruft bemertbar mant, wir hatten es nicht geglaubt. Das Wittel hilft grobartig. T. in B." F147 IBauch. Brestau 2, Lobeftrage 66. Muster-Ausstellung: Wiesbaden, Schwalbaeher Strasse 7.

Nassauische Möbelindustrie Fröhlich & Wolf.

Frankfurt a. M., Neue Mainzer Str. 74-76, am Opernplatz.

Möbel und Innendekoration.

:: Eigene :: Werkstätten.

2

Die Canzschüler des herrn W. Klapper beranftalten am Montag, ben 26. Dezember (2. Felertag), nachm. 4 Uhr ; Christbaumverlofung mit Tanz

in ben Raumen bes Weftenbhofes, Schwalbacher Str. 82, wogu ergebinft einlaben Die Cangidpuler.

Gintritt frei. Enbe gegen Morgen, Reichs-Hof × Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse. Gut bürgerl. Familienrestaurant. - Anerkannt vorzügliche Küche. Diners zu Mk. 0.90, 1.40 und höher. :: Reichhaltige Abendkarte. ::

Naturreine Weine. Gutgepflegte Biere. Besitzer: Carl Koch. Telephon 149.

Pallabona trockenes

Haarentfettungsmittel macht die und leicht zu frisie en, verhiedertdas Aufösen der. Frieur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut Gesatzl, geschützt, ärzel, empfohlen.

Bei Coiffeuren und Parfümerien.

Dosen zu Mk. 1.50 und Mk. 2.5%. Bettflaschen. Nervenschwäche

der Manner, Alle, welche sich matt

und elend fühlen, sich überarbeitet haben und wieder die Baraft der Jugend orhaiten wollen, verlangen sofort gratis und franko wissenschaftl. Gulacht, v. Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 45, Hauptstr. 8.

eder-Seffel, 1782

bequeme Formen, in echtem Beber gearbeitet, von 100 Black an. 🔫 Bilbelm Bace, Friedrichftr. 48.

P. J. Fliegen. Kupferschmiederei. Verzinnerei. Ecke Gold- u. Metzgergasse 37. Telephon 52. 1821 beften Lampenbrenner

v. 1.30 Mk. an,

nur ged egene Waren.

tauft man bei M. Mossi. Meggergaffe 8. Billige Mohlen,

fowie Ruftehlengries n. Bunbelhola, Mauritiusftrage 5.



Soeben erschien in unserem Werlag der

Alt-nassauische Kalender 1911

ein vornehmes, künstlerisch ausgestattetes Theimatbuch

mit Beitragen von Beinrich Diefenbach, Rudolf Dietz. Fritz Philippi und Theodor Schüler in Wiesbaden, 3. Grumm, Grieoseim a. M., Oskar Guchs, Schadeck, B. Ludw. Linkenbach, Eme, Leo Sternberg, (Walfmerod, Otto Stückraff, Giebrich, G. Zitzer, Miedereifenhaufen und anderen.

Als Bildschmuck

Bringt der Altenaffauische Kalender 1911 die Gifdniffe der drei Berzoge Maffaus und ein Portrat des Berzogs Adolph und der Bergogin Adelhaid von Maffau. Towie Bifder aus Weilburg und Berborn und eine Original-Wieiftigeichnung von Wilhelm Thielmann.

Der Altsnaffauische Ralender 1911 ift durch den Werlag und jede Buchhandlung zum Preife von 75 (Pfg. zu Bezießen.

L. Scheftenberg'sche Hof: Buchdruckeret WiesBaden

Werlag des Wiesbadener Tagblatts.

urnverein Wiesbaden.

Morgen Montag. (2. Weihnschts-Feiertag), abends 7 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstr. 25:

hnachts-Feier BALL

NB, Eintritt nur für Mitglieder. Kinder haben keinen Zutritt. Der Vorstand.



Männergesang-Verein "Concordia".

Sonntag, 1. Jan. 1911, abends 8 Uhr, grossen Saal des Kusino, Friedrichstrasse:

II. Vereins-Konzert

(Internationaler Volksliederabend) Mitwirkenie: Frl. Luise Kelser, Konzertsängerin (Sopran) v. Frl. Emma Wernicke (Klavier), Leitung: Herr Musikdirektor Olto Wernicke.

Hieran anschliessend: Festball.

Die verehrl. Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten werden zu ergebenst eingeladen. Der Worstand. hierzu ergebenst eingeladen.

***** "Union": nergelang=Verein

Montae, den 26. Dezember (2. Beibnachtsfeiertag), nachmittags



ben

0000

00

38

ker

666

verbunden mit Rongert, Theater-Aufführungen und Tang,

mogu mir unfere Gefamtmitgliedichaft, fowie Freunde und Gonner bes Bereins NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftait.

Montag, den 26. Dejember 1910 (2. Weibnachts. Feiertag), abendo punit 8 Uhr:



(Konzert, Tombola u. Ball) unter gütiger Mitmirfung Des Biesbadener Bitherfrang

im Leftsanle des Saalban Eurngesellschaft, Schmalb. Str. 8. hierzu laben wir un ere Gefamtmitgliedicaft, fowie Inhaber von Gaftfarten und Freunde bes Bereins höflichft ein. Der Borfiand.

Manner = Duartett "Gangerluft".

Montag, ben 24. Dezember 1920 (2. Welbnachtsfeiertag), nache mittage 4 Uhr, im Saale bes Rathol. Lefevereine, Lufjenftrage 29:

==== Weihnachts = Teter, =====

beitrbenb : (Befangevorträgen, theatral. Anfführungen und Tang. Tang frei. Die Feier findet bet Bier ftatt. Tang frei. In recht gabireichem Befuch labet ergebenft ein

Bapern=Derein "Bavaria". Wegr. 1392. Biesbaben.



Uniere biesjährige Weilmants = Feter mit Chriftbaumverlofung

findet am Montag, den 26. Dezember, abends 7% lifte, im Sotel Beftaurant "Friedrichshof" (Gartenfach) fiatt und laben wir unfere Mitglieder, Landsleute, Freunde und Gonner tes Bereins freundlicht ein. Der Borftand. Die Beranftaltung findet bei fretem Gintritt und bei

Bier ftatt. Der Badergehilfen : Derein Wiesbaden, E. D gegr. 1882, Mitglied bes Deniichen Bader- u. Ronditoren-Bunbes,



verauficitet Conntag, ben 25. b. Die. (1. Feiertag), feine biesjährige große

= Weihnants-Feier, = beffebenb aus Remjert, Theater u. Ball,

verdungen mit großer Lombola, auf der "Atten Abolishöbe", Bei. Dauly.
Ju dieser Beranftaltung laden wir unsere geehrten Herren Meister. Mitglieber, sowie Fremte nud Gönner höllicht ein.
Ansang pfinklich 8 Uhr. Saalöffnung 7.30 Uhr. Balleitung: Herr Tangl. Sell.
Der Borftand.



gegt. 1892. Athlefia Uthletif-Spott-Alub

Montag, den 26. Dezbr. (2. Feiertag), nachm. 4 Uhr beginnenb, finbet im Saale Jum Jagerbaus, Shiers freiner Str., uniere biesjabrige

Weibnachts=Feier,

verbunden mit Zang. fiatt. Jur Aufführung gelangt u. a. bas Weihnachistüd: "Der Bergichmied". Freunde und Gönner bes Alubs labet höftichft ein Der Worffand.



Eingelr. Verein Gegründet 1884. Montag, den 26. Dezember 1910, abeude 8 tibr, im unteren Saale ber Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe 8:

bestehend in Bortragen, Berlofung und Ball. Mitglieder, welche gur Berlofung ein Geident geben, erhalten eine Freifarte. Die übrigen Mitglieder gablen 50 Bfg. Eingeführte Gafte tofen eine Rarte für 1 Mart. Ini jede Karle geht eine Dame frei, für jede weitere Dame find 50 Bf.

Schulgaffe 2, Strenfc, Kirchguffe 50, Pauffc, Rroftrage 18, und Sigter, Bismardring 32. — Die Feier findet bei Bier ftatt.
Bu recht zahlreichem Leiuch ladet ein

Der Borftand.

oer Bu unferer am 2. 2Beihnachte Beiertag ftattfinbenben

im "Romerfaal" (früber 3 Raifer), Stiftftrage 3 Befiger Th. Beilstoln, faben wir unfere Miglieber, Landsleute, Freunde und Gonner bes Bereins herglichft ein.



Bur Anffibrung gelangen u. A.: "Baldeszauber", Beihnachtsfestspiel mit Musit, Gefang u. lebend. Bild. "Anede Rinbrecht", Schwarf in 1 Aft. B52215.
"Beim Saubtmann", Bosse mit Gesang in 1 Aft. B52215.
Einteitt: Derren 50 Bi., Damen 30 Bf. — Saalöffnung 7 Uhr. — Tanz frei. Es labet freundlicht ein Der Borftand.

am Camstag, ben 7. Januar 1911, im großen Geftfaale bes Caalban Turngefellichaft, Comalbacher Strage 8, ftattfinber. Das Romitee. Der Borftand.

@D@DDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDD

der Hotel- und Restaurant-Angestellten - Zweigverein Wiesbaden.

Mittwoch, den 28. Dez. I. J., abends 81/2 Uhr: veranstalten wir unser

in den oberen Rliumen der Basino-Gesellschaft, Friedrichstrate 22, Wir laden unsere Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten, Freunde und Gönner hierdurch höflichst ein. Der Vorstand

DODOODDOODDO DEUDOODDOO

2. Weihnachte Beiertag:

Anofing nady Dobheim, == Reftaurant Withelmebobe.

Bu gablreichem Befuche labet boffichft ein NB. 1. Felettag abenbs 0 Uhr, Jagerbans: Beibnachten an Bord. Allf. Grideinen

zu den Weihnachts-Feiertagen

empfehlen wir unser als hervorragend

bekanntes

nach Pilsener und Münchener Brauart.

Germania

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.



balt am Montag, ben 26. b. Mt8. 2. Beibnachtsfeierian), im Saale 2. Beibnachtefetertan). (Bel.: Reuchner) bon nachm. 4 libr ab:

Große Weihnachtsfeier,

berbunden mit theatralifchen Alufführungen und Tang Ge labet biergu freundlichft ein Der Borftand.

Tangfdüler.

Bei Bier. Gintritt 20 Bf. Bet Bier,

21m 2. Feiertag: Großer

Ausflug == nach der Mostermusic.

Cam-Infilm v. A. DiB, baden, Bleichft. 14/30, Bur Tentonia". Im 2. Beiertag, von 4 Ubr ab: Tangfrängmen in Bierfradt, Bum Launus" (Bei, Gosmann Bwe.)

NB. Grindt, ilmterricht Dienstags it. Freitags abends von 9 ilhr ab Erfra-u. Einzel-Unterricht gu jeber Zeit bei billiger Berechnung.

Camfdule Derrmann. 2. Belbnachtstag:

Ausflug nach Schierstein Deutider Sof. B25209 frei. Bei Bier. Gintritt frei

atronenoura, Connenberger Strafe 80. sweiten QBeibnachtsfeiertag:

Weihnachts = weier, berbunben mit Zang.

Reine Tombola. Rheingoner hof, Blevrin,

Raiferftraße 22. Am 1. Weihnad islag ab 4 libr: Großes Konzert und Borfickung

ber berühmten Eciclist. "Moguntia". Mainz. Gintritt frei. B25:e18 Ansichant ff. Germania-Märzenbod. Dajelbft find 2 junge leb. Abler, von Junabrust fommend. jum Berfauf aus-gefielt. Haller, beidendet. wille. Bifbm. frab. Riichendet.

Wichtig für Vereitte gote, gerollen, Ringe, 1000 St. 2.50 ML Bolomaise-Arrite in großer Ausmahl

per Baar bon 6 Bf. an. B 25216 fle Pefts u. Bereind-Artifel außerft fillig im Spegialgeschäft pon Karl Weber, Raffer-Fr. Bling DS,

Effektuiere für Wiederverkäufer, Weinhändler, Kasinos, Hotels, Etablisse-ments und Versine zu ausnahmsweite günstigen Bo-

dingangen: Lorcher, Hechheimer, Erbacher, Niersteiner (Auflangen, Rehbach), Rauenthaler, Rüdesheimer und Rauenthaler Berglagen; Rotweine: Büdesheimer, Walporz-

heimer, Ober-Ingelheimer, Ass-mannshäuser im Fass und in Flaschen. Jacob Stuber

Weingutabesitzer, Wiesbaden-Schierstein. Telephon 289. Telegr.-Adr. Weinstuber.

Wests. Wlockwurst la Thir. Bervelatwurft Bfind wir. 1.70.

Burftwaren billigit. A. Mriessing, Allbrechtftrafte 3. Tel. 1700.



das Alter, stärkt die Glieder. Bitte, prüfen Sie.

Drogerie Louis Kimmel. Ecke Möder- u. Nerostr. 46. Telephon 3953.

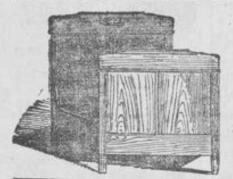
Die Legezeit in da. Borgligt, Subner liefert feit 25 Jahr. ". Becker, Weibenau-Sieg, Breisbuch gratis. (D. 4,001.) F12



3a. 100 Rellucr= Frad., Smoting: und Cehrod. Einzuge, einzelne Sofen u. Weften merben bill. bert. Schwalbacher Strafte 44, 1. Ctod (Mucefeite).

Werlen

für Konfeltion, Bus und Stiderei in großer Buswahl, Bifhelm Burd, Lin Romertor 2,



Betten-Geschäft "Tagblatt-Saus" vom 26. Dezember bis 31. Dezember cr.,

Holz= und Gifenbetten, Kinder-Betten, Matragen, Sedern, Daunen, Inletts.



Countag, 25. Dezember 1910.

Hilde Schäfer Wilhelm Heymann Verlobte.

Wiesbaden, Weihnschten 1910. Gustav-Adolfstr. 14. Westendstr. 21.

Berta Wagschal Carl Rückersberg Verlobte.

Wiesbaden, Weihnschten 1910,

Statt Karten.

Aenny Schäfer **Gustav Adolf Kilb** Verlobte.

Weihnachten 1910.

Sonnenberg. Wiesbaden,

z. Zt. Mentone.

Statt Karten.

Charlotte Zange Karl Seelgen Derloble.

Wiesbaden, Weihnachten 1910.

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten des Witwen- u. Waisen-Fonds des Königlichen Hoftheaters am 2. Januar, abends 71/2 Uhr, im Hotel Kaiserhof,

> veranstaltet von A. W. Berner,

unter gütiger Mitwirkung der Wiesbadener Primadonna Frau Dr. Annie Hans-Zöpffel, Heldentenor Dr. Richard Banasch, Konzertsängerin Fräulein Tony Canstatt, Fine Diseuse Fräulein Sofie Hessemer,

mit grossem Orchester, unter persönlicher Leitung des Komponisten.

Numerierte Plätze zu Mk. 4.— bei Musikalienhandlung Schellen-

berg u. Buchbandlung Moritz und Münzel.



Nikolasstrasse 29-31. Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. Vorzügliche Diners und Soupers.

Stets fertige Platten. Elegant ausgestattete Gesellschaftsräume und Hlubzimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Privats gesellschalten und Versammlungen.

Jeden Sonntag Konzert : am Sauptbahnhof

Einziger Gisbahn=Griat. Gutes Reftaurant.

Langgasse 32 34. Während der Weihnachtsfeiertage: Ganz besonders vorzügliche Zusammenstellungen von

=== Mittagessen. = Auserwählte Abendkarte. Sämtliche Leckerbissen der Jahreszelt.

Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

Ad. Lange, Langgasse 23.

Diners und Soupers

in bekannter Gate und billigem Preis.

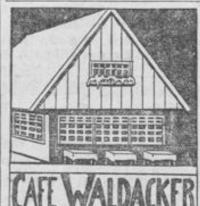
Ph. Fuhr.

Lustige Geschichten u. Gedichte in Wiesbadener Mundart von

Gottfried Cramer. Preis Mk. 1.50.

Heinrich Giess' Buchhandl,

Rheinstr. 27 (neben der Hauptpost).



Herrliche Fernsicht. Bequem zu erreichen durch den Wald über Bahnholz (10 Min.) oder durch Sonnenberg, Platterstrasse, 7634 Es lad, frdl. ein Otto Dittrich.

.yamilien-Nachrichten

Statt Karten.

Anna Ohms

August Diel

Verlobte.

Braunschweig WiesbadenFischbach.

Weihnschten 1910.

Gustel Kneisel

Gustel Kneisel

Willy Minor

Verlobte.

Wiesbaden,

Weihnachten 1910.

Statt Karlen.

Marie Mildi Emil Bassler

Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1910.

Käte Noll Alois Scheufele

Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1910.

Statt Karten.

Marie Gross Ernst Krüger Verlobte.

Wiesbaden.

Weihnachten 1910.

Cöln.

Statt Karten.

Johanna Kreusler Julius Giese

Pfarrer der deutsch-evangel. Gemeinde Palermo

Verlobte.

New York - Marburg/Lahn, z. Zt. Dresden, Bernhardstr. 19. Palermo-Pfalzdorf (Kreis Cleve), z. Zt. Palermo, 1 via Manin.

Weihnachten 1910.

Ella Hartmann

ilhelm Maibauer prakt. Zahnarzt

Verlobte.

Wiesbaden, Weihnschten 1910.

Die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Fabrikbesitzer Hermann Schmitz u. Frau, Irene, geb. Ander.

Wilsdruff-Cresden, den 22, Dezbr. 1910.

F156

r.,

en,

DEUTSCHE BAN

Behren-Strasse 9-13

BERLIN W.

Behren-Strasse 9-13

Aktienkapital 200 000 000 Mark Reserven 105 726 000 Mark

Im letzten Jahrzehnt (1900-1909) verteilte Dividenden: 11, 11, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12, 121/2 %.

FILIALEN:

Deutsche Bank Filiale Bremen, Domshof 22-25, BREMEN:

Deutsche Bank Succursale de Bruxelles, rue d'Arenberg 7 u. 9, BRUSSEL: Deutsche Bank Filiale Dresden, Ringstr. 10 (Johannesring), DRESDEN:

mit Depositenkasse in Meissen,

FRANKFURT a. M.: Deutsche Bank Filiale Frankfurt, Kaiserstr. 16, Deutsche Bank Filiale Hamburg, Adolphsplatz 8,

HAMBURG: Deutsche Bank Filiale Konstantinopel, Galata, Rue Voivoda 25-27, KONSTANTINOPEL:

Deutsehe Bank Filiale Leipzig, Rathausring 2, LEIPZIG:

Deutsche Bank (Berlin) London Agency, 4 George Yard, Lombard Street E. C., LONDON:

Deutsche Bank Filiale München, Lenbachplatz 2, MUNCHEN: Deutsche Bank Filiale Nürnberg, Adlerstr. 23, NURNBERG:

Deutsche Bank Depositenkasse Augsburg, Philippine Welserstr. D. 29, AUGSBURG: Deutsche Bank Depositenkasse Wiesbaden, Wilhelmstr. 22. WIESBADEN:

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Accreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder unter Benutzung direkter Verbindungen. Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, etwa 1800 Stellen.

Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgend welcher Bedeutung.

Rembours-Accept gegen überseeische Warenbezüge.

Bevorschussung von Warenverschiffungen.

Vermittlung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl, Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 22 (Ecke Friedrichstrasse) Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Brussel, Dresden. Frankfurt a. Main, Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital und Rücklagen: Mk. 306.000.000.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes verschiedener Grösse unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

empfehlen wir unsere Bestände an erstklassigen, auch mündelsicheren Werten, wie: Staatspapieren, Städteanleihen, Hypothekenbank-Pfandbriefen und industriellen Obligationen, mit verschiedenen Renteu-Erträgnissen und bemerken, dass wir in der Lage sind, die meisten dieser Anlagewerte, solange die Vorräte reichen,

ohne Berechnung einer Courtage oder Provision

abzugeben. Gewissenhafteste Ratschläge bei Anlegung von Geldern erteilen wir gern bereitwilligst und kostenfrei.

Bankhaus

Carl Kalb Sohn Nachfolger

(gegründet 1840),

Wilhelmstrasse 9, gegenüber der Luisenstrasse.

୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭ 0 99 0

bietet ber Abichlug einer Leibrenten-Berficherung. Bolltommen fichere Rapitalanlage, toltenfreier Mentenbezug enentuell burch Poftfenbung obne Bebensatieit. Die jabrliche Rente beträgt bei Gintritt im

65. 70. Bebensiahre 60. Manner 7,85 8,30 9,09 11,73 14,19 0 ber Bars Frauen 7,12 8,08 9,51 11,51 13,70 0 Ginlage. Roftenfreie Bermittlung bei erftflaffigen Unvalten. Strengfte Berichwiegenheit.

@ rmann #Rülal (Inh. Hrch. Port), friedrichstraße 30, 1. - 9-12, 2' s-4. 1259

Biebrich a. Rh., Frau B. Thon, Wwe.

Wiesbadener Str. 47.

0

0

000

9999999999999

0

0

0

Zum Silvester. LOSO mur Königsberger Freiloftmus,- u. Königsberg, Pfordelotterie 1911 h 1 M., 11 Lose, u. v. beid, Lett. gem., 10 Mk. (Losporto 1 jede Gewinn iste 20 Pf. eatrm), sind soeben zur Ausgabe gelangt und erhältlich beim Generaleebit Leo Wolff, F95 Königsberg I. Pr., Kantsir. 2. Rührige Wiederverkäufer erhalt, bei Aufg. genügender Referenz, Lose in Kommission. 9 Equipagen, 46 Pferde.

Versicherungs Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853. Bermogen 76 Millionen Mart.

Beners, Lebends, Mentens, Ginbruchdiebfiabls, Wafferleitungsichabens, Glads, Unfalls, Dafipfichte u. Automobil-Berficherung. — Mietvering. Berficherung. — Mietvering. Berficherung. — Bläßige Pramien. Unträge uchmen entgegen und Anstunt erteilen gerne 190

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4169. J. Breun. Brivatier, Gerberftrage 25.

Bhoto = Apparate

Anticher=3nlinder, Drogerie Bruno Backo. im Tagolastontor. Pap.

DRESDNER BANK

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 260,000,000.-

Wilhelmstrasse 34

Sonntag, 25. Dezember 1910.

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 34

Fernsprecher 400 und 830.

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern. — Uebernahme von Nachlass- und Vermögensverwaltungen.

Stahlkammer.

Vermietung von Safes verschiedener Grössen unter gemeinschaftlichem Verschluss der Mieter und der Bank zu mässigen Preisen.

> Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-a pezialhaus

Berlin S. 82, Selt 1882 nur

Oranienstr. 158

Riesen-

Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten

Sofa-Grösse. A 5, 10, 15- 75 M. Salos-Grösse A 15, 20, 30- 250 M. Saal-Grösse. A 45, 60, 75-1800 M.

Portieren, Möbelstoffe, Tlachdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.

Spezial-Katalog

F Emil

Direktion

Disconto-Gesellschaft,

Zweigstelle Wiesbaden. Wilhelmstr. 14. - Telephon 899 u. 900. Aktienkapital Mk. 170,000,000. Reserven rund Mk. 60,100,000.

Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Höchst a. M., Homburg v. d. H., London, Mainz, Potsdam. Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Besorgung

Gegründet 1829.

Aufbewahrung und Ver-

Verwahrung versiegelter

Wertgegenständen.

Gewölbe.

Vermietung feuer- u. diebes-

Verzinsung von Bareinlagen

in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

waltung v. Wertpapieren.

Kasten und Pakete mit

sicherer Schrankfächer in

besonders dafür erbaut,

aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Stahlkammer und Safes.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Telephone No. 26 u. 6518.

Diskontierung und Ankauf

An- u. Verkauf von Wert-

papieren, ausländischen

Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in

börsenglingiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In-

laufender Rechnung.

Lombardierung

und Ausland.

von Wechseln.

Marcus Berlé &

650 Abbildungen gratis u. franko.

Maritfir. 25. - Marttfir. 25. Mainger Schubbagar.

Großer

an hervorragend billigen Preifen. Enerme Buswahl.

Bur Damen. Gin Boft n Smulre u. Anopffiiefel, ohne Badfappe, fein Borleber, Gin Boften Conurftiefel, ent 750 Q50

Gin Boten & dniren. Ruopfe 050 fliefel, Chepr on und Bogfalt Gin Boten Schnurftiefel, auch 1150 m. Deppelfohl, hocheleg, Form., 11 in Boffen Salbidinbe, idim. u. braun . . . 0, 6.50,

Betten, Polsterwaren Rompf. Ausflattungen. Konfestion

fiir Berren u. Damen in enormer Muswahl. Bequeme Beilgablung.

4 Bärenstrasse 4

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Wiesbaden.

Wilhelmstr. 13, Alleeseite.

Telephon: Burean 633, Chefkabinet 3509.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

insbesondere:

Besorgung von Kapitalanlagen. Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von Safes. Kupons-Einlösung. Eröffnung laufender Rechnungen u. provisionsfreier Scheckkonti.

Armen-Derein. E. D. Wiesbaden.

Auf unferen Aufruf find in ber Beit bom 1. Rovember bis 24. Dezember cr. folgende Gaben eingegangen, wofür ben eblen Gebern hiermit ber berglichfte Dant auszufprochen fei. Gine Babl wirflich Bedürftiger konnie hierans bedacht werden, aber viele warten noch auf Hile, die bringend notwendig ist. Durch die Bost an den Borstyenden, Gerrn H. Schreiber: Bon Frau Rollink 20 Mk., von Ungenannt 200 Mk., von herrn C. M. 5 Mk., von Erzellenz General Steinmann 5 Mk., von herrn Frivat. Oscar Fider 10 Mk. und den Iahresbeitrag mit 10 Mk., durch herrn Kenner Trester von herrn A. G. 150 Mk., durch herrn C. Henser Don herrn Chr. Balzer 5 Mk., durch herrn C. Raufer von Fräulein G. 20 Mk., durch herrn L. Haufsberg der Mk., von Fräulein E. Aufsberg der Mk., von Frau Arnold Schellenberg 5 Mk., durch den Tagblatt-Berlag: von Frau Arnold Scheffenberg 5 Mt., burch ben Tagblatt-Berlag: Bon A. F. 8 Mt., von B. B 8 Mt., von herrn C. Kolbe 5 Mt., von C. B. M. 10 Mt., auf bem Burean von herrn P. Bacholfom 10 Dit., burch ben Berlag ber Biesb. Beitung: Bon Frau Bh. Mg. 10 Dit., ferner von herrn S. Diverfe Rleiber u. Demben, Frau E. Soppe getr. Kleider, Frau B. getr. Kleider, Frau Dr. Migmahl getr. Schube und Kleidungsftude, bon ber Wiesb. Rabrmittelfabrit 100 Badden Bwiebad, von herrn Jac. Muller Magen und hute. F204 Der Borftanb. Wiesbaden, ben 24. Dez. 1910.

PERRINS SAUCE

giebt Fischen, Suppen, Fleisch. Fleischbrühen. Kase, gebratenem Wildpret

und Geflugel einen köstlichen pikanten Geschmack.

Die ursprüngliche und echte WORGESTERSHIRE BAUGE reverbut ze bezishen von LEA & PRARINS is ner, England; von GROSSE & BLACKWELL nited, is Louise, und von Empermenthalise.



(Bwg. 1540)

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

Bu ber am Donnerstag, den 5. Januar IDER, abends 8% Uhr, im Gaale bes Gewerlicaftshaufes, Bellrightrage 49, flattfinbenden

1. ordentlichen Generalversammlung

laben wir hierburd, bie neugewahlten Serren Bertreter ber Raffenmitglieber unb

Tagesordnung: Menmablen für ben Borftand. Babl eines Ausichnfies gur Brufung ber Jahrebredmung, Genehmigung von Berträgen, eventl. Antrage, Bericht ber Beschwerbesommission und Reuwahl berselben, Sonftiges. Biesbaden, ben 10. Degember 1910.

Der Raffenvorftanb: Carl Gerbardt, L. Borfigenber.

Das eigene Haus

in schönster, hoher Lage und denkbar solidester Ausführung, schlüsselfertig, mit Gas, Wasser, Kanalisationsanschluss, Bad etc., mit schönem Garten und tragfähigen Bäumeu

schon von Mk. 15,000 an =

Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland m. b. H.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 36, I.

Zentrale: Frankfurt a. M., Zweiggeschätte in Berlin, Breslau, Cöln, Freiburg i. B. Hamburg, Hannover, Leipzig, Mannheim, Strassburg i. Els.

:: Niedrige Amortisation! :: Keine Nachforderungen! Kleine Anzahlung! Gelände zum Selbstkostenpreis!

Entwürfe und Voranschläge kostenles und unverbindlich.

Antite Borgellane, Figuren und alte Mufter, Moffa. und Brunttaffen gu

bedeutend herabgesehten Preisen.

E. Knoth, Wilhelmstraße 8.

Morgen: Ausgabe, 3. Blatt.

Färberei und dem. Waschanstalt

Birchgaffe 48, Cannusfir. 19, Nettelbechfir. 24. - Telephon 1062. 📆

Renefte, Befte u. Adding! Adinng! Ginfadifte zur Erhaltung der Ruhe u. Sicherheit ift der "Universa"

Patent-Siderheitsveriding beim Berlaffen ber Bohnung. Beftes Beihnachtsgeichent für Jebermann! In wenigen Minuten an jeber Tur anzubringen. — Bejuche zur Unficht im Saufe auf Bestellung per Rarte jebergeit. B24890

Alleinvertretung f. hier u. Umgegend: C. Otto, Berberftr.

Die Stelle eines Inspektors bei einer großen Lebens- und Bollsversicherungsgesellichait ift unter vorteilhaften Bedingungen zu bejegen. Sobie, seste Bezüge und Spefen, sowie Fahrtoften 2c, werden gewährt. Dauernbe Stellung, Unterstützung seitens ber Subbiretion.
Rur tüchtige, ftredfame herren wollen sich melben und wird benselben strengste Distretion zugesichert.
Offerten unter D. G. 2000, auch von Nichtsahleuten an Baubo & Co. in Frankfurt a. M. erbeten.

C

C

C

3–5 Mf. tägl. ständiger Berdienst!

Befucht fofort an allen Orten arbeitfame Berfonen gur leber-Trifotagen . und Strumpfitriderei fabine einer Leistagens und Strümpfirtaere auf untere frei leigt und fosienlos. — Arbeitslieferung nach allen Orien franso — Prospette grafis und franso. Trifotagens und Strumpffabrik Neber & Foblen. Eastbenden C. 28. (Fa. 3194/g.) F 152

Lager in amerik, Schuhen. Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.



Schattenlose Klavierlampen in großer Auswahl zu billigen Breisen bet M. Mossi, Meigergaffe 2. Eelephon 2060.



0

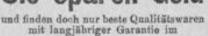


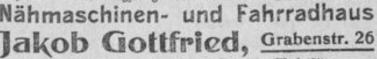
Vertreter: Carl Kreidel, 36 Webe game 36,

die größte reichhaltigfte Muswahl in allen Preislagen. Anfertigung von Fift- u. Neujahrs-Karten.

Papierhandlung Hahn, Kirchgasse 51, gegründet 1863.

sparen Geld





Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

enleiden, Neurasthenie Schlassigkeit,
Gemütaleiden, Zwangszustände etc.,
enschwäche der Männer, Pollutionen,
und Darmkrankheiten, Leber- und
und Darmkrankheiten, Nierenleiden, Krankheiten der Atmungsorgane.

Rheumatismus, Gelenkentsündungen etc.
Geschlechtskrankeiten, Haut- und
Blasenleiden

behandelt ohne Berufsstörung
Malechs Eturanstatt "Carolus", Kaier-Friedt-Ring 92.
Meilfaktoren: Natur-, elektr. Lichtheilverf.
u. Elektrotherapic, sowie Hypnose, Suggestionsing, Hagnetismus und Elräuter-Reliverfahren. behandlung. Sprechstunden: Wochent. 9-12 u. 3-8 Uhr.

und Männerfrantheiten, beren inniger Zusammenhang, Berhütung und völlige Heilung. Bon Spezialarzt Dr. word. Rambler. Breisgefröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunften bearbeitetes Berl. Wirllich branchbarer, äußerit lehreicher Natgeber und bester Wegweiser zur Berbütung und Heilung von Gehirmand Rückenmarts-Erichöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe tonzenkrierter Rerven-Berütung. Folgen nersenrutnierender Beibenstanften und Erzeite u. f. w. Hür iedem Mann, ob jung ober alt, ob noch gefund ober schon erkenaft, ist das Leien bieles Buches nach sadminischen liteilen von geradezm unschändigenem Angen. Filte Wir in Priefmarfen von Dr. werd. Umwilder. Geit 425 (Schweiz). F90 Mt. 1.60 in Briefmarfen von Dr. med. Rumter. Genf 425 (Gdweig). F90

Garben! Grane Saare erhalten fofort die frühere Farbe nur mit Dr. Ruhus Saariarbe, aififret. 1. Attieste. 1.30, 2.— u. 3.—. Ruhod Rutin 60 u.1.—, Bomade Rutin 1.—. Man beachte den Ramen Dr. Ruhu, Kronenbart., Rürnberg. Dier in Apothefen, Drogerien und Barftimerien.

8ter

Bell b Uni

Set Short

O.o

STEED OF CO

Sai

Da

Dr

Mit 305

20

BIX

бa

Mn

gü

Gre

Ba

100

CECESORY I

ER1

のののではいるの

my.

gr

Schloss-Restaurant,

Schlossplatz.

Hotel Grüner Wald.

Telephon 350.

Während der Festtage:

Auserwählte Menus à 1.50, 2.25 u. 3.—, Soupers à Mk. 1.50,

sowie reichhaltige Abendkarte.

Pr. Qualitäten in Rhein- und Moselweinen. — Münchner Hofbräu (Alleinausschank) und Pilsner Bier.

Auf nach Mastel! Am 2. Weihnachtsfeiertag: Grosse Tanzmusik.

Anfong 4 Uhr. Tangichule F. Rlick. Große Weihnachtsfeier.

verbund, mit humor, Aluterhaltung und Tang.

Cognac vorteilhaft Brogerie Backe.

Gewerkschaftshaus, Wellrieste. 49.

Grokes Frühichoppen = Ronzert,

Bum Musichant gelangt For In Bodbier wie ber Rronen-Brauerei. Bu recht gablr ichem Befuch labet ein Die Verwaltung.

An beiden Feieringen, nachm. 4 bis 12 Uhr nachts: Grosse Konzerte

der Damen-Kapelle Meersteiner.

=== Tages=Veranstaltungen. - Vergnügungen. ===

Sonntag, Den 25. Dezember.

Rouigl. Schaufbiele, Abends 61/2 llhr: bengvin.

Refibens-Theater. Radyn. 3.30 Uhr (balve Preise): Das nadie Weib. Abends 7.30 Uhr: Rabaliere.

Bells-Theater. Radynittogs 4 Uhr: Ausgewiesen. (Si. Preise.) Abends 8.16 Uhr: Mass Gott zusammensfügt.

Ruthans. 12 Uhr: Billitär-Promenade-Konzeri an der Wilhelmsträge (mur dei geetgneter Witterung).

4 Uhr: Abannements Stonzert. 8 Uhr: Abannements Stonzert. Richard Wogner-Abend.

Preihalls-Theater. Radyn. 4 Uhr.

Balhalla-Theater, Rachan, 4 Uhr u. abends 8.15 Uhr: Boritellung, Glala-Theater, Racharitiags 4 Uhr umb abends 8.15 Uhr: Boritellung, Balhalla (Rejseuront), Bormitiags 11.30 Uhr: Bridischoppen-Kongert, Abends 7 Uhr: Kongert,

Montag, ben 26. Dezember. Ronigl. Schaufpiele. Abende 7 Uhr:

Melibeng-Thenter, Nachm. 8,30 Uhr: Bachmeifels Symmelfahrt, Abends 7,30 Uhr: Rajerrenluft.

7.30 Uhr: Statementuri.
Beils-Theater. Radmitiags 4 Uhr:
Ahnippine Welfer. (Al. Brene.)
Abends 8.16 Uhr: Oberammergau.
Anrhaus. 11.80 Uhr: Abongert in der Sachbrummen-Trinfdalle. 11.30 Uhr:
Orgol-Matinet. 4 Uhr: Abonme-mentis-Konzert. 8 Uhr, im Abonme-ment: Shaphonie-Konzert.
Beihalla-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Bariels-Boritellung.

Gfals-Theater. Abends 8.15 Uhr:

Stala-Theater. Abende 8,15 Uhr:

Borftellung, Balballa (Bictionvant). Abbs. 8 Uhr: Konzert. Bionden , Theater, Wilhelmstraße 8 (Ootel Wonopol). Wachm. 4.30-10.

Rinephun - Theater, Taumustirahe 1-Rachmitiags 4—11 Uhr. Beutidier Dof, Goldgaffe. Täglich abends 8 Uhr: Konsert. Erbpring-Refigurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konsert. Bellichub - Balast, Austrellungs - Ge-lände. Täglich geöffiset 11—1 Uhr borm. 3—6 nachm. 8—11 abends Bienatag. den 27 Bereitzer.

Plenstag, den 27. Dezember.

Pieneiag, den 27. Desember. Königliche Schauspiele. Rachmittags 2.90 llhr, bei ausgebodenem Aboun, (Bolfspreise): Der dunke Kunkt. Bends 7 llhr, bei ausgebod. Ab.: Der Graf von Lupemberg. Kefideng. Theater. Abends 7 llhr: Der keldbeurnbügel. Solfs. Theater. Abends 7 llhr: Bos Gott zusammensügt. Kurbans. 4 llhr: Abounements-konzert, 5 llhr: Lec-konzert im Beinsone. 8 llhr: Abounements-konzert.

Attuarnus' Runftfalon, Toumusfir. 6. Banger's Runftfalon, Quifenftrage 4

Aunftalon Sieter, Wilhelmftr. 54. Denmins feramische Sammlung (Reugosse, im Leithaus, Singang Schulgasse). Geöhnet Wittwochs u. Samsbogs nachmittegs von 3 dis 5 life. Eintritt frei.

Bemälbefammfung Heinfungen im Baudinemigliößten. Geoff. Sonn-tags von 10—1 Uhr, Mittwoche von 10—1 u. 3—5 Uhr. Ginkritt

Berein für unentgeltliche Muttunte Aber Boblfahrts Ginrichtungen i.

über Wohlschris Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Kabaus (Liebeitsnachweis), Abteilung für Könner! Arbeitsnachweis im Nathaus, unentgelff. Giellenvermittlung. Dienstitunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Etanner-Abreilung f. alle Berure. Abreilung für Cost- und Schonler-Kreitung für Undt- und Schonler-Kreitung für Este und Annliche Heitung für Este und nutliche Heitung für Cost- und Schonler-Kreitungsgebelle. (Auch Sonntagsgeöffnet von 10—1 Uhr.)

Bruien-ubreilung, für weibliches Dotelpersonal, hoh. Berufsarten, Bersonferinnen, Dienstmädchen, Werfassen Frauenbildung - Frauen-findium, Lejezimmer: Oranien-firage ih, i. Bücherausgade röglich bon 10 bis 7 ühr: Ausfunfisselle für Frauen - Berufe: Biebrich, Eherusferstraße 9.

Cherusferstraße 9.
Berein für Kinderhorte. Täglich bon
4—7 Uhr, Steingasse 9, 2, und
Bleichftr.-Schule, Kart., Berghort
auf dem Schulberg, Knabenhort,
Blückerschule. Johann - LudwigHort, Jehrstraße. Dilfskräfte gur
Ariarbeit erwünscht.
Die Ribliotbeken des BollsbildungsBereins siehen jedermann aur Re.

Ritarbeit erwunicht.
Die Bibliothefen bed Belfsbildungs.
Bereins stehen jedermann zur Bemuhung offen. Die Bibliothef i
[In der Eskule an der Kastellitz]
ist geöfinet: Sonntags von i bis
I lihr. Mittivochd von b bis 8 libr:
dit geöfinet: Sonntags von b is 8 libr:
die Bibliothef 2 (in der Blüderfchule): Dienstags von b —7 libr.
Donnerstags und Somstags von
b—8 libr; die Bibliothef 3 (in der
Schule an der oberen Rheinstr.):
Sonntags b. 11—1 libr. Donnerst
tags und Somstags von
b—8 libr: die Bibliothef 4 (Steingaste 9): Sonntags von 5 bis
8 libr: die Bibliothef 4 (Steingaste 9): Sonntags von 5 bis
8 libr: die Bibliothef 4 (Steingaste 9): Sonntags von
b vin 3 libr: die Bibliothef 4 (Steingaste 9): Sonntags von
b vin 3 libr: die Bibliothef bon
morgans ind Samstags von
4 bis 7 libr.
Damenskluß E. B. Oranienstr. 18, 1
Bür Mitglieder geöffnet von
morgans 10 bis abends 10 libr.
Vallslesenkliß E. B. Oranienstr. 18, 1
Geöffnet: Wertkags von 12—9½
lihr; an den Sonn, u. Keiertagen
von 10—12 und 24—8 libr.
Rransenskluße für Kranen und Jungfrauen. Meldestelle: Norfür. 4, 2
Bentralkeße für Kranen und Jungfrauen. Meldestelle: Norfür. 4, 2
Bentralkeße für Kranen und Jungfrauen. Meldestelle: Norfür. 4, 2
Bentralkeße für Kranen und Hop bis
151 und 163 bis 1/7 libr.
Berein kaatl. gebrüfter Masieure,
Rransenbileger und Deligebilsen.
Rentralbelle für förtenlese Masiene.
Rentralbelle für bötenles deligebilsen.
Rentralbelle für förtenlese Masiene.
Beneskindame Detästansenfasse.

8-4 figt. Bemeinfane Drisfrantentaffe. Melbe-

Berein Mechrichten

Sountag, ben 25. Dezember. Baulinenftift, Radmittags 5 Uhr:

Evangelischer Männer. und Jung-lings - Berein. Abends S Uhr:

Bethnadisjeter.
Turingefellsdaft Bieshaben. Abends
8 Uhr: Bethnadisfeter.
Böserachisfen - Verein Wieshaben.
E. B. (Gegt. 1882.) Abends 8 Uhr: Weibnachtsfeter.
Wieshabener Tußball-Berein. Abbs.
9 Uhr: Weihnachtsfeter.

Montag, ben 26. Dejember.

Evangelisches Bereinshaus, Rachm. 3 Uhr: Aleine Sonntagsschule, nach. mittags 5 Uhr: Große Sonntags-ichnie (Weihnachtsteier).

ichnie (Weihnachtsfeier). Ebristicher Berein iunger Männer. E. B. Rachm. 4 Uhr: Weihnachts-teier der Angendabierlung. Männergeiung-Berein Union. Nach-mistags 4 Uhr: Weihnachtsfeier. Vänner-nartett "Eängerluft". Nach-mittags 4 Uhr: Berhnachtsbeier. Athletis-Sportflub "Athletia". Nach-mittags 4 Uhr: Pethnachtsfeier. Berein der Bürttemberger. Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier.

4 Uhr: Weihnachtsfeier. Gefellicafi Menuett, Rachm. 4 Uhr: Berbnachtsfeier

Frauen-Abteilung, für weibliches | Turn - Berein Wiesbaben. D. Sobelperional, bob. Berufsarten, Abends 7 uhr: Weihnachtsieier, Berlimen, Dienitmädchen, Wiesbabener Mannergesang - Berei Biesbabener Mannergefang - Berein, E. B. Abends 8 Uhr: Beihnachts-Feier,

Quariett-Berein Wiesbaben, Abende 8 Uhr: Weihnachtsfeier. Blesbadener Militär-Berein. E. B. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier.

Rinb Gbeimeiß. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier. Biesbabener Jufball-Berein. Rach-mittags: Husflug.

Dienstag, den 27. Perember. Baufinenftift. Rachm. 3.30 Uhr: Rab.

Derein. Turnverein. Abends bon 8-10 Uhr: Rurturnen und Vorturnerichtie.

Biesbadener Rechtlinb. Abends 8 bis 10 Uhr: Bechten. Fechtiport-Berein Wiesbaden (vorm. Fechter-Bereimqung), 8—10 Uhr: Bechten.

Turngesellicaft, 814-10 Uhr abendt Riegenturnen der Altiven u. Jos-linge, sowie der Mannerriege.

linge, sowie der Männerriege.
Männer-Turnverein, Adds. 814 Uhr:
Riegenturnen der aftiven Turner und Böglinge, Ach demselben: Alloemeiner Singabend.
Stenographen Berein Gabelsberger, Antanger-Unterricht: 1/20—10 Uhr. Biesbadener Efperanto Gruppe, Abends 8.30 Uhr: Sigung.
Gefangverein Wiesbad. Männerflub. Abends 8.40 Uhr: Frode. Christ. Berein ig. Männer. E. B. Abends 8.30 Uhr: Stenographe. Evang. Männer. u. Jüngtingsverein. Abends 81/2 Uhr: Augendadteilung. Wiesbadener Athleten-Rlub. 81/2 Uhr:

Biesbabener Athleten-Rlub. 8% Ubr:

llebung. Evangelifcher Arbeiterverein, Abende 8% Uhr: Bitheripielprobe. Blau-Areug-Berein, E. B. Abenbe 8.30 Uhr: Gefangftunde.

Buttempfer , Loge "Inunuswacht". Abende 8% Uhr: Berjammlung. Athletit . Sportverein. Abende 8,30

Sprachenverein 1903, Abds. 8% Uhr: Französische Konbersation. Stensgraphen - Alub Sistge - Schren. Rivends O Uhr: Bereins. und Uebungsabend.

Fortbilbungegruppe Stolge . Schren. Gienographie . Schule (Gewerbe-

Mannergefang . Berein Concorbia. 9 Uhr: Brobe, Gdubert.Bund, 9 Uhr: Brobe, Mannergefang. Gerein Union, 9 Uhr:

Manner - Quartett Difaria, 9 Uhr:

Gefang-Verein Lieberblüte. Abends 9 Uhr: Brobe. Krieger. u. Militär - Ramerabichaft Kaifer Wilhelm II. Abends 9 Uhr:

Rrieger, u. Militar, Berein. Abenbs Mannergefang-Berein Gilba, Abends Banern . Berein Bavaria. Gefang.

Rraft. und Sportfinb. Abends 9 Uhr: Athletissport - Alub Athletia, Gegr. 1892. Ebends 9 Uhr: liebung. Kraft. und Sport - Alub Menicitia. 9 Uhr: Liebung.

Technischer Berein Wiesbaben. 9Uhr: Bereins-Abend. Berb. Deutscher Saudlungsgebilfen. Kreisberein Wiesbaben. Abends 9 Uhr: Bersammlung.

Stenins und Ring-Alub Germania, Thends 9 Uhr: Nebung. Rausmännischer Berein Mattiacum. Abends 91/2 Uhr: Bersammlung. Rabfahrer Berein von 1904. Saals

Berfteigerungen

Bersteigerung von Haus. und Adergrundstüden der Ebeleute Wilhelm Scheidt zu Dohheim, im Nolhaus daselbit, nachm. 8 Uhr. (S. Tagbi. Nr. 568, S. 12.)
Bersteigerung eines dem Berrn Sch. Bernbardt hier gehörigen Wohnstules, delegen an der Karlier. 28, im Limmer Kr. 60 des Königl. Umtägerichts, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Kr. 578, S. 13.)



faniglide Schaufpiele. Conning, ben 25. Dejember,

3) . Borftellung. 20. Borftellung im Abonnement A. Ginmaliges Wallfpiel ber Fran & elem-van Gabert von ber figt Dp. 1. Berlin.

Lohengrin. Romantische Oper in 3 Aften von Richard Wagner.

Richard Wagner.

Belnrich der Nogler.

Behngrin ...

Glia von Brabant ...

Brider Brabant ...

Brider Brabant ...

Bruder ...

Bruder ...

Briedr, b Telramind.

berden tielramind.

berdentlichte Eraf Herr Schüt Detrub, seine Gemahin ... Frau Schröber-Kaminsty

Der Hermiger dis Königs ...

Ber Geiste Wife-Binkel

Sächsiche Grasen u. Göte. Thüring.

Grafen u. Edle. Brabantische Grasen und Edle. Gelfraven, Edellmaden.

Mannen. Frauen, Knechte.

Ort der Handlung: Antwerderis.

"Clia: Frau Bochm van Enchet von der Königl. Oper in Berlin als Gast.

"Lodengriu Herr Modl Löttgen v.

Fladitheater in Rommen als Gast.

Lobengrin Gerr Mbolf Boltgen p.

Staditheater in Barmen als Gaft. Die Duren bleiben wahrend des Borspiels geschlossen. Rach dem 1. und 2. Alte finden Bausen bon is 16 Minuten statt. Erhöhte Breise.

Minf. 61/4 libr. Gibe geg. 10% libr. Montag, ben 96, Dezember. 301, Borftellung.

20. Borftellung im Abonnement C. Cannhaufer und ber Sangerhrieg auf Wartburg.

Sandlung in 3 Anfjügen v. Rid. Bagner, Banbaraf Stermonn.

pon Thuringen Serr Schwegler Tannhäufer, Ritter und Ganger . . . Serr Benfel Boltram von Giden-

bach, Ritter und Sänger ... b. Bogel-wetbe, Ritter und Sänger ... Biterell, Ritter und

Seinrich b. Schreiber, Ritter und Ganger Ritter und Smeter, GI fabeth, Richte bes

Landgrafen . .

herr Geiffe-Wintel herr Grwin herr Breufe

Gran Müller-Beth

Gin junger Sirte . . Frl. Aramer Frl. Engell Chelfnaben . . . Frau Baumann Frau Dobriner

Thüringische Mitter, Grafen und Ebelleute, Ebelfrauen, Ebelfnaben, älbere und jüngere Pilger, Sirenen, Majaden, Bachaninnen.
Ort der Dandlung im 1. Alt: Das Junere des Hörsel. (Benus.) Berges dei Eisenach, in weichem der Sage nach Frau Hold (Benus.) Herkelt dann Tal am Fuße der Bartburg. Im 3. Alt: Kal am Kuße der Bartburg. Beit: Anjang des 18. Jahrhunderts.

* Malter von der Bogelwide: Derr Martin pögel dem Holderer in Cassel a. Kustiffel a. E.

Mufital, Leitung: herr Brof. Schlar, Spielleitung: Gerr Ober - Regiffeur Mebus,

Delozative Einr.: Herr Maschinerie.
Direktor Horrat Schief.
Die Türen bleiben mährend der Ouverture geschlossen. Rach bem 1. und 2. Aufauge finbet eine Baufe bon je 15 Minuten ftatt.

Erbobte Breife. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 101/2 Uhr.

Dienstag, ben 7. Degember. Radmittage 21/2 Uhr. 302 Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement,

Polkspreife. Holkspreife. Dienft. u. Freiplate find aufgehoben.

Der dunkle Dunkt.

Luftipiel in 8 Aften von Guftav Rabel. burg und Rubolf Priober. In Gjene gefest von herrn Regiffens Dr. Oberlanber. Berfonen:

Mrich von Andrott, Major a. D. . . Derr Robins Thusnelba feine Frau Frl. Gichelsheim Dans, feine Rinder Fr. Braun-Groffer Gebbarb Freiherr von ber Dubnen . . . Serr Tauber Diarie Luife, feine Fran Fran Bleibiren Emmerich, fein Gobn herr Beinig Christian Abam Brint-

herr Anbriane

mener, Rom. Pat . Lotti, feine Tochter . Dr. Roby Bloobleigh 3ba, Mabchen bet Berr Berimany Rudrott . . . Diener bei Bri. Roller

Dubnen . . . Berr Spieg Beit: Wegenwart. Ort: 1. Alt Berlin; 2. und 3. Aft auf Schlog Dubnen, in ber Rabe von Berlin.

Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer. Defor, Einricht.: Derr Maschinerie Direftor Pofrat Schie.

Roftumliche Ginrichtung: Geber. Garberobe-Ober-Inip. Geber. Nach dem 1. und 2. Alt 10 Minuten Baufe.

(Bolfspreife.) Anfang 24, Uhr. Enbe gegen 5 Uhr. Mbenbs 7 libr:

Bei aufgehobenem Abonmement, 303, Borftellung.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Aften bon A. Willner und Rob. Bedangth. M bon Frang Behar. In Ggene gefett bon herrn Dber-Regisseur Mebus

Min (2,

彩

Mende, Graf von Buremburg . Derr Dente Birth Bafit Safilowitid Derr Rebtopf Grafin Stafa ftotorow Frau Bleibtreu Urmand Brijfard, Maler Herr Herrmann Angele Othier, Shngerin

in ber Großen Oper Frl, Friebfeldt uliette Bermont , Frl. Engell. Buliette Bermont ... Bergei Mentichifof, herr Boring

Bawelv, Bawlowitich, ruff. Botichalisrat Serr Schmidt Belogrin, Munigipals

Serr Wenrand Serr Jordan Serr Oberlander Berr Apel Berr Rerfing Frl. Dannenberg Frl. Brandt Frl. Geister Binroite, Diebelle Corolie, Bim lie, Brancois, Diener , Marquis Chateauneuf Derr Majdet Baron Sulignac . Derr Schafer Ber Manager bes Grand-Dott Wil. Wront

Grands-botel . Gerr Anbriano Jules, Oberfeliner Derr Otton James, Litthon Fel. Rt. Schneiber Sames, Lindon Brl. Al. Schneiber Damen und Herren der Gesellschaft, Maler, Robelle, Masten, Diener. 1. Aft: Atelier des Malers Brisard während des Karnedals. 2. Aft: Orei Monate später im Balais der Sangerin Didier. 3. Aft: Im Bestidil des Bartier Grand-Dotel. (Der dritte Aft ist all Hortschaft des Iveiten gedacht.) Ort der Gandlung: Baris. — Beit: Gegenwart. Seine Ouderrüre. Nach dem 1. und 2. All treien längere Bausen ein. Getwöhnsiche Breise. Anfang 7 ühr. Ende gegen 10 ühr.

Wittivoch, den LB. Dezember, nachm.
2.30 Uhr (bei aufgehobenem Ab.), Wastspreise: Schnerwitichen, Abds.
Abonn. D: Figaros Dochzeit.
Downersing, den V. Dez., Ab. B: Triftan und Jielde.
Breitag, den 30. Dezember, dei aufgehobenem Abonn. (fleine Preise): Widh von Berückingen.
Semsing, den 31. Lezonber, Ub. D: Der eingebildete Kranke, Sierauf: Der gemilitäte Kommissär. Jum Beilert.
Der gemilitäte Kommissär. Jum Ger Echnure in 8 Aften von Poda-Roda und Carl Roesler.
Der Brophet.

Der Brophet.

dnb

EIL

ie.

30

Relident-Sheater. Eigentumer u. Letter: Dr. phil, German Ranch. Sonntag, ben 25. Dezember (1. Beibnachtsfeiertag), nachmittings 8'm Uhr: veile. Halbe Preile. Rev einstudiert.

Salbe Preife. Das nachte Weib. Scauspiel in 4 Alten v. Ornry Bataille. Raffenoffnung 8 Uhr. Anjang 3% Uhr. Enbe gegen 6 Uhr.

Mbenbe 71/2 11hr. Duvenbfarten u. Fünfzige farten gilltia negen Radigobling auf 1. Rong-Boge, 1. Rang Balton, Orchefteriesel und 1. Sprring 1 Mf., 2. Sperring 50 Bf., 2. Rang und Balton 25 Bf.

Menhoit! Monheit! Mavaliere.

Romobie in 8 Aften von Rubolph Lothar und Robert Saubel. SpieBeitung: Ernft Bertram. Berfonen:

Betromna Mifotemna Mgnes Sammer Graf Grich Bollo son Bollmann-Troft . Georg Ruder Freiherr Sans von Blemming Baron Alfred Egon Balter Taup

von Bittgenfein . RuriReller-Rebri herr bon Rofenan R.Milmer. Schonan bon Romifd, Ober-lentnant bei ben

rot n hularen . Garl Binter oon Ronowelly, Maior in einem Drag.-Rgr. Reinhold Hager En Mon Russell Bartal marquis von Enfignan.

Militar-Milache ber fraitenisch, Betichaft Allphone Rud Mittmeifter De tens . Grt. Schonemann Rammerherr Ggon Theo Minch

Brand Trowift . Carl Graes Rommer genrat Binter Friede. Degener Fran von Marlow . Gerta von Arlow Aran v. Babien Ellen Grifa v. Bauval Frankin Innie Wood

mobe, Schaufvielerin Gelma Buttte Mr. Gvans, Boden . Derm. Reffeltrager Der alte Benide,

Borth, Trainer . BBilly Schafer Berd, Bollgetommiffar Theo Munch Briffer . Gruft Bertram Arbaits . Wiftolaus Baue Fran von Bergen . Theodora Porft Der Oberfestuer im Mitolaus Bauer Throbora Borft

Spellemagen . Carl Graet Meiner III., Gerichts-pollzieher . Frt. Schönemann Bin Riubbirner . nand Bernt Frig, Stalljunge . Eitieb. Röblinger

Mach dem 1, und 2, Afte finoen größere Baufen fratt. Unfong 74's Uhr. Enbe gegen 10 libr.

Montag ben 26. Dezember (2, Weihnachtofe errag), nachm, 31/2 Uhr: Salbe Freise.

Badmeifele Simmelfahrt Sacoby and Sarry Boblmann. Anfang 81/2 libr. Gabe 51/2 libr.

8tbente 74/+ 11br: Dubendfarten und Hinfzigerlarten alleig gegen Nachzahlung auf 1. Mangloge, 1. Nangballon, Or-diesteriestel und 1. Sperrsig 1 Wit., 2. Sperrsig to Pf., 2. Mang und Ballon 25 Pf.

Monhoit! Bum 7. Dale: Menhoit! Anfernenluft.

Schaufpiel in 4 Alten von hermann Martin Stein und Ernft Gobngen. Spielleitung: Ernft Bertram.

Berionen: Sauptmann v. Wildan Reinhold Hager Feldwebel Köfter ... Rurt Keder-Nebri Marianne, seine Frau Agnes Dammer Lenden, beiber Pichte Blargot Bidoff Sergeant Lidte ... Theo Kidoff Sergeant Lidte ... Theo Kidoff Lint rossigier Gleich R. Miltner-Schönan Unierossigier Faller . Walter Lauf Gereiter Friedmann . Carl Winter Consider Sand Frigen Louis Großen Louis Louis Großen Louis Louis Louis Großen Louis Lou hauptmann v. Bilbau Reinholb Soger Bachtmeifter . . Georg Ruder Louise, feine Schwefter Cofie Schent

Balbmann, Begirte. Mifolaus Bauer

Schulg, tensionierter Bo igist u. Kriegsveteran . Frieder, Degener Alphons Rud Bweiter Dritter Dritter Bris Derborn Ortber Sanblung eine rheinifde Barnifon. Reit: Gegen aurt. Rach dem 2. Alt findet die größere Bouse statt. Unfang 71/2 libr. Ende nach 10 Ubr.

Eine Schwarre in 8 Aften Roba-Roba und Carl Roeflet. Spielleitung: Ernft Bertram. Berfonen:

Ter Rurfürst von Bicenga . . . Rubolf Bartat. Dergog Starl Gberbarb von Friesland . . Theo Munch.

berg, fein Blügels abjutant Bafter Taut. Der Sorpefommonbant Reinbold Soger. Oberft von Beudfelb . Georg Huder. Ceine Brau . . . Rofel bin Born. Seine Tochter Minfa Mari nne Ballot,

won Dr nabran . . Theo Munch. Rittmeifter Freiger pon Jennewein . . Rurt Reller-Rebri.

bon Ereuf bwert, Regimentsabjutant Rarl Binter. Oberieuinant Graf

Rimaneti, Brobiant. offigier . Rubolt Miltner-Schonen. Oberleutnant Jager Front Schonemann Bentnant Baltifched . Willy Schafer.

Grzelleng von Sedens borf, Feldmarichalls Leutant im Rubestand Ernft Bertram. Der Begirfebauptmann Friebr. Degener. Grafin Ropiche

. Sofie Schent. Grantignan . Romteffe Bill Ropids Grantignan . . . Stella Richter. Brau bon Ronbiefen Ugnes Dammer.

Pferbebanbler Mali Stubenmabchen bei ber Oberfittt Reinhold Sager. bei ber Oberftin . Glif. Möblinger. Gin Geriotsvollzieher Baul Fre. Baglamit . Georg Albri. Gine Gamwirtin . Minna Agte, Ornfteine Bater . Billy Schafer.

Rach bem 1. und 2. Mie finden größere Baufen fratt. Anfang 7 Hhr. Ende gegen 914 Hhr.

Miffinoch, den 28. Dezember: Taifun. Donnerstog, ben 20. Dezember: Stavaltere.

Kreibag, 30, Dezember: Kasernenluft, Sanstag, ben 31. Dezember: Sit-bester-Brolog, Erster Klasse. Die Silbersischen. English spoken,

Volks-Cheater.

(Bürgerlidies Chaufpielbaus.) Dotheimer Strafe 19. Direttion: Sans Wilhelmy.

Conntag, ben 25. Degember (1. Beibnachtsfeiertag.) Rachm. 4 Har, bei fleinen Breifen: Meu einftubiert.

Ausgewiesen. Sogiales Drama in 4 Aften bon Rarl Botider, Spielleitung: Direftor Bilbelmb.

Mbenbs 8.15 IIfr. Meuheit! Bum 1. Male: Menheit! Was Gott gufammenfugt. Schaufpiel in 6 Aften bon Ernft , Ritterfeldt.

Dit freier Benuining einer Ergablung bon &. Courts-Rabler. 60 Mal mit groß. Erfolg aufgeführt am Berliner Luifentheater. Spielleitung: Direttor Bilbeimp.

Max Lubwig

Gran Brofesior Baula Sarbenberg, Witte Margarete Samm Soulmann, früher Banfier, Befiger bon Robenfels . . . Menate | feine Rinber Georg von Roben els,

ErubeBuigharbt Gugenie Jalobi Direft, Wilhelmy Marine Offigier Gra, feine Schwefter (8 Sabre) Ml. Florden Bernhard Troutmann, Mamiell Bollmann,

maat . . . Arthur Rhobe
Matrofen.
Ort der Handlung: Teils auf Billa
Baldfriede und Schlog Rodenfels.
Ter vierte Aft spielt 1/2 Jahr später
als der drifte Aft, der fünfte Aft.
Pahr später als der bierte Aft.
Beit: Gegenwart.

Montog, ben 26. Dezember (2. Welbnachtsfeiertag.) Nachmittags 4 libr bei fleinen Breifen:

Philippine Welfer. Siftorifdes Schauspiel in 6 Affen bon Osfar Freiherr v. Redwin. Spielleitung: Direftor Wilhelmn.

Abends 8.15 Uhr. Reuheit! Gefangspoffe. Reubeit!

Oberammergau.

Große Boffe mit Gefang und Tang in BMften b. Chrifitan Gluggen u. Mar Baer. Spielleitung: Direftor Wilhelms. Plufisal, Leit.: Kopellmstr. Hoffmann Personen:

Lammle, Fabritant ans A-len . Direftor Wilhelmy Cebwig beffen Tochter Finn Bolter Refide, Kriminaltom-

Sans Johenny Baul Doffmann Ottille Grunert M nna Schneiber migar aus Beilin . Dir. Rochefter Mary Bob beren Rinber Engenie Jafobi James St. Florchen Laver Sachberger,

Immobilienagent . Arthur Rhobe Mag, beisen Sohn . Erwin Martor Rosl, Kelluerin im Ober-ammergauer Gasthot Marg, Hamm Grivin Marton

Rathi, gweite Relinerin im Oberammergauer Wafthor Trube Burgharbt Razi. Saustnecht im Ernvellung Joon

Mirst. Rudenmagb im Oberammergauer Marg. Meilich Ab. Mafowat Georg Done Fris Stürmer Waithof Beari Burichen aus Frangl Tegernice Lo al, Solgfnecht aus Billy Bagler

Berchtesgaben . Sammerl, Inb. eines . Frifeurgei naftes . Friscurgei naftes . Mar Lubwig Fri. Starfen, Maiseuse Lina Tölote Die rembe Dame . Ila Marini Der Darfteller bes Judas .

C. Bergidwenger Judas Baffionsbefucher - Orterin.cohner. Ort ber Sanblun : Dberammergan. Beginnt am Abend vor den Pasitons-ipielen und endet am andern Tage. Zeit: Gegenwart. Gewöhnliche Preife.

Dienstag, ben 27. Dezember, Reuheit! Bum 2, Dale. Renheit! Was Gott gulammenfügt. Schaufpiel in 5 Afren b. G. Ritterfeldt. Anfang 8.15 Uhr. Enbe gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 28. Degbr. Reu ein-studiert: Ausgewiesen. Donnereiog, den 28. Degbr.: Ober-ammergau. Freitog, ben 30. Dezember: Falid

spieler.
Samstag, ben 31. Dezember: Einalter- und Serenisimus-Abend.
Sonntoa. den 1. Januar 1911, nochmittags 4 Uhr (fleine Breife):
Oberammergan. Abends 8.15 Uhr:
Die Löwenbraut.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 25. Dezember, (1. Weihnachtersg.) Mittegs 12 Uhr (nur bei geeigneter Witterung): Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouvertüre zu "Ruy Blas" von F. Mendelssohn. 2. Traumpantoname aus "Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck.

3. Phantasie aus der Oper "Carmen"
von G. Bizet.

4. Preghiere für Violoncello u. Streichorchester von O. Dorn.
Violoncello-Solo: Herr Schildbach,

von G. Rossini.

6. Stilles Ginck, für Streichorchester,
von U. Afferni.

7. La Sirene, für Streichorchester,
von U. Afferni.

8. Ouvertüre zur Oper "Dichter und
Bauer" von F. v. Suppé.

Abends 8 Uhr:

(Richard Wagner-Abend.)

(Richard Wugner-Abend.)

1. Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walktre".

2. Vorspiel zur Oper "Lohengrin".

3. Vorspiel und Leebestod aus der Op. "Tristan und Leolde".

4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama "Die Götterdämmenung". dammerung".

Montag, den 26. Dezember:
(2. Weihnnchtstag.)
Vormintags 11,30 Uhr:
Konzert der Kapelle Theod. Eichhorn
in der Kochbrunen-Trinkhalle,
1. Ouvertüre zur Op. "Prinz Methusalenn" von Joh. Strauss.
2. Lysiotrata, Walzer aus der gleichen
Operette von P. Lincke.
3. Phantasie aus d. Oper "Faust" von
Ch. Gounod.

Ch. Gounod.

4. Komm in den kl. Pavilion, Lied aus der Op. "Die lustige Witwe" von F. Lehfar.

5. Wolframs Lied an den Abendstern aus der Oper "Tannhäuser" von Die Lied aus den Oper "Tannhäuser" von Die Wolframs Lied an den Abendstern aus der Oper "Tannhäuser" von Die Wolframs

Rich Wagner, 6. Irische Wachtparade von N. Moret.

Eintritt gegen Brunnen - Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten. Vormittags 11.30 Uhr,

im Abonnement, im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

1. Phantasia super: Komm' heiliger Geist, Herr Gott, für Orgel-Solo von J. S. Bach.

2. Konzert in D-moll, op. 44. 1. Satz, für Violine mit Orgelbegleitung, von R. Breach

B. Bruch,
3. Melodie für Orgel-Solo, op. 17, Asdur, von A. Guilmant.
4. a) Adagio religioso für Violine, mit Harfe- und Orgelbegleitung, von

H. Vieuxtemps.
b) Berthmies Largo für Violine,
Harfe und Orgel von F. Händel. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurerchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, atādt. Kurkapskmeister.

Kurkapelmeister.

1. Fest-Ouverture von E. Lassen.

2. I. Finale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.

3. Phantasie aus der Oper "Cavalleria rusticana" von P. Mascagni.

4. Drei Stücke älterer Meister für Piöte mit Klavierbegleitung, übertregen von M. Schwedler.

a) Air u. Douhlé von G. F. Händel.

b) Adagio von W. A. Mozart.

c) Tamburin von J. M. Leclair.

Fiöte-Solo: Herr Fr. Danneberg.

Am Klavier: Herr U. Ufferni.

5. Valse in Es-dur von A. Rubinatein.

6. Oberbayrischer Ländler für zwei Violinen von G. Paepko.

Die Herren Kapellmeister: Heinr.

Jruter und Konzertmeister With.

Sadony.

Sadony. 7. Phantasie aus der Op. "Die Geisha" von S. Jones.

Abends 8 Uhr: im Abonnement im grossen Sasle: Symphonie-Konzert. des städtischen Kurerchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 5 in C-molt von
L. v. Beethoven.
Alegro con brio. — Andante con
moto. — Allegro — Allegro.

2. Kouzert für Violine mit Orchesterbegleitung, D-dur, op. 77, von Joh
Brohms.

Allegro non troppo. — Adagio. — Allegro giocoso, ma non troppo

vivace.

Fraulein Michaelis.

3. Rhapaodie Nr. 1 in F-dur von Lisat.

4. a) Adagio aus dem Jahre 1900 neu nufgefundenen Violinkonzert von Les Haydn.

Jos. Haydn.
b) La ronde des lutius von Bazzini.
Für Onchesterbesleitung instrumentiert von E. Martin, Fraulein Michaelis.

Dienstag, den 27. Desember. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer. 1. Ouvertûre zur Oper "Schön Annie" von W. Cooper. 2. Grosses Ductt ans der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbear, 3. Veilchen am Wege, Walzer von O. Fetras.

4. Eriomerungen an A. Lortzing von

A. Rosenkranz.

5. Ouverture "Ein Abenteuer Händels"
von C. Reinecke.

6. Scene de ballet von A. Czibulka, 7. Cavatine von J. Raff. Einzugsmarsch der Bojaren von Joh, Halvorsen.

Nachmittags 5 Uhr: Tee-Konzert.

im Weinssale. Zutritt nur gegen Vorzeigung vom Tageskarten, Kurtaxkarten oder Abonnementskarten. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters Leitung: Herr Ugo Afferm, städtischer Kurkapellmeister,

Souning, 25. Dezember 1910. Ouvertüre zur Oper "Wilhelm Tell" 1. Ouvertüre z. Oper "Die Entführung von G. Rossini.
 Stilles Glück, für Streichorchester, von U. Afferni.
 Vorspiel zur Oper "Faust" von Ch. Gounoff.

Ch. Gounod.

3. Perlen rus J. Lanners Walkern von
Ed. Kremser.

4. Miserere aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.

5. Ouvertüre gur Oper "Kleopatza"
von Aug, Euna.

6. Serenade für Streicherchester von

Joh. Hayda. Phantasic aus der Oper "Rigolatto" von G. Verdi.

8. Aragonaise aus der Oper "Der Cid" von J. Massenet

Biophon-Theater.

a Wilhelmstrasse # Motel Metropole.

Programm: Samstog, 24. Dezember bis einsehl Montag, 26. Dezember-"Morgendämmerung und Sonnenuntergang in Holland."

Naturaufouhme. Ballade aus der Oper: Robert der Teufel. Tonbild.

"Bubenstreiche." "Temmys Lebenslauf." "Pietke gebt zur Jagd." Possen.

Nechledilmarsch aus: WienerFrauen. Tonbild "Die heimatliche Scholle," Bas Mainszeichen.

Dramas. Es war cinmal. Weihnschtsmärchen,

Walhalla-Theater.

An den beiden Feiertagen je Anfang 2 grosse Shuhr

Vorstellungen

brillanten Programms

Bernhard

Mörbitz. Deutschlands populärster Komiker.

Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung zu kleinen Preisen.

> Auftreten sämtlicher Nummern.

Mainzer Stadttheater. (Vellständig umgehant,) Direktion: Holrst Max Behrend,

Telephon 263. Telephon 268. Sonutag, den 25, Den. (1. Weihnachtsfeiertag) nachm. 3 Uhr:

Robinson Crasoe. oder: Abentouer eines Mein. Seefahrers. Preise der Plätze, inkl. Billettsteuer und Garderobegebühr v. 35 PL bis Mk. 2,80, Abends 7 Uhr:

Tanuhäuser und der Sängerkrieg auf der Wertburg. Handlung in 3 Akten von R. Wegner. Preise der Plätze, inkl. Billetiateuer und Garderobegebühr v. 55 Pf, bis Mk. 4.60

Moning, den 26. Dez., (2. Weihaschtsfelertag) nachm. 3 Uhr: Robinson Crusos,

oder: Abentouer eines kiele, Soefahrers, Preise der Pilitze, inkl. Billettsteuer und Garderebegebühr v. Sö Pf. bis Mk. 2,80. Abends 7 Uhrs

Hoffmanss Erzählungen. P55 Phantistische Oper von Offenbach. Preise der Plätze, inkl. Bille tassuer und Garderoberebühr v. 55 Pf. bis Mk. 4,60.



Wiesbadener Kurleben.



Mr. 601.

Die Entwicklung zum Weltkurort.

Das letzte Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts und der Beginn des 20. Jahrhunderts war für die gesamten deutschen Kur- und Badeorte eine Epoche ungewöhnlich schneller Entwicklung. Allein in der kurzen Zeit von 1895 bis 1900 betrug die Zunahme der wirklichen Kurgäste in den preußischen Mineralbädern über 100 %, bei einer Frequenz derselben von 168 639 im Jahre 1895 und 345 999 im Jahre 1900, die Zunahme des Besuches der Kurgäste in allen preußischen Bädern 60,15%, bei einer Frequenz von 365572 im Jahre 1895 und 585460 im Jahre 1900. Auch in den Jahren 1903 bis 1905 stieg die Zahl der Besucher aller deutschen Bäder von 874894 im Jahre 1903 auf 1073001 im Jahre 1905 oder um 22,64%, Naturgemäß hatten an dieser schnellen Zunahme die größten deutschen Badeorte auch den stärksten Anteil, und zwar nicht nur Badeorte auch den stärksten Anteil, und zwar nicht nur

absolut, sodern auch prozentual. Nach den Kurlisten der betreffenden Badeorte betrug die Zunahme der Gesamtfrequenz, deren Tempo natürlich zeitlich und örtlich verschieden war, von 1890 bis 1907 in Baden-Baden 21 %, in Karlsbad 80 %, in Wiesbaden 77 %. Die Statistik zeigt allgemein, daß sich die drei Badeorte in den Jahren 1890 bis 1896, bis zum Beginn der Hochkonjunktur, auf ihrer erreichten Höhe behaupten konnten, daß Karlsbad mit seiner geringsten Frequenz im Jahre 1890 von 55 093 sogar eine Zunahme von einigen Tausend erfuhr. Wiesbaden überholte seine schon sehr hohe Fremdenziffer von 102 028 im Jahre 1890 noch um einige Tausend, mit Ausnahme des Jahres 1892, in welchem die Frequenz die niedrigste Ziffer erreichte. Der Ausbruch der Cholera in Hamburg beeinträchtigte den Fremden-verkehr dieses Jahres. Der gewohnte Touristenstrom verkehr dieses Jahres. Der gewohnte Touristenstrom am Rhein, der in den Passanten einen großen Teil der vorübergehenden Besucher an die nahe dem Rhein gelegene Stadt abgibt, fehlte im Herbst dieses Jahres fast gänzlich. In der Hochkonjunkturzeit von 1897 bis 1900 stieg die Brequenz von Baden-Baden um 8 %, von Karlsbad um

11 %, von Wiesbaden um 17 %,
Im 20. Jahrhundert war die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wiesbaden von der der beiden anderen Badeoute stark verschieden. Baden-Baden zeigt eine kleine, schwankende, Karlsbad eine bedeutendere, kwiesbaden kleine von der der beiden verschieden. schwankende, Karlsbad eine bedeutendere, kontinuter-liche Zunahme von 34 %, während letztere in Wiesbaden eine sehr sprungweise ist, durch den Konjunkturwechsel und interne Verhältnisse verursacht. In den Krisisjahren 1901 bis 1903 ging der Verkehr zurück, seit 1904 und be-sonders 1907 nahm er bedeutend zu. Von 1904 bis 1907 wurde der Kurhausneubau errichtet, am 11. Mai 1907 wurde letzterer im Beisein Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. wurde letzterer im Betsein Sr. Majestat Kaiser Wilhelms II. eingeweiht. Die Anziehungskraft desselben, besonders auf den Strom der Vergnügungsreisenden, ist sehr groß, sodaß die Frequenz von 1907 eine Zunahme von rund 20 000 gegen das Vorjahr hatte. Die Zunahme von 1900 bis 1907 betrug 33 %. Zu der Frequenz haben zweifellos wesentlich wie auch in der vorigen Periode, die jährlichen Kaiserbesuche beigetragen, mit denen regelmäßig glanzvolle Festlichkeiten (Maifestspiele) verknüpft sind. Die Steigerung des Verkehrs war also von 1890 bis 1907 in Wiesbaden rung des Verkehrs war also von 1890 bis 1907 in Wiesbaden absolut größer wie in Karlsbad, absolut und prozentual stärker wie in Baden-Baden. Deshalb gestaltete sieh auch das Verhältnis der Frequenz dieser drei bedeutendsten der deutschen und österreichischen Badeorte noch mehr wie seither zu Gunsten Wiesbadens,

Es betrug die Frequenz von Baden-Baden: Karlsbadi 1890 61,36 % 1907 41,96 %

54,70 % der Frequenz von Wiesbaden. Ein Vergleich mit der Frequenz der anderen bedeutenderen deutschen Badeorte zeigt, daß diese drei Bäder und in erster Linie Wiesbaden an Frequenz alle anderen um bedeutendes überragen, selbst wenn man ihre Passantenzahl abzieht und die größere Ungenauigkeit der Statistik ihres Riesenverkehrs berück-

Betrachtet man die Angaben der Königlichen Polizei-direktion über die Zusammensetzung der Kurfremden Wiesbadens nach Nationalitäten in den Jahren 1895 bis 1907 mit den betreffenden Angaben über Baden-Baden und Karlsbad, so findet man bei allen drei Badeorten eine absolute Zunahme der ausländischen Besucher, seit 1896 resp. 1907 bei Wiesbaden und Baden-Baden auch eine kleine prozentuale Zunahme, bei Karlsbad eine weitere prozentuale Abnahme. Mit Ausnahme gerade dieser letzten Jahre setzt sich die seit 1873 konstatierte prozentuale Abnahme des ausländischen Besuches in allen drei Bade-orten fort; sie war am stärksten bei Baden-Baden mit einem Rückgang von 31, am geringsten bei Karlsbad mit 13, bei Wiesbaden betrug der Rückgang 22 von 1867 bis 1907. Die größte absolute Zahl der Ausländer hatte 1867 Baden-Baden mit 30 782, 1907 Karlsbad mit 36 075, die aber Wiesbaden bald erreichte mit 32 549 Personen. Die stärkste Zunahme der aus ländischen Besucher in der letzten Zeit, von 1896 bis 1907, hatte Wiesbaden, sie betrug fast 100 %.

Während 1867 nur in Wiesbaden die Zahl der infändischen Gäste die der Ausländer überragte, dagegen aber in Baden-Baden und in Karlsbad überragt wurde, war 1907 nur noch in Karlsbad der ausländische Besuch um 15 % stärker als der inländische. In Baden-Baden und besonders in Wiesbaden wurde ersterer von

letzterem ganz bedeutend übertroffen.

Ursache des stärkeren ausländischen Besuches in Karlsbad beruht zum größten Teil auf dem großen Besuch der Angehöriden des Deutschen Reiches. Letzterer betrug 1901: 33 %, 1907: 28 % der gesamten Zahl der Kurgäste, während in Baden-Baden 1900 von den Ausländern die Amerikaner mit 5 %, 1907 die Franzosen mit 6 %, in Wiesbaden 1900 die Holländer mit 3 %, 1907 die Russen mit 4 % am stärksten an dem Besuche beteiligt waren. Diese Differenzen beruhen zum Teil, so meint Dr. Rompel in seinem Buche über "DieEntwicklung Wiesbadern als Franzosentati" auf der größeren oder Wiesbadens als Fremdenstadt", auf der größeren oder geringeren Entfernung des Badeortes von dem Heimatlande der Kurgäste, zum Teil hat auch die Verschiedenheit des Kurcharakters der einzelnen Badeorte, so der fast aus-schließliche Heileharakter Karlsbads, während Baden-Baden und Wiesbaden auch als Vergnügungs- und Luxus-bäder eine bedeutende Rolle spielen, schließlich nationale und politische Sympathie und Apathie, einen Einfluß auf die Zusammensetzung des ausländischen Besuches.

Wichtiger aber wie die Anzahl der ausländischen Be-sucher ist natürlich die Zahl der gesamten Besucher, und in dieser Hinsicht steht Wie-baden an der Spitze. Diesen Umstand verdankt das Bad auch zweifellos zum Teil der Großstadtentwicklung seit Beginn der letzten Periode. Die Einwohnerzahl von Wiesbaden erreichte 1906: 102 327, zufolge steigenden Geburtsüberschusses und steten Wanderungsgewinnes, wie die betreffenden Zahlen seit 1896 zeigen. Dieser Bevölkerungszuwachs von innen und außen muß in der ganzen Zeit von 1867 bis 1907 be-deutend größer gewesen sein, denn Wiesbaden hat die meisten preußischen Städte, die 1867 ungefähr die gleiche Einwohnerzahl besaßen, an letzterer in diesem Zeitraume weit überholt. Außer den hochindustriellen Städten Dortmund und Kiel mit ihrer großen Anhäufung von Arbeitermassen hat Wiesbaden allein im Jahre 1905 die

Diese Tatsache ist um so bemerkenswerter, als Wiesbaden ohne jegliche Eingemeindung von Vororten, zu der die Gelegenheit reichlich vorhanden war, und ohne das Bestehen von größeren gewerblichen Anlagen mit mehr als lokaler Bedeutung, in die Reihe der Großstädte eingetreten ist. Den geringen gewerblichen Charakter der Stadt zeigen die bekannten Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung von 1882 und 1895. Die Zehl der 1895 in den 434 Betrieben der Eisen-, Textil- und chemischen Industrie beschäftigten Personen betrug zusammen 2024, also noch weniger als die Arbeiterzahl eines modernen industriellen Großbetriebes, wie z. B, des Aachener Hütten-Aktien-Vereins in Rote Erde, der 1893 3 185 Mann beschäftigte. Demgegenüber ist im Jahre 1895 die Zahl der in der Berufsgruppe: Beherbergung und Erquickung beschäftigten Personen die größte nach der Zahl der im Handels-, Bekleidungs- und Baugewerbe beschäftigten Personen; von 1882 bis 1895 stieg sie um rund 100 %/. In dieser Hinsicht bildet also die Großstadtentwicklung Wiesbadens, die fast ausschließlich aus dem Aufblühen von Kremdenverkehr und Kremdenindustrie zu greßläsen von Fremdenverkehr und Fremdenindustrie zu erklären ist, einen sehr seltenen Fall. Es zeigt sich, daß Großstadt und Kurstadt einander gefördert haben. Besonders hat das Anwachsen des Bades zur Großstadt den Besuch der Vergnügungsgäste gefördert, aus denen sich ja der größte Teil der Passanten rekrutiert. Die mannigfachen großstädtischen Unterhaltungen und Vergnügungen, besonders die Kurhaus-Veranstaltungen, ziehen jährlich einen großen Strom der Touristen am Rhein wie der Erholungsgäste an, die sich bei regnerischer Witterung in den kleinen Badeorten und Sommerfrischen nicht wohlfühlen. Besonders begünstigt aber wurde in dieser Hinsicht die Winterkur und der Fremdenzuzug.

Nach den polizeilichen Aufzeichnungen waren an-

wesend im Jahre 1907:

im Winter: { Januar - April | Kurg. Pass. Zus. Kurg. Pass. 0tt. - Jan. | 24102 41757 65859 35,89 38,05 im Sommer: April - Oktober 43187 67957 111144 64,11 61,95 67289 109714 177003 100,00 100,00

Über die Entwicklung des Fremdenzuzugs geben gleichfalls die Aufzeichnungen der Königlichen Polizeidirektion Aufschluß. Die Zahl der Niederlassungen betrug:

1890	665	1899	
1891	616	1900 601	
1892	619	1901 —	
1893	450	1902 698	
1894	420	1903	
1895	509	1904 546	
1896	488	1905 658	
1897	607	1906 887	
1898	629	1907 614	

Betreffs der Zusammensetzung nach Nationalitäten sind für die Jahre 1895 bis 1898, 1902, 1904 bis 1907 Aufzeichnungen vorhanden. Sie erweisen sehr klar den oben behaupteten Zusammenhang zwischen Fremdenverkehr und Fremdenzuzug.

Von den ausländischen Nationen sind Rußland, England, Holiand, Vereinigte Staaten, die im stärksten Maße an dem Fremdenverkehr beteiligt sind, auch dementsprechend an dem Fremdenverschr beteiligt sind, auch dementsprechend an dem Fremdenzuzug beteiligt, allerdings
in noch geringerem Prozentsatz gegenüber Deutschland
als bei ersterem. Den stärksten auswärtigen Zuzug
brachte das russische Revolutionsjahr 1906 mit 60 russischen
Niederlassungen. Der deutsche Zuzug ist am stärksten
aus Preußen, Hessen und Hamburg. 1897 betrug er 396,
48, 9. zusammen 453 oder 82,51 % des gesamten Zuzugs
aus Deutschland mit 549 Niederlassungen.

Wie ein Verzeleich mit den nach den Veröffentlichungen

Wie ein Vergleich mit den nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zusammenge Angaben in der Denkschrift: Preußens Städte S. 48 ff. zeigt, stand Wiesbaden 1905 hinsichtlich der absoluten wie besonders der relativen Zahl an einer der ersten Stellen. Es waren geboren auf 1000 Einwehner im Reichsland:

					1880	1905
	In	Europa	Weltteilen		30,2	35,0 6.6
2.	22	anderen	Methonicu		4,1	0,0

Wiesbadener Einwohner. Es wiesen nur höhere Ziffern auf betreffs Nr. 1: 1880 5, 1905 9 preußische Städte (mit über 25 000 Einwohner im Jahre 1905), meist Grenzstädte. Betreffs Nr. 2 stand Wies-baden 1880 weit an der Spitze. Es reihten sich an Wandsbeck mit 5,4, Osnabrück mit 1,9, die meisten Städte weisen nur Bruchzahlen auf, 1905 wurde Wiesbaden nur von Wilmersdorf mit 7,0 übertroffen. Es reihten sich an die anderen Berliner Vororte, Charlottenburg mit 4,8, Schöne-berg mit 4,5, sodann Frankfurt a. M. mit 2,7, Wandsbeck mit 2,6, Hannover mit 2,3, während die anderen Städte Zahlen unter 2 und größtenteils unter 1 aufweisen.

Mehr Auslandsreklame.

Wiesbaden ist Deutschlands größte Kur- und Frem-denstadt, — das ergibt die Volkszählung und besonders die Zählung der Kurfremden. Daß Wiesbaden trotzdem mit seiner Beklame weit hinter bedeutend kleineren Kurorten steht, ist wiederholt betont. Heute aber sei einmal darauf aufmerksam gemacht, daß Wiesbaden in deuts che n Zeitungen so ziemlich genügend Reklame macht. Im Interesse unserer Bäderstadt ist das sicherlich zu be-

grüßen. Leider verhält es sich nicht so mit den ausländischen Zeitungen. Von den hier lebenden Schriftstellern befassen sich nur wenige mit fremdsprachlicher Feuilleton-Arbeit für die ausländische Presse, sehr im Gegensatz zu ihrer regen, Wiesbaden sehr nutzenden Tätigkeit in deut-schen Zeitungen. Die ausländischen Journalisten aber, die hier wochenlang nur verkehren, üben vielfach, ja sogar meist ungerechte Kritik an Wiesbadener Verhält-nissen, nicht aus Bosheit etwa, sondern weil sie die Ver-hältnisse nicht kennen. Mir als Pensionsinhaber sind solche Fälle aus französischen und englischen Blättern bekannt. Die Kurverwaltung sollte solchen hiesigen Schriftstellern, die, mit den Verhältnissen vertraut, unsere Badestadt empfehlend in fremdsprachlichen Blättern beleuchten.

besonders entgegen kommen.

Nun zur Frage des Inserierens! Die Statistik Über Wiesbadens Fremdenzahl läßt ersehen, daß etwa 50 000 Russen jährlich Wiesbaden besuchen, besonders auch zur Winterkur, ab Mitte Dezember bis Ende März, ferner wieder ab Mitte Juni bis zu den jüdischen Feiertagen im Oktober bezw. November. Jedem Beobachter wird gerade auch in diesem Jahr die eminent vorherrschende Zahl an auch in diesem Jahr die eminent vorherrschende Zahl an Russen aufgefallen sein. Nun ist mir noch in keiner russischen Zeitung, oder einer in Hebräisch in Rußland erscheinenden Zeitung ein Inserat begegnet. Warum nicht? Es ist jetzt die Zeit, in der der Reklame-Etat bezw. die Blätter, in denen inseriert werden soll, zusammengestellt wird. Man berücksichtige billigerweise auch Rußland, das Land, das uns einen hohen Prozentsatz unserer Kurgäste liefert. Heringsdorf z. B. inseriert bereits jetzt dort fleißig, und sicher mit Erfolg. Auch in französischen, englischen und amerikanischen Blättern sollte öfter der Name Wiesbaden auftauchen, umsomehr, als gerade dort unsere Kurtaxe vielfach Anlaß zu scharfer Kritik gegeben hat. Auch die Vergnügungsgelegenheiten in hiesiger Stadt sollten mehr hervorgehoben werden. Der Reklame-Etat von 40 000 M. ist ja klein, aber umsomehr sollte die Kur-verwaltung auf seine zweckmäßige Verteilung bedacht

Zu dem Schlußsatze dieser sehr beachtenswerten Aus-führungen sei bemerkt, daß die Kurverwaltung innerhalb der ihr gegebenen Möglichkeiten vollauf ihre Pflicht auch hinsichtlich der Auslandsreklame tut. Mit 40 600 M. ist aber nicht viel anzufangen, besonders dann, wenn man davon noch alle Reklame-Drucksachen neben den Anzeigen im In- und Auslande bezahlen muß. Erhöhung des Reklame-Etats auf wenigstens 100 000 M. muß demnach die Forderung lauten.

Um das Kurhaus.

Das Kurhaus macht seine Weihnschtstoilette. Am Freitag Vormittag wurde in der Wandelhalle der große Baum aufgerichtet, den zu schmücßen sich das Personal mit größtem Vergnügen und einem Eifer anschickte, der bewies, welch eine Freude ihnen gerade diese Arbeit machte. Hunderte von Glühlampen zieren den Baum und werden ihn während der Weihnachtstage in reichem Lichterglanze erstrahlen lassen, sodaß sein goldener und silberner Scannels hell aufblinken wird, zur Freude der tausenden von Besuchern, die das Kurhaus in den kommenden Festtagen sicherlich durchfluten werden. Die Kurverwaltung hat, wie in früheren Jahren, so auch diesmal wieder ein Programm aufgestellt, das dem feierlichen Charakter der Festtage volle Rechnung trägt, aber auch der ungebundenen Fröhlichkeit einen breiten Raum läßt. Am Vormittage des ersten Festtages soll an der Wilhelmstraße ein Promenadenkonzert stattfinden, für das Voraussetzung natürlich Nachmittags findet das tibliche günstiges Wetter ist. Nachmittens in Abend dem An-Abonnementskonzert statt, während der Abend dem Angünstiges Wetter ist. denken Richard Wagners gewidmet ist. Für den zweiten Feiertag vormittags ist eine Orgel-Matinee vorgesehen, für die als Mitwirkende Frau Afferni-Brammer neben Herrn Afferni und Herrn Hahn gewonnen sind, welch letzterer Harfe spielt. Nachmittags findet wieder ein Konzert statt und abends ist mit der Violinistin Fräulein Mikarie Mikadia ein Symphoniskonzert unter Afferni Molanie Michaelis ein Symphoniekonzert unter Affernis Leitung angesetzt. Am Dienstag finden die üblichen Konzerte statt und für Mittwoch endlich steht im Pro-gramme der große und beliebte Weihnachtsball der Kurverwaltung, der mit einer Verlosung von 20 sehr wertvollen Gegenständen verbunden ist, die neist hervorwerdende Erzeugnisse des deutschen Kunstgewerbes sind. Wie im vergangenen Jahre wird auch in diesem der Ball-saal festlich ausgeschmückt, was sieherlich viel zur Belebung der Laune und Erhöhung der Stimmung beitragen wird.

Die Arbeiten am Adlerbade schreiten begünstigt von dem vortrefflichen Wetter, rasch vorwärts. Es wachsen bereits die Umfassungsmauern müchtig empor. Wenn die kommenden Wintermonate den Bauarbeiten nicht Einhalt gebieten, wird das große Badhaus vielleicht im Frühjahre schon unter Dach gebracht sein.

Meinungen und Wünsche.

Zu dem mehrfach schon behandelten Thema von den "Behauptungen der Damen" geht uns neuer-dings von einer Leserin die nachstehende Klage zu:

Bei dem letzten Zykluskonzerte waren wieder mehrere Damen mit den Hüten auf dem Kopfe im Saale erschienen. Ich erkundigte mich vormittags noch des-wegen beim Saalwächter und erhielt den Bescheid, "die Hüte müßten abgenommen werden". Aber, siehe da, abends kamen recht viele Damen, unbekümmert um die Vorschrift, mit riesigen Kopfbedeckungen an, rücksichtslos dem lieben Nebenmenschen alle Aussicht versperrend. Bei großem Andrang mag es ja sohwer für des Kurhauspersonal sein, taktlosen Damen den Eintritt zu wehren — wer sich der lieben Eitelkeit wegen aber gar nicht fügen und sich nicht ehne Hut-schmuck sehen lassen kann, der bleibe lieber draußen".

Diese Beschwerde ist ganz gerochtfertigt. Die Kurdirektion muß unbedingt darauf halten, daß die Damen auf bestimmten Plätzen ohne Hutschmuck erscheinen. Wenn den Besuckerinnen der Veranstaltungen des notwendige, gesellschaftliche Taktgefühl abgeht. müssen sie eben gezwungen werden, die Rücksichten auf Nebenmenschen anzuerkennen durch unbarmherzige Zurückweisung an den Saaltüren.

든 cha

H Wiesbadener Schachverein, Spielabende: Mittwochs und Samstags

Table by Tab

60. K g6-14 61. K f4-f5 62. K f4-f5 63. K f5-g4 66. K g6-h5-h6 66. K g6-h5 67. K g6-h7 70. K g6-f6 73. T g6-g6 73. T g6-g6 74. K f6-g6 74. K f6-g6 76. T e6-b5

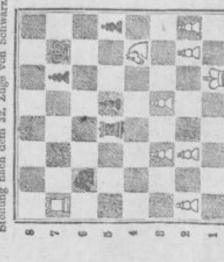
t Bechtold, Kaiserplate, Gäste willkommen. Schachverein Biehrich, Restaurant Spielabende: Dienstags. --

Wiesbaden, 25, Dezember

- W G **MP-** (CD) H. M. Huse, 田田 · (Mb -104 Q Von Con (a) 10

a f 23 P.B Matt

PARTIES STATES OF THE STATES O Laker. 1. Laker. 以上或沒有我也不会以為此就以此故為不為



von ellung S

Herm H. H. H. und L. H. Auf 1. g2-g3 1, f6-f5, 2, e1† geht 2, K auf d5. Auch c oder al scheitert. Dg1-b1 Ke5-f4 1, Kf Db1-b8† Kf4-f5 2, g2-g8 beli g2-g4 matt, Richtig gelöst von J. Pleyer, A. Schmidt, hies. # c2_c1 8 c4 × c8 T c1_c3 + c2 h5_h4 T c2_c4 T c2_c5 MONHARHHHHAM H MHM AA - 0100 Th8—d8
Td8—d2
Td8—d2
Td8—d2
Td8—d2
X c5—a4
X c6—a4
X c 1910, Biebrich. der Schachvereine Wieshaden und Biebr 85 H Schach-Aufgabe.

Bilder-Rätse

Handwerker, Tränkeimer, Kanone. Sorbet, Argentinien, Schatzkammer, Wunder, Ohnmacht, Versicherung, Juwelen, Schenkung. Silben-Versteckrätsel.

2s ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne n der Reihe nach in vorstehenden Wörtern versteckt ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung. Freund Fritz war wirklich ein Genie, Heirsten mocht' er nimmer, Drum war es seine Bude nie, Er selber war es immer. Scherz-Rätsel. Es Silben daind, oh

ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Säben der nach zu Stelle der Striche gesetzt, die nachfolgenden eine zu bekannten Wörtern erginst.

-drich, Hei-, Me-, --erin, B--t, F--ke, --e,
A-r, --stand, --en, --ter. Füll-Rätsel.

Aufförungen der Rätsel in Nr. 589. Silben-Versteckrätsel: Wahre Liebe verzeiht allen. -- Zahlen-Rätsel! Breslau, Raub, Eule, Salbe, Laura, Aula, Ural,

Der Kontan

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Conntag, 25. Dezember.

Mr. 301.

1910.

Weißnachtsfeier

Mill ift fie nun beraufgezogen,

in der Matur,

Die weißevolle, beit'ge flacht. Daftrabitber bunfte Bimmelalogen Stur, Im feckenlosen Silberschleier Kuß'n festich prangend Wald und Fl So rüster sich zur Weißnachtefeier Die große, beilige statur. Im Sternenfteid voll Bebrer (Dracht.

"Dort oben febt ein Gott auch euch"! Im Früstlingestrurm gerauscht so wite, Es straßt aus seinem sarren Spiegel Aun wieder kill des Mondes Gied. Der Gad, ber iber Taf und Bugel Im weißen, fimmeenden Gezweig -Die Batbesbaume fieben fchweigend

Das Straucklein beugt fick tief hernieder, Gedrückt von schwer kriftall'ner Balt, Als spräck's: "Mein Gott erhebt mich wieder, Ob auch mein Kreuz erdrückt mich fast!" — Und freuen einen Flochenregen Beral, Die Gluten find's zum geft. Und keis im Windeshauch beweger Die schnanken Tannen ihr Geaff

Auch du, o (Mensch, wend" von der Erden Dein tränenseucktes Angesicht, Auch die kann noch gehossen werden, Denn Gost versäszt die Seinen nicht. Wirf ab, mas dir das Berg befchwert. In dieses Abends Ceierstunden, (Bo Er uns Seinen Sohn bescher, Da bast auch du das Heit gefunden,

Die Engelsbotschaft schwebt bernitder, O, armer Mensch, se gift auch bier; Ebrift ist erstanden! Hoffe wieder! Und Friede, Friede sei mit dir.

und Berfag ber fl. Echeffentergifchen hofe Bachbendrerf in Bliebbaben, Print IB. Schulte bem Beilg in thortild the ble Schriftellung:

T

Q.

Berry

acht G. Aus-balb wich ist

Am roße sonal der

län-lern ton-

eut-ber, ogar nilt-Ver-lehe nnt, tadt

ten,

ooo zur

l an

land rum

nen-luß-

erer jetzt hen, der dort

tadt Etat Kur-

rden anze nuck Be-agen hat, tage enen des den-

liche

Anden Vor-wind, ieder ulein ernis iehen Pro-a 11 sehr rvor-sind. Ball-bung wird. Brts.

chtig Baulhaus ein.

den euerieder iaale dea-,,die mort an, hwer den

Hut-Ben",

i g t.

ß die

c er

ingen

geht,

n auf

rzige

der um die Mittagszeit eintressen nuß, und Duder. "Ich will meinen Schwiegerschu abwar-Duder. "Ich will meinen Schwiegerschu abwar-

Saufe. fie begähmte ihre Wut nur Sidonie stemmte wieder die Hände in die Seiten; begähnte ihre Wut nur ichver: "Es ist feine im hier etwas energischer borgegangen werben --

girgeben. "Die wird nicht Arzt besobien hat!" emport und ichidte fich an, in "Auf dem Kaffeetisch sieht boch welche", rief Anni Gidte fic an, in bas Efgimmer guriidgenommen! 3ch ine, Enui 230

"Es wird boch etwas Wein borhanden fein

nnterstüten juchte. Der Rektor berstand

Ter Reklor berstand diese stumme Sprache der Furcht. Aber wobor sürchtete sie sich denn eigenklich? "Soll ich nicht fortgeben, soll ich dei die beiten?" fregte er und setzte sich wieder an das Bett. Da schaße Sieden auf die Fenster los, um sie schnell Au schlieben. "Die Fenster bleiben offen", befahl Ducker.

Tas Kickenfenster der Rachbarvohnung, an dem die Käckin bantierte, sah gerade in dieses Schlafzimmer hinen auch iedes Wort hilben und driben verstehen. Es schlen auch schon gewisses Interesse schlafzimmer gänge in der Freierschen Wochung worden. Die Barsgesellt. Veide Fausfran hatte sich dem Mächen zu gespannt hinüber.

"Hose die Milch vom Kassetisch, Ami, und sat die Die Diren auf", ordnete der Rektor an.

Traußen auf dem Korridor ging Herr Walkert mit großen Schritten auf und nieder. Er wollte Anni den Weg vertreten, ließ sie aber angesichts der offenen Tied dech vorbei. Als sie mit der Milch zurück kam, sagte Ducker mit dem Aufgebot aller seiner Energie: "Berstalsen Sie jest augenblicklich das Zimmer, Sie sind hier überstüsstal"

"Ich habe nur meiner Frau zu gehorchen, f niemand", sagte Sidonie und rührte sich nicht von Stelle. lino? ber

"Berlassen Sie das Zimmer — Ihre Frau wissische est"
"Na, Sie werden sich noch wundern!" sachte das sprachend vollädes und schritt seht entschlössen der Tür zu.
"Und sagen Sie Ihren Bräutigam, das er umzgebend das Haus werlassen hat! Er hat dier nichts zu suchen das Haus der gebrancht. Der ist dien under und gewesen, Frida, das Walfert im Haus kam?"
"Nein", sagte die Kranke so laut sie konnte mit allen Zeichen des Abschend, das er so umgehend wie möglich das Haus berlätzt, sont wird er polizeilich das zu gezwungen werden. Und mir schent, Sie haben alle keide das stärfte Interesse daran, das gewisse Winge hier nicht laut werden!

Anni stößte nun der Kranken ein Glas Milch löffel-weise ein. Das Schlucken wurde ihr schwer, aber nach und nach übte die dargereichte Nahrung doch eine sicht-lich belebende Wirkung aus. Man versuchte den schwachen Körper ein wenig ausgurichten und durch

Kissentiühen in eine sitende Stellung zu bringen. Auch das empfand die Patientin ossendar als Wohltat, Kannst du uns sagen, was mit die vorgegaugen ist die des jarud dist? Kannst du dich besinnen eden bist du zu schwack? stagte der Rektor.

"Ansluenzo — — Lungenentzündung — bewuste ist. — — be-

ģtī

ivieder gekommen."
"Freust du dich,
fragte der Rektor,
"Jal Hat euch Boei -- nial --10111 daß wir 11IIII nicht mehr gefommen finb 2"

gewußt. Walkert gekommen — hab' ich nichts mehr Ich micht geklieberr Ich mehr — mich hier geklieberr Ich haben mich — hat er gesagt — auch nicht mehr — Wilch bekommen — nur so lösselberr Ich haben mich — berhungern lassen wollen. Ich har — so sat so gepfissen und — geräcket — auf der Brust. — Ta haben sie — gesagt. — auf haben missen — das ist son — das Todesröckeln. — Sabe untersisten missen — Brief her — — habt nichts fcreiben follen.

Die Kranke wurde nach dieser Anstrengung wieden sehr schwach und schloß die Augen eine Weile, aben dann raffte sie sich nach einmal auf: "Bat die Balentin ench geschrieben?"

daß die Mötten — — nicht — reinkommen weit Sidonie alles — für sich — haben will. Balentin — — ift ein gutes Weib — ich hab "Jal Sie war hier einmal — — einen Augewehllich — mit mir allein. — — Sie nuchte den Teptich — und alle Deden hier — — aus dem Jimmen — — bringen — — und das Sofa — flopfen, — gegeben." - und eure Abreffe — ich hab' mich

"Sie hat es brab besorgt, und wir sind gleich gestern Atend noch abgesahren. Hoffentlich kommen wir nicht au spät, um das Schlimmste zu verhiten. Tolksdorf kommt Wittag her — dann wird mit den Perrichasten da draußen grindlich aufgerännt werden. Es soll gleich ein guter Arzt zugezogen twerden und dann werden wir die die mit Gottes Hispangen der die Etrimpse bringen. Dir ist doch nicht nach Sierben zumnte, nicht wahr, alte Friedel?"

Frida Freier lächelte schwach: "Zest nicht mehr — aber ich — wäre — schon vor Angl — — geftorben — bebor ich — noch ganz — verhungert wäre."
Anni flößte der Tante noch ein halbes Glas Milch
ein und gab ihr ein Biskuit, von denen sich noch ein
fleiner Rest im Büsett vorsand. Auch ein paar Teglöffel sißen Ungarvein nahm die Kranke noch zu sich
damn legte sie sich friedlich auf die Seite und schlief gejtärtt ein. Zest sanden auch die Seifer in der Not Beit
und Knibe, etwas konlistenter zu frühstiden, aber sie
vagten das Efzimmer in die Krankenstube. Sie
wagten das Eride nicht, die Patientin auch nur sitz einen
Augenblick zu verlassen, und hielten es auch sonst sitz
ratsamer, sich dier bei offenen Fenstern, angesichts der
Rachbarschaft zu sichern. (Verstetzung tolgt.)



Blang einen Baum, Ind tannft du auch nicht abnen, Wer einft in seinem Schatten tangt, Bebente Menich: Beden beine Abnen, Eh haben beine Abnen, Ehr fie dich gepflangt!

Mar Bewer-Laubegaffi

Die Glöckchen der Modedame.

在各意以下行行也要你仍以及 中心行行的

Guesta a

Tog all der herfelfelen, die Modegditte in bieter Sailon ihren gehörfamen Berehrenten geboten dat, toch hambered und Turden gehörten der hen ichnem Kranen in fehrer zeit eine Missimmung und Unguleter beügleit. In haben nämlich an der Mode einen schweren Sester endschet – ihre Boden nämlich vorzischen, bitet henre Kranen der einen schwerten des die Nochalisch vorzischen, dieter schwert die Kranen der eine Andrewert im "Jonerald des Sechats". Seit nicht weniger als dier Jahrhunderte word der Geder der Abertunden Bedein die Kranen der erde, die henre Geder mutet der manifystschen Bedeind ist die plante Andrewe und Spigen. Und mund ich eine Kranen der Solanis und Spigen. Und mund schweigen werdere und ihr der ihre Wiele Missisch der es ertegen, die eine Solieite, die man mit so viel Missisch der es ertegen, die eine Kraden werdere und ihr ertiese Gestüchen der konten Erten und die die der ertegen der einen Arten Unterlow zu berstäteten. Kann man es ertragen, die eine Kohlen wir die feste gehölte der einfalte Soch die Kode in der festen unschweigen werdere und ihr setzen. Annu man es ertragen, die eine Kohlen zu bestäteten. Kann mit so viel Missisch der eine Missisch feine Schlee gefünden. Da die Spante die Gedelen. Der einfalte wirdet fest der kohlen die Kohlen won Kew Porder einfalte Wieler gefünden. Da die Spante die Gedelen die die Verlagt, die bestäteten wirdt eine abere, untimgen von ihrem ihren Gerben und mit die eine Aber, untimgen von ihrem ihren Gerben auf die die geden der Entwerfligt. Scharbeit fich vielengenderer, leife stronter Zie fillen emporflingt. Es handel sich die kreiten gesten Scher ertragisc sich erteilich von der heitige, pissische entwerden kein untilde karen Geschaphet ein den kreite gesten ertschen der entwerden die Wertwicken werten. In die eine Scher eine Kreiten der die der nicht zu der die der die der nicht zu der die der die der nicht zu der die der Wertwicken der Scher eine der die eine Stelle kreite der die der

111

Bunte Welt. III

Die Beschäftigung der Kinder an den Weihunchtsseineshalt nitmand fo in Aufpruch genonnen wie die Hamsbalt nitmand fo in Aufpruch genonnen wie die Hamsbalt nitmand fo in Aufpruch genonnen wie die Hamsbalt nitmand foon wieder die Sorgen an sie herndet, dann treien auch schon wieder die Sorgen au sie herndet, welches Festmaßt sie den Ihrder die Korgen gu den Festerlagen der sein Geldherr einen ganzen Schlächtenplan entwerfen, sind doch am ersten Weihunchtsseiriag die Geschäfte gar nicht gedischen Beit läßt, um ebentiesse Einkause noch zu besorgen. Wenn gendlich die Tage der Ruhe gekommen sind, spist sein beschäftigte Ham spissen einzelige Mitter nicht seine beschäftigte Ham haben ehrgeizige Mitter nicht seine Beschich, sich an den Februaren Last der vorangegangenen Arbeitigeit das Bedärssis nach Knie außerordentlich darin stehe Mitter nicht sie nach der schaffeis nach Knie außerordentlich darin streeitigeit das Bedärssis nach Knie außerordentlich darin streeitszeit das Bedärssis nach Knie außerordentlich darin sinden und die sich der Muhe

gönnen, weit sie sich nit den Kindern beschäftligen wollen. Die pädagogischen Ersahrungen aber haben es geschrt, das man die Kinder, die glüdlich im Besit der neuen Spielsachen sind jeldst überlassen soch neundlich der steine Spielsachen sind, jeldst überlassen soch neundlich bie Kinder sich der Kinder sich der Kinder nech neundlich viel hineingandert, det im die Spielsachen noch neundlich viel hineingandert, detonnut neue Flügel, wenn sie an dem sinder scholnen der Khantasse, zumal sie sich dach neistens under hossen geigen, weil sie sie Erwachsen wollen, lähmen den Soffen zeigen, weil sie sieher nuch die anderen Erwachsenen der Familie sommen entschieden desse nichten Erwachsenen der Familie sommen entschieden desse zu einer Erwachsenen dem sieder der Kienen machen es sogar so das sie zu dem Erhandssen, nichts Kostares sieht, in dem nichts Korbergliches, nichts Kostares sieht, in dem die Kinder herfigen, jandzen und spielen, vollderen der Kundernen dessen der Rube psiegen.

O. K. Ein Tenor gesucht Die temperamenvollen Bestraften.

O. K. die Teuer gestäft! Die temperantenden Bedorberter von Warfelle siten bestätener Anfartelle siten bestätener Weberter von Warfelle, die siedenberen Wahrel die eine bedorten Geberten gewählich ist die bestäten der Geschaft erhalt verzen mußt eine Bodre und ferhalt verzen mußt eine Bodre und ferhalt verzen mußt eine Arteil der Geschaft erhalt verzen mußt eine Arteil der Geschaft erhalt verzen mußt eine Arteil der Geschaft der Geschaft werden mußt einen Techt der Geschaft werden der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Arteil sied Zeiner vorgeschaft und sonit: einer nach ben andertan verzen verzen fer von den siedlich von Archifeligen midden Geschaft der Geschaft der Anderställichen med geschaft der Geschaft der Arteil erhalt der Arteil erhalt der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Arteil der Geschaft der Geschaft der Arteil der Geschaft der G